

unabhängig & vielseitig seit 1987

CHF 8.40 | EUR 8.00

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

Februar 2017 | Nr. 325

KOR
STADT
THEATER

Agenda-Partner
des Monats

Cover: Arabische Filme, «Nawara», Neues Kino Basel ▶ S. 9



REGARD NEUF
VISIONS
DU REEL
2016

FILMFESTIVAL
MAX OPHÜLS PREIS
2017
Wettbewerb

Ein mutiges und
starkes Porträt einer
ganzen Generation

Cineuropa

Ein Film von Ivo Zen

ZAUNKÖNIG

Tagebuch einer Freundschaft

www.zaunkoenig-film.ch

VINCA FILM

Ab Februar im **kult.kino**

HAYDN 2032
Kammerorchester Basel

Foto: Abbas, Magnum Photos
«HATTI, Seau d'Eau», 2000.

HAYDN-NACHT «LAMENTATIONE»

KAMMERORCHESTER BASEL
GIOVANNI ANTONINI, DIRIGENT

28. FEBRUAR 2017, 19.00 UHR
MARTINSKIRCHE BASEL
HAYDN-LESUNG /
Eva Menasse (18.15 Uhr)
HAYDN-SUPPE
HAYDN-LOUNGE / Giovanni Antonini
und PD Dr. Wolfgang Fuhrmann

Giovanni Antonini und das
Kammerorchester Basel liessen
beim letzten Haydn2032
Projekt im wahrsten Sinne des
Wortes in Rom die Erde erbe-
ben. Das Projekt Nr. 6 steht
unter dem Titel «Lamentatione»
und nimmt Bezug aufs Luther-
jahr 2017. Nebst Sinfonien
mit Zitaten aus gregorianischen

Chorälen und Klageledern steht auch die heitere Sinfonie
Nr. 79 auf dem Programm. Erneut findet vor dem Konzert um
18.15 Uhr eine Haydn-Lesung, diesmal mit der österrei-
chischen Schriftstellerin Eva Menasse statt.

www.haydn2032.com / www.kammerorchesterbasel.ch

Karten:

kulturticket.ch, +41 (0)900 585 887 (1,20 CHF/Min.)
und Kulturhaus Bider & Tanner, +41 (0)61 206 99 96

SO 5 FEB 2017 17.00
Peterskirche Basel

Brandenburgische
Konzerte

Bach

Katharina Heutjer *Violine und Leitung*
Sebastian Wienand *Cembalo und Leitung*
La Cetra Barockorchester Basel

laCetra
www.lacetra.ch

BM Basler
Männer-
Palaver

Männer begegnen Männern 2016/17

MO	17. Okt.	Mann, bin ich schön!
DI	15. Nov.	Gevatter Tod erwartet uns alle
DO	08. Dez.	Wo hockt mein Gott?
MI	18. Jan.	Freiheit in der Beziehung
MO	13. Feb.	Flirten, Anmache und Anbaggern
DO	23. März	Mein Erscheinungsbild: Entspricht es dem, was es verspricht?

Im Unternehmen Mitte Basel
jeweils 20.00 – 22.00 Uhr
www.baslermaennerpalaver.ch

kult.kino

L I O N

The search begins

BASED ON A TRUE STORY

Nur das Leben kann eine solche Geschichte
schreiben. Ein kraftvolles Drama.

Demnächst im kult.kino!

HEITERES UND BESINNLICHES
ZUR FASNACHTSZEIT
IN STIMME, KLANG UND WORTEN

EMMA STIRNIMANN
DRAMATIC SOPRANO

EKATERINA KOFANOVA
ORGL

BÉATRICE BOWALD
WORTE

SO | 19. FEBRUAR 2017
17 UHR | PETERSKIRCHE | BASEL
Kollekte | info@pfarramt-wirtschaft.ch

Herkunft als Stärke

DAGMAR BRUNNER



Editorial. Als ich zur Schule ging, wurden Kinder und Erwachsene aus dem südlichen Nachbarland unbedacht als «Tschinggen» bezeichnet (und schwarze Menschen als «Neger») – auch von Leuten, die angeblich «nichts gegen sie hatten». Durch meine ersten Lebensjahre im Tessin waren mir die «Italos» früh vertraut und lieb, doch die Abwertung der «Gastarbeiter» und ihrer Familien in der Schweiz war in den Sechziger- und Siebzigerjahren weit verbreitet. Während nach dem Zweiten Weltkrieg regelrecht um ausländische Arbeitskräfte geworben wurde, die im Strassenbau, in der Maschinen-, Textil- und Lebensmittelindustrie sowie in Haushalten und der Landwirtschaft zum Einsatz kamen – freilich zu weitaus schlechteren Arbeitsbedingungen als Einheimische –, wandelte sich die Stimmung schon bald und gipfelte 1970 in James Schwarzenbachs Initiative vor «Überfremdung», die immerhin abgelehnt wurde.

Die Unterkünfte der «Saisonniers» waren vielfach Baracken oder sanierungsbedürftige Wohnungen, Familiennachzug war verboten bzw. führte zum «illegalen» Dasein der Verwandten, und Kinder wurden oft in «Sonderklassen» abgeschoben. Die italienische Gemeinschaft reagierte auf die geschlossene Schweizer Gesellschaft mit eigenen kulturellen und politischen Vereinen, Schulen und Kindertagesstätten – und schuf eine Welt, die einerseits wenig bekannt, andererseits heute längst helvetisch «eingebürgert» ist.

Was die Schweiz den Eingewanderten aus Italien verdankt, bringt der Bildband «Grazie a voi» wunderbar zum Ausdruck. Es ist weit mehr als ihr massgeblicher Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung. In vielen Bereichen hat die «Italiانيتà» Spuren hinterlassen, so in Küche, Kleidung, Sport etc. Das Buch ging aus der Ausstellung «Ricordi e Stim» hervor, die vor einem Jahr in St. Gallen gezeigt wurde. Es sind hauptsächlich Bilder aus der Ostschweiz, von den MigrantInnen selbst gemacht, sei es im privaten Rahmen oder von Profis an offiziellen Anlässen. Sie geben Auskunft über Arbeit und Alltag, Bildung und Freizeit, Familie, Feste und Eleganz. Zweisprachige Infoblätter (I/D) gliedern die Kapitel, und drei Statements der Zweitgeneration runden den Band ab. Was z.B. die heutige Rechtsanwältin aufgrund ihrer Herkunft früher als Schwäche empfand, definiert sie nun selbstbewusst als ihre Stärke, sieht ihr Heranwachsen in verschiedenen Kulturen als eine Ressource, das Anderssein als Chance. – Ein Buch, das bestens zur bevorstehenden Einbürgerungs-Abstimmung passt.

«Grazie a voi», Fotografien zur italienischen Migration in der Schweiz, Limmat Verlag, Zürich, 2016. 240 S., zahlr. Abb., gb., 21 x 27,5 cm, CHF 54
Ausserdem: Podium Café Seconda zur Abstimmung über die «Erleichterte Einbürgerung der dritten Ausländergeneration»: Di 7.2., 19 h, Union
Ausstellung «eingewandert.ch»: Fr 17.2. bis So 26.3., Museum für Kommunikation, Bern, www.mfk.ch

Italienerinnen im Ausgang, 1954, aus: «Grazie a voi»
© Archiv für Frauen-, Geschlechter- und Sozialgeschichte Ostschweiz, St. Gallen.
Weiteres Bild ▶ S. 74

Medien- & Hauskultur

db. Soeben hat die «Basler Zeitung» ihren 40. Geburtstag gefeiert. Beim Durchblättern der als E-Paper verfügbaren ersten Ausgabe des fusionierten Blattes (mit Bernhard Russi auf der Frontseite) fallen vor allem die vielen Inserate ins Auge. Sie zeugen von einer Zeit, als Medien noch besser davon leben konnten ...

Das Strassenmagazin «Surprise» stellt während einer Aktionswoche an diversen Orten seine Verkaufenden vor – mit Chorgesang und allerlei Lebensgeschichten.

Der Kulturzeitschrift «du», einer «publizistischen Ikone des 20. Jahrhunderts», ist eine Ausstellung

im Landesmuseum gewidmet. Allerdings sind «nur» die Jahre 1941 bis 2003 dokumentiert, bevor das Magazin von Tamedia an den Niggli Verlag und 2007 an den heutigen Verleger Oliver Prange verkauft wurde. Dass dessen Geschäftspraxis umstritten ist, ist freilich kein Geheimnis mehr. Ambivalenz zeichnet auch einen seiner Vorgänger aus, Manuel Gasser, über den David Streiff eine neue Biografie verfasst hat (Limmat Verlag). Eine leitende Frau hat es in der Geschichte des «du» übrigens nie gegeben. Aber AutorInnen der Programmzeitung waren auch schon für das Blatt tätig.

Surprise: Mo 6./Di 7.2., Basel, www.vereinsurprise.ch
«du – seit 1941»: bis So 19.3., www.nationalmuseum.ch

Inhalt

Redaktion	5
Kultursplitter	6
Kulturszene	28
Agenda	47
Impressum	74
Kurse	75
Kunsträume	76
Museen	77
Bars & Restaurants	78–79



«Barocco bizzarro»

Sonntag 19. Februar 2017, 16.30 Uhr

Mariasteiner Konzerte

Basilika Mariastein

Ensemble Matis

Blockflöte: Mira Gloor, Hyeonho Jeon
 Barockcello: Hyngun Cho
 Cembalo: Han-Na Lee

Eintritt frei, Kollekte

Konzert-Bufferet «Klosterküche» ab 18.00 Uhr
 im Hotel Kurhaus Kreuz. Auf Anmeldung: 061 735 12 12

ERNST GÖHNER STIFTUNG

RAIFFEISEN

DS DÄSTER
SCHILD
STIFTUNG

kultur
SWISSKOS



Benediktinerkloster
Mariastein

BASEL COMPOSITION COMPETITION

400 WERKE 10 FINALISTEN 3 PREISTRÄGER

WETTBEWERBSKONZERTE

16. | 17. | 18. Februar 2017
jeweils 15.00 Uhr
Theater Basel, Foyer

FINALE UND PREISVERLEIHUNG

19. Februar 2017
11.00 Uhr
Theater Basel, Foyer

EINTRITTSPREISE

Wettbewerbskonzerte CHF 30.-
 Finale CHF 75.-
 Kinder und Studenten: Freier Eintritt zu allen Konzerten
 dank der Förderung der L. & Th. La Roche-Stiftung

Tickets unter kulturticket.ch

WIR DANKEN

FONDATION HOFFMANN

1. Preis gestiftet durch:
 isaac dreyfus bernheim STIFTUNG

SULGER-STIFTUNG

BauKultur.bau.kultur

VERA MICHALSKI-HOFFMANN

In Partnerschaft mit:
 PAUL SACHER STIFTUNG

BASELCOMPETITION.COM

Bewundert für seine grandiose Poesie
 Auf der Flucht wegen seiner Ideen

FESTIVAL INTERNATIONAL DU FILM TORONTO
 QUINZAINÉ DES RÉALISATEURS CANNES 2016
 NOMINATION GOLDEN GLOBE WESTERN FILM & TV CATEGORY
 ZÜRICH FILM FESTIVAL

Gael García Bernal Luis Gnecco Mercedes Morán

NERUDA

Der neue Film von PABLO LARRAÍN («JACKIE»)

AB 23. FEBRUAR IM KINO

Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
 Vermittlungen
 Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
 HECHT IMMO CONSULT AG

BRUDERHOLZSTR. 60
 CH-4053 BASEL
 +41 (0)61-336-3060
 WWW.HIC-BASEL.CH
 INFO@HIC-BASEL.CH

ISELI

DESIGN FÜR DAS AUGE

ISELI Optik AG, Rümelinplatz 13, 4001 Basel, www.iselioptik.com

Ambivalenter Kampf um Unabhängigkeit	
NICOLE GISLER	7
Tödlicher Stoff	
NICOLAS VON PASSAVANT	7
Poetisches Generationenporträt	
CLEA WANNER	8
Kindheits(t)raum	
BRUNO RUDOLF VON ROHR	8
Fremde sind wir uns selbst	
NICOLAS VON PASSAVANT	9
Welt-Kino	
DAGMAR BRUNNER	9
Russophil	
URSULA GSCHWIND	10
Brandenburger Barock-Pop	
CHRISTIAN FLURI	10
Mit steter Entwicklung lebendig bleiben	
CHRISTIAN FLURI	11
Permanente Verführung zu Neuer Musik	
THOMAS MEYER	12
Kompositionen ...	
DAGMAR BRUNNER	12
Damenwahl!	
RUEDI ANKLI	13
Musik, Bild & Wort	
DAGMAR BRUNNER	13
Traum & Fantasie	
DAGMAR BRUNNER	14
Sich selber fremd	
DAGMAR BRUNNER	14
Mission Menschwerdung	
CARMEN STOCKER	15
Dramatisch	
DAGMAR BRUNNER	15
Ein betagter Koloss braucht Hilfe	
TILO RICHTER	16
Verteidigung des Paradieses	
CORINA LANFRANCHI	17

Wechselspiele	CARMEN STOCKER	17
Klappe mit Text	NIGGI ULLRICH	18
Dem Glück so nah	JULIA VOEGELIN	18
Zum Leben entschlossen	MARTIN ZINGG	19
Buch-Seiten	LYDIA ZIMMER	19
Lektüre für Kopf, Herz und Bauch	DAGMAR BRUNNER	20
Schreibrausch	DAGMAR BRUNNER	20
Spielend Geschichten erfinden	JULIA VOEGELIN	21
Wahr-Nehmungen	BRUNO RUDOLF VON ROHR	21
Alles im Fluss!	IRIS KRETZSCHMAR	22
Kulturgeschichte(n)	DAGMAR BRUNNER	22
Wege zur Skulptur	NANA BADENBERG	23
Weites Land	PETER BURRI	23
Lernfähiger Machtmensch	MICHAEL BAAS	24
Mehr als schiere Grösse?!	NANA BADENBERG	25
Wilde Welten	DAGMAR BRUNNER	25
Alles fährt Ski ...	TILO RICHTER	26
Basler Fotokunst	DAGMAR BRUNNER	26
Fotografisches Erforschen	FRANÇOISE THEIS	27
Filmexperimente	DAGMAR BRUNNER	27

-Coucou-



Moltonfestival Theater am Gleis Nachdem der Januar ein Sammelsurium grossartiger Anlässe bot, ist der Februar ein blosses Abwarten besseren Wetters. Dieses ganze überzeichnete Geklöne wird von wunderbaren Anlässen wie dem Molton Lügen gestraft. Die Veranstaltungsreihe akustischer Konzerte lässt jeden grauen Himmel vergessen. Im Februar gipfelt der Molton in einem kleinen, dreitägigen Festival mit Acts wie Brandy Butler, From Kid, Michael von der Heide und vielen mehr.

Do 23.2. bis Sa 25.2., Eintritt CHF 22 bis 35
Theater am Gleis, www.molton.ch

KOLT

Remo Buess | Portraits Roger Federer, Franz Hohler, Patricia Schmid und zahlreiche andere Persönlichkeiten standen bereits vor der Linse des Oltner Fotografen Remo Buess.

Entscheidend für ihn ist jedoch nicht der klingvolle Name, sondern die Geschichte, die ein Gesicht erzählt. Eine spannende Auswahl seiner neusten Arbeiten zeigt er nun in einer Ausstellung im Schauraum Olten, mit Gesichtern voller Geschichten.

www.remobuess.com, Fr 17. bis So 26.2.,
Öffnungszeiten unter www.schau-oo-raum.ch

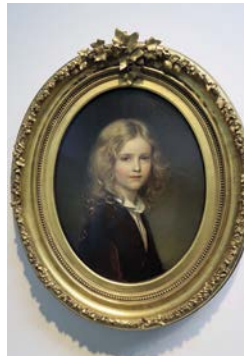


KUL

Temporärer Barockpalast in Bern Die derzeit im Kunstmuseum Bern ausgestellten 200 Werke der Fürstlichen Sammlungen Liechtensteins zeigen, welche Schätze diese Sammlung enthält: Porträts grosser Meister wie Cranach dem Älteren, Rubens oder Van Dyck, eine Serie von Emailbildern, der

Decius-Mus-Zyklus oder eine goldene Truhe von Karl I. sind nur Beispiele davon. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Fürstensammlung von den Anfängen im 17. Jahrhundert bis hin zu aktuellen Ankäufen von beispielsweise einer Papstbüste in den letzten Jahren.

Liechtenstein. Die fürstlichen Sammlungen, bis So 19.3., Kunstmuseum Bern



041

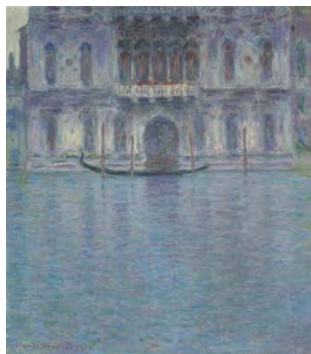
Das Kulturmagazin

A-D-E-H-I-L-N-O-R-S Für ihr letztes Projekt «ursonate revisited» hat die Werkstatt für Theater sich in die Welt des Dadaismus gestürzt und dabei entdeckt: Unsinn macht Spass! Aus dieser Erkenntnis ging eine neue Arbeit hervor: «Hilnars Ode». Livio Andreina hat hierfür einen Text geschrieben mit nur 10 Buchstaben, die er aus der Umfrage des Kasperlis schöpfte: «Sind ehr alli do?» Eine Ode an den Unsinn!

Hilnars Ode, Mo 13. und Mi 15.2., jeweils 20 h,
Loge, Luzern



-Saiten-



Mehr Platz, mehr Kunst! Nach dem Auszug des Naturmuseums kann das Kunstmuseum St.Gallen seine bedeutende Sammlung

dem Publikum endlich in angemessener Form präsentieren. Unschätzbare Meisterwerke vom Mittelalter bis zur Gegenwart, die meist in den unterirdischen Schatzkammern ein heimliches Dasein fristeten, werden nun in spannenden Abfolgen und Gegenüberstellungen dauerhaft gezeigt.

Endlich! Glanzlichter der Sammlung, ab 21.1., Kunstmuseum St.Gallen
kunstmuseumsg.ch

-BKA-

BERNER KULTURAGENDA



Sarkasmus à la Sargnagel Die Wiener Autorin, Cartoonistin und Provokateurin Stefanie Sargnagel kommt für eine Lesung ins Tojo. Sie unterhält mit ihren sarkastischen Kommentaren, die gegen Chauvinisten und Sexismus schiessen, auf Facebook und in Beiträgen für «Vice» und den «Bayerischen Rundfunk». In Bern liest sie Texte aus den Büchern «Fitness» und «Binge Living». Begleitet wird sie von ihrer Autorenkollegin Puneh Ansari.

Tojo Theater Reitschule, Bern. So 19.2., 19 h
www.tojo.ch

-AAKU-

Aargauer Kulturmagazin



Seifenblase «Die Schweiz ist eine Seifenblase. Man kann hier leben, ohne vom allgemeinen Weltgeschehen wie der Flüchtlingskrise tangiert zu werden. Das macht mich nachdenklich», sagt Regisseurin Sophia Bodamer. Ihr Theaterstück «Das Schweigen der Schweiz» verhandelt diese schweizerisch stoische Haltung. Das Stück erfragt die Lage der Nation – mit fünf Texten von fünf Autorinnen und Autoren. Kann es die Blase zum Platzen bringen?

Kurtheater Baden, Do 2.2., 20 h, www.kurtheater.ch

Ambivalenter Kampf um Unabhängigkeit

NICOLE GISLER

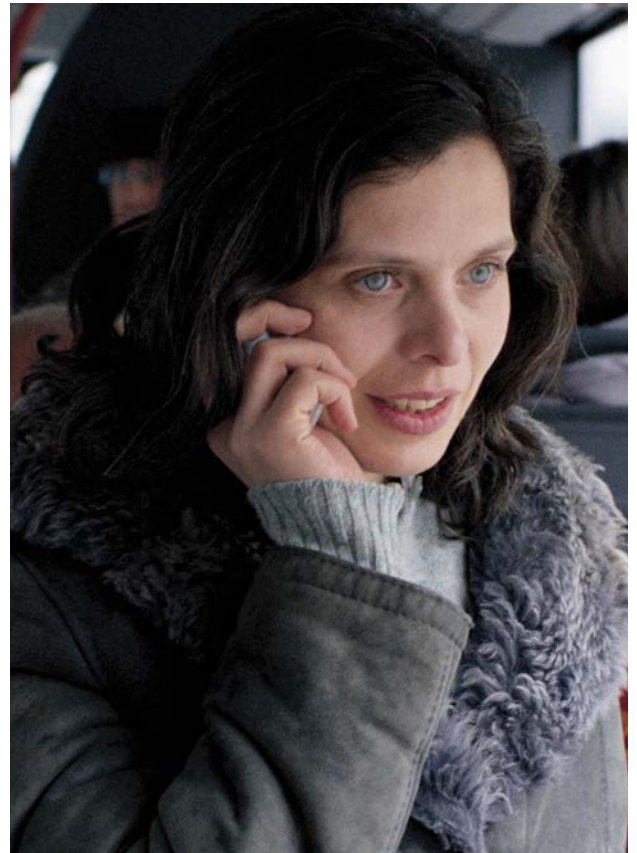
Michael Koch zeigt sein Langspielfilm-Debüt «Marija».

Während ihre Arbeitskollegin die Betten frisch bezieht, kümmert sich Marija um das Bad. Mit schnellen, geübten Handgriffen poliert sie Lavabo und Spiegel des luxuriösen Dortmunder Hotelzimmers, betrachtet ein auf dem Beckenrand liegendes Necessaire. Sie wirft einen hastigen Blick hinein und findet zwei glitzernde Ohrringe, die sie kurzerhand in ihren Taschen verstaut.

Doch der Diebstahl fliegt auf und zieht eine fristlose Kündigung nach sich. Ohne den durch die Putzarbeit regelmäßigen Lohn kann die junge Ukrainerin weder ihre Miete bezahlen, noch weiter für ihren Traum eines eigenen Friseursalons sparen. Fortan ist Marija auf andere Einkommensmöglichkeiten angewiesen, was Cem, ihr Wohnungsvermieter, schnell erkennt und zu nützen versucht.

Vielschichtige Milieustudie. Michael Koch entwirft in seinem ersten Langspielfilm «Marija» ein ruhiges, beeindruckendes Sozialdrama. Oft war der gebürtige Basler Regisseur während der Entwicklung des Drehbuchs in der Nordstadt Dortmunds unterwegs: Hier stiess er auf die verschiedenen Geschichten, die er nach und nach zur Erzählung rund um «Marija» verflocht. Dabei entstanden sowohl das Porträt einer starken, zielstrebigten Frau, die kompromisslos für ihre eigene Unabhängigkeit kämpft, als auch eine vielseitige Milieustudie des Alltags, in dem die Handlung angesiedelt ist.

Freilich ist Marija (gespielt von der wunderbaren Margarita Breitkreiz) eine durchaus zwiespältige Figur, und ebenso komplex ist ihr Umfeld: Im Quartier-Netzwerk, in dem der Vermieter Cem (Sahin Eryilmaz) eine zentrale Position innehat, verstricken sich profitorientierte Abhängigkeitsverhältnisse mit persönlichen Gefühlen auf eine unentwirrbare Weise. Es ist nicht zuletzt das Verdienst des Schauspielensembles (darunter der mit seinem Wiener Dialekt unverkennbare Georg Friedrich), dass die Charaktere mit sämtlichen Widersprüchlichkeiten glaubhaft dargestellt werden.



Filmstill aus
«Marija»

Ein ambivalentes Gefühl beim Verlassen des Kinosaals sei beabsichtigtes Ziel seines Films, erklärte Michael Koch nach der Premiere in Locarno. Hier wurde sein Werk nach der sechs Jahre dauernden Entwicklung im letzten Sommer im Rahmen des internationalen Wettbewerbs gezeigt. Zudem erhielt Koch mit «Marija» im letzten November den Basler Filmpreis.

Der Film läuft ab Do 23.2. in den Kultkinos ▶ S. 42

Tödlicher Stoff

NICOLAS VON PASSAVANT

«Zaunkönig» – eine Suchtbiografie.

In seinem neuen Dokumentarfilm schildert der Bündner Regisseur Ivo Zen die Geschichte seines Jugendfreundes Martin. Der wurde Ende der Achtzigerjahre drogenabhängig und starb 2005 nach langem Kampf 34-jährig an seiner Sucht. Zen skizziert mit Aufnahmen aus der Zeit die verzweifelten Versuche der Jugendlichen in Chur, der Provinz zu entkommen und leistet so ein Stück Zeitgeschichte: einer Epoche, in welcher der Schwarzmarkt von Drogen in zuvor ungekannter Stärke überflutet und der jugendliche

Enthusiasmus für das Verwegene zum oft tödlich endenden Experiment wurde.

Dies hat sich ganz ähnlich vielerorts zugetragen, und so hat das Thema von «Zaunkönig» allgemeine Relevanz. Allerdings wurden solche Geschichten auch schon vielfach erzählt. An Eindringlichkeit gewinnt der Film vor allem durch Auszüge aus Tagebüchern Martins, die dieser explizit zur Veröffentlichung vorgesehen hatte. Freunde von ehemals lesen und kommentieren sie, wobei das Bild einer höchst sensiblen und originellen Person entsteht. Ivo Zen untermalt dies mit poetischen Aufnahmen kunstvoll, wie der Film überhaupt einen guten Rhythmus hat. Trotz der Tragik wirkt er so kurzweilig.

Die Nähe zum Original-Ton des Süchtigen wird dabei dort zum Problem, wo es dessen eigenen Darstellungen an Distanz mangelt. Denn obwohl es sinnig ist, die pubertäre Stilisierung der Drogenwelt nachvollziehbar zu machen, schwelgt der Film gelegentlich zu lange darin. Differenziertere Perspektiven eröffnen dagegen Interviews mit der Mutter Martins, die das Leben ihres Sohnes nüchtern, aber auch mit viel Sympathie kommentiert. So bleibt ein nachhaltiger Eindruck dieser tristen Biografie eines ebenso überforderten wie einnehmenden jungen Mannes. Zu sagen bleibt am Schluss, wie in vielen ähnlichen Fällen, vor allem eines: schade.

Der Film läuft ab Do 9. oder 16.2. in den Kultkinos.

Poetisches Generationenporträt

CLEA WANNER



Filmstill aus
«Skizzen
von Lou»

Lisa Blatters erster Langfilm «Skizzen von Lou».

«Skizzen von Lou», ein Drama über die Orientierungssuche junger Erwachsener, sei ein sehr persönlicher Film, meint Regisseurin Lisa Blatter (geb. 1979). Dabei bleibt sie aber nicht, wie schon oft gesehen, bei selbstgenügsamen Innensichten der «Millennials» stehen, sondern beeindruckt mit einem poetischen Generationenporträt, das mit der Frage nach der vermeintlich glückbringenden Freiheit auch zeitlosen Anspruch hat.

«Ankommen oder abfahren?» – «Einsam oder zweisam?». Lou (29) und Aro (35) haben sich eben kennengelernt und necken sich im Fragespiel. Was als harmloser Flirt beginnt, entwickelt sich zur existenziellen Diskussion, welche die Gefühle der Verliebten auf die Probe stellt. Denn während

Lou vehement an ihrem ungebundenen Lebensstil festhält, bekennt sich Aro früh zu ihr und seinen familiären Zukunftsentwürfen.

Immer fokussiert auf diese zwei Hauptfiguren, die durch Zürichs urbane Hotspots streifen, erlebt man aus nächster Nähe das Hin und Her des Paares. Der Typ der unnahbaren Drifterin wirkt da stellenweise schablonenhaft, trotzdem schaffen es die Beiden mit ihrer Natürlichkeit, die vor allem dem souveränen Spiel von Liliane Amuat (Theater Basel) und Dashmir Ristemi zu verdanken ist, das Publikum zu fesseln.

Sinnliche Gegenwelt. Bleibend sind die ruhigen Momente, die weitaus mehr als die Dialoge erzählen. Denn was die zwei Verliebten nicht aussprechen können, vermitteln sie über sanfte Berührungen. Die Nahaufnahmen der Körper, oft im flimmernden Sonnenlicht aufgeheilt, stehen daher nicht nur für Leidenschaft, sondern auch für fehlende Geborgenheit. Blatter setzt auf Sinnlichkeit. Als müsste Lou sich ständig vergewissern, dass sie noch da ist und fühlt, lässt sie in Momenten des Konfliktes Wasser über ihre Handgelenke laufen, tanzt im Sommerregen oder springt in die kalte Limmat – stets vor einer absorbierenden Geräuschkulisse, die einen förmlich ins Nass hineinzieht.

Hinter dem effektvollen Ton, der zu Lous harter Fassade eine Gegenwelt schafft und ihre emotionale Auseinandersetzung signalisiert, stehen der talentierte Sounddesigner Maurizious Stärkle Drux sowie der Musiker Hans-Jakob Mühlethaler. Letzterer liefert zusammen mit Kate Stoykova, Sängerin der gemeinsamen Band Wolfman, auch den Titelsong. Diese kreative Zusammenarbeit entstand aus früheren gemeinsamen Projekten und ist für Lisa Blatter ungemein wichtig. Als Produzentin (2:1 Film GmbH) ist sie überzeugt, dass der junge Schweizer Film nur im Kollektiv international mitspielen kann.

Der Film läuft ab Do 2.2. in den Kultkinos ▶ S. 42

Kindheits(t)raum

BRUNO RUDOLF VON ROHR

«Ma vie de Courgette».

Er gilt als erfolgreichster Schweizer Animationsfilm des Jahres 2016: «Ma vie de Courgette». Im letzten Mai folgte seiner Premiere in Cannes eine zehnmünütige Standing ovation. Eingeladen an viele Festivals und inzwischen in über 50 Länder verkauft, wurde er als bester europäischer Animationsfilm 2016 ausgezeichnet und ausserdem für den Golden Globe Award sowie für die Oscars nominiert.

Dabei erzählt der Film ganz einfach eine Geschichte aus dem Leben: Icare, ein neunjähriger Junge, von seiner alkoholabhängigen Mutter «Courgette» genannt, kommt nach ihrem Tod ins Waisenhaus. Sein Vater existiert nur als Pirat auf

einer Zeichnung, die seinen Drachen ziert und den er gerne in die Luft steigen lässt. Im Heim muss sich Courgette seinen Platz innerhalb der herrschenden Hierarchie erobern, erfährt dabei Demütigungen, aber schliesslich auch Freundschaft und Geborgenheit.

Der Walliser Filmregisseur Claude Barras liess sich von der «Autobiographie d'une Courgette» des Franzosen Gilles Paris inspirieren und hat die Drehbuchautorin und Filmemacherin Céline Sciamma («Tomboy») mit dem Verfassen des Drehbuchs beauftragt. Darauf folgten Dreharbeiten mit Kindern, die die Rollen der Figuren szenisch spielten, um die Dialoge wirklickeitsnah einzufangen. Auf der Basis dieser Aufnahmen erschuf Barras dann die Puppen, um in der alten, aber aufwändigen Stop-Motion-Technik die Geschichte filmisch umzusetzen.

Ein besonderer Charme geht zweifelsohne vom Äusseren der Puppen aus: der grosse Kopf und die riesigen Augen dienen gleichsam als Projektionsflächen für die Emotionen der Figuren, aber auch des Publikums. Der gewollt dokumentarische Ton der Dialoge steht in einem geheimnisvollen Verhältnis zu den stilisierten Puppen. Vielleicht ist es diese fragile Balance zwischen Realismus und Symbolismus, die das Besondere dieses Films ausmacht. Die Dialoge sitzen genau und lassen auch Raum fürs Schweigen. Dank des ruhigen Schnitts entfaltet die Handlung zusammen mit den eindrücklichen Figuren und den sehr stimmig ausgeleuchteten Innenräumen eine Wirkung, die uns eintauchen lässt in den emotionalen Raum der Kindheit.

Der Film läuft ab Do 16.2. in den Kultkinos.

Fremde sind wir uns selbst

NICOLAS VON PASSAVANT

Ein Dokfilm beleuchtet die jenischen Wurzeln helvetischer Volksmusik.

Wer heute ein Schwyzerörgeli hört, denkt vielleicht an gemütliche, vielleicht an bedenkliche «Buurezmorge». Nun ist es eine Binsenweisheit, dass das Feiern des Eigenen oft die Ausgrenzung des Anderen bedeutet. Interessant wird es aber, wenn man im vermeintlich Ureigenen das Fremde verschüttet findet. So waren es, wie heute angenommen wird, Jenische – fahrende Musiker –, die das Örgeli im 19. Jahrhundert in die Bündner Volksmusik eingeführt haben.

Einer, der für diese «wilden» Wurzeln der Volksmusik ein untrügliches Gespür hat, ist Stephan Eicher. Als er Ende der Achtzigerjahre mit einer Mischung aus Rock, Chansons und Volksmusik über die Landesgrenzen hinaus bekannt wurde, wusste er aber nur wenig von der Tradition dieser Musik. So wurde in seiner Familie nicht thematisiert, dass Eichers Grossvater jenisch war. Musikalisch wirkten diese Wurzeln jedoch weiter.

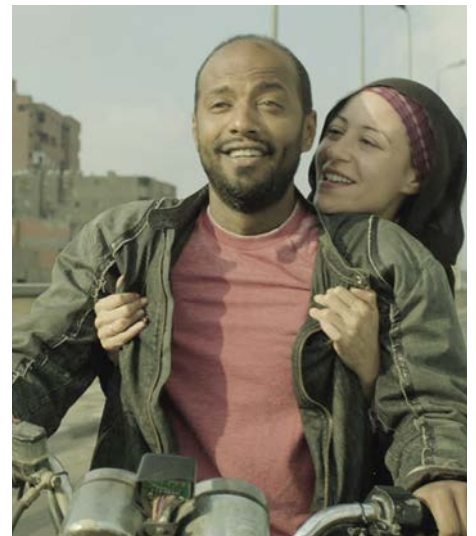
Tabuisierte Identität. Gemeinsam mit Eicher machen sich nun die Regisseurinnen Karoline Arn und Martina Rieder auf die Suche nach der Vergangenheit. In unterschiedlichen Familien entdecken sie dabei eine ähnliche Situation: einer tabuisierten Identität und einer dennoch ungebrochenen Musiktradition. Dabei rühren sie an ein dunkles Kapitel der Schweizer Geschichte: Unter dem Einfluss der Nazi-Rassentheorie wurden auch in der Schweiz Kinder Jenischer zwangsadoptiert. «Zigeuner-Gene» sollte so «ausgedünnt» werden.

Ein spätes Opfer dieser Politik war, noch in den Siebzigerjahren, Christian Mehr, der im Film ebenfalls auftritt. Er identifiziert sich stark mit seinen Wurzeln und ist auch Musiker geworden. Volksmusik interessiert ihn jedoch nicht. Diese sei von jenem stumpfen Patriotismus vereinnahmt worden, in dessen Zeichen die Jenischen verfolgt wurden. Er spielt in einer Punkband und findet dort jene Gefühle von Ausgeschlossenensein, aber auch Lebensenergie, um die es im Jenischen gehe.

Wieder anders verhält es sich bei Patrick Waser. Mit Hip-Hop-Kappe und zunächst eher lethargischem Blick hört er seiner Grossmutter zu, als sie Familiäres erzählt. Dann aber greift er zum Örgeli und entpuppt sich als ein virtuoser Spieler. «Unerhört Jenisch» zeichnet diese ganz unterschiedlichen Formen des Umgangs mit dem musikalischen Erbe nach. Dabei verzichtet der Film auf eine argumentative Klammer, drängt dem Publikum keine bestimmten Schlüsse auf. Sicher aber ist: Nach diesem Film klingt ein Schwyzerörgeli ganz anders.

Der Film läuft ab Do 2.2. in den Kultkinos.

Filmstills
aus «Uner-
hört Jenisch»
(unten)
und «Nawara»



Welt-Kino

DAGMAR BRUNNER

Arabische Filme & Film im Buch.

Im vergangenen Oktober waren am Festival de l'Aube in Basel u.a. Filme aus arabischen Ländern zu sehen. Und im November fand in Zürich das 3. Arab Film Festival statt, von dem nun ausgewählte Werke ebenfalls in Basel gezeigt werden (Kooperation von Cinélibre Bern, Film-podium Zürich und Neues Kino Basel). Vier neuere Spielfilme aus Marokko, Ägypten und dem Libanon nehmen uns mit in faszinierende Welten und erzählen persönlich, kritisch sowie mit Witz von Geschichte und Kindheit, Gesellschaft und Alltag, Macht und Religion. Dabei werden auch die jüngsten Ereignisse, etwa die Revolution in Ägypten, thematisiert («Nawara»). –

Ein nachhaltiges Engagement für das Filmschaffen in Süd und Ost zeichnet den Verleih Trigon-Film aus. Über 500 Werke aus 84 Ländern hat er bis heute herausgebracht und umfassend dokumentiert. Zum 30. Geburtstag seines Fördervereins erschien jüngst ein wunderschönes, handliches Schau- und Lesebuch mit Bildern aus 92 Filmen und einer Fülle von klugen, berührenden Statements der AutorInnen dieser Werke. Ebenso sehens- bzw. lesenswert sind das viermal jährlich produzierte Print-Magazin sowie das Online-Kino, das vor drei Jahren gestartet wurde und mittlerweile über 100 Filme im Angebot hat.

Auswahl «3rd Arab Film Festival Zürich»: jeweils Do/Fr 21 h, Neues Kino Basel, Klybeckstr. 247.
2./3.2. «Adios Carmen»; 9./10.2. «L'orchestre des aveugles»; 16./17.2. «Nawara»; 23./24.2. «Halal Love»
«Farben der Welt – Couleurs du monde», Gedanken von Filmschaffenden zu ihrer Kunst (D/F), Hg. Walter Ruggie, Trigon-Film, 2016. 196 S., zahlr. Abb., br., 16 x 11,5 cm, CHF 23, www.trigon-film.org

Brandenburger Barock-Pop

CHRISTIAN FLURI

Russophil

URSULA GSCHWIND

Renaud Capuçon & KOB.

«Seinen eigenen Klang zu finden, ist ein lebenslanger Weg», sagt Renaud Capuçon in einem Interview. Das Duo-Spiel mit seinem jüngeren Bruder, dem Cellisten Gautier Capuçon, bereitete ihm schon früh viel Spass, so dass er sich mit 14 entschloss, seine Heimatstadt Chambéry zu verlassen, um am Pariser Konservatorium bei Gérard Poulet das Violinstudium aufzunehmen. «Ich wurde zuhause unterrichtet, so dass ich pro Tag 6 bis 7 Stunden Geige üben konnte.» Bis heute verteidigt er diese sich bis aufs Äusserste mit der Musik verbindende Lebensform.

Ein Schlüsselerlebnis war die Begegnung mit Martha Argerich, mit der er und sein Bruder Mendelssohns Klavier-Trios spielten. Man müsse ungemein präzise sein, die Grande Dame des Pianos habe ihnen viel abverlangt, um dann im Konzert wieder ganz frei die Musik fliessen zu lassen. Eine besondere Ehre ist für den 41-Jährigen, dass er auf Isaac Sterns Geige, einer Guarneri del Gesù, spielen darf. Doch die trägt nur einen Teil zur Vollkommenheit einer Interpretation bei, der andere Part liegt beim Musiker, und der wird von Renaud Capuçon mehr als überzeugend geleistet. Nicht nur virtuoser Geiger ist er, sondern auch Festivalleiter und Professor.

Nun tritt er mit dem Kammerorchester Basel auf. In einer «Alliance Franco Russe» präsentiert der Franzose zunächst Alfred Schnittkes «Moz-Art à la Haydn» für 2 Solo-Violen, 2 kleine Streichorchester, Kontrabass und Dirigent von 1977. Schnittke beweist seine Zitier- und Ironiekunst. Der nächste Russe ist Dimitri Schostakowitsch. Seine Violinsonate op. 134 wird in einer Bearbeitung von Mikhail Zinman und Andrei Pushkarow für Geige und Streichorchester dargeboten. In grossen Bögen, dann gezupft, aggressiv die Grenzen auslotend, elegisch mit akkordischer Begleitung, leitet sie zum Dritten und Jüngsten in der Runde über: Peter Tschaikowski. Sein «Souvenir de Florence» op. 70, hier in der Streichorchesterfassung gespielt, ist die musikalische Erinnerung an seine Arbeitszeit in Florenz und reisst das Publikum mit seinen tänzerischen, emotionalen Melodien mit.

«Alliance Franco Russe»: Sa 11.2., 19.30, Martinskirche.

Renaud Capuçon, Leitung und Violine, mit Kammerorchester Basel. Einführung 18.45 von Florian Hauser



Barckorchester
La Cetra,
Foto: Martin
Chiang

La Cetra konzertiert mit Bachs populären Stücken.

Selbstverständlich sind sie schon tausendfach gespielt, die sechs Brandenburgischen Konzerte von Johann Sebastian Bach, die zum Standard-Repertoire des Barock gehören. Geht aber La Cetra Barockorchester Basel an die populären Stücke mit ihrer perfekt durchdachten harmonischen Struktur heran, dann lesen die Musikerinnen und Musiker sie mit ihrem historischen Wissen neu und geben ihnen mit dem typischen, vom Bass her aufgebauten La-Cetra-Klang unerhörte Gestalt. Denn sie haben alle die gleiche Basis: das beispielhafte, akribische Studium in Basso continuo und Klanggestaltung an der Schola Cantorum Basiliensis. Das formt das 1999 vom damaligen Schola-Direktor Peter Reidemeister gegründete Orchester bei aller ausgeprägten Individualität zur Einheit.

Seit 2009 leitet der aus Treviso stammende Organist, Cembalist und Dirigent Andrea Marcon (geb. 1963) das Ensemble – ein Star der Barockszene, der eine Professur an der Schola innehat und auch andernorts unterrichtet. Für die unverwechselbare Klanggestaltung, den Verve und die Spielfreude hat «sein» Orchester nun ganz hohe Lorbeeren erhalten: Die Monteverdi-CD von Magdalena Kozena mit La Cetra unter Andrea Marcon ist für einen Grammy 2017 nominiert. Mitte Februar findet in Los Angeles die Wahl statt.

Raum für solistisches Können. Bereits davor konzertiert La Cetra mit einem Kernensemble – I Musici de la Cetra – in der Peterskirche mit den sechs Brandenburgischen Konzerten. Sie werden hier mit viel Zug und in plastischer Gestaltung erklingen. Unter der Leitung von Konzertmeisterin Katharina Heutjer und dem Cembalisten Sebastian Wienand spielt das solistisch besetzte Ensemble die «Six Concerts à plusieurs instruments», die Bach 1721 Christian Ludwig, dem Markgrafen von Brandenburg-Schwendt, gewidmet hat. Bach hat für das Geschenk an den Markgrafen sechs bestehende Konzerte so zusammengestellt, dass dabei die damals gängigen Instrumente solistischen Raum erhalten. So können die exzellenten Musikschaffenden von La Cetra auch solistisch brillieren.

La Cetra spielt die 6 Brandenburgischen Konzerte von Johann Sebastian Bach:

Fr 5.2., 17 h, Peterskirche ▶ S. 34

Monteverdi-CD mit Magdalena Kozena, Andrea Marcon und La Cetra, Archiv Produktion

Mit steter Entwicklung lebendig bleiben

CHRISTIAN FLURI

Die Musik-Akademie wird 150 Jahre alt.

«Die 150-jährige Geschichte der Musik-Akademie ist die einer steten Transformation», sagt im Gespräch Stephan Schmidt, Direktor der Basler Musik-Akademie und der Musikhochschulen FHNW (Hochschule für Musik und Schola Cantorum Basiliensis). Die Musik-Akademie Basel ist ein in der Welt beispielhaftes Zentrum für Musikvermittlung und musikalische Bildung, für Musikforschung und Ausbildung. Sie umfasst heute zwei Zentren, das Gelände mit seinen traditionsreichen Gebäuden und der neuen prächtigen Bibliothek zwischen Leonhardsstrasse, Leonhardsgraben und Steingraben sowie den Jazz-Campus an der Utengasse im Kleinbasel, dazu kommen über Basel und Riehen verteilte kleinere Filialen der Musikschule.

Schmidt und sein Team mit Georges Starobinski, Leiter Hochschule für Musik, Thomas Drescher, Leiter Schola Cantorum Basiliensis, sowie Anna Brugnoli, Leiterin Musikschulen, denken über die Weiterentwicklung der Musik-Akademie nach. Neu ist die Gründung des Instituts für Weiterbildung, das von Heinz Füglistaler geleitet wird. In kleinen Projekten werden Musikschaffende nach dem Diplom gezielt und individuell gefördert. Es gibt Meisterkurse, spezielle Sessions mit bekannten Persönlichkeiten. Es lanciert auch grössere Projekte, die innerhalb der Hochschule nicht möglich sind. Ein Beispiel ist das «Focusyear Jazz». Das Institut wird mit Drittmitteln finanziert. Schmidt betont: «Wir wollen und dürfen es nicht mit Geldern der Hochschulen querfinanzieren.» Die Ausweitung auf die Bereiche Klassik und Alte Musik ist vorgesehen. «So arbeiten wir an der steten Weiterentwicklung», betont Schmidt. «Deshalb heisst unser Campus Akademie: Sie ist eine offene institutionelle Form.»

Auf- und Ausbau. Am 8. Februar 1867 wurde die Allgemeine Musikschule ins Leben gerufen. 1905 initiierte Hans Huber, der in Basel wirkende Komponist, Pianist, Dirigent und Direktor der Allgemeinen Musikschule, die Gründung des Konservatoriums, der ersten professionellen Musikausbildungsstätte in der deutschen Schweiz. Das war die erste Transformation auf dem Weg zur Musik-Akademie. 1933 folgte die vom Dirigenten und Mäzen Paul Sacher gegründete Schola Cantorum Basiliensis, das beispielhafte Ausbildungs- und Forschungsinstitut für Alte Musik. 21 Jahre danach wurde sie der Musikschule und dem Konservatorium angegliedert. Die heutige Musik-Akademie war geboren. Paul Sacher und Walter Müller von Kulm teilten sich das Direktorium.

1985 kamen die musikalischen Grundkurse hinzu. Die Eingliederung der Jazzschule Basel erfolgte 1999 (Berufsabteilung) und 2007 (Musikschule). 2008 wurden das ehemalige Konservatorium und die Schola Cantorum Basiliensis als Musikhochschulen FHNW in die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) integriert.

Weltruf und Kleingeist.

An der Schola lehrten von Beginn weg zentrale Protagonisten der Alten Musik. Stars der Szene wie René Jacobs, Jordi Savall, Andrea Marcon, Andreas Scholl wirkten und wirken in Basel. Viele von ihnen studierten schon hier. Auch das Konservatorium engagierte früh schon wichtige Musiker-Persönlichkeiten. Paul Sacher brachte u.a. den vor einem Jahr verstorbenen Komponisten und Dirigenten Pierre Boulez nach Basel. Schola und Hochschule erlangten Weltruf. Sie sind von Asien bis nach Südamerika ein Begriff.

Nur der Kleingeist hiesiger Politik war und ist nicht immer stolz auf den Weltruf. Gerade dieser wurde und wird kritisiert. Immer wieder muss die Musik-Akademie, die eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe erfüllt, um ihre Mittel kämpfen. Heute stellt nicht mehr Basel-Stadt die Subventionen in Frage, es sind die FHNW-Trägerkantone Aargau, Solothurn, Baselland, die die hohe Bedeutung der international ausgerichteten Musikausbildung nicht sehen wollen.

Feierlichkeiten. Die Musik-Akademie hat allen Grund, die 150 Jahre ihrer steten Entwicklung und Erneuerung zu feiern. Da der Campus an der Leonhardsstrasse derzeit im Umbau ist, findet der Festakt selbst erst am 23. September statt; der Grosse Saal wird dann im neuen Kleid erstrahlen und eingeweiht. Es soll ein Tag der Musik, ein Tag der Präsentation werden, der zeigt, was Musik und musikalische Ausbildung alles vermögen. Der Schweizer Musikpreis wird vergeben, und mehrere Uraufführungen stehen auf dem Programm.

Solche sind zudem übers ganze Jahr zu erleben. Zum Jubiläum wurden Kompositionsaufträge erteilt an Personen, die in enger Verbindung zur Akademie stehen: an Salvatore Sciarrino, Jürg Wyttenbach, Roland Moser, Helena Winkelmann und viele andere. Ende Februar führt das Orchester der Hochschule für Musik das an Rudolf Kelterborn vergebene Auftragswerk auf. Der Altmeister ist nicht nur ein wichtiger Komponist, er leitete auch von 1983 bis 1994 die Musik-Akademie in finanziell schwierigen Zeiten mit grosser Umsicht.

Im März erscheint die von Martina Wohlthat, der wissenschaftlichen Mitarbeiterin der Musik-Akademie, herausgegebene Festschrift. Die ganze Prominenz, die in der Vergangenheit Musikschule, Musikhochschule und Schola Cantorum Basiliensis geprägt hat und noch prägt, ist mit Essays oder in Interviews vertreten. Das gesamte Jahr über bespielen die verschiedenen Institute der Akademie die Stadt und weisen so auf die Bedeutung guter Musik mit ihrer immer auch humanen Botschaft für unser Leben hin.

150 Jahre Musik-Akademie, Festakt: Sa 23.9., www.musik-akademie.ch

Orchesterkonzert mit Werken von Bela Bartok, Rudolf Kelterborn (UA, 2015) und Claude Debussy: Sa 25.2., 19.30, Martinskirche. Sarah Wegener (Sopran), Robert Koller (Bariton), Leitung Heinz Holliger

Ausserdem: «Instrumenten-Nachmittag» der Musikschule Basel:

Sa 11.2., 14 bis 17 h, Musik-Akademie, Leonhardsstrasse 6.

Instrumente ausprobieren und erleben, mit Workshops und Konzerten

Permanente Verführung zu Neuer Musik

THOMAS MEYER



Gare du Nord-
Gründerin
und -Leiterin
Désirée Meiser,
Foto: Heike Liss

Der Gare du Nord feiert sein 15-jähriges Bestehen.

Um mancherlei mögen kunstbeflissene Auswärtige Basel beneiden – besonders, wenn sie sich für Neue Musik interessieren. Denn seit fünfzehn Jahren gibt es hier eine zentrale Spielstätte für Zeitgenössisches: den Gare du Nord. Die neuen Töne haben sich im ehemaligen Erstklass-Speisesaal des Badischen Bahnhofs eingeknistet und dringen nun aus allen Winkeln dieses stimmungsvollen Raums hervor.

Fünfzehn Jahre? Erst? War dieser «Bahnhof für Neue Musik» nicht schon immer da? Längst nämlich ist er nicht mehr wegzudenken, hat er sich in unserem Höralltag festgesetzt. Wohin in Basel, wenn es um Neue Musik geht, wenn nicht dorthin? Von Beginn weg leitete die Schauspielerin Désirée Meiser, eine der Initiantinnen, das Haus, zunächst zusammen mit der Musikdramaturgin Ute Haferburg, seit einigen Jahren allein an der Spitze eines engagierten Teams.

Ursprünglich wollte sie hier einen Raum für spartenübergreifende Projekte aufziehen, aber die Basler Behörden winkten damals ab: Man verfüge schon über genügend Spielorte. Aussichtsreicher schien die Idee, sich auf zeitgenössische Musik zu konzentrieren. Damit erhielt der Gare du Nord rasch Anerkennung, bald schon drängten die Ensembles für Neue Musik herbei, denn das Haus war offen und das Programm stilistisch nicht eingeschränkt. Und natürlich floss dabei das Überschreiten der Spartengrenzen auf fast organische Weise ins Konzept ein. Neues Kammermusiktheater ist ein fester Bestandteil darin. Der Ort wurde zu einer Art Laboratorium für neue Spielformen. Viele wichtige Schweizer Produktionen kommen auf ihren Tourneen vorbei.

Starker Akzent auf Vermittlung. Fast jeden Abend ist etwas los. In der Bar du Nord kann man sich verpflegen – und gelegentlich auch ein Fussballspiel auf Grossleinwand geniessen. Und längst ist das Haus offiziell anerkannt. Bis 2020 ist der Betrieb durch die Kulturvertragspauschale garantiert. Das gibt Désirée Meiser eine gewisse Planungssicherheit. 60 Prozent des Budgets werden ohnehin durch Konzerteinnahmen, Vermietungen und zusätzliche Fördergelder erwirtschaftet. Die Konzeptionen verändern sich allmählich, neue Konzertreihen wie «Route des voix» oder «Von Zeit zu Zeit» (mit interepochalen Programmen) wurden lanciert und ziehen sich wie ein roter Faden durch den Spielplan. «Wir wollen nicht nur Konzerte veranstalten, sondern Gefässe schaffen», sagt Meiser.

Und natürlich liegt ein starker Akzent auf der Vermittlung. Das Projekt «Mittendrin» richtet sich an Schulklassen, «die einen Einblick in musikalische Proben, Kompositions- und Arbeitsweisen erhalten wollen.» Der Gare des enfants kümmert sich seit Jahren auf vorbildliche und erfolgreiche Weise um Kinder. An drei Abenden lädt der Musikwissenschaftler Roman Brotbeck bei «Pot au feu» zu Suppe und Gespräch ein – und so weiter. Neue Musik findet nicht im luftleeren Raum statt, nicht im Ghetto, sondern eben «mittendrin». Zuweilen müsse man die grosse Neue Kunst ein bisschen vom Sockel holen. Die Möglichkeiten, so Désirée Meiser, sind da noch längst nicht ausgeschöpft. Es sei eine permanente Verführung zur Neuen Musik: «Daran wollen wir weiterdenken.»

Jubiläum 15 Jahre Gare du Nord: Do 23.2., 18–20 h ▶ S. 36

Désirée Meiser in «Musik für einen Gast» auf Radio SRF 2 Kultur (15.1.2017), www.srf.ch

Kompositionen aus und für Basel

db. Dass in Basel viele Komponisten (meist Männer) gelebt und gewirkt haben, ist bekannter als ihre Musik. Die Konzertreihe «Basel komponiert» im Kleinen Klingental lässt ausgewählte Werke an vier Abenden erklingen, in diesem Jahr u.a. von zwei Schülern Hans Hubers: Ernst Levy und Rudolf Moser. –

Alle zwei Jahre soll neu der «Basel Composition Competition» (BCC) stattfinden, der in Kooperation mit der Paul Sacher Stiftung unter der Leitung des Jurypräsidenten Wolfgang Rihm durchgeführt wird. Er steht Komponierenden jeden Alters und jeder Herkunft im In- und Ausland offen und zeichnet Werke für Kammer- und Sinfonieorchester aus, die in Basel uraufgeführt werden. Von den über 400 Einsendungen sind nun in drei Konzerten zehn nominierte Werke zu hören, gespielt vom Sinfonieorchester oder vom Kammerorchester Basel, und das Finale bestreiten drei Kompositionen, die ein Preisgeld von insgesamt 100'000 Franken erhalten.

Konzertreihe «Basel komponiert»: Mi 8.2., 14.6., 13.9., 22.11., jeweils 19.30, Museum Kleines Klingental. Mit Werken von Basler Komponisten

1. «Basel Composition Competition»: Do 16. bis So 19.2., Theater Basel, Foyer. Do bis Sa jeweils 15 h, So 11 h (Finale)

Damenwahl!

RUEDI ANKLI

Jazzfestival Suisse Diagonales.

Die Formel des biennial durchgeführten Festivals «Suisse Diagonales Jazz» ist überzeugend: Einen Monat lang geben zehn Jazzbands an 25 Orten in der Schweiz insgesamt 60 Konzerte. Gefördert werden vom Verband, der von vielen öffentlichen Händen getragen wird, junge und aufstrebende Gruppen von Basel bis Olivone, von Schaffhausen bis Genf, also auch über die Sprachregionen hinweg. Mit dem Jazzcampus und dem Bird's Eye Jazz Club in Basel sowie der Kulturscheune in Liestal sind es drei Bühnen, die in unserer Region eine Plattform für 6 der 10 Bands bieten.

In diesen drei Lokalen werden Bands aus der Westschweiz und, keine Selbstverständlichkeit, vor allem Frauen zu sehen sein. Die Pianistin Marie Kruttli stammt aus dem Berner Jura und bezieht Inspirationen sowohl aus dem Jazz als auch von grossen Kompositionen der Klassik, ihrer musikalischen Heimat vor dem Jazz. 2016 gab sie mit ihrem Trio die CD «Kartapousse» heraus und erhielt den Preis der Zürcher Kantonalbank zugesprochen. In der Kulturscheune Liestal tritt sie mit ihrer Gruppe im Doppelprogramm mit dem damenstarken Trio Esche auf. Laura Schuler (Geige), Luzius Schuler (Piano) und Lisa Hope (Bass) verbinden nordeuropäische Folklore mit kontemporärem Jazz.

Bei zwei weiteren Bands stehen Vokalistinnen im Vordergrund. An den Grenzen zwischen Pop und Jazz operiert das Basler Sextett Mantocliff mit der Stimme von Nives Onori. Vertonte Gedichte oder französischsprachige Chansons stehen im Fokus der Sängerin Pauline Ganty aus Vevey mit ihrem Quartett, das im Doppelprogramm mit dem energiegeladenen Trio Tre Meandy zu hören ist. Bereits längere Erfahrung bringt Gang Art, die Band des Zürcher Bassisten Raphael Walser, mit. Sein risikofreudiges Quintett hat sich die Grenzüberschreitung über den Jazz hinaus auf das Banner geschrieben.

«Suisse Diagonales Jazz»: bis So 19.2., div. Orte, www.diagonales.ch

Tre Meandy und Pauline Ganty Quartet:

Fr 3.2., 20 h/21.15, Kulturscheune, Liestal ▶ S. 41

Esche und Marie Kruttli Trio:

Sa 4.2., 20 h/21.15, Kulturscheune, Liestal ▶ S. 41

Marie Kruttli Trio: Di 14.2., 20.30, Bird's Eye ▶ S. 37

Gang Art: Mi 15.2., 20.30, Bird's Eye ▶ S. 37

Pauline Ganty Quartet: Do 16.2., 20.30, Jazzcampus

Mantocliff: Fr 17.2., 20.30, Jazzcampus

Literarisches zum Grossprojekt «Haydn2032».

Im vergangenen Oktober stieg auch das Kammerorchester Basel (KOB) in das Langzeitprojekt «Haydn2032» ein: bis zu Joseph Haydns 300. Geburtstag im Jahr 2032 sollen dessen 107 Sinfonien neu aufgenommen werden, auf historisch gestimmten Instrumenten. Unter der Leitung des Mailänder Barockspezialisten Giovanni Antonini teilen sich diese Mammutaufgabe sein Ensemble Il Giardino Armonico, das bereits vier Konzerte bestritten hat, und das KOB. Dessen erster «Haydn-Nacht» im Herbst folgt nun die zweite unter dem Titel «Lamentatione», bei der drei Sinfonien Haydns sowie ein Werk von Leopold Mozart erklingen.

Ergänzt werden die musikalischen Darbietungen jeweils durch literarische und fotografische Originalbeiträge von bekannten Namen. Sie werden an den Konzerten vorgetragen und in den exklusiv-edlen Tonträger-Sammelmappen abgedruckt. Die Bilder von Magnum-FotografInnen haben zum Teil einen Bezug zu den Titeln der Sinfonien, die Texte drehen sich im weitesten Sinne um Musik, nicht zwingend um Haydn.

Haydn interdisziplinär. Mit der Auswahl der Literaturbeiträge, die jeweils auf Deutsch und Englisch übersetzt werden, wurde der Basler Autor Alain Claude Sulzer betraut. Rund vierzig Texte wird er für das ganze Projekt einholen, wobei ihm sein mittlerweile internationales Renommee und literarisches Netzwerk zugute kommen. So organisierte er für die bisherigen Konzerte bzw. Aufnahmen Beiträge der Münchner Kulturhistorikerin Eva Gesine Baur, die unter dem Pseudonym Lea Singer musikhistorische Romane schreibt, sowie von der deutsch-australischen Autorin Lily Brett, die als Rockjournalistin begonnen hat. Während Baur ein Psychogramm und eine Liebeserklärung auf das Streichquartett verfasste, schildert Brett ihren eigenwilligen Umgang mit Musik, die sie sich nicht über das Gehör, sondern vielmehr über das Wort aneignet, also etwa über Briefe der MusikerInnen oder über Gespräche mit ihnen.

Eine eigene Geschichte steuert auch Sulzer bei, eine etwas skurrile, bildbestückte Kurzstudie über Pyramidenhaftes zu Haydns Zeit bis heute. Für weitere Beiträge konnte er u.a. die SchriftstellerInnen Eva Menasse, Daniel Kehlmann, Matthias Enard (Goncourt-Preisträger 2015) und Sibylle Lewitscharoff gewinnen. Die z.T. sehr persönlich gefärbten Texte und die Fotografien geben dem Haydn-Projekt eine eigene, zeitgemässe Note. Und sie entsprechen dem Anliegen der Mäzene, Jeanne und Hanspeter Lüdin, Haydns Erbe interdisziplinär lebendig zu halten.

6. Haydn-Nacht «Lamentatione» mit dem KOB: Di 28.2., 19 h, Martinskirche (18.15 Lesung von Eva Menasse). Mit Haydn-Sinfonien 26, 11, 30 und Leopold Mozarts Sinfonie in G-Dur. www.haydn2032.com

Marie Kruttli
Trio, Foto: zVg



Sich selber fremd

DAGMAR BRUNNER

Traum & Fantasie

DAGMAR BRUNNER

Musik für Gross und Klein.

Seit 2015 betreibt die aus Padua stammende und unter anderem in Basel ausgebildete Pianistin Paola De Piante Vicin die klassische Konzertreihe «Klanglichter» in einem Saal der Oberen Fabrik in Sissach. Hier versammeln sich namhafte Musikschaaffende zu jährlich vier Konzerten, die gelegentlich von Beiträgen aus andern Kultursparten (Literatur, Tanz) ergänzt werden. Das Jahresthema 2017 heisst «Träume und Alpträume» und lässt ein breites Spektrum an entsprechenden Klängen, Geschichten und Emotionen aufleben.

Das erste Konzert, das die Initiantin zusammen mit ihrem Mann Adrian Oetiker am Klavier und dem Kammerchor Notabene unter der Leitung von Christoph Huldi bestreitet, bringt unter dem Titel «Sleep» Schlafvisionen verschiedener Komponisten zu Gehör. Die weiteren Abende geben «Seelenzuständen» (Schumann und Brahms), dem «Ende der Zeit» (Janacek und Messiaen) und «Nachtgespenstern» (Schubert und Ravel) Raum. Das Publikum der «Klanglichter» schätzt u.a. die Nähe zu den MusikerInnen, die ihrerseits auch die Akustik und Atmosphäre würdigen. –

Ebenfalls vier Konzerte (von Barock bis Neuzeit) bietet die Reihe «Begegnung mit Musik» im Kleinen Klingental an. Das Besondere ist, dass jeder Anlass von einem Musikworkshop für Kinder begleitet wird. Diese hören den Anfang des Konzerts und erhalten dann in einem Nebenraum unter Leitung einer Musikpädagogin einen spielerischen Zugang zu den erlebten Klängen und Instrumenten, während die Eltern bzw. Erwachsenen die weiteren Musikstücke geniessen. So versucht das organisierende «Netzwerk: Kammermusik» zunehmend junge Ohren für die Gattung zu gewinnen.

Das erste Konzert der Saison beginnt mit Nepomuk Hummels Klavierquartett G-Dur, dann folgt ein Streichtrio von Volkmare Andreae, und den Abschluss macht Robert Schumanns Klavierquartett Es-Dur op. 47.

«Klanglichter»: Sa 11.2., 19.30 («Sleep»), Obere Fabrik, Sissach. Mit Werken von Whitacre, Fauré, Bennet, Ravel, Mäntyjärvi und Brahms. Weitere Daten: Sa 6.5., 23.9., 25.11., jeweils 19.30, www.klanglichter.ch

«Begegnung mit Musik»: So 12.2., 17 h, Museum Kleines Klingental ▶ S. 35

Weitere Daten: So 14.5., 17.9., 5.11., jeweils 17 h

Ausserdem: Boswiler Meisterkonzerte mit internationaler Besetzung, Jahresprogramm: www.kuenstlerhausboswil.ch

Das Basalttheater präsentiert «Das Schind – eine Grotteske mit Gesang».

Es verheisst nichts Gutes, das Verb «schinden», es steht für plagen, quälen, Grausamkeit. Was aber ist ein «Schind»? Der französische Autor, Chansonnier, Jazztrompeter, Schauspieler und Übersetzer Boris Vian (1920–1959) nannte es in seinem politisch-absurden Theaterstück «Die Reichserbauer» (1957), das sich mit den Folgen des Algerienkriegs in Frankreich befasst, «Le Schmürz», und gab ihm eine menschenähnliche, von Kopf bis Fuss einbandagierte Gestalt, die von allen getreten und geschlagen wird.

Just dieses Wesen ist auch die stumme Hauptfigur in der Produktion «Das Schind», die Regisseur Jörg Jermann mit seinem Basalttheater erarbeitet hat. Er hat dazu u.a. Texte und Lieder von Vian übersetzt und zum Teil neu geschrieben. Nebst dem Schind bevölkern drei Figuren die Bühne: Xénophie, Xénophar und Xavier. Sie sind offensichtlich auf der Flucht, ziehen ständig um, die Wohnung wird immer kleiner, die Hektik immer grösser.

Eigenes und Fremdes. Die Gründe der Flucht bleiben offen, bei Vian ist es ein unheimliches Geräusch. Aber weitere Texte, etwa lokale Auswanderungs-Geschichten aus dem 19. Jahrhundert, die eingespielt werden, lassen erahnen, worum es geht: das Gefühl von Fremdsein und Verlorenheit, das uns alle treffen kann, auch ohne Krieg und Armut. Und natürlich klingen damit auch Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation sowie der Fremden- und Selbsthass an. Doch weil es eine «Grotteske mit Gesang» ist, gibt es auch einiges zu lachen. Die Darstellenden spielen mit expressiver Mimik und Gestik und gestalten den Abend mit unterhaltsamem Tiefgang.

Das Basalttheater wurde, noch namenlos, 2014 von Jörg Jermann und Kurt Wegmüller gegründet und zeigt jährlich eine grössere und eine kleinere Produktion. Meist sind es eigene Stücke oder Bearbeitungen von starken Texten aus Gegenwart und Vergangenheit, die zeitlos allgemein Menschliches thematisieren. So stand etwa vor einem Jahr die Bedrohung der Identität des Einzelnen durch die wirtschaftliche Entwicklung im Zentrum («Edgar Läder»). Und eine «Friedrich Glauser»-Lesung setzte Zeichen für künstlerische und persönliche Eigenwilligkeit. Regisseur Jörg Jermann ist seit langem als Kulturjournalist tätig und schreibt neben Stücken auch Gedichte und Erzählungen («Gib Gas, Hans»).

«Das Schind»: Mi 8., Do 9. und Sa 11.2., 20 h, Druckereihalle Ackermannshof, St. Johannsvorstadt 19/21. Am Sa 11.2., 18 h Gespräch über das Fremdsein, www.basalttheater.ch.

Es spielen Rahel Sternberg, Kurt Wegmüller, Peter Wyss, Rudi Oberstedt. Musik: Lukas Rickli, Stimme: Kathrin Sutter

«Das Schind»,
Foto: Basalt-
theater



Mission Menschwerdung

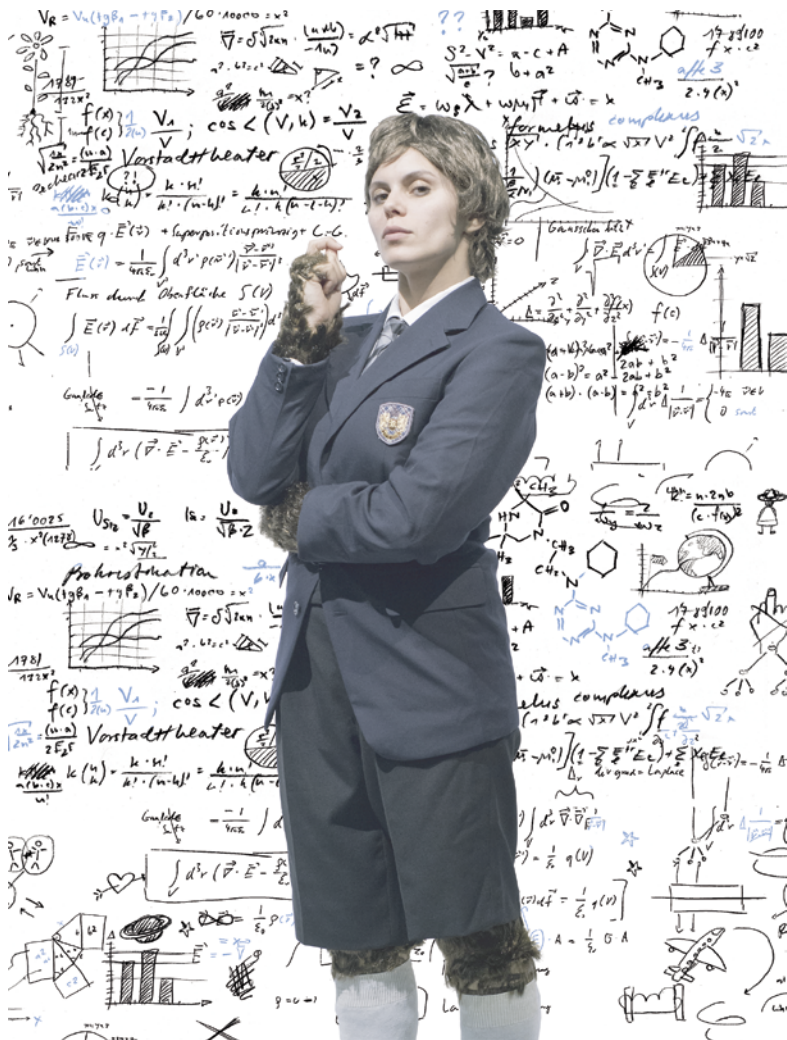
CARMEN STOCKER

«Affenhaus» im Vorstadttheater Basel.

Was heisst es, Mensch zu sein? Mit dieser philosophischen Grundfrage beschäftigt sich Matthias Grupp, Regisseur und künstlerischer Leiter des Vorstadttheater Basel, in dessen neuer Hausproduktion «Affenhaus». Als Grundinspiration dient ihm Franz Kafkas «Ein Bericht für eine Akademie» (1917). In dieser absurden Kurzerzählung tritt ein «gewesener» Affe vor eine Akademie und erläutert den harten Werdegang vom Affen zum Menschen: Er wurde seiner Heimat Afrika beraubt, eingefangen und in einem engen Käfig auf einem Dampfer nach Hamburg transportiert. Auf der Seefahrt erkannte er, dass sein einziger Ausweg die Selbstdressur war, um nicht im Zoologischen Garten zu verenden. Er ahmte die Menschen nach, liess sich von ihnen unterrichten und wurde schliesslich Varietékünstler.

Was Kafka nur verbal ausdrückt, wird vom Vorstadttheater Basel szenisch umgesetzt. Vier Affen werden in eine strenge Affenschule geschickt. In einen Anzug gezwängt, lernen sie, sich anständig zu benehmen, zu sprechen, zu rechnen und zu lesen. Sie müssen Klausuren schreiben, das Klavierspiel beherrschen, Opern singen und Ballett tanzen können. Sie werden stets auf Leistung getrimmt.

Theater für alle. «Heutzutage liegt die Hauptaufgabe darin, seine Leistungen zu optimieren. Man muss sportlich und beruflich erfolgreich sein und super aussehen, um in der Gesellschaft anerkannt zu werden. Doch aus diesem ständigen Konkurrenzkampf und Optimierungsgedanken resultiert die Vereinzelnung des Individuums», reflektiert Matthias Grupp. Nicht anders ergeht es den Affen im Stück. Jeder will stets besser als der andere sein, bis sie zuletzt erkennen, welche Werte im Leben wirklich zählen und sich aus dem menschlichen Gefängnis befreien können. Das Vorstadttheater will mit seinen Stücken alle Altersgruppen erreichen. «Wir versuchen, eine Form zu finden, bei der auch ernstere Themen für Kinder verständlich sind und auf eine humorvolle Art und Weise vermittelt werden



können», betont Matthias Grupp. Deshalb werden auch Schulklassen zu den Proben eingeladen, um gemeinsam herauszufinden, welche Formen und Stoffe funktionieren. Grupp arbeitet mit seinem Schauspiel-Ensemble sehr performativ. Die Texte entstehen erst im Probenprozess aus einer intensiven Improvisationszeit heraus. Er ist überzeugt, dass die Darstellenden nur dann ein Stück auch mit Seele füllen, wenn es in einer kollektiven Probenarbeit entwickelt wurde.

«Affenhaus»: Fr 10.2., 19 h (Premiere), bis So 2.4., Vorstadttheater Basel ▶ S. 39.

«Affenhaus», Foto & Grafik: David Schwarz, Hauser + Schwarz

Dramatisch

DAGMAR BRUNNER

Bühnenproduktionen.

Im April 2015 ging die «Stückbox» an den Start, eine lebendige Plattform für neue Texte und den kontinuierlichen Austausch zwischen Schreibern, Regie (Ursina Greuel), Darstellenden und Publikum. Mit kurzen Probezeiten und minimaler Ausstattung werden pro Spielzeit vier Stücke mit Profis erarbeitet und dann in Theaterhäusern in Dornach, Zürich, Bern und Zug gezeigt. So gaben zuletzt etwa Lukas Holliger und Guy Krneta Einblicke in neue Produktionen. Als nächstes steht Renata Burckhardts Text «Abgesang» auf dem Programm, ein Stück für zwei Frauen, ein paar Möbel und das unterschiedliche Verständnis von Gleichberechtigung. –

Ebenfalls Frauen – in vier Lebensaltern – wirken im Stück «Metamorphosen oder die Struktur der mittleren Jahre» von Mother T.-Rex zusammen. Die Schweizer Schauspielerinnen Catriona Guggenbühl, Grazia Pergoletti, Vera von Gunten und Anne Haug haben sich für ihre Idee eine Regisseurin gesucht (Marie Bues) und thematisieren die Freuden und Leiden von Jugend und Alter bzw. die Schrecken und Schönheit der Vergänglichkeit. –

«Viel Herzschmerz und süsses Liebesgeflüster» verspricht das Theaterkollektiv «vorschlag.hammer», das Goethes Briefroman «Die Leiden des jungen Werthers» (1774) seziert und mit seiner Produktion «Die Leiden der jungen Wörter» nach zeitgemässen Gefühlsäusserungen forscht. Wie hat sich in 250 Jahren die Sprache der Liebe verändert? –

Zwei Künstlerinnen, die als «schrägstes Kabarettduo Österreichs» gelten, treten erstmals in der Schweiz, im Teufelhof, auf. Ulrike Haidacher und Antonia Stabinger präsentieren als «Flüsterzweieck» mit Sprachwitz und Komik ihr Programm «Stabile Eskalation». Darin beschliessen sie, dass es nicht so weitergehen kann wie bisher und brechen zu einem vielversprechenden Abenteuer auf.

«Stückbox» 7, «Abgesang»: ab Fr 10.2., Neues Theater ▶ S. 45, Dornach und Buchhandlung Kosmos, Basel, www.stueckbox.ch
«Metamorphosen ...»: Fr 17. bis Fr 24.2., Neues Theater, Dornach ▶ S. 45
«Die Leiden der jungen Wörter»: Fr 2. und Sa 3.2., 20 h, Roxy, Birsfelden
«Stabile Eskalation»: Do 16. bis Sa 18.2., 20.30, Theater im Teufelhof, Basel ▶ S. 38

Ein betagter Koloss braucht Hilfe

TILO RICHTER



Richard Spillmann, «Klingental-Kaserne», Ausstellung «Präparate», Bellevue
► S. 26

Am 12. Februar wird über die Zukunft der Basler Kaserne abgestimmt.

Die Kaserne am Kleinbasler Rheinbord hat eine lange und wechselvolle Geschichte, in der nun das nächste Kapitel geschrieben werden soll. Seit Jahrzehnten ist der mächtige rote Bau Gegenstand teils hitziger Debatten, seine Umnutzung nach dem Auszug des Militärs im Jahr 1966 nichts weniger als ein Zankapfel. Die Klingentalkaserne stand exemplarisch für den Übergang Basels in die Moderne. Erbaut in den Jahren 1860 bis 1863 vom Basler Architekten Johann Jakob Stehlin d. J. wurde sie zu einem Kleinbasler Wahrzeichen. Stand die Kaserne einst symbolisch für den Anschluss des Kantons an die junge Eidgenossenschaft, so wurde sie ab den 1960er-Jahren der erste Ort in der Stadt, an dem sich freie Kultur und zivilgesellschaftliche Initiativen entwickelten.

Mehrere Aspekte, unterschiedliche Perspektiven. Der geplante Umbau der Kaserne hat verschiedene Ziele: 36 der kalkulierten und vom Grossen Rat im September 2016 mit deutlicher Mehrheit bewilligten 44,6 Millionen Franken werden für die bauliche Sanierung der Gebäude und deren Erdbebenertüchtigung benötigt. Der teilweise Abriss des Zwischentrakts zwischen dem Hauptbau mit den beiden Treppentürmen und der ehemaligen Klingentalkirche verursacht Kosten von 3,8 Millionen Franken. Provisorien für Herbstmesse und Basel Tattoo in den Jahren 2018 bis 2021 kosten weitere 3 Millionen Franken. Das Projekt des siegreichen Architekturbüros Focketyn del Rio Studio sieht in der Mitte des Gebäudes eine dreigeschossige Halle vor, die eine Verbindung zur Rheinpromenade schafft, ohne massiv in das Volumen des Baus einzugreifen. Die übrige Erschliessungs- und Raumstruktur des Gebäudes bleibt erhalten. Das aktuelle Kasernen-Projekt hat Guy Morin zur Chefsache erklärt. Das Ende seiner Amtszeit als erster Basler Regierungspräsident wird sich wegen des Referendums

nicht wie gewünscht mit dem Baubeginn decken. Ein Ja zum Kasernenprojekt würde die Weichen aber immerhin in seinem Sinne stellen.

Widerstand ohne wirkliche Alternative. Zu den Befürwortern des Projekts zählt auch der Heimatschutz, «da das Projekt Charakter und Struktur des Baudenkmals bewahrt und auch der Zwischentrakt in den oberen Geschossen erhalten bleibt». Auch prominente Stimmen wie etwa Architekt Jacques Herzog votieren pro Kasernenumbau: «Ich finde das jetzige Projekt interessant und bin hundertprozentig dafür, dass man den Weg nun auch geht», sagte Herzog gegenüber Telebasel. Widerstand kommt aus den Reihen von FDP, LDP, BDP und SVP. Ihr Komitee hat das Referendum ergriffen, weil sie das aktuelle Projekt für unausgegoren und zu teuer hält. Der im Umgang mit historischen Bauten erfahrene Basler Architekt Christian Lang sieht nur ein «überdimensioniertes, wahrhaft «präsidiales» Subventionsprojekt», dem wirtschaftliche Defizite drohen. Das Komitee meint, es sei der falsche Weg, eine «staatlich orchestrierte Mischnutzung des Kasernenareals an bester Stadtlage, mit einem zusätzlich vom Kanton angestellten «Areal-Manager» zu etablieren. Kritisiert wird insbesondere die zu schwammig formulierte neue Nutzung. Wie die Zukunft des Kasernenareals bei einem Nein aussähe, bleibt allerdings noch schwammiger. Der Heimatschutz ist sich sicher, dass «eine Zustimmung zum vorliegenden Projekt ... den schleichenden Verfall des geschichtsträchtigen Baus und die Wiederbelebung von Ideen für zerstörerische Eingriffe in das Denkmal Kaserne» verhindere.

Infos zur Abstimmung: www.prokasernenareal.ch

Infos zum Bauprojekt: <http://fdrstudio.ch/project/kaserne>

Mehr zur Geschichte der Kaserne im Buch von David Tréfás, «Die Kaserne in Basel. Der Bau und seine Geschichte», Hg. Stiftung Pro Klingentalmuseum, Christoph Merian Verlag, Basel, 2012. 160 S., gb., Abb., CHF 25

Verteidigung des Paradieses

CORINA LANFRANCHI

Schauplatz International nimmt sich der «Egoisten» an.

Gäbe es auf dieser Welt nur Egoisten, sähe sie vielleicht schöner aus. «Erinnerst du dich, als wir alleine waren, alleine, nur für uns. Es war richtig, nie hätten wir mehr sein dürfen. Als Egoisten waren wir bessere Menschen, haben wir der Welt am wenigsten geschadet.» Erst definierten sie sich als Idealisten, dann als Fundamentalisten, doch jetzt sehen sie es ein: Sie sind Egoisten. Aber immerhin solche, die sich mit ihrem Ego so beschäftigen, dass dieses für die Allgemeinheit von Interesse wird. Nämlich in Form eines Theaterabends.

Das Schweizer Theaterkollektiv Schauplatz International zeigt den letzten Teil einer Trilogie, die mit «Idealisten» (2014) begann, mit «Fundamentalisten» (2015) fortgesetzt wurde und nun mit «Egoisten» endet. Im Vordergrund auch dieses dritten Theaterabends steht nicht so sehr die Erkundung eines Begriffs, sondern die Auseinandersetzung mit dem, was sich dahinter verbirgt. Die Schauplatz-Leute Anna-Lisa Ellend und Albert Liebl formulieren es so: «Egoist, Idealist und etwas weniger auch Fundamentalist sind Haltungen, die man gerne Künstlern zuschreibt und die sich Kunstschaffende auch selber gerne zuschreiben. Wir haben diese Begriffe mit unserer Welt und Arbeit in Verbindung gebracht und zur Schau gestellt. Egoistisch ist wohl auch der Gedanke, dass so etwas Egoistisches für jemand anderen ein Genuss sein kann. Wir glauben allerdings schon.»

Kunst(t)räume. Schauplatz dieser Selbstreflexion ist der hohe Norden. Eine verlorene Schärenlandschaft, Felsen, brandendes Meer. Ein Ort nicht von dieser Welt, ein Ort mit nur einer Erzählung: Derjenigen von Runeberg, einer finnisch-schwedischen Kunstfigur, die sich «an ihrer eigenen Geschichte, an ihrer eigenen Kunst labt und sich an ihr weidet, eher unangenehm, aber auch verstörend schön». Und die bereit ist, mit allen Mitteln ihr kleines Paradies zu verteidigen. Die Geschichte gleiche einer griechischen Tragödie, es gehe um Tod und Verderben, aber letztlich drehe sich alles bloss um das egoistische Klammern an ein Paradies im hohen Norden. Erzählt wird dieses Ringen um den utopischen Kunstraum in traumartigen Fragmenten; es ist eine Beschwörung, mit Wörtern, Bildern und Klängen an diesem Ort, der auch ein Begriff sein könnte, festzuhalten – weil das einsame Ich dieses Inselparadies möglicherweise braucht, um zu bestehen. Und weil es möglicherweise Kunst ohne diesen Ort nicht geben kann.

Schauplatz International, «Egoisten»: Mi 8. und Do 9.2., 20 h, Kaserne Basel ▶ S. 38



Wechselspiele

CARMEN STOCKER

Tanz in der Kaserne Basel.

Mit der Belgierin Anne Teresa De Keersmaeker und den Franzosen Boris Charmatz und Jérôme Bel sind drei bedeutende zeitgenössische ChoreografInnen, die den europäischen Tanz in den letzten drei Jahrzehnten entscheidend geprägt haben, zu Gast in der Kaserne Basel.

In der Tanzperformance «Partita 2» (Kooperation mit Freunde alter Musik Basel) lassen sich De Keersmaeker und Charmatz auf das vielschichtige Beziehungsfeld zwischen Modernem Tanz und Alter Musik ein. De Keersmaeker versucht, die Systematik der Barockmusik von J.S. Bach auf den Tanz zu übertragen. Die Choreografin beschäftigt sich intensiv mit der kreisenden Bewegung. «Das Rückgrat dient als «turning point», um den sich der Körper die ganze Zeit dreht. Dieses Prinzip des Zyklischen ist auch in Bachs Musik wiederzufinden», sagt Tobias Brenk, Dramaturg der Kaserne Basel. Musikalisch begleitet werden De Keersmaeker und Charmatz von der französischen Violinistin Amandine Beyer, die auch an der Schola Cantorum Basiliensis lehrt. Die Tanzperformance spielt mit verschiedenen Situationen des Zuhörens und Zuschauens. Sie ist in drei Teile gegliedert: Zu Beginn des Stückes erklingt allein die Musik im dunklen Raum; im zweiten Abschnitt wird nur getanzt; schliesslich werden beide Elemente zusammengeführt.

Auch Jérôme Bel experimentiert mit verschiedenen Wahrnehmungsweisen von Tanzkunst. «Er zeigt dem Publikum, dass der Zauber des Tanzes nicht in der Perfektion der Bewegung bestehen muss, sondern sich in der Begeisterung für den Tanz zeigen kann» (Tobias Brenk). In der Produktion «Gala» arbeitet Bel mit Profis und Amateur-Tanzenden zusammen, die vor Ort in Basel gecastet wurden. Es wird die Hingabe und Freude für den Tanz als soziales Ereignis gefeiert.

«Partita 2»: Sa 25.2., 20 h, und So 26.2., 19 h, Kaserne Basel ▶ S. 38

«Gala»: Di 21. und Mi 22.2., 20 h, Kaserne Basel ▶ S. 38

Jérôme Bel
«Gala» (oben),
Foto: Josefina
Tommasi

«Egoisten»,
Foto:
Alexander
Jaquemet



Dem Glück so nah

JULIA VOEGELIN

Klappe mit Text

NIGGI ULLRICH

Neuaufgabe Contrat culturel.

Das jüngst publizierte Manifest der Schweizer Dokumentarfilmschaffenden «Für einen starken medialen Service public» ist ein guter Beleg. Der von Jean-Christophe Ammann, dem charismatischen Leiter der Kunsthalle Basel (1978–1988), propagierte Contrat culturel – ein nach Rousseauschem Vorbild (1762) formulierter Gesellschaftsvertrag der Kulturschaffenden mit den Citoyens der Gesellschaft, ist nicht tot. Kunst- und Kulturschaffende engagieren oder organisieren sich spürbar mehr nicht nur für ihre eigenen Belange und Interessen, wie es völlig legitim ist und landesüblich existiert (etwa bei Suisse Culture, Visarte, Verband Kultur BL etc.), sondern sie manifestieren sich öffentlich. Nicht nur künstlerisch auf der Bühne, im Kunsthaus, auf der Leinwand, sondern persönlich in den Foren des Alltags, also wenn es realpolitisch um die USR III geht (Kultur + Politik), um Flüchtlinge (Spendenaktion des Schauspielensembles am Theater Basel) oder um die DSI (ACT).

Ammann ging damals davon aus, dass die Gesellschaft nicht nur die künstlerischen Programme und Inhalte sehen, sondern auch deren Autoren und Protagonistinnen kennen und identifizieren will. Nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund steigender Ausgaben der öffentlichen Hand für Kunst und Kultur. Und darum sei zivilgesellschaftliches Engagement nicht nur Recht, sondern Pflicht. Aber im Rahmen der neoliberalen Postmoderne mutierten Kunst und Kultur – von Ausnahmen abgesehen – zur kreativen und konsumierbaren, wenn nicht gar beliebigen Privatsache. Die Akteure verschwanden hinter ihren Bildern und Geschichten. Der Contrat culturel von Ammann verlor seinen Reiz.

Doch angesichts welt- und gesellschaftspolitischer Bedrohungsszenarien aller Art wird der Stellenwert von Kunst und Kultur deutlich. Nicht nur über die künstlerischen Inhalte und Formate, sondern auch dank ihrer sich in aller Öffentlichkeit exponierenden Kreative und Akteure. Sie erheben damit jene Stimme der Zivilgesellschaft mit ihren integrierenden und demokratischen Errungenschaften gegen die Stimmungsmacher, die sie willentlich bedrohen. Darum ist der Contrat culturel von damals wieder ein nützliches Plädoyer.

«Klappe mit Text» kommentiert gesellschaftlich-kulturelle Entwicklungen.

Jacqueline Mosers neuer Roman erfordert einen langen Atem.

Selbst in eisiger Kälte steht Ella auf dem kleinen Balkon ihrer Mietwohnung und zündet sich eine Zigarette an. Eingewickelt in eine Decke, verbringt sie dort viel Zeit, um ihre glühenden Wangen und pochenden Adern zu beruhigen. In ihrem Kopf wirbeln die Gedanken hin und her, immer wieder kehren ihre Erinnerungen zu ihrem Mann zurück, von dem sie sich getrennt hat. Ella kann nicht loslassen, das ist ihr Problem. Vierzig, alleinerziehende Mutter des fünfjährigen Milo, und am Ende ihrer Kräfte.

Was Jacqueline Moser in ihrem zweiten Roman «Ich wünsche, wir begegneten uns neu» beschreibt, ist die Suche einer Frau nach ihrem Selbst, ihrem eigenen Leben, in dem sie derzeit die Rolle der Statistin spielt. «Das Schiebefenster auf dem Balkon bleibt offen. Ella setzt sich in den Sessel. Sie fährt mit den Fingern durch das weiche Lammfell. Ein Kuhfell möchte sie noch, ein braunweiss geflecktes. Sollte je wieder Muse in ihr Leben kommen, wird sie sich ein Objekt vornehmen, einen Rehkopf oder ein Murmeltier.»

Krisen und Wünsche. Die Baslerin Jacqueline Moser (geb. 1965) zeichnet ein stilles Bild der Hauptfigur Ella, einer Grafikerin, die nach einem epileptischen Anfall ein neues Leben aufbaut. Akribisch schildert die Autorin den Alltag Ellas, protokollartig und nüchtern. Mosers Sprache ist einfach, ihre Beschreibungen sind detailliert, sodass die Handlung gemächlich bis stockend vorwärtsght, unsicher und suchend.

Während Ellas Jetzt-Leben im Präsens verfasst ist, weisen die Sätze in der Vergangenheit zurück in ihr altes Leben, zurück in ihre Jugend, in ihre erste und zweite Ehe, in ein Leben ohne Kind. Hier sticht Mosers Dramaturgie erfrischend heraus, messerscharf schneidet sie die Szenen ab, wechselt vom Baum, in dem ihr Bruder mit dem abgestürzten Delta hängt, zu den Kochkünsten der Putzfrau im Spital, in dem Ella gerade liegt. Diese Szenenwechsel kommen zwar plötzlich, sie machen aber den Tiefgang der Handlung aus.

Jacqueline Moser ist eine Künstlerin, was das Verflechten von zeitlichen Erzählebenen betrifft. Schnell und leicht wechselt sie den Schauplatz, von einer Buchseite zur nächsten. Wie eine Diashow, wo die Bilder mit einem Klick-Klack vor- und wieder weggeschoben werden, aber auch: wo immer wieder die gleichen Bilder gezeigt werden. Ein Buch über Krisen und das Wünschen, ein Buch über Glück, das Ella letztlich in sich selbst findet.

Jacqueline Moser, «Ich wünsche, wir begegneten uns neu», Roman. Bilgerverlag, Zürich, 2016. 363 S., gb., CHF 36

Jacqueline Moser,
Foto: Christian Schnur



Zum Leben entschlossen

MARTIN ZINGG

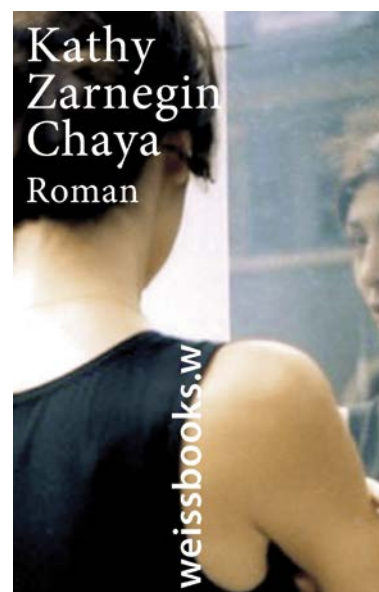
Kathy Zarnegins neuer Roman «Chaya».

Englisch wird die künftige Weltsprache sein, das weiss die Mutter aus ihren Frauenzeitschriften. Also muss ihre Tochter diese Sprache lernen, so früh wie möglich. Als Dreijährige wird sie in eine englischsprachige Tagesschule geschickt – in Teheran. Zu Hause allerdings, obschon die Eltern einige Sprachen beherrschen, versteht niemand das Idiom, das so viel Zukunft verspricht. Wenn die Tochter Hausaufgaben macht, muss sie ohne Unterstützung auskommen. Und dennoch wird sie die fremde Sprache mühelos erlernen, so, wie sie sich auch später vieles schnell aneignen wird.

In ihrem Roman «Chaya» erzählt die Basler Lyrikerin Kathy Zarnegin die Geschichte einer Frau aus dem Iran, die es bereits als junges Mädchen mit aller Macht in den Westen zieht, nach Europa. Als Vierzehnjährige realisiert sie ihren Traum, verlässt ihre Familie und bricht alleine auf in die Schweiz, nach Basel, wo sie bei entfernten Verwandten unterkommen kann.

Freiheitsverliebt. Aber bevor es soweit ist, bevor sie der elterlichen Obhut entläuft, erfahren wir von der hellwachen Erzählerin dieses wunderbaren Romans noch einiges über die Welt, in der sie aufgewachsen ist. Da gibt es vor allem eine Nachbarin, die «Tante» Farah. Eine selbstbewusste Frau, die sich für das Leben als Alleinstehende entschieden hat, was im Teheran der Siebzigerjahre nur Probleme bringt. Farah ist gebildet und sprachbegabt, und sie hat, was niemand zu bemerken scheint, einen Freund, den Armenier Georges. «Never say no to love!», flüstert Farah ins Ohr der jungen Erzählerin. Es hört sich an wie ein Programm. Zwar kann die junge Frau den Satz noch nicht richtig würdigen, aber die freiheitsverliebte Haltung, die dahintersteckt, entgeht ihr nicht. Es wird fortan auch die ihre sein.

In Basel ist alles neu, alles anders. In der Schule findet sie sich jedoch schnell zurecht. Sie lernt neue Sprachen, übernimmt kleine Jobs, hat erste Liebschaften. Sie studiert, fin-



Kathy Zarnegin,
Foto:
Michael Utz

det Liebe und Arbeit – und will Schriftstellerin werden, hat schon immer gelesen und geschrieben. Die Gründung einer «Gedichtagentur» soll ihr dabei helfen, Gedichte zu verbreiten, auch die eigenen, aber so viele davon gibt es noch nicht. Was zählt, ist die Entschlossenheit zu einem intensiven Leben und Schreiben – und in dieses erträumte Glück treibt Kathy Zarnegin ihre Erzählerin auf bezaubernde Weise, mit viel Temperament und einem Sog, der bis zuletzt nicht nachlässt.

Kathy Zarnegin, «Chaya», Roman. Weissbooks, Frankfurt am Main, 2017. 248 S., geb., 20 Euro. Buchvernissage: Di 7.2., 19 h, Literaturhaus Basel. Moderation: Christine Lötscher

Buch-Seiten

LYDIA ZIMMER

Das Cover.

Bücher haben eines gemeinsam: Alle brauchen ein Gesicht. Warum? Um einen ersten Eindruck zu geben, worauf Sie sich da einlassen. Ein Buchdesigner gibt dem Inhalt eine äusserliche Form. Er achtet nicht nur auf die gute und eindeutige Lesbarkeit des Titels aus zwei Metern Entfernung. Das Cover ist ein Teil der Geschichte, ein Repräsentant von Form und Inhalt.

Die sorgfältige Balance von Bild, Schrift und Farbe, deren Intensität und Anordnung sollten dem Inhalt entsprechen und sich vom Rest der Neuerscheinungen abheben. Doch was einmal Erfolg hatte, wird gerne kopiert. Heute hat eine Viel-

zahl von Büchern ähnliche Umschläge, die allgegenwärtig zu Hunderten in den Regalen stehen: Frau an Baum gelehnt, erotische Blütenkelche, fliegende Vögel am Horizont.

Die Verantwortung der Buchdesigner ist dreifach: gegenüber den Lesenden, dem Verlag und der Verfasserin oder dem Autor. Das Buch muss sich selbst repräsentieren. Das alleinige Ziel ist, dass Sie es ansehen und sagen: «Wow! Ich muss das einfach lesen!» Im besten Fall lädt es zur Erforschung, Interaktion, Abwägung und Berührung ein. Ein Buchumschlag ist ein Destillat, ggf. eine Kürzestversion der Geschichte.

Das Cover ist zugleich ein ästhetischer Spiegel der Gesellschaft und deren Veränderungen; es beschreibt Zeitgeist, Moden und Trends. Es ist aber auch eine Art Visitenkarte für den Verlag,

denn Umschlaggestaltung und Cover sorgen für die Wiedererkennbarkeit eines Verlags. Profil macht Profit. So schreibt der deutsche Buch- und Mediengestalter Rainer Groothuis über Diogenes: «Die Nivea-Dose unter den Verlagen (...) hat sich mit den runden Ecken ins Gedächtnis eingegraben – bei Buchhändlern wie Lesenden». Im besten Fall spiegeln sich so – im Gegensatz zu E-Books – auf einem Cover Tradition, eine sinnliche Erfahrung, der Komfort des Ding-Seins – ein kleines bisschen Menschlichkeit.

Achten Sie auf die verschiedenen Designs im Buchladen. Welches Cover gefällt Ihnen? Was spricht Sie an?

«Buch-Seiten» nimmt die Bücherwelt unter die Lupe.

Lektüre für Kopf, Herz und Bauch

DAGMAR BRUNNER



Tine Giacobbo, «Jetzt müsst ihr selber kochen», Foto: Nadja Athanasiou

Der Echtzeit Verlag feiert seine erste Dekade.

Spitzenköchinnen und -gastronomen, Literaten, Kulturschaffende und zahlreiche Medienleute sind unter dem Dach des Echtzeit Verlags vereint. Ihre Koch- und Sachbücher, Belletristik und Biografien bilden das Programm, das mittlerweile rund 70 Titel umfasst. Das Basler Unternehmen, das von den Grafikern Beat Müller und Wendelin Hess sowie dem Journalisten Markus Schneider ins Leben gerufen wurde, startete Anfang Februar 2007 mit vier Titeln,

darunter Michael Schindhelms Aufarbeitung seines «Abenteuer Schweiz». Die beiden Gestalter hatten sich zuvor als Art Direktoren (u.a. von «Weltwoche», «Tages-Anzeiger Magazin», «Du» und der Hauszeitung des Theater Basel) einen Namen gemacht und konnten auf gute Kontakte in der Medienszene zählen.

Beliebt sind etwa die Kochbücher von Yvo Adam, Marianne Kaltenbach oder Fergus Henderson. Ferner findet sich eine breite Palette von Kolumnen und Reportagen journalistischer «Edelfedern» wie Jean-Martin Büttner, Michèle Roten, Daniel Ryser, Constantin Seibt, Margrit Sprecher, Res Strehle, Peer Teuwsen u.a., oder Literarisches von Michel Mettler, Christian Uetz, Simon Libsig und Gion Mathias Cavelti. Biografien beleuchten das Musikerduo Yello, den Anarchisten Marco Camenisch, «James Bond in der Schweiz» oder den glücklosen Antarktisforscher Xavier Mertz. Drei Bände präzise-liebevolle «Zoologische Miniaturen» von Jörg Hess (dem Vater von Ko-Verleger Wendelin Hess) erfreuen Tier- und Naturfreunde, während über 1500 Kurztexte von Peter Rüedi profunde Einblicke in Sachen Jazz vermitteln.

Stilvoll und eigenwillig. Zwei der jüngsten Echtzeit-Bücher sind wiederum der Kochkunst gewidmet: Tine Giacobbo, 22 Jahre lang Wirtin des Zürcher Kultlokals «Alpenrose», legte ihr kulinarisches Vermächtnis vor, das jetzt schon als «Lieblingskochbuch» bezeichnet wird. Und auch die Kulturwissenschaftlerin und Professorin für Anglistik, Elisabeth Bronfen, veröffentlichte mit «Besessen» ihre literarischen Kochmemoiren, «die selbst Küchen-Nieten selig machen», wie es in einer Besprechung heisst.

Zu erwähnen bleibt, was leider keineswegs selbstverständlich ist: die Bücher des Echtzeit-Verlags bieten nicht nur inhaltlich Vergnügen und Anregung, sondern sind auch eine Augenweide, sorgsam und eigenwillig gestaltete Objekte, die man gerne zur Hand nimmt. Zum Jubiläum der ersten Dekade gönnte sich der Verlag zudem eine neue Website.

Tine Giacobbo, «Jetzt müsst ihr selber kochen», 320 S., Abb., gb., CHF 58
Elisabeth Bronfen, «Besessen. Meine Kochmemoiren», 475 S., gb., CHF 48
Echtzeit Verlag, Basel, 2016, www.echtzeit.ch

Schreibrausch

DAGMAR BRUNNER

Literaturförderung & -ausstellung.

59 Fördergesuche hatte der bikantonale Fachausschuss Literatur im Jahr 2016 zu prüfen. Neun Autorinnen und Autoren aus der Region erhielten schliesslich substantielle Beiträge, zudem wurden fünf Publikationen und sechs Literaturvermittlungsprojekte unterstützt. 205'000 Franken stehen der Förderstelle zur Verfügung, was gemessen an anderen Kunstsparten sehr bescheiden ist. Über die Auswahl befinden sieben literaturaffine Köpfe, als Kriterien gelten Eigenständigkeit und Professionalität, sprachliche und stilistische Qualität sowie inhaltliche Relevanz. Die Geförderten – sieben Männer und zwei

Frauen – sind überwiegend bekannte Namen, die z.T. in unterschiedlichen Bereichen tätig sind: Bühne, Jugendbuch, Hörspiel, Prosa und Lyrik. In einer jährlich stattfindenden Veranstaltung geben sie in Gesprächen und Lesungen Einblicke in ihr Schaffen. Der abschliessende Apéro lädt zu Begegnung und Austausch ein. –

Dem «furor poeticus» ist die neue Ausstellung im Strauhof in Zürich gewidmet. Seit der Antike gibt es die Vorstellung, dass das Schreiben von wahrer Literatur einen rauschhaften Zustand erfordert. Noch heute berichten viele AutorInnen von aussergewöhnlichen Entstehungsbedingungen ihrer Texte. Die Schau dokumentiert die verschiedenen Stadien des Schreibprozesses, von der Blockade bis zur Schreibwut. Exponate von Bichsel, Burger, Cocteau, Dürrenmatt, Thomas

Mann, Friederike Mayröcker, Mariella Mehr, Meret Oppenheim, von Nizon, Proust, Walser und Wölfli etc. laden dazu ein, in den Kosmos dichterischer Inspiration einzutauchen. Beleuchtet werden verschiedene Methoden, um den Schreibfluss zu befördern – neben enthemmenden Substanzen etwa experimentelle Techniken – aber auch die Kehrseite des Rausches, seine lähmende Wirkung und krankhafte Zwänge.

«Lese'17»: Mo 20.2., 19 h, Neues Theater, Dornach

► S. 45. Mit den AutorInnen Lukas Bonauer, Udo Breger, Martin R. Dean, René Frauchiger, Lukas Holliger, Eva Rottmann, Michail Schischkin, Markus Stegmann und Katharina Tanner.

Moderation: Annette König

«Schreibrausch»: Fr 10.2. bis So 7.5., Strauhof, Zürich.

Mi/Fr 12–18 h, Do 12–24 h, Sa/So 11–17 h,

www.strauhof.ch

Spielend Geschichten erfinden

JULIA VOEGELIN

«Icon Poet Live» – ein Spiel auf und vor der Bühne.

Das Spiel geht so: Sie würfeln fünf Symbole. Und dann geht das Fabulieren auch schon los. Drei Minuten haben Sie Zeit, um eine Geschichte zu diesen Symbolen zu erfinden. Zusätzliche Herausforderung: Die Geschichte muss in ein vorgegebenes Szenario passen, das perfekte Alibi in der Mordnacht etwa. Das ist «Icon Poet», ein literarisches Spiel, entwickelt vom Brüder-Trio Frei, ursprünglich für den Spieltisch in der Stube gedacht.

Doch seit ein paar Jahren schon bewährt sich das Konzept auch auf der Bühne. Nach Bern, Zürich und St. Gallen ist «Icon Poet Live» erstmals zu Gast in Basel. Eingeladen sind am ersten Abend die Autoren Gabriel Vetter, Remo Zumstein, Paul Steinmann und die Autorin Amina Abdulkadir. Sie werden in acht Runden à je drei Minuten Geschichten zu den gewürfelten Symbolen erfinden.

Entlastung durchs Publikum. Jetzt kommt das Publikum ins Spiel. Jeder Gast erhält Block und Stift, nicht zuletzt auch, um die AutorInnen von ihrer permanenten und spontanen Kreativleistung zu entlasten. Denn die Geschichtenerfinder auf der Bühne haben die Möglichkeit, einen Joker aus dem Publikum zu wählen. Der Ghostwriter verfasst während diesen drei Minuten ebenfalls eine Geschichte zu den fünf Symbolen.

Angenommen, Gabriel Vetter hat ein Blackout, kann er einen freiwilligen Ghostwriter anfragen, der für ihn einspringt und die Geschichte vorträgt. «In diesen drei Minuten wächst die Spannung», sagt Lukas Frei vom Erfinderteam. Das gespannte Warten und die Entladung in Form von unterschiedlichsten Geschichten mache den Erfolg des Spiels aus. Während die Autorinnen und Autoren die Geschichten zu den Symbolen schreiben, bleibe dem Publikum Zeit für die eigenen Assoziationen. Was denken sich die anderen wohl zu den Begriffen aus? Und was wäre meine Geschichte? Wer jetzt etwas üben will, hier sind fünf Symbole (Bild) und das Szenario: ein Testament schreiben. Sie haben drei Minuten Zeit, ab jetzt!

«Icon Poet Live»: Do 9.2., 20 h, mit Gabriel Vetter, Remo Zumstein, Paul Steinmann und Amina Abdulkadir, und Do 9.3., 20 h, mit Patti Basler, Renato Kaiser, Romeo Meyer und Gast. Unternehmen Mitte, Safe, Gerbergasse 30. Moderation: Etrit Hasler

Buchspiel «Icon Poet» mit 36 Würfeln und einer Sanduhr, Konzept: Andreas, Lukas und Ueli Frei, 3. Auflage 2016. Verlag Hermann Schmidt, Mainz. 308 S., Format 22,2 x 30 cm, Hln., 68 Euro, www.gebruederfrei.ch



Wahr-Nehmungen

BRUNO RUDOLF VON ROHR

Geschichten.

Von Kindheit an haben wir gelernt, uns mit Geschichten die Welt erklären zu lassen. Märchen oder Gute-Nacht-Geschichten waren dazu da, die Dinge des Alltags zu verarbeiten. Der Übergang vom Märchen zum kritisch-wissenschaftlichen Diskurs wird fast unbemerkt vollzogen. Die Schule spielt dabei eine wichtige Rolle. Dort lernt man zu unterscheiden zwischen Sätzen, die wörtlich oder sinnbildlich zu verstehen sind, zwischen Sachtexten, in denen eiserne logische Gesetze herrschen, und literarischen oder philosophischen Texten, etwa Platons «Gastmahl», wo die Menschen wie Kugeln aussehen, vier Beine und vier Arme haben und den Göttern mit grosser Geschwindigkeit auf den Leib rücken.

Um diese Wirklichkeiten klar auseinanderzuhalten, steht ein ganzes Arsenal stilistischer Mittel und Erzählformen zur Verfügung. So kommt man zur Einsicht, dass Sprache die Realität nicht nur beschreibbar macht, sondern dass sie auch ein Eigenleben hat. Sprache ist Medium. Sie vermittelt, im Prinzip, Realität. Aber wie wirklich oder wahr diese Realität ist, das untersucht gerade die Sprachkritik. Sie ist ein uraltes Problem, das schon in der antiken Philosophie Gegenstand von Disputen war. Schon damals wurde darüber gestritten, ob es im öffentlichen Raum wichtiger ist, die Wahrheit zu sagen oder vielmehr ganz einfach die Sprache als Mittel einzusetzen, um die Menschen mit Halbwahrheiten, verpackt in ein rhetorisches Feuerwerk, von etwas zu überzeugen, das dem Sprecher einen Vorteil, ja die Macht einbringt.

So wird die Sprache zu einer Art Performance. Was zählt, ist die Form, der Wahrheitsanspruch verblasst. Es ist unschwer festzustellen, dass wir seit geraumer Zeit in eine Ära eingetreten sind, wo öffentliche Sprache nicht mehr wahr sein muss, sondern in einem medialen Zwischenraum stehen bleibt, in dem es übrigens oft nicht mehr Platz gibt als für 140 Zeichen. – Was nun, wenn dieser hybride Diskurs, ähnlich wie Werbesprüche, die man nicht wörtlich nehmen darf, aber trotzdem ernst nehmen soll, zur neuen Sprache des öffentlichen Raums wird?

«Wahr-Nehmungen» sind Reflexionen zur Gegenwart.

Alles im Fluss!

IRIS KRETZSCHMAR

Bilder und Keramik im Kaskadenkondensator.

Der Ateliaraufenthalt 2013 in Island und die Begeisterung für die Werke eines isländischen Keramikers sind Anlass für die Ausstellung: Die Künstlerin Silvia Buol lud Bjarni Sigurdsson nach Basel ein. Seine alchemistischen Glasuren nehmen nun den Dialog mit ihren eigenwilligen «Aquarellen» auf. Es sind gebrochene Töne, Blaugrau, Moosgrün, gelber Ocker oder Rostrot, die als feine Adern grosse Papiere durchziehen. Dynamisch oder verhalten, suchen die Farbspuren sich tastend ihren Weg, verbinden sich zu Strömen, bilden kleine Inseln und mischen sich in immer neuen Nuancen. Weit weg und gleichzeitig nahe, wie Makro- und Mikrokosmos synchron gesehen, erscheint Landschaftliches aus einer «Satelliten-Perspektive» zusammen mit Zellstrukturen einer mikroskopischen Welt.

Die Malerei von Silvia Buol entsteht ohne Einsatz des Pinsels, durch ein subtiles Zusammenspiel von bewegtem Untergrund und Körpereinsatz. Die Performerin schüttet die Farbe aufs Blatt. Mit Hilfe von Stäben wird der Fluss des Mediums gelenkt. Neben dem Bewegungsimpuls sind die Labilität des Trägers und die Konsistenz des Malmittels bildbestimmend. Buol lässt die Farbe gezielt altern, um den Farbkörper zu verändern. So spalten sich Bestandteile ab, splintern oder bluten aus. Das Medium erhält einen fragilen Charakter, Veränderlichkeit und Brüchigkeit werden sichtbar. Ebenso der performative Akt, der sich als Spur einschreibt und das Material agieren lässt: Im Trocknungsprozess verformt sich das Papier zu einer reliefartigen Topografie – das Bild verwandelt sich zum taktilen Bildkörper.

Vielschichtig. Haptisches und Fließendes finden sich auch bei Bjarni Sigurdsson. Seine schlichten Tongefässe sind mit sinnlichen Oberflächen ausgestattet – ein materialisiertes Echo auf die Landschaft Islands: Einige rau, zerklüftet wie Gestein, andere porös wie Moos oder schrundig, wie in Rinnsalen erstarrte Lava. Tiefstes Schwarz, eisiges Rosa und abgründiges Blau stehen neben archaischen Erdtönen. Seit vielen Jahren experimentiert der Töpfer mit den unterschiedlichsten Glasuren aus der Natur, darunter auch die Asche isländischer Vulkane. Vielschichtiger Auftrag und Mehrfachbrände lassen ausdrucksstarke Einzelstücke mit delikater Erscheinung entstehen.

In der Ausstellung «Blend» treffen experimentelle Malerei und Keramik aufeinander – und evozieren gemeinsam archaische Naturkräfte.

«Blend»: Do 9.2., 19 h (Vernissage), bis So 12.2., Kaskadenkondensator Basel, Burgweg 15.

Mit Silvia Buol (farbige Arbeiten auf Papier) und Bjarni Sigurdsson (Keramik)

Silvia Buol,
Ohne Titel,
2016, Acryl und
Wasserfarbe
auf Papier

Bjarni
Sigurdsson,
Schalen und
Vasen, 2016
Fotos: zVg



Kulturgeschichte(n)

DAGMAR BRUNNER

Vorträge mit Musik.

1995 wollte Basel aus Spargründen das Stadt- und Münstermuseum im Kleinbasel schliessen. Doch die «Freunde des Klingentalmuseums» wehrten sich, und so konnte schon 1997 das Haus unter dem Namen Museum Kleines Klingental (MkK) wieder betrieben werden. Das 20-Jahr-Jubiläum wird Mitte September gefeiert, doch auch davor ist im MkK, das u.a. die wundervollen Münsterskulpturen beherbergt, immer etwas los: Ausstellungen, Konzerte – und das «Forum für Wort und Musik», das vom Verein pro Klingentalmuseum organisiert wird und monatlich kulturgeschichtliche Referate mit passenden Klangfarben präsentiert. Die Themenwahl ist so breit wie das musikalische Spektrum: von General Sutter und amerikanischen Militärmärschen über mittelalterliche Lebensart und Musik bis zu den Frauen der Künstlergruppe Kreis 48 mit Jazz der 50er bis 70er Jahre. –

Stimme, Klang und Worte kommen auch bei der nächsten Veranstaltung des Pfarramts für Industrie und Wirtschaft BS/BL zur Geltung, die «Heiteres und Besinnliches zur Fasnachtszeit» bieten will. Die katholische Ko-Leiterin des Pfarramts, Béatrice Bowald, bestreitet sie zusammen mit der (neuen) Organistin der Peterskirche, Ekaterina Kofanova, und mit Emma Stirnimann, die als Dramatischer Sopran wirkt. Das Programm führt von Bach über Schubert bis Piaf und Chaplin.

«Forum für Wort und Musik»: jeweils Mi 18.15–19.30, Museum Kleines Klingental, www.mkk.ch

«Heiteres und Besinnliches»: So 19.2., 17 h, Peterskirche, www.pfarramt-wirtschaft.ch

Wege zur Skulptur

NANA BADENBERG

Natur, Kunst und Landwirtschaft im Kloster Schönthal.

Noch herrscht Winterruhe im Ausstellungsraum des Klosters Schönthal, und mit der Natur wartet auch der Skulpturenpark auf ein Frühlingserwachen. Beste Gelegenheit für einen Bildband, in dem sich behaglich blättern und zurückblicken lässt auf die vergangenen 30 Jahre, in denen John Schmid die verfallende romanische Klosteranlage in eine schicke Kunstherberge verwandelt hat. Und auch wenn ein Schulterklopfen unverkennbar ist, etwa in Schmid's anekdotischen «Kurzgeschichten aus dem Klosterleben», so ist das Resümee auf die allmähliche künstlerische Belegung des weitläufigen Geländes doch eindrücklich.

Strammen Schrittes geht Guido Magnaguagno durch den Landschaftspark, immer vom Hauptweg aus die inzwischen 33, zum Teil monumentalen Kunstwegmarken überblickend, die sich in die Natur und ihren Kreislauf einschmiegen: Walter Fähndrichs «Music for Twilight» oder Miriam Cahns «Brutalitätskulptur», die das Kreatürliche geschundener Baumstämme in den Mulden der Landschaft vernarben lässt. Vier Tage nimmt sich indes Dieter Bachmann für die «Längere Belagerung eines Kunstwerks», und seinem Text gelingt es, Richard Longs aus 12 Tonnen Stein gefertigtes Auftragswerk «Cowshed Ellipse» dank beharrlicher Spazier- und Gedankengänge im winterlichen Nebel zu erhellen.

Wiederbegegnung mit Josephsohn. Es bedarf solchen Zwiegesprächs, des Anpflanzens und allmählichen Wachsens der Skulpturen an ihrer Umgebung. Dies gilt auch für die Plastiken von Hans Josephsohn (1920–2012); seine Halbfiguren, Köpfe und Torsi scheinen nur mühsam Form zu gewinnen und sind vielleicht gerade deshalb so erdverbunden und von elementarer körperlicher Intensität.

Als 2008 seine Halbfigur «Verena» nach einer Ausstellung im Schönthal angekauft und dauerhaft aufgestellt werden sollte, hatte der Künstler kurz die Brissago aus dem Mund genommen und auf eine Stelle unweit des Westportals ver-



wiesen: Seine Werke stünden ausnahmslos in Bezug zur Architektur. In diesem Kunstsommer werden sie erneut in und um die Klosterkirche zu sehen sein. Und bis dahin lässt sich Josephsohn im Film und den Fotos von Jürg Hassler aus den 1970er-Jahren wiederentdecken.

«Himmel, Erde, Kunst. Das Kloster Schönthal als Gesamtwerk». Vorgestellt von John Schmid, mit Beiträgen von Dieter Bachmann,

Guido Magnaguagno, Raimund Rodewald, René Salathé. Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich, 2017. 192 S., ca. 122 Abb., gb., ca. CHF 49

Ausstellung Hans Josephsohn: So 7.5. bis So 5.11., Kloster Schönthal, Langenbruck, www.schoenthal.ch

«Hans Josephsohn Skulpturen. Fotografien von Jürg Hassler», Hg. Kesselhaus Josephsohn, Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich, 2017. Ca. 96 S., 68 Abb., br., ca. CHF 29

«Josephsohn – Stein des Anstosses». Filmvorführung und Gespräch:

Mi 8.2., 18.30, Aargauer Kunsthaus, Aarau, www.aargauerkunsthaus.ch

Richard Long, «Cowshed Ellipse», 2008, Verrucano & white Mergazzo Granite Stones
Foto: Judith Schlosser.
Weitere Bilder ▶ S. 69

Weites Land

PETER BURRI

Fotokunst in Saint-Louis.

«Campagnes françaises» nennt Thibaut Cuisset seine Farbfotos nur. Und wir sehen weites, meist flaches, allenfalls hügeliges, selten mal gebirgiges Land: Äcker, Felder, Waldränder, Flussläufe, Fusswege, Strassen, Strände – irgendwo in den Departementen Aisne, Aveyron, Bouches-de-Rhône, Cher, Creuze, Loiret, Lozère, Seine-Maritime. Manchmal gibt es auf diesen Landschaftsbildern auch Häuser, Schuppen, Brücken, Industriebauten oder Stromleitungen – aber keine Menschen. Doch gerade mit seinen Eingriffen ist der Mensch in diesen Bildern präsenter, als wenn er selbst real auftauchen würde. So etwa, wenn uns in einem abgelegenen südlichen Wei-

ler zwei riesige Werbeflächen für die Do-it-yourself-Kette «Mr. Bricolage» und die Zeitung «Midi Libre», die eine ganze Hauswand belegen, ins Auge stechen.

Auf diese Weise idealisiert der international renommierte französische Fotograf seine Landschaften nie, sondern gibt ihnen sozusagen eine Stimme, mit der sie diskret um Aufmerksamkeit zu bitten scheinen. Dem ist selbst so, wenn wir auf Vertrautes blicken. Im Auftrag der Fondation Fernet-Branca in Saint-Louis, die sein Schaffen im Überblick zeigt, porträtierte Cuisset auch den elsässischen Sundgau – eine Gegend, die in seinem Werk noch fehlte.

Da flattert mal bunte Wäsche an einer Leine in sonst scheinbar unberührter Natur. Da beherrschen aber doch deutlich mehr Häuser das Bild, an einer Dorfkreuzung etwa ein kleingeducktes,

das mit zu greller Bemalung auf sich aufmerksam macht und darüber hinaus von zwei TV-Schüsseln verunstaltet wird.

Unversehens schmerzt das dann ebenso, wie wenn sich – in einer andern Region, es könnte aber genauso gut im Elsass sein – neue Einfamilienhausgruppen in die grüne Wiese fressen. Oder wie wenn hinter einem lichten Auenwald an einem anonymen Stadtrand klobige Türme mit Sozialwohnungen in den blassen Himmel ragen. Diese Fotos werfen einen ungewöhnlichen, viel Ruhe verströmenden und doch verstörenden Blick auf Frankreich. Wer sie sehen möchte, beeile sich – die Ausstellung geht bald zu Ende.

Thibaut Cuisset, «Campagnes françaises»: bis So 12.2., Fondation Fernet-Branca, Saint-Louis.

Mi bis So 13–18 h, www.fondationfernet-branca.org

Lernfähiger Machtmensch

MICHAEL BAAS

Das Badische Landesmuseum beleuchtet den altägyptischen Langzeitherrscher Ramses II.

Langlebig und lernfähig zu sein, ist eine gute Basis, um in die Geschichte einzugehen. Der ägyptische Pharao Ramses II, den das Badische Landesmuseum in Karlsruhe mit einer grossen Einzelausstellung würdigt, übrigens der ersten zu diesem Herrscher der Superlative in Deutschland, vereint diese Qualitäten prototypisch. Der 1304 v. Chr. in einer Phase sozialer und religiöser Unruhen geborene Pharao wurde für damalige Verhältnisse sensationelle 90 Jahre alt und zeugte rund 100 Kinder, die er grösstenteils überlebte.

Neben biologischer Offenbarkeit Ramses II aber auch staatsmännische Potenz: So regierte er beachtliche 66 Jahre lang und formte ein Riesenreich, und zwar mit Hilfe eines – in heutigen Begriffen ausgedrückt – klugen Politikmanagements, effizienter Verwaltung und schlauer Medienstrategien, die auf «Bauch», sprich Gefühle, setzten, Fakten nicht so genau nahmen und Niederlagen wie die gegen die anatolischen Hethiter 1274 v. Chr. geschickt uminterpretierten in Siege – gewissermassen ein Urahn postfaktischer Meinungsmache von heute. Und natürlich fand all das seinen Niederschlag in Architektur: So gründete Ramses als Symbol seiner Macht im Nildelta einen neuen Regierungssitz, Pi-Ramesses, und hinterliess heute zum Weltkulturerbe zählende Bauwerke wie den Felsentempel von Abu Simbel am Assuan-Stausee im südlichen Ägypten.

Machtsymbole. All das beleuchtet die von Lars Petersen kuratierte Ausstellung mit Hilfe von mehr als 260 Leihgaben aus 30 europäischen Museen und Sammlungen, darunter welche aus London, Paris, Berlin, Turin, Strassburg und auch aus Basel. Spektakulär sind da etwa zwei überlebensgrosse Statuen des Pharaos, die dessen Machtanspruch symbolisieren oder das gewaltigste Objekt, ein drei Meter langer Gipsabguss des Oberteils einer Kopie der Ramses-Figur aus Berlin, das nicht zuletzt den Geist des 19. Jahrhunderts spiegelt und dessen Faszination für den mächtigen Herrscher samt der (in Deutschland wenig später fatalen) Anfälligkeit für den Führerkult.

In der historischen Rezeption und der kollektiven Erinnerung dagegen spielte der «Führer» Ramses lange gar keine Rolle. Im Gegenteil: Schon der antike griechische Geschichtsschreiber Diodorus Siculus kannte ihn nur mehr als Ozymandias, eine Verballhornung seines Namens. Zu den Glanzstücken der Ausstellung zählen etwa die Animation des Kadesch-Reliefs in Abu Simbel, das Ramses' Interpretation der Schlacht gegen die Hethiter von 1274 verbreitete, oder die digitale Rekonstruktion der nach kurzer Blüte schon 100 Jahre nach seinem Tod wieder im Sand der Wüste vergessenen Metropole Pi-Ramesses.

Machterhalt. Ergänzt wird das Bild der Epoche durch viele kleine und kleinste Exponate: Vasen, Fayencefliesen und -figuren, Keramik ... Eine von einem Arbeiter beauftragte Stele, die diesen mit Frau und Kind beim Trankopfer zeigt – eine Pose, die sich am Stil der Oberschicht orientiert –, führt den hierarchischen Aufbau der Gesellschaft vor Augen. Archivalisch einzigartige Papyruschnipsel aus dem Louvre und dem British Museum, auf denen die be-



sagte Schlacht gegen die Hethiter geschildert wird, gelten nicht nur als erste fixierte Schlachtbeschreibung der Historie, sie belegen auch die frühe Geschichtsklitterung. Keilschrifttafeln erzählen vom diplomatischen Austausch zwischen Ramses und den Hethitern, und Tonfragmente aus dem Vorderasiatischen Museum in Berlin dokumentieren den ersten Friedensvertrag der Geschichte, ein Bündnis, das Ramses mit den durch internen Streit handlungsunfähigen Hethitern schloss. Interessant ist auch eine Grafik, die das Familienleben des Pharaos thematisiert und illustriert, wie weit dieses von heutigen Vorstellungen entfernt ist. Denn Ramses hatte allein sieben Hauptfrauen, darunter drei eigene Töchter – Ehen also, die längst mit Tabus belegt sind. So entfaltet die Ausstellung nicht nur ein vielschichtiges Panorama dieser frühen Hochkultur und ihrer gewieften Strategien des Machterhalts, sie vergegenwärtigt auch den Fortschritt im zivilisatorischen Prozess.

«Ramses. Göttlicher Herrscher am Nil: bis So 18.6.,

Badisches Landesmuseum, Schloss Karlsruhe. Katalog 49,95 Euro
Di bis So und Feiertage 10–18 h, www.landmuseum.de

Fayencefigur Ramses II. als Falkengott
Regierungszeit Ramses II. (1279–1213 v. Chr.), Fundort unbekannt, Fayence
© Basel, Antikenmuseum und Sammlung Ludwig,
Foto: Rudolf Habegger

Mehr als schiere Grösse?!

NANA BADENBERG

Eine Dauerausstellung im Museum der Kulturen lotet unser Wertesystem aus.

Grösse ist relativ. Ob wir uns mit Freundin oder Feind an Länge, Kraft und Esprit messen, ob wir staunend vor der Erhabenheit der heimischen Alpen oder den Artefakten fremder Kulturen stehen: immer setzen wir uns in Beziehung. Wir messen, einst mit der Basler Elle (die zwischen 53 und 70 cm lang war), heute mit enormen elektronischen Kapazitäten, und sind vermessen genug, daraus unsere Normen ableiten zu wollen. Eine Durchschnittsschweizerin etwa ist 165 cm gross, ihr Gehirn wiegt bei der Geburt 360 Gramm, und ihr Leben ist, stirbt sie bei einem Autounfall, 2,94 Millionen Franken wert. Doch was sagt das aus?

In 14 Stationen führt die Ausstellung im Museum der Kulturen vor, was wir mit kultureller Grösse verbinden und was an Imposantem vielfach im Depot verwahrt ist: Ahnenfiguren und geschnitzte Hauspfosten aus Papua-Neuguinea, die den höchsten Raum bis oben ausfüllen, ja erfüllen, oder fast bedrohlich wirkende ozeanische Masken, die an anderer Stelle eine Art rite de passage markieren.

Zeichen des Unwägbaren. Schlangengleich windet sich ein 28 Meter langer Rindenbaststoff durch den Raum, eine kollektive Arbeit der Tonga-Frauen, und auch der Gürtel aus rot funkelnenden Federn des Nektarvogels ist in seiner optischen Opulenz mehr als ein Zahlungsmittel. Schon das handwerkliche Können, das diese Objekte auszeichnet, löst Staunen aus. Der Riese Kumbhakarna aus dem hinduistischen Ramayana-Epos wirft seinen Schatten an die Wand, der umso einschüchternder wirken mag, je mehr Angst wir vor ihm haben. Das eint ihn mit vielen Giganten, deren anthropomorphe Gestalt uns Unbegreifliches fassbar machen will, wie ein Text der Online-Begleitpublikation ausführt (interessant vor allem die Kurzfilme mit Hintergrundinfos zu Objekten). Doch lassen sie sich durch aufklärerisches Zählen und Messen besiegen?

Die virtuellen Flüge, mit denen unser Umgang mit Big Data veranschaulicht werden soll, nehmen sich merkwürdig blass aus gegenüber jenen Objekten, deren Entstehen eine kultische Funktion zugrunde liegt und denen es eben nicht um blosse Grösse oder Menge, sondern um Mannigfaltigkeit, nicht um das Messbare, sondern um das Unwägbare geht. Das führen just die kleinen Objekte vor Augen: das Mandala, das dem, der es meditierend ergründet, alles enthält (oder nichts) oder das silberne Gefäss, dessen geringer Konus doch das Ewige Licht und also die dauerhafte Anwesenheit Gottes fassen will.

«Gross – Dinge, Deutungen, Dimensionen»: Museum der Kulturen, Di bis So 10–17 h ▶ S. 45

Bis-Pfähle, Kultkrokodile, Ahnen- und Rangfiguren, Hauspfosten sowie Tanzstäbe mehrheitlich aus Papua-Neuguinea, Foto: MKB



Wilde Welten

DAGMAR BRUNNER

Walter Wegmüller zum 80.

Seine Jugend war nicht schön, als Kind von Fahrenden bzw. Verdingbub bei Bauern erfuhr er Hunger, Gewalt und Ausbeutung. Immerhin konnte Walter Wegmüller (geb. 1937) eine Lehre als Maler absolvieren und entdeckte dabei die Kunst als persönliches Ausdrucksmittel. Als Strassenmaler und Schmuckgestalter reiste er durch Europa, liess sich vielfältig inspirieren, experimentierte mit Film, Musik und Drogen und war mit zahlreichen heute berühmten Persönlichkeiten wie etwa Sergius Golowin, Albert Hofmann, Timothy Leary, Friedrich Dürrenmatt, H.R. Giger etc. befreundet. Er war Mitbegründer der Basler Farnsburggruppe, konnte im In- und Ausland ausstellen und wurde in den Siebzigerjahren mit seinen 78 «Zigeuner-Tarot»-Bildern international bekannt. Neben der künstlerischen Tätigkeit engagierte er sich stets für die Radgenossenschaft der Landstrasse, der Dachorganisation der Schweizer Jenischen und Roma. Bereits im vergangenen November gab Walter Wegmüller, kuratiert von der Galeristin Brigitta Leupin, Einblicke in sein Werk, und zu seinem 80. Geburtstag ist erneut eine Ausstellung geplant, in der seine reiche Bildwelt auch mit verschiedenen Ansprachen gewürdigt wird. Wegmüller selbst sieht sich als «schreibenden Maler» oder «malenden Schreiber», der in einer Art «fantastischer Volkskunst» Geschichten erzählt. Seine bunten, dichten Bilder laden jedenfalls zu abenteuerlichen Reisen ein.

Walter Wegmüller, «Lebensspirale», 2016, Acryl auf Leinwand, Foto: Oliver Siegfried

Walter Wegmüller zum 80.: Do 23.2., 17 h (Vernissage), bis Mo 27.2., Galerie Brigitta Leupin, Raum für Kunst, Heuberg 24, www.brigittaleupin.ch



Basler Fotokunst

DAGMAR BRUNNER

Alles fährt Ski ...

TILO RICHTER

«Pistengeschichten» im Sportmuseum.

Mit einer Sonderausstellung erinnert das Sportmuseum an die Anfänge und Höhepunkte der Skination Schweiz. Die von Grégory Quin konzipierte Schau bietet Einblicke von der Pionierzeit des Skisports bis zum etablierten Massensport. Die Institutionalisierung des Skisports durch Verbände, die Entwicklung einer schweizerischen Skitechnik und die Bedeutung hiesiger Wintersportorte werden ebenso beleuchtet wie die Rolle einiger Persönlichkeiten des Skirennsports.

Zu den Pionieren des Schweizer Bergtourismus und des Skisports zählten sportbegeisterte Engländer. Einheimische entdeckten und importierten diese kulturelle Praxis früh und interpretierten sie neu: Christof Iselin rief 1893 den Skiclub Glarus ins Leben und war 1904 an der Gründung des Schweizerischen Skiverbands beteiligt, einem der ersten Skiverbände Europas.

Die ersten Skiwettkämpfe in den Schweizer Bergen um 1900 bestanden aus Langlauf und Skisprung. Erst Anfang der 1920er-Jahre fand das erste Abfahrtsrennen statt. Die erste WM des Internationalen Skiverbands (FIS) im Slalom und in der Abfahrt wurde 1931 abgehalten. Zeitgleich eröffneten die ersten Seilbahnen; in Davos gab es ab 1934 den ersten Skilift.

Um 1950 lautete das sportpolitische Motto: «Wintersport muss Volkssport werden!» Der Wintersport wurde in vielen Bergregionen zur wichtigsten Einnahmequelle. Anfang der 1980er-Jahre betrat mit Erika Hess, Pirmin Zurbriggen, Peter Müller und Michela Figini eine neue Skigeneration die Bühne. Sie holten 1987 bei der WM in Crans-Montana acht von zehn Goldmedaillen.

So wie damals dominieren die Schweizer Skicracks die Weltspitze nicht mehr. Dennoch vergrösserten seither Chantal Bournissen, Vreni Schneider, Didier Defago, Didier Cuche oder Lara Gut die Titelsammlung. Mit und ohne Wettkampfgold – das Skifahren bleibt der beliebteste Wintersport Helvetiens.

«Pistengeschichten»: bis So 30.4., Sportmuseum Schweiz, Begehlager, Reinacherstr. 1, Münchenstein, www.sportmuseum.ch. Gleichnamige Begleitbroschüre (32 S.), im Eintritt inbegriffen. Abb. ▶ S. 76
Ausserdem in Zürich: Ausstellung «Das Wetter. Sonne, Blitz und Wolkenbruch»: bis So 21.5., Landesmuseum (in Koop. mit Meteo Schweiz)

Ein Buch und eine Ausstellung.

Bereits in jungen Jahren wollte Röné Bringold Fotograf werden, machte dann zunächst Karriere als Grafik- und Verpackungsdesigner mit eigener Firma und arbeitet seit 2010 als freier Fotokünstler. Der Jazzfreund gab zwei Musikkalender und ein Porträtbuch zu Offbeat-Konzerten heraus sowie einen Band mit Fotografien von 1985–2005. Nun legt er erneut eine Auswahl seiner Bilder vor, diesmal aus Paris in der Zeitspanne vom 19.5.2007 bis zum 13.11.2015. Das zweite Datum markiert den Terroranschlag im Bataclan, aber davon ist im Buch nichts zu sehen, wie auch das touristische Paris kaum vorkommt. Allerdings verraten Bistrostühle, ein Baguette-Träger, Parkszenen, Clochards und Porträtmaler, Architekturelemente, Schriftzüge und multikulturelle Gesichter ein wenig, wo wir uns befinden und vermitteln so etwas vom Alltag und Flair dieser Stadt – bevor der Terror sie nachhaltig veränderte.

Sinn für Unscheinbares. Seit über fünf Jahren ist im hinteren Raum der Kleindruckerei Rumzeis die Foto-Plattform Bellevue domiziliert, die mit Ausstellungen, Podien und Gesprächen Fotokunst thematisiert und würdigt. Nun zeigt der Hausherr der Druckerei, Richard Spillmann, selbst passionierter Fotograf, fünf Serien mit Bildern aus den vergangenen zehn Jahren, die dem eher Unscheinbaren, Alltäglichen in der Nähe gewidmet sind. Als Langzeitprojekt fotografiert er etwa die Klingental-Kaserne vom Grossbasel aus (s.S. 16), ferner Feuerlöscher an verschiedenen Orten, Natur-Ablagerungen auf dem Glasdach des Bellevue-Raums, Überbleibsel der Biermarke «Roter Stern» sowie den filigranen Insekten-Totentanz in seiner Werkstatt. Die Ausstellung wird von Führungen und Veranstaltungen begleitet, u.a. einem Filmabend mit François Truffauts Klassiker «Fahrenheit 451» von 1966.

Röné Bringold, «Paris», 96 S., 84 Abb. Farbige und s/w, Text Heinz Stahlhut, D/E, br., 21 x 28 cm, CHF 40, www.bringold.com. Weiteres Foto ▶ S. 5

Richard Spillmann, «Präparate»: Sa 4.2., 17 h (Vernissage), bis So 19.2., Sa/So 11–17 h, Filmabend: Mi 8.2., 19.30 (Ausstellung ab 17 h geöffnet), Bellevue, Breisacherstr. 50, www.bellevue-fotografie.ch. Fotos ▶ S. 16, 69

Ausserdem: Bildband «Die grosse Geschichte der Photographie. Band 2, Die Moderne: 1920 bis 1960». Kooperation mit MoMA, New York, mit div. Texten, Schirmer/Mosel Verlag, München, 2016. 416 S., zahlr. Abb., Grossformat, gb., CHF 90. Mit über 500 Meisterwerken im MoMA.

«La Maison Rose», Montmartre, Foto: Röné Bringold



Fotografisches Erforschen

FRANÇOISE THEIS



Bianca Pedrina,
«Petersburg»,
2016,
Fine Art Print
auf Epson Hot
Press

Doris Lasch und Bianca Pedrina im Kunsthaus Baselland.

Mit zwei Einzelpositionen, in denen das fotografische Bild auf vielfältige Weise dargestellt und reflektiert wird, startet das Kunsthaus Baselland ins Ausstellungsjahr. Doris Lasch (geb. 1972) und Bianca Pedrina (geb. 1985) ergründen mit Hilfe der Fotografie die Bildgenese und wie die Fotografie als Medium wahrgenommen wird.

Im Eingangsbereich setzt Doris Lasch mit einer aus Aluminiumblech gefalteten und schwarz bemalten Skulptur – dem Balg eines Fotoapparats gleich – einen Rahmen und einen Durchblick. Dadurch verweist sie auf die Distanz, die zwischen dem Fotografierten und der Abbildung besteht. Für die Künstlerin ist dies eine programmatische Setzung, da sie in ihren Arbeiten die physische und zeitliche Distanz untersucht, die zwischen dem fotografisch Abgebildeten, dem Gewesenen also, und dem gegenwärtigen Moment der Bildbetrachtung liegt. Sowohl ihre Settings als auch die Motivwahl ihrer Bilder thematisieren die Transparenz und das durch Licht bedingte des fotografischen Bildes. Dessen Reproduzierbarkeit kommt in Heliogravüren zum Ausdruck und die Notwendigkeit eines Trägers in den mit Fotoemulsion bestrichenen Leinwänden.

Architekturwahrnehmung. Im Untergeschoss des Kunsthauses verknüpft Bianca Pedrina das Fotografische mit der Wahrnehmung von Raum und Architektur. Sie collagiert in der Serie «Art in public space» selbstgebaute Fragmente, die sie abfotografiert hat, in Aufnahmen von bekannten Plätzen verschiedener Städte. So kann die Wirkung der Skulptur im Stadtraum in Kompositionen analysiert werden, die real nicht umsetzbar sind. Ein Raum der Ausstellung ist dem Marmor gewidmet, der als Haut Fassaden und Innenräume verkleidet. Pedrina druckt ihre Marmoraufnahmen auf grosse PVC-Matten, die sie biegt, faltet, hängt und auf Unterlagen aus Armierungsgitter auflegt.

Höhepunkt ihrer Schau ist die installative Filmarbeit «Orbita», die sich in der Shedhalle auf sieben in den Raum hinein gehängten Projektionsflächen entfaltet. In sechs der Filme ist der Raum des Kunsthauses selbst das Motiv. Zunächst als Fotos wahrgenommen, entdeckt man, dass hier der Raum in langen Einzelaufnahmen aufgenommen wurde und so die Betrachtungszeit mit der Länge der Filmsequenz zur Deckung kommt. Als Schlusspunkt setzt Pedrina einen Film, der Aufnahmen optisch-physikalischer Augen-Untersuchungen zeigt. Und man merkt: Das, was das Sehorgan wahrnimmt, sieht man nicht.

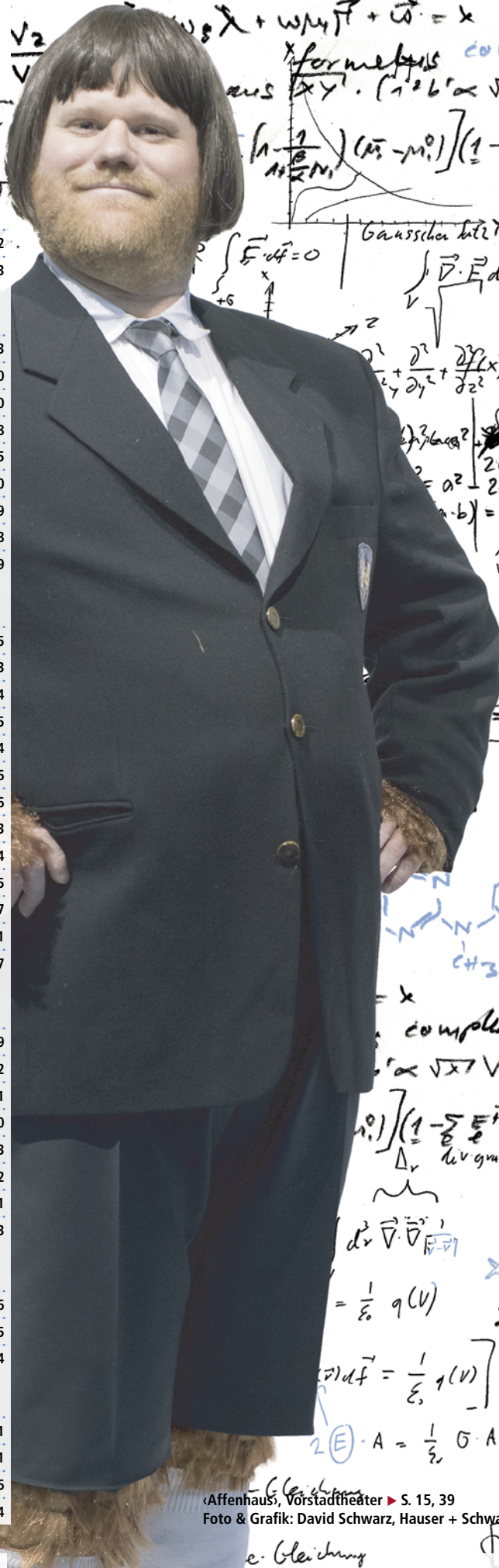
Doris Lasch, Bianca Pedrina: bis So 19.3., Kunsthaus Baselland ▶ S. 32

Filmexperimente

db. Viele Schweizer Kunstschaaffende nutzen für ihre Arbeit auch das Medium Film. Vor allem in den Sechziger- bis Achtzigerjahren wurde radikal kreativ damit experimentiert, und es entstanden wegweisende, prägende Werke im Erzählkino, im Dokumentarfilm- oder Kunstschaffen. So schuf etwa Fredi M. Murer ein surrealistisches Porträt des Poeten und Aktivisten Urban Gwerder (1966), Dieter Roth perforierte Filmstreifen (1960), Daniel Spoerri zeigte den Weg eines Steaks im Rückwärtslauf (1968), Pipilotti Rist provozierte mit dem Video «I'm Not The Girl Who Misses Much» (1986), John Armleder zeichnete direkt auf das Filmmaterial (1975), und auch Dieter Meier, Peter Stämpfli, Véronique Goél und andere kreierten Filme oder Videos, die meist im Kontext von Konzerten und Performances präsentiert wurden – und nun im Rahmen einer Ausstellung zu sehen sind.

«Film Implosion! Schweizer Filmexperimente: Fr 3.2., 19 h (Vernissage), bis So 9.4., Museum für Gestaltung, Schaudapot, Toni-Areal, Zürich. Di bis So 10–17, Mi bis 20 h, www.museum-gestaltung.ch.

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der Programmzeitung. Die Kulturveranstalter können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltern und werden von der Programmzeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.



Kulturszene

Gastseiten der Kulturveranstalter

Vorstadttheater	
Film	
Kultkino Atelier & Camera	42
Stadtkino Basel	43
Theater Tanz	
Basler Marionetten Theater	43
Das Luftschloss	40
Goetheanum-Bühne	40
Kaserne Basel	38
Neuestheater.ch	45
Theater auf dem Lande	40
Theater Basel	39
Theater im Teufelhof Basel	38
Vorstadttheater Basel	39
Musik	
Baselbieter Konzerte	35
Basel Sinfonietta	33
Basler Madrigalisten & Kunsthau Baselland	34
Burghof Lörrach	35
Collegium Musicum Basel	34
Gare du Nord	36
Guggenheim Liestal	36
IGNM	33
La Cetra Barockorchester	34
Netzwerk Kammermusik	35
Offbeat Series 2016/2017	37
Théâtre de la Fabrik, Hégenheim	41
The Bird's Eye Jazz Club	37
Kunst	
Aargauer Kunsthau, Aarau	29
Birsfelder Museum	32
Cartoonmuseum Basel	31
Fondation Beyeler	30
Forum Würth Arlesheim	33
Kunsthau Baselland	32
Kunstmuseum Basel	31
Kunstmuseum Olten	33
Museum	
Dreiländermuseum Lörrach	46
Museum der Kulturen Basel	45
Naturhistorisches Museum Basel	44
Diverses	
Kulturforum Laufen	41
Kulturscheune Liestal	41
Offene Kirche Elisabethen	46
Volkshochschule beider Basel	44

«Affenhaus», Vorstadttheater ▶ S. 15, 39
 Foto & Grafik: David Schwarz, Hauser + Schwarz

Sonderausstellungen

Cinéma mon amour. Kino in der Kunst

Eine Kooperation zwischen dem
Aargauer Kunsthaus und den
Solothurner Filmtagen
bis Mo 17.4.

Film und Kunst bilden seit der Erfindung des Mediums Film ein unzertrennliches Paar. Das Aargauer Kunsthaus und die Solothurner Filmtage widmen dieser gegenseitigen Faszination eine Ausstellung – Cinéma mon amour – und ein Sonderprogramm – Art mon amour.

CARAVAN 1/2017: Selina Baumann

Ausstellungsreihe für junge Kunst
bis Mo 17.4.

Selina Baumann eröffnet die CARAVAN-Reihe für junge Kunst 2017 und überrascht mit eigens für das Aargauer Kunsthaus konzipierten neuen Keramikarbeiten.

Sonderveranstaltungen

Filmvorführung und Gespräch

«Cinéma mon amour»
Mi 8.2., 18.30

«Josephsohn – Stein des Anstosses»,
1977, 80. Min., Deutsch

Begrüssung Madeleine Schuppli; nach der
Filmvorführung Gespräch mit Jürg Hassler
(Regisseur), Peter Märkli (Architekt) und
Jenny Billeter (Programmleiterin «Fokus»,
Solothurner Filmtage)

Rundgang und Gespräch «CARAVAN»

Do 23.2., 18.30

Selina Baumann im Gespräch mit Dr. Laura Arici,
Dozentin, Zürcher Hochschule der Künste und
Katrin Weilenmann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Aargauer Kunsthaus, Aarau

Öffentliche Führungen

Cinéma mon amour

Do 18.30

2.2. mit Astrid Näff

9.2. mit Astrid Näff

16.2. mit Brigitte Haas

So 11.00

5.2. mit Yasmin Afschar

12.2. mit Silja Burch

19.2. mit Silja Burch

26.2. mit Astrid Näff

Bild des Monats

**Bildbetrachtung zu einem ausgewählten
Werk aus der Sammlung**

jeweils Di 12.15–12.45

7./14./21. und 28.2. mit Astrid Näff

John M. Armleder, «Staz», 2012

**Rundgang am Nachmittag in der
Ausstellung «Cinéma mon amour.**

**Kino in der Kunst»
inkl. Kaffee und Kuchen**

Mi 15.00

1.2. mit Astrid Näff



① Stan Douglas, «The Secret Agent», 2015, Six-channel video installation, eight audio channels, colour, sound
53 minutes and 35 seconds loop (with six musical variations)
Courtesy the Artist, David Zwirner, New York / London and Victoria Miro, London
© Stan Douglas

Kunstvermittlung

Ferienkurs «Vom Daumenkino zum Trickfilm»

Mi 1., Do 2. & Fr 3.2., jeweils 10.00–16.00

Trickfilme sprengen die Grenzen der Realität und schaffen so eine fantastische Welt. Die Kinder erforschen in den drei Tagen diese Welt und experimentieren spielerisch mit verschiedenen Techniken des Trickfilms.

Der Ferienkurs besteht aus drei Tagen, die inhaltlich zusammenhängen, aber auch einzeln buchbar sind. Am ersten Tag wird ein Trickfilmset aufgebaut und eigene Figuren für den Legetrick geschaffen.

Als Andenken nehmen die Teilnehmenden eine DVD ihrer Trickfilme mit nach Hause.

In Zusammenarbeit mit crossfade.tv

Für Kinder von 5-14 Jahren. CHF 20 / Kind pro Tag.
Eine Anmeldung ist erforderlich und verbindlich.

Familiensonntag

So 12.2.,

11.00–12.30, 13.00–14.30, 15.00–16.30

Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Nuggi-Träff

Mo 13./20./27.2., jeweils 14.00–16.30

Für Eltern mit Kindern von 0-4 Jahren

In Zusammenarbeit mit «Kind und Familie Aarau»
Achtung: Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30

Aufgeweckte Kunst-Geschichten

Fr 17.2., 15.00–17.00

Menschen mit Demenz erfinden Geschichten anhand von Kunstwerken.

Anschliessend Kaffee und Kuchen
Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch oder
T +41 (0)62 835 23 31

Kunst-Pirsch

Sa 18./25.2. und 4./18./25.3.

10.00–12.30 für Kinder von 9–13 Jahren

13.30–15.30 für Kinder von 5–8 Jahren

Kinder lernen Kunst kennen

Offenes Atelier

So 26.2. 11.00–16.00

Für kleine und grosse kreative Köpfe

Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, Aarau

T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,

www.aargauerkunsthaus.ch

Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do

10.00–20.00, Mo geschlossen

Gratiseintritt mit Museums-PASS-Musées
(Oberrheinischer Museumspass)

Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.

Monet

bis So 28.5.

Zu ihrem 20. Geburtstag präsentiert die Fondation Beyeler einen der bedeutendsten und beliebtesten Künstler: Claude Monet. Die Ausstellung ist ein Fest des Lichts und der Farben. Sie beleuchtet die künstlerische Entwicklung des französischen Malers von der Zeit des Impressionismus bis zum berühmten Spätwerk. Zu sehen sind seine Landschaften am Mittelmeer, wilde Atlantikküsten, die Flussläufe der Seine, Blumenwiesen, Heuhaufen, Seerosen, Kathedralen und Brücken im Nebel.

Die Ausstellung vereint 62 Meisterwerke aus unter anderem 15 privaten Sammlungen und renommierten Museen wie dem Musée d'Orsay in Paris, dem japanischen Pola Museum of Art, dem Metropolitan Museum in New York und dem Art Institute in Chicago.

Das Original

So 5.2.–So 7.5.

Die Fondation Beyeler feiert im Jahr 2017 ihren 20. Geburtstag mit drei besonderen Sammlungsausstellungen. Über das Jahr hindurch wird die Sammlung Beyeler aus drei verschiedenen Perspektiven gezeigt: in einem Blick zurück, einem Blick auf die Gegenwart und einem Blick in die Zukunft.

Die erste Sammlungsausstellung (5. Februar bis 7. Mai 2017) ist eine Hommage an die Museumsgründer Ernst und Hildy Beyeler und orientiert sich an der allerersten Präsentation der Werke bei der Eröffnung des Museums vor 20 Jahren.

Kunst am Mittag

Mi 1.2., 12.30–13.00

Werkbetrachtung, Claude Monet: «Matinée sur la Seine» (1897)

Mi 15.2., 12.30–13.00

Werkbetrachtung Claude Monet: «Les Peupliers» (1891)

Preis: Eintritt + CHF 7

Workshop für Kinder

Mi 1.2., 15.00–17.30

Führung für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahre durch die Monet Ausstellung mit anschliessendem spielerischem Experiment im Atelier. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anmeldung bis 29. Januar. Preis: CHF 10 inkl. Material

Junges Atelier

Mi 1.2., 17.00–20.00

Interaktiver Rundgang im Museum und technisches Experimentieren im Atelier zum Thema «Koch-Kunst: Auf kulinarische Reise mit Monet».

Anmeldung bis 29. Januar. Preis: 15-25 Jahre CHF 10 / ab 25 Jahre CHF 20

Einführung für Lehrpersonen

Mi 1.2., 18.00–19.30

Di 14.2., 16.15–17.45

Mi 15.2., 18.00–19.30

Einführung zur Monet Ausstellung. Für Lehrpersonen. Preis: CHF 10

Wintergäste reloaded:

Arthur Schnitzler – «Leutnant Gustl»

Fr 3.2., 18.15–20.00

«Leutnant Gustl» ist die Geschichte eines k.u.k. Leutnants, den in einem Konzert ein Bäckermeister beleidigt – konsequent im inneren Monolog erzählt.

Lesung mit André Jung. Realisation: Marion Schmidt-Kumke.
Produktion: Werkraum Schöpflin und Verein Wintergäste Basel

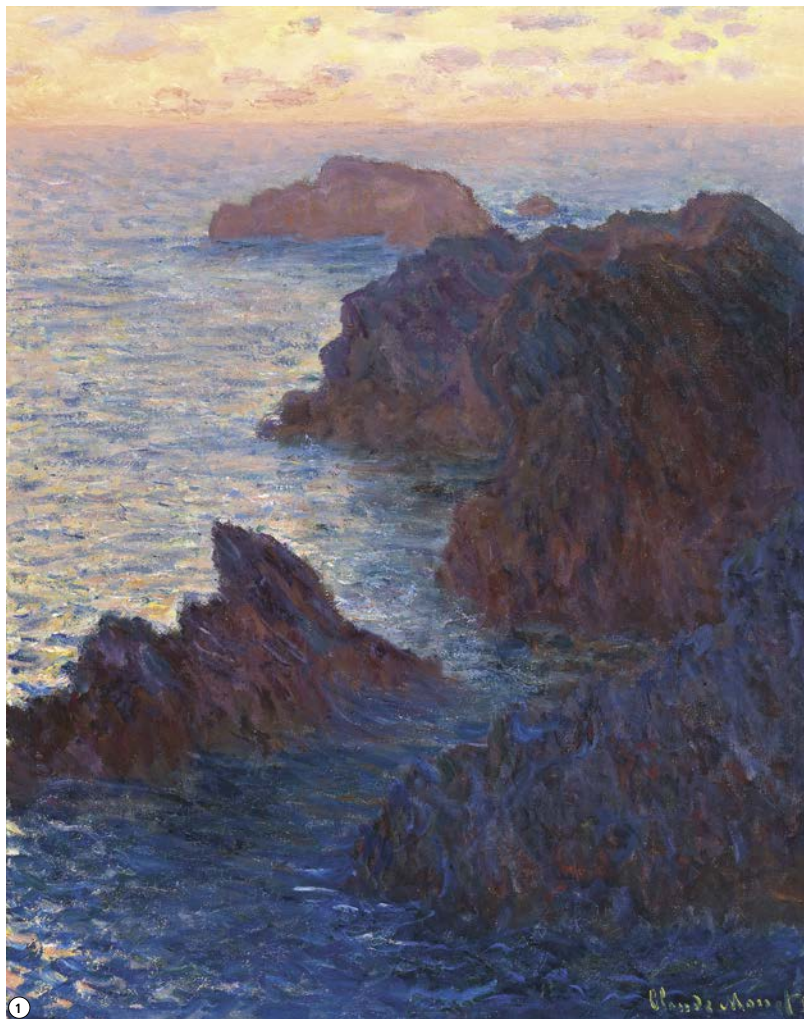
Preis: CHF 33 / Art Club, Freunde: CHF 5. Museumseintritt im Preis inbegriffen.

Familienführung

So 5.2., 11.00–12.00

Führung für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in Begleitung

Preis: bis 10 Jahren CHF 7 / Erwachsene regulärer Museumseintritt.



① Claude Monet, «Felsvorsprünge bei Port-Domois», 1886, Öl auf Leinwand, 81,3 x 64,8 cm, Cincinnati Art Museum, Fanny Bryce Lehmer Endowment and The Edwin and Virginia Irwin Memorial, 1985, Foto: Bridgeman Images

Monet am Morgen

Di 7. & 21.2., alle 14 Tage, jeweils
07.30–09.00

Frühaufsteher können die Werke von Claude Monet in morgendlicher Ruhe erleben. Beginnen Sie den Tag mit einer Kuratorenführung oder einer begleiteten Meditation in der Ausstellung.

Preis: CHF 10 zzgl. Museumseintritt.
Die Teilnehmerzahl ist limitiert. Weitere Informationen zu den jeweiligen Terminen und Anmeldung für ein anschliessendes Frühstück im Restaurant Berower Park auf:
www.fondationbeyeler.ch/monetmorgen

Kunstfrühstück

So 12.2., 09.00–12.00

Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung um 11.00 Uhr.

Preis: CHF 59 / Art Club, Freunde CHF 40

Visita guidata pubblica in italiano

So 12.2., 14.00–15.00

Visita della mostra consacrata a Monet

Prezzo: Ingresso + CHF 7

Public Guided Tour English

So 19.2., 15.00–16.00

Guided tour through the Monet exhibition

Price: Admission fee + CHF 7

Workshop für Erwachsene

Mi 22.02., 18.00–20.30

Führung durch die Monet Ausstellung mit anschliessender praktischer Umsetzung im Atelier.

Preis: Eintritt + CHF 20

Vortrag von Marie-Paule Vial

**Au bord de la Méditerranée:
Monet à l'épreuve de l'autre lumière**
Mi 22.2., 18.30–20.00

Die französische Kuratorin und ehemalige Direktorin des Musée de l'Orangerie, Marie-Paule Vial, über das Licht in den Werken Monets.

In Zusammenarbeit mit Alliance Française de Bâle und der Société d'Études Françaises de Bâle. Der Vortrag wird in französischer Sprache gehalten. Veranstaltung im Museumseintritt inbegriffen.

Online-Ticketing

Online buchen, per Kreditkarte zahlen, zu Hause ausdrucken!

Oder nutzen Sie den Vorverkauf direkt vor Ort.

Fondation Beyeler

Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101,
4125 Riehen,
T 061 645 97 00, www.fondationbeyeler.ch
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00.
Das Museum ist an allen Feiertagen von
10.00–18.00 geöffnet.

Kunstmuseum Basel

Catharina van Eetvelde

/ Ilk

bis So 12.3., Hauptbau

Catharina van Eetvelde (* 1967 Gent, lebt in Paris) entwickelt ihr Werk ganz aus der Zeichnung, die sie sehr breit definiert. Sie zieht Linien nicht nur auf Papier, sondern stickt sie auf Stoff und erweitert sie in den Raum, daneben entstehen auch digitale Zeichnungen, die sie zu Filmen verarbeitet.

Durch Zeichnungen, deren Fragilität zentraler Aspekt ihrer künstlerischen Haltung ist, setzt sich die Künstlerin in Beziehung zur Welt, der sie zugleich intuitiv und intellektuell, kritisch und verzaubert begegnet. Im Speziellen befasst sie sich mit den Naturwissenschaften, die die Welt bis ins Detail klassifizieren und in immer kleinere Einheiten wie Nanopartikel und Quarks zerteilen. Im Gegensatz dazu stellt Catharina van Eetvelde mit ihren Zeichnungen Verbindungen zwischen unterschiedlichsten Materialien und Existenzweisen her. Diese Verknüpfungen und damit auch den Versuch, die Welt mit Hilfe von Zeichnungen anders zu denken, benennt sie mit dem altenglischen Begriff 'ilk' (Entsprechendes).

Kunstmuseum Basel | Hauptbau
St. Alban-Graben 16
T 061 206 62 62
www.kunstmuseumbasel.ch

Events zur Ausstellung

Studio Talk

Art And The Fukushima Effect

Do 2.2., 18.30–19.30*, Hauptbau, Atelier
The artist in conversation with Anita Haldemann and Miya Yoshida (English)

Studio Talk

**Whether A Line Is Real Or A Ghost:
The Expansion Of Drawing (English)**
Do 9.2., 18.30–19.30*, Hauptbau, Atelier
The artist in conversation with Anita Haldemann, Tobias Burg und Toni Hildebrandt (English)

Ateliergespräch: Kunst und Naturwissenschaft im Dialog

Do 16.2., 18.30–19.30*, Hauptbau, Atelier
Anita Haldemann im Gespräch mit Gerhard Hotz und Markus Schwander

Offenes Atelier

So 5.2. & 5.3.,
jeweils 10.00–16.00, Hauptbau

In Zusammenarbeit mit dem Institut LGK der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW.
(Kostenlos)

Führung in der Ausstellung

So 12. & 26.2. sowie 12.3.,
jeweils 11.00–12.00, Hauptbau

*Ohne Anmeldung, max. 35 P.,
Kosten: Museumseintritt



Catharina van Eetvelde, ilk.egg.erg_limit switch., 2016
Foto: Charles Duprat

Cartoonmuseum Basel

dr. Zep & mr. Titeuf

bis So 23.4.

Mit seinem jugendlichen Helden Titeuf, den er Album für Album durch einen Dschungel aus epischen Schulhofschlägereien, aussichtslosen Matheprüfungen, elterlichen Ermahnungen und ersten Frauengeschichten schickt, hat sich Zep alias Philippe Chappuis (*1967) zum international erfolgreichsten Schweizer Comicautor gezeichnet.

Titeuf spiegelt den Alltag von Kindern und Jugendlichen, ihre Spässe, Fragen, Unsicherheiten und Erfahrungen. Die Erwachsenenperspektive spielt ebenfalls eine Rolle und macht die Geschichten zu einer nachdenklichen und kritischen Lektüre für alle Alter. Neben viel rasend komischem Slapstick und Klamauk findet Zep ganz selbstverständlich den richtigen Ton für gesellschaftliche Diskussionen um Rollenteilung, Krankheit, Sucht, Umwelterstörung und Ungerechtigkeit. Abertausende Kinder, Jugendliche und mit Titeuf gross Gewordene auf der ganzen Welt lesen die in über 25 Sprachen übersetzten Abenteuer des frechen Zehnjährigen in mittlerweile 14 auf Deutsch erschienenen Alben.

Neben Titeuf zeichnet Zep einen Blog um Politik und Gesellschaft und veröffentlicht Cartoon-Sammlungen oder Skizzenbücher mit freien Aquarellen und Texten, in denen er sich als feiner, kritischer und poetischer Beobachter zeigt. Die Werkschau des Westschweizers zeigt die Entwicklung von Titeuf und andere, weniger vertraute Facetten des Künstlers: frühe Arbeiten, realistische Geschichten, Bücher für Erwachsene, Musikerporträts, Illustrationen und Plakate.

Veranstaltungen

Sonntagsführung

So 12.2., 14.00

Alena Kress führt durch die Ausstellung «dr. Zep & mr. Titeuf».

Workshop

Titeuf – do it yourself

So 19.2., 14.00–16.00

Du bist ein Fan von Titeuf und möchtest ihn selber zeichnen können? Tritt in Zeps Fussstapfen: Du lernst alle Tipps und Tricks, um Titeuf zum Leben zu erwecken. Gemeinsam finden wir heraus, was passiert, wenn Titeuf seine Stimmung wechselt – und wie man das zeichnet. Ein Workshop mit dem Karikaturisten und Zeichner Christian Calame aus Bern

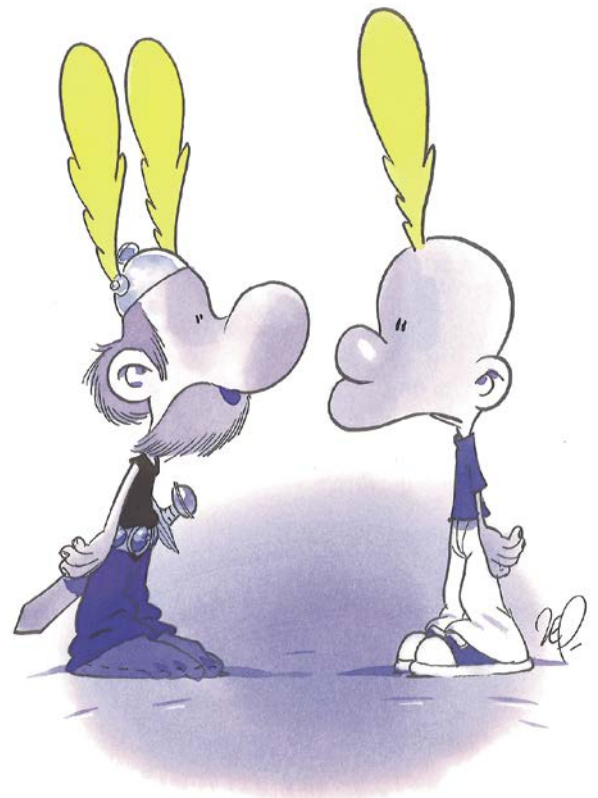
mittwoch-matinee

Wurzelbehandlung

Mi 22.2., 10.00–12.00

Mit Titeuf zurück in die eigene Kindheit. Ein Ausstellungsgespräch mit Dr. Frank Köhnein, Kinder- und Jugendpsychiater und Autor

Cartoonmuseum Basel
St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel,
T 061 226 33 60
info@cartoonmuseum.ch
www.cartoonmuseum.ch
Öffnungszeiten: Di–So 11.00–17.00



© ZEP 2016

Kunsthhaus Baselland

Doris Lasch & Bianca Pedrina

bis So 19.3.

Im Rahmen ihrer ersten grossen institutionellen Einzelausstellung untersucht Doris Lasch (*1972, DE, lebt und arbeitet in Basel) Formen der Bildproduktion. In einer Zeit, in der das fotografische Bild allgegenwärtig zu sein scheint und die Menge an fotografisch hergestellten und zugleich digital veränderten Bildern zunimmt, hinterfragt Lasch die Prozesse dieser Form des Bildgenerierens mit den Mitteln und Funktionsweisen der Fotografie. Auf unterschiedliche Weisen werden Momente respektive Möglichkeiten der Bildentstehung in das Ausstellungssetting integriert. Zwischen Installation, Intervention und Skulptur inszeniert Doris Lasch Formen und Fragmente einer fotografischen Sprache in den Räumen des Kunsthhauses und nimmt auf die umgebende Architektur des Ausstellungsraumes Bezug.

Bianca Pedrina (*1985, CH, lebt und arbeitet in Wien) setzt sich in ihrem fotografischen Werk konstant mit dem Vorgang der visuellen Wahrnehmung auseinander. Oft ist es die Gattung der Architektur und deren Geschichte, welchen sie formal und inhaltlich nachspürt. Zentral für ihre Arbeit ist die Frage nach der Beziehung zwischen dem Betrachter und seiner unmittelbaren Umgebung sowie nach dem Wahrheitsanspruch an die Fotografie im Allgemeinen. In ihrem vielschichtigen Œuvre, in dem sie unterschiedliche Medien wie Fotografie, Film, aber auch Skulptur und Installation nutzt, geht Pedrina der Frage nach, wie ein Werk die Eigenheiten des Mediums Fotografie und somit den Zusammenhang zwischen Abbildung und Realität thematisieren kann. Die Ausstellung wird die bisher umfassendste institutionelle Einzelausstellung von Pedrina sein, die zuletzt im Amerika-Haus (C/O Berlin) ihr Werk einem grösseren Publikum vorstellen konnte.

Kunsthhaus Baselland

St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttenz/Basel
Geöffnet Dienstags bis Freitags 11.00–17.00
T 061 312 83 88

Detailliertes Veranstaltungsprogramm siehe
www.kunsthhausbaselland.ch/events

Veranstaltungen

Konzert: Basler Madrigalisten

Abgereiste Landkarten

So 19.2., 17.00

Abendkasse CHF 40/20

Kunsthhaus-Gespräche am Abend

#2

Do 2.2., 18.00

Lukas Ott, Stadtpräsident Liestal, im Gespräch mit Ines Goldbach, Direktorin Kunsthhaus Baselland, zu den Ausstellungen von Doris Lasch und Bianca Pedrina.

#3 mit Book Launch

Do 2.3., 18.00

Georg Keller, Friedrich Miescher Institute for Biomedical Research, Basel im Gespräch mit den Künstlerinnen Doris Lasch und Bianca Pedrina. Anschliessend Buchpräsentation von Doris Lasch und Bianca Pedrina (Mark Pezinger Verlag).

Mittwochs-Matinee

Mi 1.2., 10.00–12.00

Kuratorenführung durch die Ausstellung

Mi 1. & 8.3., jeweils 12.15–12.45

Führung mit Patricia Hug

Vernissage Daniel Göttin Jahresausserprojekt 2017

So 19.3., ab 11.30

Es sprechen: Ines Goldbach; Patricia Hug, Kuratorin. Anschliessend Finissage. Parallel: Familienprogramm und Workshop mit Christina Schmitt.



1



2

- 1 Doris Lasch, Untitled (Detail), 2016
- 2 Bianca Pedrina, Union Square aus der Serie «Art in public space», 2016, Bildquelle: Union Square New York by David Shankbone

Birsfelder Museum

Lina Furlenmeier und Rosa Lachenmeier

bis So 26.2.

Öffnungszeiten:

Mittwoch 16.00–19.00, Sonntag 11.00–16.00

Ausserhalb der Öffnungszeiten: T 061 311 48 30 oder
birsfeldermuseum@gmx.net

Diese Ausstellung entstand aus dem Austausch zweier Künstlerinnen aus verschiedenen Generationen und mit unterschiedlichem Werk. In ihrer künstlerischen Haltung und im schöpferischen Prozess bestehen aber auch viele Gemeinsamkeiten. Die beiden Künstlerinnen setzen nun ihre Werke in einen Dialog und erzeugen durch diese Gegenüberstellung eine visuelle Atmosphäre, die neue Sehweisen eröffnet.

Rosa Lachenmeier geht vom realen Eindruck aus: Sie fotografiert ausgewählte Situationen, Architektur im Werden oder Verschwinden und überarbeitet diese zu abstrakt anmutenden Bildern. Zudem präsentiert sie ihr Kunstobjekt «Bridges».

www.rosa.lachenmeier.net

Lina Furlenmeiers abstrakte Werke evozieren durch die Anordnung der Linien einen architektonischen Raum und führen dabei ihre älteren Werke fort, die sich der Architekturdarstellung widmen.

www.lina-furlenmeier.ch

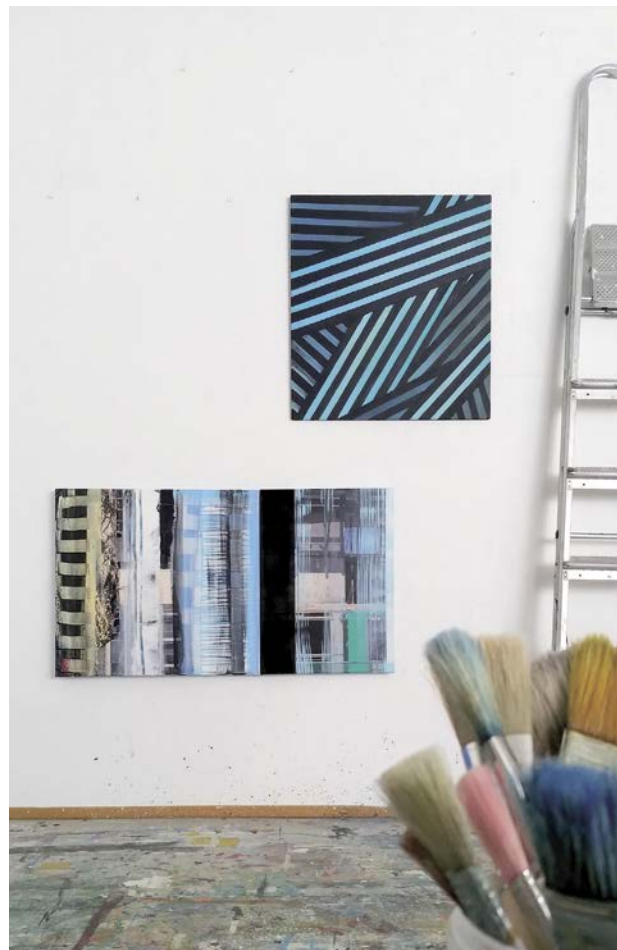
Thematische Lesung mit Nana Badenber

So 12.2., 14.00–15.00

Eintritt frei

Birsfelder Museum

Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden
www.birsfelden.ch



Forum Würth Arlesheim

Im Blick des Sammlers

Werke aus der Sammlung Würth von Beckmann bis Kiefer

Fr 27.1.2017–So 13.1.2019

Die Ausstellung gibt einen vertieften Einblick in die Sammlung Würth, eine der bedeutendsten privaten Kunstsammlungen in Europa. Sie spiegelt zugleich den Blick des Sammlers Reinhold Würth, der die Unternehmenssammlung seit den 1960er Jahren aufgebaut hat. Die Auswahl startet mit Arbeiten expressionistischer Künstler wie Emil Nolde und moderner Maler wie Georges Braque. Der Schwerpunkt liegt indes auf der Kunst nach 1960. Malerei und Skulptur zeigen die Entwicklung zeitgenössischer Kunst auf internationaler Ebene. Gerhard Richter, Anselm Kiefer, Christo oder Julian Schnabel sind mit hochkarätigen Arbeiten vertreten. Skulpturale Positionen werden von Anthony Caro oder Tony Cragg repräsentiert.



① Max Beckmann, Genius, 1945, Sammlung Würth © 2017, ProLitteris Zurich

Forum Würth Arlesheim
Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim,
T 061 705 95 95, arlesheim@forum-wuerth.ch,
www.forum-wuerth.ch/arlesheim
Öffnungszeiten:
Di–So 11.00–17.00, Eintritt frei

Kunstmuseum Olten

Ferdinand Gehr ①

Bauen an der Kunst

Vibrierende Farbe, atmende Form

Sammlung mit Gast Roman Candio

Monica Germann & Daniel Lorenzi

call me on my cell phone

alle bis So 26.2.

Kunstmuseum Olten

Di–Fr 14.00–17.00, Do bis 19.00, Sa/So 10.00–17.00
www.kunstmuseumolten.ch

Das Kunstmuseum widmet Ferdinand Gehr (1896–1996), ausgehend von den 1952/53 entstandenen Fresken in der Marienkirche Olten, seine Winterausstellung. Er hat in der Nachkriegszeit in Zusammenarbeit mit führenden Architekten so viele Projekte in öffentlichen Bauten realisiert wie kein anderer Schweizer Künstler. Seine Malereien in Kirchen, Schul- und Amtshäusern zählen heute zum Bahnbrechendsten und Faszinierendsten, was an öffentlichen Kunstwerken im 20. Jh. entstanden ist. Die Ausstellung und die sie begleitende Publikation rücken diese Arbeiten erstmals ins Zentrum. Zu sehen sind Entwürfe, 1:1-Kartons, Modelle und Archivalien aus Privat- und Familienbesitz, u.a. zur Ausmalung der Kirche Allerheiligen in Basel.



Basel Sinfonietta

Strange Places

Arthur Kisenyi (Sprecher) |
Baldur Brönnimann (Leitung)

Sa 18.2., 19.30,

Mehrzweckhalle Löhrenacker, Aesch
Konzerteinführung um 18.45

Silvestre Revueltas (1899–1944)
Itinerarios

John Adams (*1947)
Guide To Strange Places

Rolf Wallin (*1957) /
Josse De Pauw (*1952)
Strange News

Das Ungewisse, Vertreibung und Flucht stehen im Zentrum unseres vierten Saisonkonzerts, das wir in einer Sporthalle spielen. «Itinerarios» des mexikanischen Komponisten Silvestre Revueltas und «Guide to Strange Places» des US-Amerikaners John Adams sind Wegweiser in die Fremde. Revueltas verarbeitet in seinem Werk den spanischen Bürgerkrieg, Adams fand seine Inspiration in einem Reiseführer zu mysteriösen Orten in der Provence. In «Strange News» setzten sich der norwegische Komponist Rolf Wallin und der belgische Regisseur Josse De Pauw mit den Auswirkungen des Krieges in Zentralafrika auseinander. Dieses Werk für einen Sprecher, Orchester, Surround Sound und Video Screen ist eine Verarbeitung von Erfahrungen von Kindersoldaten in der Demokratischen Republik Kongo.

① Der ugandische Schauspieler Arthur Kisenyi spielt in «Strange News» die Rolle eines Kindersoldaten.

www.baselsinfonietta.ch

Vorverkauf und Reservation Shuttle-Bus (Basel – Aesch retour) online



Words & Music

Sa 11.2., Gare du Nord Basel

Werkgespräch mit Zsuzsanna Gahse
(Librettistin von «Mehr als elf»), Alfred Zimmerlin, u.a.
17.00

Moderation: Marianne Schuppe

Konzert 1
18.00

Leila Pfister (Sopran) | Daniela Müller (Violine)

Konzert 2
21.00

Irene Kurka (Sopran) | Daniela Müller (Violine) | Stefan Thut (Violoncello)

IGNM

Zum dritten Mal stellen wir einen Schwerpunkt mit dem Titel «words & music» vor, diesmal mit zwei szenischen Arbeiten für eine Sängerin: «Mehr als elf» von Alfred Zimmerlin, ein Werk, das an die «Commedia dell'arte» anknüpft, und «Chants de passage» von Antoine Beuger mit dem Untertitel «8 stille Szenen für eine Sängerin». Ausserdem erklingen instrumentale Werke aus einem verwandten künstlerischen Umfeld der beiden Komponisten, Musik von Salvatore Sciarrino im ersten und von Jürg Frey im zweiten Konzert. Wir setzen damit nicht nur unsere Reihe «words & music», sondern auch die Gegenüberstellung unterschiedlicher Arbeitsweisen im Sinne des «Versus»-Gedankens fort.

Eintritt

Einzelne Konzerte
CHF 30 normal |
CHF 20 ermässigt AHV/IV/Studierende |
CHF 15 Colourkey-Mitglieder
CHF 5 Studierende der Hochschule für Musik
Basel und des Musikwiss. Seminars der Uni Basel
Für beide Konzerte:
CHF 50 normal |
CHF 30 ermässigt AHV/IV/Studierende |
CHF 25 Colourkey-Mitglieder
Mitglieder der ignm Basel mit Ausweis frei.
Online-Vorverkauf und Reservation:
T 061 683 13 13

La Cetra Barockorchester

Brandenburgische Konzerte I-VI

Johann Sebastian Bach

So 5.2., 17.00, Peterskirche, Basel

Bachs Brandenburgische Konzerte gehören zu den berühmtesten Werken der klassischen Musik. Erstaunlich, wie populär sie heute sind, wenn man bedenkt, dass die Partituren bis Mitte des 19. Jahrhunderts vergessen waren. Verwunderlich auch angesichts der Tatsache, dass Bach sie offenbar weder als Zyklus konzipiert, noch diesen Namen für seine sechs Konzerte ausgedacht hatte. Folglich sind es die musikalische Qualität, die trotz aller Komplexität der Struktur einprägsamen

Melodien, die Originalität der Besetzung sowie die von den Interpreten geforderte Virtuosität, welche diese Werke als feste Einheit für immer in den Top Ten der Klassik verankerten.

Spannend zu werden versprechen die sechs Brandenburgischen Konzerte aus der Perspektive von Musikerinnen und Musikern des La Cetra Barockorchesters Basel: im Originalklang und nach den Erkenntnissen der historischen Aufführungspraxis interpretiert und klein besetzt – was bedeutet, dass quasi jeder Musiker des Orchesters auch als Solist fungiert.

La Cetra Barockorchester Basel

Katharina Heutjer (Violine und Leitung) ②
Sebastian Wienand (Cembalo und Leitung) ①



www.lacetra.ch

La Cetra Barockorchester

Mozart und Clementi

Concerti diversi

Do 23.2., 19.30, Peterskirche, Basel

«...der Vater des Pianoforte. Sein in ganz Europa anerkannter Ruhm als Musiker und Komponist verschuf ihm die Ehre eines öffentlichen Begräbnisses in diesem Kreuzgang.» Diese würdevolle Inschrift ist nicht etwa Mozart gewidmet, der sie nach unserem Verständnis als Virtuose und genialer Komponist zwar voll und ganz verdient hätte. Nein, im erwähnten Ehrengrab in der Westminster-Abtei liegt der in Rom geborene und lange Jahre in England ansässige u.a. Pianist und Komponist Muzio Clementi (1753–1832). Mit Mozart verbindet Clementi ein berühmter Virtuosenwettbewerb von 1781, als beide in Wien vor Joseph II. eigene Werke präsentierten und auf Themen, die der Kaiser persönlich vorgab, improvisierten.

Doch urteilen Sie am besten selbst, wenn in diesem Konzert Clementis einzigem Konzert für Klavier und Orchester Mozarts d-moll Klavierkonzert gegenübergestellt wird, eines der schönsten Werke dieses Genres. Für den musikbegeisterten Kaiser Joseph übrigens endete der Wettstreit remis ...

La Cetra Barockorchester Basel

Andrea Marcon, Leitung ①
Els Biesemans, Hammerklavier



www.lacetra.ch

Basler Madrigalisten & Kunsthaus Baselland

Abgereiste Landkarten

Uraufführung/Auftragswerk

Portrait-Konzert mit Kompositionen von Thüring Bräm (*1944)

Basler Madrigalisten

Yang Jing (Pipa) | Raphael Immoos (Leitung)

So 19.2., 17.00, Kunsthaus Baselland, MuttENZ/Basel, mit Apéro
In «Abgereiste Landkarten» portraituren wir den Basler Komponisten Thüring Bräm, der sich durch originelles und kreatives Vokalschaffen einen Namen gemacht hat. In unserem Auftragswerk greift Bräm auf romanische Texte und seine ihm seit der Jugend vertraute Gegend Graubünden zurück, die ihm in ihrer mehrsprachigen Befindlichkeit als Metapher für das politische Gebilde der Schweiz besonders am Herzen liegt. Darüber hinaus erklingen Werke, die Bräm u. a. für den Schwedischen Rundfunk-Chor oder die BBC-Singers komponierte. Wir dürfen gespannt sein!

Fünf Piccoli Madrigali
aus «Litteri un Schattä – Luci e ombre» für Chor a cappella, 1995/96, Text: Anna Maria Bacher

Fünf Lieder aus «Transitions»
für Pipa und gemischten Chor, 2007

Drei Lieder
für Chor nach Texten von Lajzer Ajchenrand, 1978

Our da sumbrivas lungas..., 2016 (UA)
Gesangszyklus für sechs Solostimmen mit fünf romanischen (Vallader) Gedichten von Rut Plouda

Cradle Song
für Chor a cappella nach einem Text von William Blake, 1996

Ancient Music, 1972



① Priska Ketterer, Lucerne Festival

Tickets

Abendkasse: CHF 40/20 |
Reservierung: T 061 307 38 62,
info@basler-madrigalisten.ch oder direkt im
Kunsthaus Baselland: T 061 312 83 88
Weitere Info: www.basler-madrigalisten.ch

Collegium Musicum Basel

Preisträger im Rampenlicht

Félix Dervaux (Horn) ①, Anaïs Gaudemard (Harfe),

Wies de Boevé (Kontrabass) ②

Kevin Griffiths, Dirigent

Fr 10.2., 19.30, Musical Theater Basel

Es ist eine alljährliche Tradition des Collegium Musicum Basel an einem Konzertabend Preisträgern aus internationalen Wettbewerben Gelegenheit zu einem Auftritt vor Basler Publikum zu bieten. Für manch eine oder einen bedeutete dies den Start in eine internationale Karriere. Im kommenden Konzert stellen wir Preisträger des Internationalen ARD Wettbewerbs München 2016 vor, namentlich Wies de Boevé, Kontrabassist aus Belgien, Gewinner des 1. Preis sowie des Publikumspreises, ferner Anaïs Gaudemard aus Frankreich, die den 2. Preis im Fach Harfe errang, sowie der französische Hornist Félix Dervaux der einen 3. Preis erhielt (der 1. Preis wurde nicht vergeben).

Richard Strauss

Hornkonzert Nr. 1

Carl Reinecke

Concerto op. 182

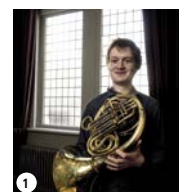
Nino Rota

Divertimento Concertante

Vorkonzert: «Casanova»

18.15

Das Ensemble Windstärke7 der Musikschule Basel – Musik Akademie spielt unter der Leitung von Franz Leuenberger die Suite des auch als Filmkomponist bekannten Johan de Meij («Lord of the Rings») über das Leben Casanovas. Solist: Nebojša Bugarski, Violoncello. Eintritt zum Vorkonzert gratis.



Vorverkauf

Kulturhaus Bider & Tanner, Bankenplatz, Basel,
T 061 206 99 96, www.biderundtanner.ch,
Stadtcasino Eingang Tourist Information und
alle üblichen Vorverkaufsstellen. Stark reduzierte
Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende.
Bis 16 Jahre: Last Minute Ticket gratis.
www.collegiummusicumbasel.ch

Baselbieter Konzerte

5. Konzert

Jerusalem Quartett

Ludwig van Beethoven,
Sergej Prokofiev, Antonín Dvořák
Di 21.2., 19.30, Stadtkirche Liestal
Abonnement A

Ludwig van Beethoven
Streichquartett op. 95
Sergej Prokofiev
Streichquartett Nr. 1
Antonín Dvořák
Streichquartett G-Dur op. 106

Leidenschaft, Präzision, Wärme. Das ist die goldene Klangmischung aus Israel 1996 als junges, dynamisches Ensemble angetreten, haben die israelischen Musiker des Jerusalem Quartetts einen Reifeprozess durchlaufen, der ihnen jetzt erlaubt, auf ein breites Repertoire und eine entsprechende klangliche Tiefe zurückzugreifen, ohne dabei auf ihre Energie und ihre Neugier auf Neues zu verzichten. Wie kaum ein anderes Ensemble bewahrt das Jerusalem Quartett die lebendige Tradition des Streichquartetts. Mit seinem warmen, vollen, beinahe menschlichen Klang und der Ausgewogenheit zwischen hohen und tiefen Stimmen hat das Ensemble seine innere Mitte gefunden.

Vorverkauf

www.kulturticket.ch und alle Vorverkaufsstellen | T 0900 585 887
Liestal: Poetenäsch. Rathausstrasse 30 | Arlesheim: Die Sichelharfe,
Postplatz 2 | Basel: Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
Abendkasse: ab 18.45 Uhr, Foyer Kirchgemeindehaus | www.blkonzerte.ch



Netzwerk Kammermusik

Begegnung mit Musik

TrioPlus mit Tobias Schabenberger, Klavier

So 12.2., 17.00,
Museum Kleines Klingental

Im Klavierquartett von Nepomuk Hummel wird Sie Tobias Schabenberger in die Welt des äusserst virtuosens Klavierspiels entführen. Eine Trouville ist das romantische Streichtrio von Volkmar Andreae, dem langjährigen Chefdirigenten des Tonhalle Orchesters Zürich. Im Klavierquartett von Robert Schumann erleben Sie impulsives Drängen und Versonnenheit, Ausbruch und Schwärmerei, Florestan und Eusebius, die zwei Seelen in Schumanns Brust.

TrioPlus ①

Emilie Haudenschild (Violine), Monika Clemann
(Viola), Emeric Kostyák (Violoncello)
mit Tobias Schabenberger (Klavier)

Der parallel zum Konzert durchgeführte Musikworkshop für Kinder ermöglicht auch einem jungen Publikum mit Kindern einen gemeinsamen Konzertbesuch.

www.trioplus.ch

Freier Eintritt bis 18. Altersjahr und für Personen
in Ausbildung



Burghof Lörrach

Lars Reichow

Freiheit. Kabarett Konzert live. Das neue Programm

Do 2.2., 20.00

Ein Mann mit 50 – auf dem Höhepunkt seiner beruflichen Kompetenz und auf dem Zenit seiner körperlichen Leistungsfähigkeit. Was tun, wenn die Freiheit im Wohnmobil auf der einen Herdplatte verpufft, wenn der Kaffeemaschine die südländische Leichtigkeit abhandenkommt und der Flüchtling vor der Tür steht? Frei zu sein, ist heute kein Problem, aber sich frei zu fühlen, das ist eine Kunst. Eine Nacht durchschlafen, ohne aufs Klo zu gehen, einen Kaffee zu trinken, ohne die ganz grosse Entkalkung. Ein Programm zwischen Rap, Rock, Reife und Prüfung. Vergnügen ohne Reue. «Freiheit» ist mehr als ein Programm. Es ist eine Haltung. Und es ist ein Gefühl. Lars Reichow kann es erzeugen.

Präsentiert von: NaturEnergie

Martin Helmchen (Klavier)

Werke von Schubert, Lachenmann, Mendelssohn Bartholdy und Beethoven

So 5.2., 18.00

(Konzerteinführung 45 min vor Veranstaltungsbeginn)

Martin Helmchen hat sich als einer der Top-Pianisten der jüngeren Generation etabliert. Er gastierte zuletzt bei den Berliner und Wiener Philharmonikern sowie dem New York Philharmonic Orchestra. 2015 sprang Martin Helmchen

kurzfristig für Maria João Pires beim Royal Concertgebouw Orchestra in Amsterdam ein und wurde begeistert gefeiert. Einen ersten entscheidenden Impuls bekam seine Karriere, als er 2001 den «Concours Clara Haskil» gewann. Höhepunkt des breitgefächerten Programms dieses Abends sind unzweifelhaft Beethovens Diabelli-Variationen. Für den Dirigenten Hans von Bülow waren die «33 Veränderungen über einen Walzer von Anton Diabelli» op. 120 der „Mikrokosmos des Beethovenschen Genius“. Und Martin Helmchen, der die Diabelli-Variationen 2014 beim Lucerne Festival zu einer fulminanten Aufführung gebracht hatte, bezeichnet sie als Herausforderung «an sich selbst und an das Material». In Luzern war ihm nämlich gleich in den ersten Takten eine Flügelsaite gerissen.

Programm: F. Schubert: Variationen über ein Thema von Anselm Hüttenbrenner | H. Lachenmann: Fünf Variationen über ein Thema von Schubert |

F. Mendelssohn Bartholdy: Variations sérieuses op. 54 d-moll |
L. v. Beethoven: Diabelli Variationen C-Dur op. 120

Präsentiert von: Sparkasse Lörrach-Rheinfelden

Jacob Karlzon

Sa 11.2., 20.00

Der Tod des schwedischen Pianisten Esbjörn Svensson hat 2008 eine Lücke im nordischen Jazz hinterlassen, die schwer zu schliessen ist. Jacob Karlzon sucht mit seinem Trio Wege, die an die offene, Genres überwindende Klangphilosophie seines Landsmannes anknüpfen und sie zu neuen Gestaden führen. Die Virtuosität des Jazz paart der Tastenmann, vielen Hörern als musikalischer Partner der Sängerin Viktoria Tolstoy geläufig, mit der Ästhetik und Produktionsweise des Pop. Zusammen mit seinem Bassisten Hans Andersson (Nils Landgren Funk Unit) und dem Schlagzeuger Robert Mehmet Ikiz schöpft Karlzon aus klassischen Improvisationstechniken, aus der Welt eingängiger Grooves und aus der Textur der Electronica – das Ergebnis ist eine lichtvolle und hellwache, inspirierende Instrumentalmusik.

Burghof Lörrach GmbH

Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach,
www.burghof.com
Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12



① Jacob Karlzon, © Olaf Heine

Und ausserdem

Ohne Rolf, Schreibhals

Sa 4.2., 20.00

CAVEMAN.

Du sammeln, ich jagen!

Do 9.2., 20.00

Titelrolle: Martin Luding

BurghofSlam «Wortgewandt II»

mit Till Reiners und Moritz Neumeier
Sa 18.2., 20.00

Junges Podium

Charles-Antoine Dufлот (Violoncello) &
Martin Klett (Klavier)

So 19.2., 11.00

Werke von Schumann, Bridge, Debussy und
Beethoven

Gare du Nord

Georges Aperghis & Donatienne Michel-Dansac

Pub-Reklamen/Tourbillons

Reihe «Route des voix» und «Musiktheaterformen»
Fr 3.2., 20.00

Die Sopranistin Donatienne Michel-Dansac präsentiert zwei Vokalwerke von Georges Aperghis, welche er selbst inszeniert hat.

Schubert-Promenaden

Streichquartett Nr. 15 G-Dur – Belcea Quartet

So 5.2., 11.00

Das international renommierte Belcea Quartet spielt das 15. Streichquartett von Franz Schubert. Mit gratis Kinderbetreuung (Anmeldung: T 061 683 13 13). 10–14 Uhr Frühstücksbuffet in der Bar du Nord

neuverBand

Makro-Mikrotonalität

Mo 6.2., 20.00

Das Ensemble neuerBand präsentiert einen historischen Überblick über die verschiedenen Formen der mikrotonalen Musik von Julian Carillo bis Georg Friedrich Haas.

Zone expérimentale Alumni

Beside Besides

Do 9.2., 20.00

Ein Konzertabend rund um Licht, Schatten und Bewegung mit Musik von Pierre Boulez, Andreas Eduardo Frank, Simon Steen-Andersen und Peter Eötvös.

IGNM Basel

words & music

Sa 11.2.,

17.00 Gespräch / 18.00 Konzert I / 21.00 Konzert II

Der dritte IGNM-Schwerpunkt «words & music» präsentiert szenische Arbeiten von Alfred Zimmerlin und Antoine Beuger sowie Instrumentalwerke von Salvatore Sciarrino und Jürg Frey.

Träume und Alpträume für Chor und Klavier

Sleep

Reihe «Route des voix»

So 12.2., 17.00

Der Kammerchor Notabene und das Klavierduo Paola De Pianta Vicin & Adrian Oetiker interpretieren berührende und irritierende Klangbilder von Johannes Brahms bis Jaakko Mäntyjärvi.

ensemble proton bern

protonwerk no. 6

Di 14.2., 20.00

Uraufführungen von Maurizio Azzan, David Bird, Paul Clift, Andreas Eduardo Frank und Ulrike Mayer-Spohn.



① Christian Zehnder © Nils Fisch

Christian Zehnder solo

songs from new space mountain

Reihe «Route des voix»

Premiere Mi 15.2., 20.00

Do 16.2. & Fr 17.2., jeweils 20.00

Der eigenwillige Schweizer Musiker Christian Zehnder führt das Publikum in eine ganz eigenständige, archaische und manchmal geradezu ausserirdische Klangwelt, die völlig ohne Worte auskommt.

Infinity à5

Galgenlieder

Reihe «Route des voix»

Mi 22.2., 20.00

Das neue Kammerensemble Infinity à5 mit Anne-May Krüger (Sopran), Anja Clift (Flöte), Olivia Steimel (Akkordeon), Aleksander Gabrys (Kontrabass) und João Carlos Pacheco (Schlagzeug) präsentiert ihr erstes Programm: Christian Morgensterns «Galgenlieder» in Werken von Sofia Gubaidulina und Ulrike Mayer-Spohn.

15 Jahre Gare du Nord

Wir stossen an!

Do 23.2., 18.00–20.00

Seit Februar 2012 ist der Musikbahnhof Gare du Nord Ausgangspunkt für musikalische Klangreisen. Gemeinsam mit Ihnen, FreundInnen und WegbegleiterInnen möchten wir auf unser 15-jähriges Jubiläum anstossen. Herzlich willkommen!

Jürg Wyttenbach

Harlekinade

So 26.2., 17.00

Jürg Wyttenbachs «Harlekinade» ist vergnügliche Musik im Wechsel mit humorvollen Texten, darunter ein «InterWAU» mit Mozarts Hund und originalen Mozart-Briefen.

Gare du Nord

Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof)
T 061 683 13 13

Vorverkauf und Reservation: www.garedunord.ch
Abendkasse geöffnet 1/2 Std. vor Konzertbeginn

Guggenheim Liestal

Frölein da Capo

Fr 3.2., 20.00

CHF 40, Vorverkauf: starticket.ch, Alles Sitzplätze.

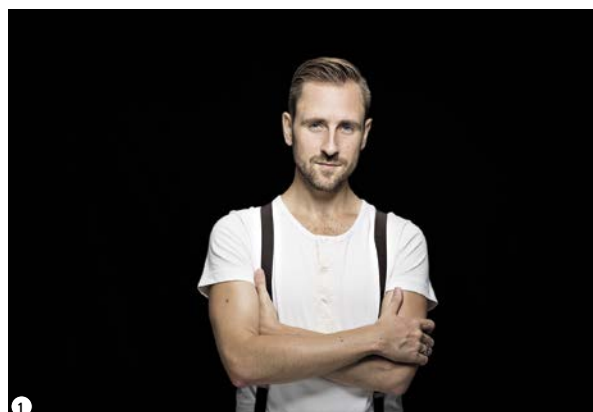
Kunz ①

Sa 18.2., 20.00

CHF 35/40, Vorverkauf: starticket.ch. Alles Stehplätze
www.kunzmusik.ch

Swiss Grass night

So 19.2., 16.00



①

unplugged@mooi

Leaving Georgia

Sa 28.1., 11. & 18.2., jeweils 19.00–22.00

Divyan

Sa 4.2., 19.00–22.00

Organized

Sa 25.2., 19.00–22.00

Eintritt frei, sagenhafte Kollekte!

Kulturhotel Guggenheim Liestal

Wasserturmplatz 6&7, 4410 Liestal
T 061 534 00 02

www.guggenheimliestal.ch

The Bird's Eye Jazz Club

Dienstag bis Samstag live

Playground Quintet

Do 9.2., 20.30 bis ca. 22.45

Die Frauenmehrheit in dieser Formation ist genauso aufsehenerregend wie die ästhetische, zeitgemäss-zeitlose Eleganz ihres Sounds. Die Zusammenarbeit der drei Musikerinnen als Trio entstand 2014 an den Hessischen Frauenmusikwochen. Im Rahmen ihrer grandiosen Eigenkompositionen zelebriert das Quintett im dynamischen Zusammenspiel seine kreative Virtuosität und Spontaneität. Die facettenreichen Stücke lassen Raum für exzellente Solopassagen und eine grosse Varietät an Klangfarben und Rhythmen.

Stephanie Wagner (flute), John Voirol (tenor/soprano saxes), Esther Bächlin (piano), Gina Schwarz (bass), Tony Renold (drums)

Quintessential Louis Hayes

V.I.P. Quartet featuring Jeremy Pelt

Do 16.2., 20.30 bis ca. 22.45

Der 1937 in Detroit geborene Louis Hayes gehört zu den Grandseigneurs der U.S.-Szene und hat eine geballte Ladung mitreissenden Drive zu bieten.

Er spielte als Sideman mit grossen Namen wie Sonny Rollins, Wes Montgomery, McCoy Tyner und vielen anderen mehr zusammen. Mit seinem amerikanischen Quartett sorgt er mit stupender Präzision, Energie und Perfektion für jenes kraftvolle Brodeln im Raum, das schlicht unwiderstehlich ist.

Jeremy Pelt (trumpet), Danny Grissett (piano), Dezron Douglas (bass), Louis Hayes (drums)

① Louis Hayes, Quelle: Musiker

The Bird's Eye Jazz Club

Kohlenberg 20, Basel, T 061 263 33 41, office@birdseye.ch,
Detailprogramm: www.birdseye.ch

Di/Mi/Do: Einmaliger Eintritt: CHF 14/8; Fr/Sa: Eintritt pro Set CHF 12/8



Last Minute Date

Royal Flash with Siya Makuzeni In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien

Di 28.2., 20.30 bis ca. 22.45

Jedes Jahr im Juni wird die Südafrikanische Stadt Grahamstown zum Bienenstock. Eine Woche lang herrscht ein kreativer Irrsinn aus Workshops, grandiosen Konzerten und spätnächtlichen Jamsessions. Irgendwo in diesem Wirrwarr lernten sich 2016 die Musiker von Royal Flash kennen und schätzen. Siya Makuzeni und Benjamin Jephtha gaben sich den Young Artist Award in die Hand, die Schweizer Vertreter dieses Kollektivs wurden ebenfalls mit Lobpreisungen überhäuft. Was das National Arts Festival in Grahamstown entfachte, setzt nun auch Schweizer Bühnen in Brand.

Siya Makuzeni (vocals/trombone), Florian Egli (alto sax), Andreas Tschopp (trombone), Florian Favre (piano), Benjamin Jephtha (bass), Kevin Chesham (drums)

Suisse Diagonales Jazz 2017

In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz und Kulturscheune Liestal

Wir freuen uns, erneut zwei Konzerte der seit 2003 bestehenden Jazz-Konzertreihe Suisse Diagonales bei uns zu beherbergen.

Marie Krüttli Trio

Di 14.2., 20.30 bis ca. 22.45

Die aus dem Berner Jura stammende Pianistin Marie Krüttli bezieht Inspirationen sowohl aus dem Jazz wie von grossen Komponisten der Klassik, ihrer musikalischen Heimat vor dem Jazz. In ihren filigran verwobenen Stücken widerspiegeln sich die grosse Verinnerlichung und kreative Energie, mit der sich die drei jungen Musiker der anspruchsvollen Materie widmen.

Marie Krüttli (piano), Lukas Traxel (bass), Martin Perret (drums)

Raphael Walsers GangArt

Mi 15.2., 20.30 bis ca. 22.45

Mit seinem eigenständigen und melodios-vollmundigen Klangbild strahlt das Quintett «GangArt» eine faszinierende Gelassenheit und unermüdlige Zielstrebigkeit aus, die allerdings weder der vereinnahmenden, pulsierenden Kraft der Musik noch der Neugier oder Experimentierlust je im Wege steht. So erstaunt nicht, dass das gemeinsame, auch auf der CD «Next Generation» erhältliche Werk schon mehrfach preisgekrönt wurde.

Tobias Meier (alto sax), Niculin Janett (tenor sax), Marc Méan (piano), Raphael Walser (bass), Jonas Ruther (drums)

Offbeat Series 2016/2017

The Art of Duo

Alex Hendriksen/Fabian Gisler (CH)

Alex Hendriksen (saxes) | Fabian Gisler (bass)

Richard Galliano & Ron Carter (France/USA)

Richard Galliano (musette) | Ron Carter (bass)

Mo 13.3., 20.00, Martinskirche Basel

Alex Hendriksen gehört zu den profiliertesten Saxophonisten der Schweizer Jazz- und Funkszene. Seit Jahren bereichert Hendriksen als Sideman und Leader die regionale Jazzszene nachhaltig. So spielt er immer wieder auch mit Künstlern aus verschiedensten Musikgenres wie zum Beispiel Pepe Lienhard oder Seven. Das Spielen im Duo jedoch hat es Hendriksen ganz besonders angetan, dies ist für ihn die Königsdisziplin. Das Zusammenspiel ermöglicht eine Intimität und verlangt jedem Musiker in jedem Moment alles ab. Die Kombination Saxofon und Kontrabass ist besonders anspruchsvoll, weil das Harmonieinstrument fehlt. Aber Fabian Gisler präsentiert sich als einfühlsamer und sensibler Begleiter, der keine Harmonien vermissen lässt.

Welcher Bassist ist auf über 2'200 Alben zu hören und hat es damit ins Guinness Buch der Rekorde geschafft? Ron Carter! Am 4. Mai 1937 in Michigan geboren, schrieb der grossgewachsene Meister-Bassist und -Cellist in den letzten knapp 60 Jahren Jazzhistory! Stanley Clarke über Ron Carter: «Man stelle sich vor, es gäbe keinen Ron Carter, dann gäbe es so viel weniger Kunst auf dieser Erde.» Carter war ab dem Jahre 1960 massgeblich bei den bedeutenden Jazz-Produktionen zusammen mit Gil Evans, Miles Davis, Herbie Hancock, Eric Dolphy, Freddie Hubbard u.v.a. beteiligt und er war viele Jahre die Stütze des CTI-Labels in den USA (als Musiker und Producer). Als Leader hat er über 25 Schallplatten produziert. Der legendäre Bassist revolutionierte das Bassspiel und ist massgeblich verantwortlich für die Emanzipation des Kontrabasses im Jazz. Ein grossartiger ideenreicher Improvisator! Carter wird begleitet vom Musette-Virtuosen aus Cannes, Richard Galliano, den man dank der vielen erfolgreichen Gastspiele in Basel nicht mehr speziell vorstellen muss.

In Kooperation mit allblues und mit Migros Kulturprozent

Cuban Night

Tribute to Havana

Roberto Fonseca Octett «ABUC» (Havana)

So 19.3., 20.15, Musical Theater Basel

Die Musiktradition Kubas basiert grundsätzlich auf verschiedenen stilistischen Hauptpfeilern. Auf der einen Seite sind dies die Cabildos, eine Art sozialer Vereinigungen, mit denen farbige Sklaven aus Afrika nach Cuba kamen, auf der anderen Seite ist dies die Santeria-Tradition mit ihrer tranceähnlichen, percussiven und polyrhythmischen Tanzmusik. Daneben spielen auch die spanischen Eroberer mit ihrer Musiktradition, die Flüchtlinge aus Haiti, die den Charanga mit nach Kuba bringen, der von den europäischen Balladen abgeleitete Danzon und natürlich der spanisch beeinflusste Son eine grosse Rolle in der kubanischen Musik.

Der aus Havana stammende Roberto Fonseca, (*1975), ist einer der aussergewöhnlichsten Pianisten Kubas, der stilistisch die kubanische Son-Tradition, das Afro-Kubanische, aber auch den Jazz eines Herbie Hancock, Chick Corea und Keith Jarrett in sich aufzog und in seinem Stilmix verarbeitete. Fonseca wurde weltweit bekannt, als er im Jahre 1999 zum ersten Mal mit dem Ibrahim Ferrer Orchestra auf Welttournee gehen konnte. Er war gleichzeitig auch Musical Director in den Formationen von Omara Portuondo. Im Alter von 15 Jahren war Roberto Fonseca bereits die Sensation beim internationalen «Jazz Plaza»-Festival in Havana (Kuba) und konnte in Havana seine erste CD unter eigenem Namen veröffentlichen.



① Ron Carter, © Andrea Palmucci
② Roberto Fonseca, © Francis Vernhet

Abonnement
www.offbeat-concert.ch
VVK/Tickets
www.starticket.ch

Kaserne Basel

Tanz/Theater

Schauplatz International

Egoisten

Mi 8. & Do 9.2., jeweils 20.00

Mit «Egoisten» zeigt Schauplatz International nach «Idealisten» (2014) und «Fundamentalisten» (2015) den letzten Teil ihrer Trilogie. Diese setzt sich mit der Frage der Haltung auseinander, die Künstler_innen von aussen zugeschrieben wird bzw. die sie sich selbst gern zuschreiben und die ihnen Angst macht. «Egoisten» führt in den Norden, in die skandinavischen Schären mit ihren Felsformationen. Die Reise endet im Sommerhaus der Künstlerin Runeberg, einer finnisch-schwedischen Kunstfigur. «Egoisten» stellt das Ich ins Zentrum und beschreibt einen künstlerischen Egotrip im nordischen Paradies.

fleischlin/meser

I Just Wanna Fucking Dance oder Begeisterung und Protest

Di 14. & Mi 15.2., jeweils 20.00

Welche Bewegungen entstehen, wenn Menschen mit einem System nicht einverstanden sind, jedoch keine Steine werfen wollen? Sie sind die Protagonist_innen dieses Abends. Aus Doku-Videos extrahieren die Performerinnen Beatrice Fleischlin und Anja Meser Bewegungssequenzen von Protesten und verwenden Ausschnitte von Reden, welche sich kritisch oder auch konstruktiv zu bestehenden Verhältnissen äussern. Aus diesen Fragmenten entsteht eine performative Studie über das «Nichteinverstehen».

Jérôme Bel

Gala

Di 21. & Mi 22.2., jeweils 20.00

Nach seinen Erfahrungen in der Produktion «Disabled Theater», die gemeinsam mit dem Zürcher Theater HORA entstand und Darsteller_innen mit geistiger Behinderung in den Mittelpunkt stellte, fragt Jérôme Bel in seinem neuesten Stück erneut: Welche Potenziale entstehen auf der Bühne durch Menschen, die gewöhnlich vom Theater ausgeschlossen sind? Das Ensemble für das Gastspiel von «Gala» wird vor Ort in Basel gecastet und besteht aus einem Mix aus Alt und Jung, Tanzlaien, Profitänzer_innen, Turner_innen sowie Menschen mit unterschiedlichen Eigenschaften. Dieser Abend gehört der Hingabe an den Tanz, der Hingabe an den Menschen in seiner Einzigartigkeit.

Anne Teresa De Keersmaeker, Boris Charmatz & Amandine Beyer

Partita 2

Sa 25.2., 20.00 & So 26.2., 19.00

Zwei der wichtigsten zeitgenössischen Choreograf_innen lassen sich mit einem sensationellen Duett auf Johann Sebastian Bachs «Partita No. 2» für Violine ein. Gemeinsam betreten Anne Teresa De Keersmaeker und Boris Charmatz das komplexe, kontrapunktische Beziehungsfeld der Partita. Was bedeutet dieses Barockstück für die beiden Choreograf_innen und wie wirkt es sich auf ihre choreografische Umsetzung aus? Was könnte der Tanz mit seinen Möglichkeiten in Bachs abstrakten Tonfiguren lesbar machen? Die französische Violinistin Amandine Beyer wird das Stück live spielen. Zu erwarten ist eine sublimale Begegnung: ein Pas de deux für drei Solisten.

Worst Case Szenarios: Kinder under the influence

Schlechte Kunst. Vorträge mit Fallbeispielen / Storm/Störmer
So 5.2., 19.00

Kinderbücher, Erziehung, Beeinflussung – Das Duo Storm/Störmer berichtet diesmal von schlimmen Büchern aus den Untiefen der Pädagogik. Für alle, die denken, schlimmer als Struwwelpeter könnte es nicht kommen.



① Anne Teresa De Keersmaeker, Boris Charmatz «Partita 2», © Anne Van Aerschoot

Musik (Highlights)

The King Khan & BBQ Show (CAN)

Mi 1.2.

Blu & Exile, Dag Savage & Choosey (US)

Fr 3.2.

Mélanie Pain (FR)

Di 7.2.

Movits! (SE)

Do 9.2.

Foreign Beggars (UK)

Sa 11.2.

Thievery Corporation (US)

Mo 20.2.

TOY (UK)

Di 21.2.

Kaserne Basel

Klybeckstr. 1 b, Basel, T 061 66 66 000,
www.kaserne-basel.ch

Vorverkauf: T 061 66 66 000,
www.starticket.ch, T 0900 325 325

Theater im Teufelhof Basel

LedermannWernli ①

Poisä

Ein musikalisch-kabarettistischer Abend über die Zeit Programm in Mundart

Mo 6.2., 20.30

Poisä! – Endlich Zeit, sich über die wirklich wichtigen Dinge im Leben zu unterhalten. Endlich Zeit, die Songs zu hören, die im Programm eigentlich nicht Platz haben. Endlich Zeit, einmal etwas aus dem Moment heraus entstehen zu lassen. LedermannWernli kultivieren ihre äusserst eigenwillige Performance. Sie verdichten Geschichten, Sounds und Songs zu einem kompakten Bühnenerlebnis voll Komik und Wahnwitz, voll Poesie und Poisä.

Matthias Deutschmann

Wie sagen wir's dem Volk?

Fabelhaftes und feinsinniges Politkabarett

Programm in Deutsch

Do 9.–Sa 11.2., jeweils 20.30

«Wie sagen wir's dem Volk?» ist ein Programm über die öffentliche Meinung und ihre tägliche Herstellung. Ein Abend über Desinformation, Geheimdienste, Staatskabarett, Verschwörungstheorien und eine Kanzlerin, die alles verwaltet und nichts entfaltet. Wie immer grandios! Auch oder gerade für Demokratie-Schweizerinnen und -Schweizer ein Gewinn!



Theater im Teufelhof Basel

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel

theater@teufelhof.com, www.theater-teufelhof.ch

Vorverkauf: Tägl. an der Theaterkasse/Réception des Teufelhofs,
telefonisch unter 061 261 10 10, info@teufelhof.com

oder an allen Vorverkaufsstellen von Starticket und www.starticket.ch

Flüsterzweieck ②

Stabile Eskalation

Österreichs schrägstes Kabarettduo Programm in Deutsch

Do 16.–Sa 18.2., jeweils 20.30

Es reicht. Es muss etwas passieren! Sofort. Denn wir haben zu lange mitgespielt, bis plötzlich alles da war: Wohnung, Arbeit, Beziehungen und sogar ein bisschen Geld. Darum wird ab heute Abend alles anders! Etwas Grossartiges, Bahnbrechendes, Unerwartetes muss passieren. Ulrike Haidacher und Antonia Stabinger bestechen durch kabarettistisches Theater, subtile Komik, unbändigen Sprachwitz und schauspielerische Raffinesse – und passen in keine Schublade.

Nils Althaus

Aussetzer

Kabarettsolo mit Liedern Programm in Mundart

Do 23.–Sa 25.2., jeweils 20.30

Wir funktionieren. Eine geölte Maschine im globalen Wettbewerb. Ein Rennen um die besten Plätze. Und dann das! Althaus hat einen Aussetzer. Plötzlich wird es still. Und Althaus hat auf einmal die Musse, alles in Ruhe zu betrachten; mit Scharfsinn und staubtrockenem Humor. Es bleiben zwei Fragen, die er nur zusammen mit dem Publikum beantworten kann: Was ist ein gutes Leben und gehört dieser Abend dazu?

Premieren

Wilhelm Tell

Schauspiel von Friedrich Schiller
Premiere Do 23.2., 19.30, Grosse Bühne
 Weitere Vorstellung im Februar:
 Mo 27.2., 19.30, Grosse Bühne

Wilhelm Tell – der Freiheitsheld par excellence – ist seit der französischen Revolution die mythische Figur schlechthin, die sich sowohl die politisch Linke als auch Rechte immer wieder zu eigen machen. Dieses Wechselspiel zwischen revolutionärer und patriotischer Maskerade steht heute mehr denn je zur Debatte.

Inszenierung Stefan Bachmann | Bühne: Olaf Altmann | Kostüme: Jana Findeklea & Joki Tewes | Musik: Balthasar Streiff | Choreografie: Sabina Perry | Mit: Bruno Cathomas, Robert Dölle, Simon Kirsch, Nicola Mastroberardino, Justus Maier, Wolfgang Pregler, Thomas Reisinger, Max Rothbart, Thiemo Strutzenberger | Eine Koproduktion mit dem Schauspiel Köln

Mittagswende. Die Stunde der Spurlosen

Schauspiel von Anja Hilling nach Paul Claudels «Mittagswende»
Uraufführung/Auftragwerk
Premiere Sa 25.2., 20.00, Kleine Bühne

Mit einer zutiefst poetischen Sprache überträgt die renommierte Gegenwartsdramatikerin Anja Hilling Paul Claudels persönlichstes Werk in die Gegenwart – eine Geschichte von vier Suchenden, die einander auf dem Weg nach China begegnen und sich zwischen der Illusion der Selbstwerdung und der Kraft des Begehrens zu verlieren drohen.

Inszenierung: Julia Hölscher | Bühne: Paul Zoller | Kostüme: Janina Brinkmann | Musik: Martin Gantenbein | Mit: Nicola Fritzen, Mario Fuchs, Nicola Kirsch, Florian Von Manteuffel

www.theater-basel.ch

Billettkasse beim Theaterplatz, Montag bis Samstag: 11.00–19.00
 T 061 295 11 33, billettkasse@theater-basel.ch



① «Engel in Amerika», Sa 4.2. & Sa 25.2., Schauspielhaus
 Foto: Roland Koch, Michael Wächter
 © Sandra Then

Wiederaufnahme

Engel in Amerika

Teil 1: Die Jahrhundertwende naht,
 Teil 2: Perestroika

Schauspiel von Tony Kushner

Vorerst einzige Vorstellungen:

Sa 4.2. & Sa 25.2., jeweils 17.00–22.30,
 Schauspielhaus

Das zweiteilige Theaterpos ist ein Gesellschaftspanorama aus der Geburtsstunde des Neoliberalismus. Im Zentrum steht eine historische Figur: Donald Trumps Anwalt Roy Cohn, ein strammer Republikaner, der Zeit seines Lebens verleugnete, schwul zu sein.

Inszenierung: Simon Stone | Bühne: Ralph Myers | Kostüme: Mel Page | Musik: Stefan Gregory | Mit: Pia Händler, Barbara Horvath, Florian Jahr, Roland Koch, Nicola Mastroberardino, Myriam Schröder, Michael Wächter, Simon Zagermann

Extras

Nachtessen sur scène

Fr 3.2., Einlass 18.30, Grosse Bühne
 Beginn Nachtessen 19.00, bis ca. 22.00

Nehmen Sie Platz auf der Grosse Bühne und geniessen Sie ein exquisites Nachtessen! Die Sänger_innen des Theater Basel entführen zu einer Reise mit Höhepunkten aus der Welt der Oper. Kulinarisch steht für den Abend einer der derzeit spannendsten Köche Basels Pate: Raffael Weber, Küchenchef im Restaurant Bahnhof Rodersdorf.

Musikalische Leitung: Ansi Verwey | Szenische Einrichtung: Ulrike Jühe | Bühnengestaltung: Marion Menziger | Mit: Anna Rajah (Sopran), Maren Favela (Mezzosopran), Aquiles Machado (Tenor), Vladislav Sulimsky (Bariton), Nicholas Crawley (Bassbariton)

Mit freundlicher Unterstützung:
 Theaterverein Basel

L'envers du décor

Von Florian Zeller

Série française/Gastspiel

Mi 22.2., 19.30 Uhr, Schauspielhaus

Eine der grössten Ikonen des französischen Films, Daniel Auteuil, spielt in seiner eigenen Inszenierung, die in Frankreich schon über 100'000 Zuschauer hatte, die Hauptrolle.

Inszenierung: Daniel Auteuil | Mit: Daniel Auteuil, Isabelle Gélinas, François-Eric Gendron, Pauline Lefèvre | Produktion: Richard Caillat – Arts Live Entertainment

Vorstadttheater Basel

Affenhaus

Hausproduktion Vorstadttheater Basel

Vier Affen, ein Affenhaus, ein Ziel:
Die Metamorphose vom Tier zum Homo Sapiens für alle ab 9 Jahren

Premiere Fr 10.2., 19.00

So 12.2. | Fr 17.2., | So 19.2. | Fr 24.2. |

Sa 25.2. | So 26.2.,

jeweils 19.00, sonntags 11.00

In der unerbittlich strengen Affenschule arbeiten die Tiere bis zum Umfallen an ihrer Mission: Sie lernen sprechen, rechnen und lesen. Sie setzen sich mit den schönen Künsten auseinander und pauken Knigges Benimmregeln.

Trotz Schuhwerk, Schlips und gekämmtem Haar, fallen die vier Protagonisten immer wieder zurück in affisches Verhalten. Die Menschwerdung erfordert eine Menge Geduld, doch am Ende des steinigen Aufstiegs an die Spitze der Schöpfung wartet die grosse Freiheit. Oder liegt diese möglicherweise nicht doch auf den Bäumen?

Inspiriert von Franz Kafkas «Ein Bericht für eine Akademie» aus dem Jahr 1917 entstand ein witzig-absurdes Stück über die Macht des Wissens, Instinkte, die Suche nach dem «Besten in sich selbst» und das Annehmen der eigenen Identität.

Regie: Matthias Grupp | Spiel: Gina Durler, Dominique Müller, David Speiser, Sarah Speiser | Choreografie: Bea Nichele-Wiggli | Dramaturgie: Ueli Blum | Musik: Martin Gantenbein | Bühnenbild: Fabian Nichele | Kostüme: Eva Butzkies | Visuals: Andreas Bächli | Technik: Andreas Bächli, Pina Schläpfer | Produktionsleitung: Kathrin Walde | Regieassistenz: Camilla Dania

Musik in der Vorzimmerbar

Nana / The Urban Country Club

Pop & Country aus Basel

Mi 22.2., 20.30

Barbetrieb + Abendkasse ab 19.00

Zwei Bands aus Basel erwärmen unsere Herzen im kalten Februar: Während uns NANA mit tanzbarem und melancholischem Pop verwöhnt, bringen uns The Urban Country Club alte und neue Countrysongs vom Lande in die Stadt. Stimmig, zweistimmig und besaitet begleitet. Wir freuen uns auf einen kontrastreichen Abend.

Nana: Bea Nichele (Vocals/Bass), René Göhring (Gitarre), Vedat Polat (Gitarre/Bass), Laura Tobler (Drums)

The Urban Country Club: Sabine Schädler (Vocals), Felix Hohl (Gitarre + Vocals)



① Affenhaus,
 Foto & Grafik: David Schwarz, Hauser + Schwarz

Vorstadttheater Basel
 St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43,
www.vorstadttheaterbasel.ch

Goetheanum-Bühne

Eurythmie

Bald naht die Nacht

Do 2.2., 20.00

Goetheanum Eurythmie-Bühne mit Werken von D. Schostakowitsch, D. Hammarskjöld und J.S. Bach; Camerata Da Vinci; Giovanni Barbato, musikalische Leitung; Margrethe Solstad, künstlerische Leitung

Encuentro en Bach

Sa 4.2., 19.00

Euritmia y Break Dancing. Suite in D-Dur für Violoncello von Johann Sebastian Bach. Patricia Ghirello Bertalot, Eurythmie; Jonas Esteveo, Breakdance; Claudio Bertalot, Cello

Raumessein – Zeitenwerden

Zur Entwicklung des Mysterienwesens

Sa 11.2., 20.00

Eurythmie-Aufführung des Eurythmeum CH, Ingrid Everwijn, künstlerische Leitung

Restkarten ab 10.02.17 gegen freien Beitrag am Empfang

EkmeK Kadaif ... oder wie man ein Meisterdieb wird

Do 16.2., 20.00

Barbara Bäuml, Edwin Kobbé, Rafael Tavares, Evgenija Naumenko, Heesook Oh, Ekaterina Zubchaninova, Eurythmie; Barbara Stuten, Schauspiel; Ines Brodbeck und Jaro Milko, Musik, Komposition; Rafael Tavares und Barbara Bäuml, Idee, Konzept, Gestaltung. Ab 10 J.

YEP –

young eurythmy performance

So 26.2., 16.00

YEP! findet zum zweiten Mal statt. Vier Monate proben, leben und arbeiten acht Jugendliche aus verschiedenen Ländern miteinander. Die Initiative, Ideen und Fähigkeiten der einzelnen Teilnehmer gestalten das Programm. Die künstlerischen Leiter Sonnhild und Aurel Mothes verstehen sich als Wegbereiter und Impulsgeber in diesem Prozess.

Wohin die Reise nach innen dieses Mal führt, darauf darf man gespannt sein. Im Programm stehen Werke für Klavier, die Sonate in c-Moll von Ludwig van Beethoven, Sonate Nr. 5 von Galina Ustwolskaja, Mephistowalzer von Franz Liszt, sowie eigene Texte der Mitwirkenden zur Situation der Erde und der Menschheit.

Die Welt ist eine einzige Fremde geworden. Wie man in ihr überhaupt noch ein Ziel findet das Heimat verspricht? Was die Jugendlichen zu diesem Zeitthema zu sagen haben, wird Teil dieses künstlerischen Projektes sein, mit dem sie ab Mitte Januar 2017 unterwegs sind.

Info & Programmvorschau

www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf & Reservation

T 061 706 44 44, F 061 706 44 46,
tickets@goetheanum.ch

Bider&Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel,
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96,
ticket@biderundtanner.ch



① YEP! Foto: Charlotte Fischer

Lesung

Poetische Soirée II

So 12.2., 16.30

«Doch seine Blicke, die kein Ding begrenzte,
warfen sich Bilder in den Raum und schlossen einen blauen Sagenkreis»
(Rainer Maria Rilke)

Christiane Haid und Jaap Sijmons, Betrachtung; Babette Hasler, Rezitation.

Konzert

Trio Nenufar

Sa 18.2., 20.00

Frédéric Chopin: Klaviertrio op. 8, Bohuslav Martinu: Bergerettes,
Bedrich Smetana: Klaviertrio g-Moll op. 15.

Sunita Abplanalp (Violine), Milena Kowarik (Violoncello),
Anna Bertogna (Klavier)

Theater auf dem Lande

Strohmann-Kauz

Milchbüechlirächnig

Fr 17.2., 20.15, Trotte Arlesheim

Der griesgrämige Heinz und der frohgemute Ruedi rechnen nicht mehr mit viel, umso genüsslicher rechnen sie ab. Das begeisternde Rentnerduo lenkt den Rollator zwischen Grauen und Gelächter, Sehnsucht und Gebrechen durch ein vermeintlich letztes Abenteuer. «Milchbüechlirächnig» verpackt Theaterkabarett in eine schöne Geschichte, berührend, geistreich und vielschichtig. Grossen alten Themen folgen grosse Altersthemen, kritischer Zeitgeist begegnet schlagfertigen Wortgefechten, Listiges kreuzt Lustiges und schliesslich mündet alles in ein kabarettistisches Roadmovie, in dem sich Raum und Zeit verwischen.



Theater auf dem Lande

4144 Arlesheim

Information: www.tadl.ch

Reservation: info@tadl.ch

Das Lufts Schloss

Mitwirkende

Violetta: Inge Rüppel | Celestine: Smadar Goldberger | Romeo: Marcel Mundschin | Maximus: Fabio Costacurta | Nina: Luzia Soliva

Regie: Sylvia Bossart | Musik: Balz Aliesch | Bühnenbild: Sabine Lehmann | Kostüme: Marianna Costacurta | Technik: Cyril Haldemann

Kinder: CHF 12, Erwachsene: CHF 20,
Schulklassen: CHF 10 pro Person

Vorverkauf

Stadtbüro Reinach, T 061 716 44 44

Reservation: info@daslufts Schloss.ch

www.daslufts Schloss.ch



Kulturforum Laufen

Ausstellung

Christine Fausten – Was uns blüht

bis So 5.2.

Öffnungszeiten:

Freitag: 17.00–21.00, Sonntag: 11.00–16.00

Konzert

* *Musique Simili – Brahms Tzigane*

Fr 3.2., 20.15

So waren Brahmslieder noch kaum je zu hören!

Magie – Illusion

* *Nils Bennett – Werkstatt der Illusionen* ①

Sa 11.2., 20.15

Die Werkstatt der Illusionen ist eine Mischung aus Magie, Handwerk und Imagination. Es wird gebaut, erzählt und gezaubert. Ein einzigartiger Abend voller Einsichten und Verblüffung über die Welt der Magie.

Jazz-Matinee

SMB Big Band Basel

So 19.2., 10.30

Mit der Laufner Sängerin Monika Cueni. Swing, Bossa Nova, Dixieland. Bekannte Nummern von Glenn Miller, Count Basie und anderen Grössen der Big Band-Geschichte. Tischreservation T 061 761 31 22



*Vorverkauf

Buchhandlung und Papeterie Cueni,
Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46 oder
auf www.kfl.ch bequem von zuhause aus.

Kulturscheune Liestal

Veranstaltungen des Club-Festivals Suisse Diagonale Jazz 2017

TreMeandy

Fr 3.2., 20.00

Die Musik des Tessiner Trios: Energiegeladen, durchdacht und trotzdem frisch wie am ersten Tag

Pauline Ganty Quartet

Fr 3.2., 21.15

Das Pauline Ganty Quartet taucht uns in eine Welt voller unterschiedlicher musikalischer Perlen.

Esche

Sa 4.2., 20.00

Das Trio spielt Musik inspiriert von nordeuropäischer Folklore, Blues und kontemporärem Jazz.

Marie Kruttli Trio

Sa 4.2., 21.15

Inspirationsquelle für die Musik des Trios: Moderner Jazz ebenso wie Komponisten der Klassik.

Kater Caruso kommt in die Stadt – oder wie Caruso Fagott und Flügel kennen lernt

Mi 8.2., 14.30

Konzert für Kinder und Erwachsene mit St. Buri (Fagott, Kater Caruso) und T. Rütli (Klavier) – Dauer 45 Min.- Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Sinfonieorchester Basel

Colin Vallon Trio ①

Danse – CD-Taufe

Fr 17.2., 20.30

Colin Vallon präsentiert seine neue Trio CD mit melodiosomem Klavier Trio Jazz vom Feinsten. Colin Vallon (p), Patrice Moret (b) und Julian Sartorius (dr)

Ensemble ApérOHR feat. Anna Radziejewska ②

Baroque? Baroque New!

So 19.2., 17.00

Ein Programm mit Arien aus dem Barock, wobei jedoch keine historisch informierte Aufführungspraxis sondern eine moderne musikalische Restauration geboten wird.

Programm: Musik von Alessandro Stradella (1639-1682), Sigismondo d'India (1582-1629), Antonio Vivaldi (1678-1741), Georg Friedrich Händel (1685-1759) und Tarquinio Merula (1559-1665) in Bearbeitungen von Maurizio Grandinetti.

Ensemble ApérOHR: Christoph Bösch (Flöte und Elektronik), Toshiko Sakakibara (Klarinette), Consuelo Giulianelli (Harfe), Maurizio Grandinetti (Gitarre und E-Gitarre). Gast: Anna Radziejewska (Mezzosopran).



Kulturscheune Liestal

Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal,
T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch

Vvk: T 061 921 01 25,

Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn.

Théâtre de la Fabrik, Hégenheim

Marco Marchi and the Mojo Workers

Konzert

Sa 4.2., 20.00

Musik aus der Zeit, als Alkohol aus Teetassen getrunken wurde und Al Capone für den Nachschub sorgte. Charlie Chaplin hatte noch Löcher in den Schuhen und der Hot Jazz bestimmte den Rhythmus. Die musikalischen Perlen des frühen Blues und Jazz wurden von Marco Marchi (Guitar, Vocals), Marco Simoncelli (Harmonica), Fabio Bianchi (Tuba, Electric Bass) und Toby Glaser (Drums, Washboard, Percussion) behutsam abgestaubt und entfalten wieder die ursprüngliche und packende Energie.



EUR 25 / CHF 25 – EUR 20 / CHF 20 (reduziert)

Théâtre de la Fabrik

60, rue de Bâle, F-68220 Hégenheim
Vorverkauf: info@theatredelafabrik.com,
www.theatredelafabrik.com

Ausschliesslich am Vorstellungstag: Reservation,
Auskunft und Fahrdienst unter 079 228 20 03.
Kasse und Bar 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Kultkino Atelier & Camera

Elle ①

von Paul Verhoeven

«Elle» ist das gefeierte Comeback von Paul Verhoeven. Der Film erhielt nach seiner Weltpremiere in Cannes herausragende Kritiken, und dies zu Recht: Verhoeven gelingt wie schon mit seinem Kultklassiker «Basic Instinct» ein grandioser Thriller, beunruhigend und höchst unterhaltsam zugleich.

Im Mittelpunkt steht Michèle, die mit einer Freundin eine Videospielefirma führt. Als Michèle eines Tages in ihrer Pariser Vorortvilla von einem Unbekannten überfallen wird, scheint sie das Vorgefallene kalt zu lassen. Aber ihr Leben ist über Nacht ein anderes geworden. Michèle denkt nach dem Vorfall jedoch nicht daran, in eine Opferrolle zu schlüpfen. Sie spürt den Angreifer auf und verstrickt sich mit ihm in ein gefährliches Spiel, das jeder Zeit ausser Kontrolle geraten kann.

Frankreich 2016, 130 Minuten. Mit Isabelle Huppert, Laurent Lafitte, Christian Berkel, u.a., Frenetic.

Loving ②

von Jeff Nichols

Der Film erzählt die wahre Geschichte vom jungen Liebespaar Richard Loving und Mildred Jeter, die sich im Amerika der 1950er kennen und lieben lernen. Doch das Gesetz und die gesellschaftlichen Konventionen jener Zeit verbieten den beiden, ihre Liebe öffentlich zu leben, denn Richard ist weiss und Mildred Afroamerikanerin. Schon bald wird der Kampf um die Legalität ihrer Beziehung zu ihrer Lebensmission. – «Loving» bringt ein brisantes Thema in einfühlsamer Art auf die Leinwand.

«Ein einfacher, zurückhaltender und leiser Film, der gleichsam zutiefst humanistisch ist.»
(kino-zeit.de)

USA 2016, 123 Minuten. Mit Joel Edgerton, Michael Shannon, Marton Csokas, u.a., Frenetic.

Marija ③

von Michael Koch

Premiere

Fr 24.2., 18.30, kult.kino atelier.

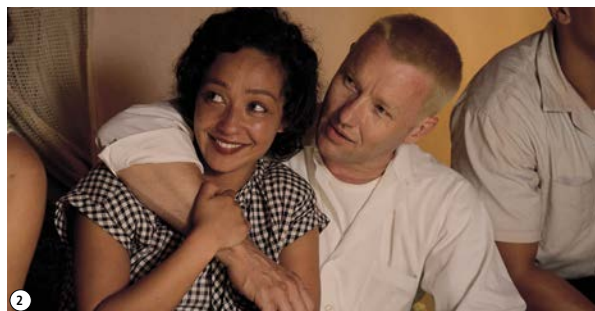
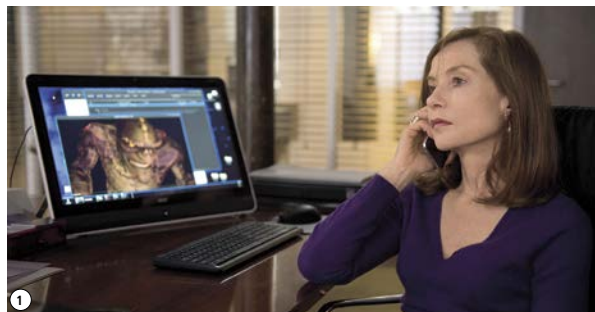
Im Anschluss an den Film folgt ein Gespräch mit dem Regisseur Michael Koch

Das Spielfilmdebüt von Michael Koch ist das Portrait einer jungen Frau, die am Rande unserer Produktions- und Konsumgesellschaft lebt, sich jedoch nicht auf die ihr zugeschriebene Opferrolle reduzieren lässt. Fordernd, entschlossen und kompromisslos kämpft sie für ein freieres, selbstbestimmtes Leben und ist bereit, für ihre Unabhängigkeit ihre sozialen Beziehungen und die eigenen Gefühle aufzugeben.

«Das beeindruckende Spielfilmdebüt von Michael Koch darf im Internationalen Wettbewerb von Locarno zu den Favoriten gezählt werden.»
(Nordwestschweiz)

Schweiz 2016, 90 Minuten. Mit Margarita Breikreuz, Georg Friedrich, Sahin Eryilmaz, u.a., Frenetic.

Tickets, Reservationen & Filmgesprächen
www.kultkino.ch



Neruda ④

von Pablo Larrain

Endlich wird dem chilenischen Literatur-Nobelpreisträger Pablo Neruda (1904-1973) filmisch Reverenz erwiesen. Der chilenische Regisseur Pablo Larrain hat dazu einen meisterhaften Film in der Nähe des klassischen Studiokinos geschaffen, spannend und bewegend, voll Poesie und lakonischem Humor. In betörenden Bildern und mit herausragenden Darstellern greift Larrain reale Ereignisse auf und verknüpft diese mit einem fiktionalen Plot. Auf diese Weise rekonstruiert er ein filmisch faszinierendes Pablo-Neruda-Universum und kreiert zugleich ein Anti-Biopic, eine stilisierte, wilde, energetische Zeitreise in die mythologische wie politische Vergangenheit Chiles.

Chile 2016, 108 Minuten. Mit Gael García Bernal, Luis Gnecco, Mercedes Morán u.a., filmcoopi.

Skizzen von Lou ⑤

von Lisa Blatter

Vorpremiere

Do 2.2., 19.00, kult.kino atelier.
Im Anschluss an den Film folgt ein Gespräch mit Liliane Amuat und Lisa Blatter

Lou ist immer auf der Jagd nach Freiheit und Ungebundenheit, ohne ein fixes Zuhause und stets von der Absicht umgeben, ins Ausland zu verreisen. Eines Tages begegnet die rastlose Stadtnomadin dann aber Aro – und Aro ist anders. Ohne dass Lou es merkt, sind da auf einmal Gefühle, die ihrem Freiheitsdrang widersprechen. Aber: Nähe zulassen, Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen. Ist das schon Liebe? Der unkonventionelle Film von Lisa Blatter ist der cineastische Tanz zweier Liebenden und beeindruckt mit einer faszinierenden Bildsprache.

Schweiz 2016, 82 Minuten. Mit Liliane Amuat, Dashmir Ristemi, Noémie Steffen, u.a., look now!

Lion ⑥

von Garth Davis

Nur das Leben kann eine solche Geschichte schreiben: Das kraftvolle Drama basiert auf dem autobiografischen Roman von Saroo Brierley, der 2014 die Suche nach seiner indischen Familie niederschrieb. Als Fünfjähriger begann er seine Odyssee auf den Strassen Kalkuttas bis er von liebevollen, wohl-situierten Adoptiveltern aufgenommen wurde. Zwanzig Jahre lang hat Saroo danach seine Vergangenheit zu vergessen versucht, aber der Drang, die Fäden seiner Kindheit in Indien wieder aufzunehmen, war stärker. – Garth Davis schafft mit einer einfühlsamen Inszenierung und mit einem starken Ensemble ein überzeugendes Werk über Identität und Familie.

USA 2016, 129 Minuten. Mit Rooney Mara, Nicole Kidman, Dev Patel, u.a., Ascot Elite.

Der Februar im kult.kino

Die Zauberlaterne

Der Filmclub für Kinder

Mi 15.2., 14.00 & 16.00, kult.kino camera

Vorpremiere

Zaunkönig –

Tagebuch einer Freundschaft

So 5.2., 11.00, kult.kino atelier

Vorpremiere

Ma vie de courgette

Sa 11.2., 14.00, kult.kino atelier

Stadtkino Basel

Volker Koepp – Chronist der Menschen und Landschaften

Poetische Landschaftspanoramen, tiefe Begegnungen und ein Gefühl für das Besondere und manchmal auch Kuriose im Alltäglichen verleihen seinen Werken ihre einzigartige dokumentarische Wucht. Seit mehr als vierzig Jahren kartografiert Volker Koepp den Osten als Kultur- und Seelenlandschaft und schlägt dabei Brücken zwischen Vergessen und Erinnern, zwischen grosser Geschichte und dem Schicksal des Einzelnen. Schon zu DEFA-Zeiten hat er mit seinen Filmen über das Leben und Arbeiten in der DDR zeitgeschichtliche Meisterwerke vorgelegt, um sich nach der Wende zum freischaffenden Chronisten der menschlichen Wurzeln und Entwurzelungen im europäischen Osten zu entwickeln. Sein siebenteiliger «Wittstock-Zyklus», der über zwei Jahrzehnte das Leben dreier Textilarbeiterinnen in der (Ex-)DDR begleitet, gilt als eine der spannendsten Langzeitdokumentationen der deutschen Filmgeschichte; «Herr Zwilling und Frau Zuckermann» ①, das rührende Portrait der letzten überlebenden Juden in Czernowitz, als einer seiner grössten Publikumserfolge. Mit einer umfangreichen Werkschau bietet das Stadtkino Basel Gelegenheit, in Volker Koepps beglückende Bilder- und Geschichten-Universen einzutauchen und ihre verblüffende Aktualität im Zusammenhang mit den grossen europäischen Fragen unserer Zeit zu entdecken. Am 2. Februar ist der grosse Dokumentarist persönlich im Stadtkino Basel zu Gast.



Stadtkino Basel
Klostergasse 5, 4051 Basel
(Eingang via Kunsthallengarten),
www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88
(während der Öffnungszeiten)

Éric Rohmers (a)moralische Liebesreigen

«Meine Geschichten handeln nicht davon, was Menschen tun, sondern davon, was in ihrem Kopf vorgeht, während sie es tun. Ein Kino der Gedanken eher als der Aktionen.» – Nicht von ungefähr galt Éric Rohmer als Intellektueller unter den «jungen Wilden» der Nouvelle Vague, zu deren Kern er zusammen mit Truffaut, Godard, Chabrol und Rivette gehörte. In seinen wunderbar minimalistischen Filmen verhandelte er immer wieder aufs Neue die Dilemmata um Liebe und erotische Anziehung und verwickelte die Zuschauer mit seinen spielerischen Versuchsarrangements um filigrane Beziehungsgeflechte unmittelbar in moralische Diskurse. Die Flüchtigkeit der Liebe, die Magie von Begegnungen und Gesprächen, die Traurigkeit von Abschieden, die Unfähigkeit, Entscheidungen zu treffen, und die Folgen, die das alles haben kann, treiben seine verwirrt verliebten Protagonisten um – inmitten belebter Strassen, in der Pariser Metro und zu allen Jahreszeiten an bretonischen Stränden ②. Das Stadtkino Basel widmet dem grossen Alterslosen des französischen Kinos eine Hommage und eröffnet mit einer Auswahl seiner elegant-entlarvenden Komödien einen leichtfüssigen Liebesreigen auf der Leinwand.

Sélection Le Bon Film

«One More Time With Feeling» von Andrew Dominik ③

Mitten in der Arbeit zu seinem Album «Skeleton Tree» ereilte Nick Cave eine Nachricht, die ihn tatsächlich aus der Bahn zu werfen drohte: Das wohl Schlimmste, was einem Menschen passieren kann, war passiert, sein 15-jähriger Sohn Arthur war unweit vom Haus der Caves unter Drogeneinfluss über eine Klippe abgestürzt und tödlich verunglückt. Filmemacher Andrew Dominik dokumentierte nun mit der 3-D-Schwarzweisskamera die Feinarbeiten an dem Album, das Cave trotz, wegen und im Schmerz fertiggestellt hat. Und man sieht, wie er kämpft: Der Schmerz ist kein Antrieb, hilft nicht bei der Verarbeitung des Traumas, er ist ein ständiger Gast im Studio wie ein wütender Vermieter, der ständig droht, den Strom abzudrehen. Aber Cave macht verbissen weiter, und was dabei herauskommt, ist grandios: «One More Time With Feeling» ist ein Fest für Fans, ein mitreissender Musikfilm und ein faszinierender Einblick in die Arbeit eines getriebenen Genies, dessen Seele auch in der wirklichen Welt verhaftet ist.

Basler Marionetten Theater

D Fasnachtsladäärne ①

Sa 4. & So 5., Mi 8., Sa 11. & So 12., Mi 15., Sa 18. & So 19.2., jeweils 15.00

Gespielt mit Fadenmarionetten.

Dialekt, ab 5 Jahren, Dauer 55 Minuten, ohne Pause

Was Basler über die Fasnacht wissen sollten

Mi 15.2., 20.00

Hintergründiges, Ursprüngliches und Wissenswertes über «die drey scheenschte Dääg».

Dialekt, ab 14 Jahren, Dauer 60 Minuten



Källerstrach

Do 23. & Fr 24.2., jeweils 20.00

Sa 25.2., 16.00 & 20.00

So 26.2., 16.00 & 20.00

Die ganz besondere Vorfasnachtsveranstaltung

Basler Marionetten Theater

Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12

www.bmtheater.ch

Vorverkauf: Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit

Musik Wyler, Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96

Online-Ticketing www.biderundtanner.ch oder

bei jeder Ticketcorner-Vorverkaufsstelle.

Naturhistorisches Museum Basel

Sonderausstellung

Mumien- Rätsel der Zeit

bis So 30.4.

Was passiert, wenn der Zahn der Zeit nicht wie üblich an toten Körpern nagt? Wie ist es möglich, dass ein Leib oder Teile davon die Zeit überdauern und nicht verwesen? Das Naturhistorische Museum Basel liefert in seiner Sonderausstellung eindrucksvolle Antworten auf diese Fragen. Als roter Faden durch die Mumienausstellung in Basel ziehen sich die Bedingungen, die es braucht, damit Haut oder Weichteile nach dem Tod jahrhundertlang schadlos bleiben. Die berührenden Exponate aus der Schweiz, Europa, Afrika und Lateinamerika veranschaulichen, dass Mumien längst nicht nur aus dem Reich der Pharaonen stammen, sondern grösstenteils natürlich entstehen, ganz ohne Manipulation durch den Menschen. Wüstensand, trockene Kellerluft oder Eis konservieren tote Körper ebenso. Die körperliche Präsenz der Mumien und ihre persönlichen Schicksale bieten Anlass, um über die Vergänglichkeit, den Tod und das Leben nachzudenken.

Die Sonderausstellung entstand in Kooperation mit den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim.

Infos, den Film zum Making-of der Ausstellung, alle Veranstaltungen und einiges mehr zur Mumienausstellung unter: www.mumien.ch

Highlights aus dem Rahmenprogramm zur Mumienausstellung

Das Swiss Mummy Project:

Moderne Forschung an historischen Mumien aus Schweizer Sammlungen

Der Evolutionsmediziner Frank J. Rühli zu Gast im Museum

Do 2.2., 18.30, Eintritt frei

Das «Swiss Mummy Project» ist ein weltweit führendes, langjähriges Mumienspezialprojekt an der Universität Zürich mit dem Ziel, transdisziplinär Informationen zu Leben, Tod und Mumifizierung an historischen Mumien zu erhalten. Die wichtigsten Mumien aus diversen Kulturkreisen in Schweizer Sammlungen wurden bisher untersucht. In dieser Präsentation werden die neuesten Forschungsergebnisse gezeigt und die Bedeutung von Mumienforschung für die heutige Medizin dargelegt.

Partner: Naturforschende Gesellschaft in Basel

Und gleich im Anschluss an den Vortrag: After Hours. Chillen Im Museum

18.00-23.00

Eintritt frei, Getränke extra

Gratis in die Sonderausstellung «Mumien – Rätsel der Zeit» und danach ein Drink an der Bar.

Infos über Ausstellungen, Veranstaltungen, Sammlungen etc. unter www.nmbs.ch



Verrückt nach Mumien: Workshop für Kinder ab 10 J.

Im ersten Teil des Workshops werden die Kinder zu Mumienspezialisten ausgebildet. Im zweiten Teil sollen einige der frisch gebackenen Mumienexperten ihr Wissen weitergeben: Als Museumsguides begleiten sie andere Kinder durch die Sonderausstellung.

Für die Teilnahme am Workshop sollten die Kinder keine Berührungsängste mit Mumien haben und gerne anderen Kindern etwas erzählen. Insgesamt müssen sie sich vier Termine reservieren:

Workshop Teil 1:

Mumienspezialist werden

Sa 4.2. und Sa 11.2., jeweils 14.00-17.00

Workshop Teil 2: Mumien-Führungen für Kinder von Kindern

Sa 18.2. und Sa 25.3., jeweils 14.00-15.00

Anmeldung: T 061 266 55 00. Eintritt frei, beschränkte Platzzahl

Rundblick oder blindes Wühlen

Mittagsführung in der Dauerausstellung «Schauplatz Natur. Vögel, Säugetiere & Mineralien der Schweiz»

Do 23.2., 12.15-12.45, Eintritt Dauerausstellung

Mit dem Biologen Edi Stöckli

① Katzenmumie. Entdeckt unter einem Bretterboden eines Hauses, Baujahr 1825, Almens, Graubünden, Schweiz – Bündner Naturmuseum © Gregor Brändli

Volkshochschule beider Basel

Film und Kunst bei F.W. Murnau ①

Expressionismus im Film

Mi 8.2.-22.2., 3-mal, jeweils 18.15-20.00

Friedrich Wilhelm Plumpke verbrachte inspirierende Tage in Murnau, dem Zentrum des «Blauen Reiters». Solcher Expressionismus und die Lebensentwürfe eines Shakespeare, Ibsen und Nietzsche haben ihn und seine grossen Stummfilme geprägt. Seine Bildideen wiederum haben das Kunstschaffen seiner Zeit beeinflusst.

Die Welt verstehen: Afrika

Mi 1.3., 18.15-21.15

Afrika verstehen? Aktuelle Themen im Zusammenhang mit dem riesigen Kontinent diskutiert Casper Selg mit dem Afrika-Korrespondenten von Radio SRF Patrik Wülser.



Journalistisches Handwerk

Do 9.2.-23.2., 3-mal, jeweils 18.30-20.15

Der Kurs richtet sich an Leute, die lernen wollen, klar und verständlich zu schreiben, stilsicherer zu werden, und die journalistische Luft schnuppern möchten.

Volkshochschule beider Basel

T 061 269 86 66

Das komplette Programm gratis bestellen oder auf www.vhsbb.ch zu finden.

Museum der Kulturen Basel

Fasnacht Multimedial

Einweihung

Di 14.2., 18.00

Wie tönt die Fasnacht? Was läuft am Cortège ab? Für alle, die sehnstchtig auf die drey scheenschte Dääg warten: Am neuen Touch-Bildschirm lässt sich der Morgestraich schon ab dem 14.2. verfolgen. Zudem können die Besucherinnen und Besucher durch aktuelle und historische Bilder sowie Dokumente navigieren. Ermöglicht wurde der Bildschirm durch den Gewinn des Humorpreises, mit dem die Walter Pfister Stiftung den Verein Basler Fasnachts-Welt 2015 ausgezeichnete.

Ausstellungen

mustergültig.

Globale Spuren in der lokalen Ikat-Mode

bis So 26.3.

In der Reihe tanzen – Einzelstücke in Serie

bis So 28.5.

GROSS – Dinge Deutungen Dimensionen

Dauerausstellung

StrohGold –

kulturelle Transformationen sichtbar gemacht

Dauerausstellung

Neu zu Gast in der Ausstellung: «Different but same»
ab Di 7.2.

Inspiziert vom Rindenbaststoff «launima» in der Ausstellung «GROSS» haben Schülerinnen und Schüler der 6. Primarklasse des Schulhauses Gartenhof in Allschwil ihre eigene Tapa gestaltet. Dabei waren Geduld, gegenseitige Hilfe und Kreativität gefordert. Nur gemeinsam und mit vielen Händen schafft man eben Grosses.

Basler Fasnacht

Dauerausstellung

Führungen

mustergültig

So 5.2., 11.00–12.00

Mit Willemijn de Jong.

In der Reihe tanzen

So 12.2., 11.00–12.00

Mit Nadja Breger.

GROSS

So 19.2., 11.00–12.00

Mit Reingard Dirscherl.

Basler Fasnacht

So 26.2., 11.00–12.00 (deutsch)

Dim 26.2., 11.00–12.00 (français)

Mit Margrit Gontha, Liliane Vindret.



①

① Impression aus der Ausstellung «Basler Fasnacht», © MKB

Veranstaltungen

Ethnologie fassbar:

Ikat: von traditionell zu modern

Vortrag, Führung und Gespräch

Mi 1.2., 18.00–20.00

Die Suche nach traditionell hergestellten Objekten stand früher in der Ethnologie wie auch beim privaten Sammeln im Vordergrund. In unserem Museum finden sich entsprechend viele «traditionelle» Objekte, darunter die wunderbare Sammlung von Ikat-Stoffen aus Ostindonesien und Timor-Leste. Wir schauen uns diese an und stellen ihnen heute hergestellte Stoffe gegenüber. Lassen sich Traditionslinien verfolgen? Wo wurden neue Einflüsse aufgenommen? Was ist unter «Tradition» eigentlich zu verstehen? Mit einem vergleichenden Exkurs zu europäischen Traditionen.

Mit Richard Kunz und Willemijn de Jong, Kuratoren der Ausstellung «mustergültig», Dominik Wunderlin, Kurator Europa, und Sabine Rotach.

Fasnachtslarven

Offenes Atelier für Kinder ab 6 Jahren:

So 5.2., 13.00–17.00

In unseren Ausstellungen gibt es viele riesige Maskengesichter, Fratzen und Larven. Wir basteln unsere eigene Fasnachtslarve aus Papier, verzieren sie mit Farben, Bast, Wolle, Spitzen, Stoffen, Fell und Bändern. Mit der Larve kannst du dann an die Fasnacht!

Mit Regina Mathez.

Mit Ethnologen forschen

mittwoch-matinee

Mi 15.2., 10.00–12.00

Filme, Mythen und Erzählungen, Karteikarten, technische Zeichnungen oder Fotos – welche Quelle wählen Sie, um sich südamerikanischen Körben anzunähern? Wir experimentieren mit unterschiedlichen Zugängen der Ethnologie.

Mit Kurator Alexander Brust und Tabea Buri, Co-Kuratorin der Ausstellung «In der Reihe tanzen».

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00

info@mkb.ch, www.mkb.ch

Di–So 10.00–17.00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10.00–20.00

Museumsbistro Rollerhof

Di bis Sa 10.00–18.00, So 10.00–17.00, Reservationen: T 061 261 74 44

Neuestheater.ch

Stückbox 7

«Abgesang»

von Renata Burckhardt

Koproduktion mit
Matterhorn Produktionen

Premiere Fr 10.2., 20.00

So 12.2., 18.00 | Mi 15.2., 20.00 |

Do 16.2., 20.00

Ein Stück für zwei Frauen und ein paar Möbel und über Gleichberechtigung oder das, was man dafür hält.

Mit Nawa Grawit, Agnes Lampkin.

Regie: Ursina Greuel.

Steinklang in concert

Stones4Cinema

Sa 11.2., 20.00

Animations- und Stummfilm-Leckerbissen live vertont mit Steinklanginstrumenten, Fender Rhodes und Percussion.

Mit Matthias Brodbeck, Dominik Dolega, Felix Perret, Mathias Steinauer.

Literatur im Foyer

Lese '17

Mo 20.2., 19.00

Der Fachausschuss Literatur BS/BL präsentiert die 2016 geförderten AutorInnen.

neuestheater.ch

Bahnhofstrasse 32, 4143 Dornach, T 061 702 00 83 – am Bahnhof Gleis 3

Premiere

«Metamorphosen oder die Struktur der mittleren Jahre» von Mother T.-Rex

Premiere Fr 17.2., 20.00

Sa 18.2., 20.00 | So 19.2., 18.00 |

Do 23.2., 20.00 | Fr 24.2., 20.00

Vier Frauen, vier Lebensalter: Ein Stück über das Vergehen der Zeit.

Von und mit: Anne Haug, Vera von Gunten, Grazia Pergoletti, Catriona Guggenbühl.

Regie: Marie Bues.

Dreiländermuseum Lörrach

Sonderausstellung

Adolf Riedlin – Pionier der Klassischen Moderne in Baden bis So 19.3.

Mit dieser Retrospektive feiert das Dreiländermuseum den 125. Geburtstag von Adolf Riedlin (1892-1969). Das Werk des badischen Ausnahmemaalers spiegelt die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts und zeugt von einer zeitlebens andauernden Suche nach künstlerischen Ausdrucksformen. Als einer der ersten regionalen Künstler öffnete er sich schon früh der abstrakten Malerei. Der Fokus der Ausstellung liegt auf dem avantgardistischen Kunstschaffen Riedlins von den späten 1910er Jahren bis zu Beginn der 1930er Jahre. Basierend auf seinem Studium an der Stuttgarter Kunstakademie bei Adolf Hölzel erarbeitet sich Riedlin in jenen Jahren eine eigenständige, abstrakte Bildsprache und kombiniert die gelernten Grundsätze mit gestalterischen Tendenzen der Klassischen Moderne. In dieser Zeit legt Riedlin den Grundstein für seine über 60 Jahre andauernde künstlerische Entwicklung; Elemente dieser Schaffensphase klingen bis in das Spätwerk nach. Auch Riedlins Schaffen im Dritten Reich wird thematisiert: Werke von ihm werden als «entartete Kunst» im Augustinermuseum Freiburg beschlagnahmt, zugleich erhält er auch öffentliche Aufträge.

Die Riedlin-Retrospektive bietet erstmals seit 1992 einen Einblick in den beeindruckenden Nachlass des Künstlers, der im Dreiländermuseum betreut wird.

Kinderprogramm im Museum: «Die Farbe blau unter die Lupe»

Sa 11.2., 15.00–16.30

Führung in der Sonderausstellung «Adolf Riedlin»
mit Sigrun Hecker

Für Kinder von 7 bis 12 Jahren. Anmeldung
unter 0049 7621 415 150.
Unkostenbeitrag: EUR 3

Exkursion nach Laufen «Auf Riedlins Spuren»

Sa 18.2., 13.00–17.00

Mit Jost Grosspietsch, Kulturbeauftragter und
Museumsleiter in Sulzburg/Baden

13.30 Uhr Abfahrt mit dem Bus am Busbahnhof
Lörrach, Rückkehr gegen 17 Uhr.

Anmeldung unter 0(0 49) 7621 415 150,
Unkostenbeitrag: EUR 18

Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Adolf Riedlin – Pionier der Klassischen Moderne im Baden»

So 19.2., 11.30

Mit Dina Schneberger, Kuratorin



① Adolf Riedlin, «Mädchenkopf», 1931, Öl auf
Pappe, Sammlung Dreiländermuseum

Dreiländermuseum

Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach,
T 0049 7621 415 150, museum@loerrach.de,
www.dreilaendermuseum.eu

Führungen jederzeit nach Vereinbarung

Eintritt: Erwachsene: EUR 2, ermässigt EUR 1; Familienkarte EUR 4
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

Offene Kirche Elisabethen

Winterfest in der Offenen Kirche Elisabethen mit Geflüchteten

Sa 4.2., 15.00–20.00

Geflüchtete feiern zusammen mit den Freiwilligen des Projekts «DA-SEIN» und vielen weiteren Menschen, die schon lange oder erst seit kurzem in Basel und Umgebung leben, ein Fest. Alle sind willkommen!

Um fünf Uhr wird Dr. Beat von Wartburg, Direktor der Christoph Merian Stiftung, die das Projekt gemeinsam mit der Bürgergemeinde Basel und den beiden grossen Landeskirchen massgeblich finanziell unterstützt, ein Grusswort halten.

Anschliessend wird ein Konzert zu hören sein, das die Schülerband des Bäumlhofgymnasiums «Behind The Curtain» ① im Rahmen ihrer Profilwoche gemeinsam mit Geflüchteten geprobt hat.

Herzliche Einladung an all jene, die mit Geflüchteten ins Gespräch kommen möchten, die Lust haben, Fotos vom täglichen «Betrieb» zu sehen (Offene Küche, Stube jeweils von Dienstag bis Donnerstag 10 – 19h), die gerne zu Musik aus verschiedenen Ländern tanzen und kulinarischen Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern geniessen möchten. Eintritt frei, Kollekte.

Klavierabend mit Urban Waltenspül

Sa 11.2., 19.00

Ein Klavierabend mit vorwiegend eigenen Kompositionen von Balladen über Jazz bis Tango. Urban Waltenspül wird fünf neue Kompositionen vorstellen sowie einige bekannte aus seiner 2013 aufgenommenen CD. Seine Musik ist sehr vielseitig und die Stücke reifen aus der Improvisation in meist monatelanger Entwicklung. Dabei sein werden auch zwei Stücke aus dem Gehör gespielt: The Music of the Night aus The Phantom of the Opera sowie Scorn not his Simplicity von Sinéad O'Connor. Eintritt frei, Kollekte.

Basel im Gespräch: Zeedel. Helge. Fertig lustig.

Di 21.2., 18.30

Die Prätler Fasnächtler waren in Erklärungsnotstand, als sie ihre Plakette 2017 präsentierten: Ist ein mit erstaunt, fragend, hilflos blickenden Figuren besetztes Boot heute noch lustig oder bereits zynisch? ② Das Bundesamts für Kultur begründete ihre Bewerbung der Basler Fasnacht zum Unesco-Weltkulturerbe wie folgt: «An der Basler Fasnacht werden die Ungereimtheiten, Mängel und Fehlritte in Politik und Gesellschaft des vergangenen Jahres oder auch des Zeitgeistes auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene mit Spott, Sarkasmus und spitzem Witz persifliert und karikiert.» Ist das ein blosses Lippenbekenntnis, ein Marketing-Spruch oder haben die drei scheenste Dääg das Zeug zum echten Revoluzzer? Welches sind die Wirkungen und wo sind deren Grenzen der Fasnacht? Was ist lustig, was ermüdend, was einfach nur sauglatt. Am 21.2., 18.30 Uhr in der Offenen Kirche Elisabethen diskutieren neben Roger Thiriet InsiderInnen und KritikerInnen über die ernsthafteste Humoreske der Welt.



①



②

Offene Kirche Elisabethen

Elisabethenstrasse 10, Basel
www.offenekirche.ch



Agenda

Februar 2017

Film

- 12.15 **Mittagskino: Unerhört Jenisch** Martina Rieder & Karoline Arn, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier
- 18.30 **Ma nuit chez Maud** Éric Rohmer, F 1969 (Reihe: Éric Rohmer) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Herr Zwilling und Frau Zuckermann** Volker Koepp, D 1999 (Reihe: Volker Koepp) ▶ Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 19.00 **Satu Blanc: Die Grenzgängerin** Satu Blanc (Spiel). Anmeldung erforderlich: 061 261 47 50, www.satublanc.ch ▶ Theater Lo Studiolo, St. Galler-Ring 160
- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Komödie von Dürrenmatt ▶ Fölnbacher Theater
- 19.30–22.20 **Caligula** Von Albert Camus. Inszenierung Antonio Latella ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Pfyfferli** Hauseigene Vorfasnachtsveranstaltung. 6.1.–5.3. ▶ Fauteuil
- 20.00 **Massimo Rocchi – 1957** Kabarett, Pantomime ▶ Tabourettl

Literatur

- 08.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff** Sonderthema: Gesucht wird. 24.1.–7.2. ▶ MS Christoph Merian, Schiffflände
- 19.30 **SVFF: Literaturgastspiel – Minna Lindgren** Reservation: kultur@svff.ch. Kollekte ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Lost and Found** David Rumsey (Orgel). Musik von Lemmens, Reger und Vierne. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 12.30 **Musikschule Basel: Mittagskonzert – Die farbige Klaviermusik des 20. Jh.** Jan Gazdzicki (Klavier). Kleine Verpflegung zum Selbstkostenpreis ab 12 Uhr. Kollekte ▶ Musik-Akademie, Haus Kleinbasel, Rebgasse 70
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Comedy meets Classic** Hyung-ki Joo (Klavier), Aleksey Igudesman (Violine, Leitung) ▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Mitten in der Woche** Fasnacht mal anders. Eintritt frei ▶ KaBar
- 20.30–22.45 **Marc Mezgolits Quartet – Ausgewähltes Masterprojekt** Marc Roos (tb), Sebastian von Keler (ts, ss), Stephan Plecher (p), Marc Mezgolits (e-b). Kooperation mit der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **The King Khan & BBQ Show (CAN)** Garage Rock, Psychedelic Soul. Rosstal ▶ Kaserne Basel

Sounds & Floors

- 20.30 **The Boogiesoulmates** Blues, Soul und Boogie ▶ ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch-Matinée: Rundgang** Mit Ines Goldbach ▶ Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 11.00–23.00 **Stephanie Rosenblatt – Der Tanz mit dem Draht** Drahtobjekte. 7.1.–1.2. Letzter Tag ▶ Zum Schmale Wurf, Rheingasse 10
- 12.30–13.00 **Kunst am Mittag** Werkbetrachtung. Monet: Matinée sur la Seine, 1897 ▶ Fondation Beyeler, Riehen

12.30–18.30 **Happy Birthday Dear Leupin** Plakate, Konsumprodukte & dokumentarisches Material. 100 Jahre Herbert Leupin. 21.12.–29.4. (Di–Fr 12.30–18.30, Sa 12–17). (Foto: © Laurids Jensen) ▶ Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG)



13.00–18.00 **Kira Weber Malerei. 8.1.–12.2.** (Abb.: Abricots 2015, Öl auf Leinwand, 120 x 100 cm, Foto: Charles Weber) ▶ Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen



- 15.00 **Rundgang am Nachmittag** Mit Astrid Näff (inkl. Kaffee & Kuchen). In der Ausstellung: Cinéma mon amour – Kino in der Kunst ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 15.30–16.30 **Der Neubau im Fokus (Architekturführung)** Deutsch ▶ Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 16.00–19.00 **Lina Furlenmeier | Rosa Lachenmeier** Abstrakte Werke | Fotografien & Kunstobjekt Bridges. Eintritt frei. 27.1.–26.2. ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 17.00–20.00 **Junges Atelier** Interaktiver Rundgang & technisches Experimentieren im Atelier. Anmeldung bis 29.1.: 061 645 97 20, fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Koch-Kunst – Auf kulinarische Reise mit Monet ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 19.00 **Stammtisch im BelleVue** Zum Thema Bildserien. Eintritt frei ▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder & Familien

- 10.00–16.00 **Ferienkurs: Vom Daumenkino zum Trickfilm** Spielerisch mit verschiedenen Techniken des Trickfilms experimentieren (1.–3.2., jeweils 10–16). Anmeldung erforderlich ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 14.00–16.30 **Mein Museum: Plötzlich wird es bunt** Aus Ringelblume, Kapuzinerkresse & Klatschmohn zauberst du eine Samenbombe. Für Kinder im Primarschulalter. Anmeldung: 061 552 59 86, museum@bl.ch ▶ Museum.BL, Liestal
- 14.30–15.30 **Froschkönig – oder: Wie me ins Schloss kunnt** Dialekt (ab 4 J.). Koproduktion mit Tamalan Theater, Hamburg ▶ Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
- 14.30–15.15 **Basler Jugendbücherschiff: Büchertauschbörse** Kinder- und Jugendbücher ▶ MS Christoph Merian, Schiffflände
- 15.00 **Das tapfere Schneiderlein** 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Fauteuil
- 15.00–17.30 **Workshop für Kinder** Führung und spielerische Umsetzung im Atelier (6–10 J.). Anmeldung erforderlich: 061 645 97 20, fuehrungen@fondationbeyeler.ch ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 15.00 **Figurentheater Felucca: Bricolage** Bastelshow (ab 3 J.). Reservation: 076 521 79 42, info@theater-felucca.ch ▶ Werkraum Warteck pp, Gästetelier
- 17.00–17.45 **Basler Jugendbücherschiff: Mehrdad Zaeri** erzählt & zeichnet aus fernen Welten, die ganz nah sind, denn er lässt mit den Kindern neue Geschichten entstehen (ab 5 J.) ▶ MS Christoph Merian, Schiffflände

Diverses

- 18.00–20.00 **Ethnologie fassbar: Ikat – Von traditionell zu modern** Vortrag, Führung & Gespräch. Mit Richard Kunz, Willemijn de Jong, Dominik Wunderlin & Sabine Rotach. (Abb.: Krokodil, Foto: zVg) ▶ Museum der Kulturen Basel
- 
- 18.00–19.00 **Museum.BL: Hanro-Sammlung (Führung)** Geschichte, Einblicke & Erschliessung ▶ Hanro-Depot, Benzburweg 20, Liestal
- 19.00 **Basel & seine Chemie** Podiumsdiskussion mit Georg Kreis, Mario König & Felix Erbacher (Mitautoren von Chemie & Pharma in Basel) ▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 20.00 **Denkpause: Mobil und flexibel sei der Mensch** Mit Christian Graf. Im Salon ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21

Kantonale Verfassungsinitiative
«Für eine kantonale Behindertengleichstellung»
 www.behindertengleichstellung.ch



Verein zur Förderung von
 Basler Absolventen auf dem
 Gebiet der Alten Musik
 www.festtage-basel.ch

**FOR
 YOUNG
 MUSICIANS**

12.15	Mittagskino: Das Mädchen von Änzloch Alice Schmid, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier
18.00	Landstück Volker Koepp, D 2015/16 (Reihe: Volker Koepp) ▶ Stadtkino Basel
19.00	Vorpremiere: Skizzen von Lou Lisa Blatter, CH 2016. Anschliessend Gespräch mit Liliane Amuat & Lisa Blatter. Moderation Brigitte Häring ▶ Kultkino Atelier
20.15	Ein Abend mit Volker Koepp Der grosse Dokumentarist im Gespräch mit Michael Sennhauser ▶ Stadtkino Basel
21.00	Adios Carmen Mohamed Amin Benamraoui, Marokko 2013 (Auswahl 3rd Arab Film Festival Zurich) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247
21.30	Wittstock Zyklus I – IV Mädchen in Wittstock, DDR 1975 Wieder in Wittstock, DDR 1976 Wittstock III, DDR 1978 Leben und Weben (Wittstock IV), DDR 1981 (Reihe: Volker Koepp) ▶ Stadtkino Basel


Theater, Tanz

19.00	Magic Moments 4 – Optische Täuschungen? Zaubershow mit Magrée ▶ Kaisersaal (Fauteuil), Spalenberg 12
19.00	Satu Blanc: Die Grenzgängerin Satu Blanc (Spiel). Anmeldung erforderlich: 061 261 47 50, www.satublanc.ch ▶ Theater Lo Studiolo, St. Galler-Ring 160
20.00–21.30	Stück Labor: Retten, was zu retten ist Von Philippe Heule (UA, Auftragswerk). Regie Felicitas Brucker ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
20.00	Vince Ebert: Zukunft is the Future Comedy-Show zwischen Wissenschaft und Kabarett ▶ Tabouretli
20.00	Fasnachtskiechli Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 26.1.–25.2. www.fasnachtskiechli.ch ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
20.00	Der Vater Von Florian Zeller. Regie Verena Buess ▶ Fönbacher Theater
20.00	Vorschlag:hammer: Die Leiden der jungen Wörter ab 10. Schulklasse ▶ Roxy, Birsfelden
20.00	Lars Reichow: Freiheit Kabarett Konzert live ▶ Burghof, D-Lörrach
20.00	Bald naht die Nacht Goetheanum Eurythmie-Bühne. Camerata Da Vinci. Musikalische Leitung Giovanni Barbato, künstlerische Leitung Margrethe Solstad. Werke von Schostakowitsch, Hammarskjöld, J.S. Bach ▶ Goetheanum, Dornach
20.30	Joachim Rittmeyer: Bleibsel Kabarett. Deutsch, Mundart ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

08.00–18.00	Basler Jugendbücherschiff Sonderthema: Gesucht wird. 24.1.–7.2. ▶ MS Christoph Merian, Schiffflände
19.00	Jaroslav Rudiš: Nationalstrasse Moderation Georg Escher ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

12.30–13.00	For Young Musicians: B4-Bürokonzert/55 – Duo Il-Nostro-Tempo Damian Stepaniuk (Posaune), Stephanie Mirwald (Akkordeon). Werke von Piazzolla, Tobias Krebs. Eintritt frei, Apéro. www.foryoungmusicians.ch ▶ Swiss Foundation for Young Musicians, Bernoullistrasse 4
18.00	 Sykust, Raum für freie Improvisation 2.–19.2. Susanne Escher (cl), Thomas Zimmermann (Bandoneon), Bernhard Klein (tb) Klanginstallation: ADHS Posttraumatisches Musiktheater Bildinstallation: Neuland, Martin Riederer. Vernissage. (Foto: © Martin Riederer) ▶ Parzelle403, Unterer Heuberg 21
18.30	Musik im Museum Studierende der Schola Cantorum Basiliensis spielen auf Fortepianos der Sammlung ▶ HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
20.30	Jazzkollektiv Basel: Monkey Jam Jeden 1. Donnerstag im Monat ▶ Monkey Bar (K6)
20.30–22.45	Beyond Jürg Wickihalder (as, ts, ss), Barry Guy (b), Lucas Niggli (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

19.00–21.00	Freitanz: Music Movement Medicine Dance your body free with Katharina Fellmann (Rhythmiksaal). www.katharinafellmann.ch ▶ Richter-Linder-Schule, Hammerstrasse 27
23.00	Dönnschtig Flavian, Truedat, Val Kessel. House, Techno ▶ Nordstern
23.00	Studentenfutter Balzklub: Bazooka Hinterzimmer: Finch. Eintritt frei ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Kunst

16.00–20.00	 Francisco Sierra – Die Bese Flöht et al. Arbeiten von Francisco Sierra & Camillo Paravicini. 19.1.–13.4. Eintritt frei (Do 16–20). (Abb.: Francisco Sierra: Die Bese Flöht, 2016, Öl auf Besen, 120 x 23 x 7 cm, Foto: zVg) ▶ Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25
18.00–19.00	Schweizweit (Führung) Grossformatige Projektionen mit Fotografien ▶ Architekturmuseum/S AM
18.00	Doris Lasch Bianca Pedrina Zwischen Installation, Intervention & Skulptur Fotografien. 20.1.–19.3. Lukas Ott im Gespräch mit Ines Goldbach ▶ Kunsthaus Baselland, Muttenz
18.00–20.00	Pedro de Paula Gemälde. 2.2.–24.3. Vernissage ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
18.15–19.15	Studio Talk: Art and the Fukushima Effect Catharina van Eetvelde im Gespräch mit Anita Haldemann & Miya Yoshida. In Englisch (Atelier) ▶ Kunstmuseum Basel Hauptbau, St. Alban-Graben 16
18.30	Cinéma mon amour – Kino in der Kunst (Führung) Mit Astrid Näff ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
19.00	Film Implosion – Schweizer Filmexperimente Filme & Videos aus den 1960er- bis 1980er-Jahren, zeitgenössische Plakate & Zeitschriften. 3.2.–9.4. Vernissage ▶ Museum für Gestaltung – Schaudepot, Pfingstweidstrasse 96 (Toni-Areal), Zürich

Kinder & Familien

10.00–16.00	Ferienkurs: Vom Daumenkino zum Trickfilm Spielerisch mit verschiedenen Techniken des Trickfilms experimentieren (1.–3.2., jeweils 10–16). Anmeldung erforderlich ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
14.30	Das Luftschloss: Violetta, die listige Hexe Kindertheater (ab 5 J.). Gewölbekeller ▶ Gemeindezentrum, Reinach

Diverses

12.30	Personen im Haus zum Kirschgarten: Ratsherr Johann Jakob Im Hof (Führung) 1815–1900. Mit Margret Ribbert ▶ HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
18.00–23.00	After Hours – Chillen im Museum In der Ausstellung: Mumien – Rätsel der Zeit. Eintritt frei. Getränke extra (Museumssbar) ▶ Naturhistorisches Museum
18.00	Das Licht in mir – KerzenLichtFeier zu Maria Lichtmess KerzenLichtRitual in der dunklen Kirche. Musik, Lieder, biblische & poetische Texte zeigen einen Neuzugang zu diesem alten Marienfest ▶ Offene Kirche Elisabethen
18.30–19.30	Mumien-Forschung aktuell: Das Swiss Mummy Project Moderne Forschung an historischen Mumien aus Schweizer Sammlungen. Mit Frank J. Rühli (Evolutionärmediziner, ZH). Eintritt frei ▶ Naturhistorisches Museum
19.00	Gibt es dreieckige Ideen? Oder blaue Wahrnehmungen? Oder denkende Gehirne? Philosophische Übungen. Kleine Vorschule des Denkens. Mit Stefan Brotbeck, Christian Graf & Renatus Ziegler ▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
19.30	Forum für Zeitfragen: Das digitale Zeitalter Mit Raffael Schuppisser (Redaktor AZ Medien), Monika Widmer Hodel (Pfarrerin, Autorin & Exerzitienleiterin). Kollekte. In Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz zum Luther-Jubiläum (Reihe: Social Media) ▶ Zwinglihaus, Gundeldingerstrasse 370



19.30 **Felslandschaften im Jura: Tiere, Pflanzen und Wanderfalken** Vortrag von Dr. Marc Kéry, Vogelwarte Sempach. Naturforschende Gesellschaft BL ▶Aula Gymnasium, Laufen

3
Fr

Film

- 12.15 **Mittagskino: Das Mädchen von Änziloch** Alice Schmid, CH 2016 ▶Kultkino Atelier
- 16.15 **Pauline à la plage** Éric Rohmer, F 1983 (Reihe: Éric Rohmer) ▶Stadtkino Basel
- 18.30 **Söhne** Volker Koepp, D 2007 (Reihe: Volker Koepp) ▶Stadtkino Basel
- 19.00 **The Woman In The Septic Tank** Marlon N. Rivera, Philippinen 2012. Original mit dt. Untertiteln ▶Gasthaus zum Stürne, Arlesheim
- 21.00 **Le genou de Claire** Éric Rohmer, F 1970 (Reihe: Éric Rohmer) ▶Stadtkino Basel
- 21.00 **Adios Carmen** Mohamed Amin Benamraoui, Marokko 2013 (Auswahl 3rd Arab Film Festival Zurich) ▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater, Tanz

- 19.00 **Satu Blanc: Die Grenzgängerin** Satu Blanc (Spiel). Anmeldung erforderlich: 061 261 47 50, www.satublanc.ch ▶Theater Lo Studiolo, St. Galler-Ring 160
- 19.00 **Endstation Sehnsucht** Von Tennessee Williams. Inszenierung Helmut Förnbacher ▶Förnbacher Theater
- 20.00–21.50 **Farinet oder das falsche Geld** Von Reto Finger (UA). Nach dem Roman von Charles-Ferdinand Ramuz. Inszenierung Nora Schlocker. Einführung 19.30 ▶Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 26.1.–25.2. www.fasnachtskiechli.ch ▶Scala Basel, Freie Strasse 89
- 20.00 **Massimo Rocchi – 1957** Kabarett, Pantomime ▶Tabourettl
- 20.00 **Schemeli Bühne Reinach: Der nackte Wahnsinn** Komödie von Michael Frayn. Regie Daniel Kaiser. Vvk: www.vorverkauf-schemeli.com ▶Weiermatt, Reinach
- 20.00–22.00 **Fasnachtsbändeli: Oobeprogramm** Fasnachtsmusik und Schnitzelbängg. Regie Colette Studer ▶Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 20.00 **Vorschlag:hammer: Die Leiden der jungen Wörter** ab 10. Schulklasse ▶Roxy, Birsfelden
- 20.30 **Joachim Rittmeyer: Bleibsel** Kabarett. Deutsch, Mundart ▶Theater im Teufelhof

Literatur

- 08.00–16.00 **Basler Jugendbücherschiff** Sonderthema: Gesucht wird. 24.1.–7.2. (Erzählnacht mit Dreiländerfahrt 18.00–22.15) ▶MS Christoph Merian, Schifflände
- 18.15 **Wintergäste reloaded: Arthur Schnitzler – Leutnant Gustl** Mit André Jung. Vvk: www.fondationbeyeler.ch/agenda ▶Fondation Beyeler, Riehen
- 19.30 **U20 Slam Basel 2017** Vorrunde für das kantonale Finale. Anmeldung: slam@slambasel.ch ▶Dichter- & Stadtmuseum, Liestal

Musik, Konzerte

- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend: Derek Clark, Laufen/Basel** Werke von Clark, Balbastre, Sejan. Kollekte. www.orgelspielzumfeierabend.ch ▶Leonhardskirche
- 19.00–22.00 **Nachtessen sur scène – Musikalische Reise mit Höhepunkten aus der Welt der Oper** Anna Rajah (Sopran), Maren Favela (Mezzosopran), Aquiles Machado (Tenor), Vladislav Sulimsky (Bariton), Nicholas Crawley (Bassbariton). Musikalische Leitung Ansi Verwey | Raffael Weber (Küchenchef im Restaurant Bahnhof Rodersdorf) ▶Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.30 **AMG Solistenabend (5): Juan Diego Flórez** Tenor. Vincenzo Scaleria (Klavier). Werke von Mozart, Rossini, Leoncavallo, Puccini, Gounod, Massenet & Verdi ▶Musical Theater Basel
- 19.30 **Orchester Arte frizzante: Haydn, Mendelssohn** Stella Manno (Violine). Werke von Joseph Haydn, Michael Haydn, Mendelssohn. Im grossen Saal. Kollekte ▶Rudolf Steiner Schule, Jakobsberg

20.00 **Frölein da Capo: Nöies Zöigs** Mundartlieder ▶Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7

20.00



Route des voix: Georges Aperghis
Pub-Reklamen/Tourbillons Donatienne Michel-Dansac (Stimme). Georges Aperghis (Komposition/Regie). Olivier Cadiot (Text). Koproduktion mit Münchner Biennale. Anschliessend: Pot au feu – Suppe & Gespräch. Mit Roman Brotbeck & Xavier Dayer.

(Foto: VenusPluton) ▶Gare du Nord

- 20.00 **Café Michelangelo: La vie mode d'emploi** Ambrosius Huber (Cello, Stimme), George Ricci (Klarinette, Bass-Klarinette, Saxophon, Stimme), Michelangelo Rinaldi (Klavier, Akkordeon, Kinderklavier, Stimme). Musik inspiriert von Georges Perecs Roman und Werke von J.S. Bach. Kollekte ▶H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Sykust, Raum für freie Improvisation 2.–19.2.** Tassos Tataroglou (tp), Kostas Tataroglou (Videoprojektion): Incounterpoint. Anschliessend open space for sessions ▶Parzelle403, Unterer Heuberg 21
- 20.00 **Suisse Diagonale Jazz 2017: TreMeandy | Pauline Ganty Quartet** Manuel Pramotton (sax), Siom Quinn (b) und Giacomo Reggiani (d), 20.00 | Pauline Ganty (voc), Noé Macary (p), Fabien Iannone (b) und Dominic Egli (d), 21.15 ▶Kulturscheune, Liestal
- 20.15 **Musique Simili – Brahms Tzigane** Aline Du Pasquier (Sopran), Juliette Du Pasquier (Violine), Marc Hänsenberger (Akkordeon, Flügel), Andrea Panitz (Gitarre) ▶Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 20.30 | 21.45 **Auf Takt! Cléber Alves Quarteto** Cléber Alves (ts, ss), Ricardo Fiúza (p), Stephan Kurmann (b), Fernando Paiva (dr). In Zusammenarbeit mit dem Museum für Musik ▶The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30–22.00 **Winter Session: Danilo Vignola & Gio Didonna** Ukulele & Perkussion. Veranstaltungsraum F. Kollekte ▶Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 20.30 **Matthias Daeck Trio** Matthias Daneck (dr), Thilo Wagner (p), Axel Kühn (b) ▶Jazztone, D-Lörrach
- 21.00 **UMS'n JIP: John Cage Triology – 45' For A Speaker** Ulrike Mayer-Spohn, Javier Hagen. Freier Eintritt. www.umsnjip.ch ▶Unternehmen Mitte, Safe
- 22.00 **Kammerorchester Basel: Nachtklang – Italianità** Für Streichquartett und Flötenquintett. Mitglieder des KOB. Werke von Boccherini, Cambini, Nardini. www.kammerorchesterbasel.ch ▶Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21
- 22.00 **Ekat Bork (CH)** Alt Pop. Aftershow ▶Hirschenek
- 23.00 **Traumtänzer** Live in Concert w/ Simon in Wonderland. DJs Ja'el & Snardi, b2b Arutani. Live Electronica, Tech House, Downtempo ▶Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Sounds & Floors

- 20.30–23.00 **ConTango** Open Milonga ▶My Swing, Steinenvorstadt 77
- 21.00–02.00 **Tanzbar** Sounds der 50er bis heute ▶Fahrbar-Depot, Walzwerk, Münchenstein
- 21.00 **Apollo 80s** Das Mandat, DJ.R.Ewing (BS). Pure 80s. Live Musikvideos by Cpt. Pixel (BS) ▶Sud, Burgweg 7
- 22.00 **HipHop Strikes Back: Blu & Exile, Dag Savage & Choosey (US)** HipHop. Rosstall ▶Kaserne Basel
- 22.00 **Club: High Cut** OutaSpace Soundsystem, DJ Ruff (CH). Trap ▶Sommercasinò
- 22.00 **Everyone is a DJ, bitch #5** Ben aka DJ Juicy Hands & Tom aka DJ White Chocolate ▶Heimat, Erlenstrasse 59
- 23.00 **Sternstunde** Oliver K, Seb Blake, Ozan, Florian De Funes. Techno ▶Nordstern
- 23.00 **Balzen mit Ellen V** Balzklub: Ellen V | Hinterzimmer: Zirkus w/ Fat Sushi, Pascal Wirz. Eintritt frei ▶Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Kunst

- 13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Deutsch ▶Schaudepot, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Englisch ▶Schaudepot, D-Weil am Rhein
- 15.00 **Hinter den Kulissen (Führung)** Deutsch ▶Schaudepot, D-Weil am Rhein



B&F Partner GmbH
www.bf-partner.ch

Kinder & Familien

- 10.00–16.00 **Ferienkurs: Vom Daumenkino zum Trickfilm** Spielerisch mit verschiedenen Techniken des Trickfilms experimentieren (1.–3., jeweils 10–16). Anmeldung erforderlich ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 15.00 **Figurentheater Felucca: Bricolage** Bastelshow (ab 3 J.). Reservation: 076 521 79 42, info@theater-felucca.ch
▶ Werkraum Warteck pp, Gästetelier
- 18.00–19.00 **Nachts im Museum: Gruselentdeckungstour für mutige Kugelforscher** ab 8 J. Anmeldung: 061 641 28 29 ▶ Spielzeugmuseum, Riehen

Diverses

- 13.15–16.50 **Naturschutz in und um Basel** Institut für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz: Naturschutzbiologie Forschungsgruppe Baur. Hörsaal 1 ▶ Pharmazentrum, Uni Basel, Klingenbergstrasse 50
- 18.15 **Das Glückliche Arabien? Mythos und Realität im Land der Königin von Saba** Vortrag von Laurent Gorgeat, Basel. Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel (Vortragsreihe: Von Kulturkampf, Wettkämpfen und Kampfverbänden)
▶ Aula der Museen, Augustinergasse

Film

- 12.15 **Mittagskino: Das Mädchen von Änzloch** Alice Schmid, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier
- 15.00 **Herr Zwilling und Frau Zuckermann** Volker Koepp, D 1999 (Reihe: Volker Koepp) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **À Paris: Kurzfilme von Éric Rohmer** La boulangère de Monceau, F 1963 | Nadja à Paris, F 1964 | La carrière de Suzanne, F 1963 (Reihe: Éric Rohmer)
▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Holunderblüte** Volker Koepp, D 2007 (Reihe: Volker Koepp)
▶ Stadtkino Basel
- 22.15 **Ma nuit chez Maud** Éric Rohmer, F 1969 (Reihe: Éric Rohmer)
▶ Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 17.00–22.30 **Engel in Amerika – Teil I und II** Schauspiel von Tony Kushner (WA). Regie Simon Stone ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.00 **Encuentro en Bach – Eurythmia y Break Dancing** Patricia Ghirello Bertalot (Eurythmie), Jonas Esteveao (Breakdance), Claudio Bertalot (Cello). Suite in D-Dur für Violoncello von J.S. Bach
▶ Goetheanum, Dornach
- 19.00 **Musikschule Basel: Renaissance-Ball – Wir laden ein zum Tanz!** Ensembles der Musikschule der SCB. Leitung Véronique Daniels. Anmeldung und Vorkenntnisse nicht erforderlich (Wettsteinsaal)
▶ Wettsteinhof, Claragraben 43
- 19.30 **S'Ridicule 2017** E Nase voll Fasnacht. II.1–4.3. ▶ Förbacher Theater
- 20.00 **Das Phantom der Oper** Nach Gaston Leroux. Deborah Sasson & Ensemble. www.actnews.ch ▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Glaibasler Charivari** Vorfasnachtsveranstaltung. 4.–18.2.
▶ Volkshaus Basel
- 20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 26.1.–25.2. www.fasnachtskiechli.ch ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
- 20.00 **Goldrausch** Nach einem Roman von Blaise Cendrars (UA). Auftragswerk. Inszenierung Guillermo Calderón
▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Massimo Rocchi – 1957** Kabarett, Pantomime ▶ Tabourettl
- 20.00 **Schemeli Bühne Reinach: Der nackte Wahnsinn** Komödie von Michael Frayn. Regie Daniel Kaiser. Vvk: www.vorverkauf-schemeli.com
▶ Weiermatthalle, Reinach
- 20.00–22.00 **Fasnachtsbändeli: Oobeprogramm** Fasnachtsmusik und Schnitzelbängg. Regie Colette Studer
▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 20.00 **Ohne Rolf: Schreihals** Kabarett ▶ Burghof, D-Lörrach

20.30 **Joachim Rittmeyer: Bleibsel** Kabarett. Deutsch, Mundart
▶ Theater im Teufelhof

21.00 **Offene Bühne: Zeig!** Erster Samstag im Monat
▶ Junges Theater Basel, Kasernenareal

Literatur

10.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff** Sonderthema: Gesucht wird. 24.1.–7.2.
▶ MS Christoph Merian, Schiffflände

Musik, Konzerte

11.00 **Musik zur Marktzeit** HPSchmitzSextett ▶ Christuskirche, Kirchplatz 1, D-Rheinfelden (Baden)

19.00 **Divyan Singer-/Songwriter. unplugged@moi.** Kollekte
▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7

19.30 **Capriccio Barockorchester: Soprano giubilante** Nuria Rial (Sopran). Werke von Vivaldi, Bach. Vvk: 061 813 34 13, www.capriccio-barock.ch (Foto: © Capriccio)
▶ Martinskirche



20.00 **Marco Marchi and the Mojo Workers** Marco Marchi (g, voc), Marco Simoncelli (harm), Fabio Bianchi (tb, e-b) und Toby Glaser (dr, washboard, perc). Res. und Fahrdienst nur am Aufführungstag: 079 228 20 03 ▶ Theatre de la Fabrik, F-Hegenheim

20.00 **Sykust, Raum für freie Improvisation 2.–19.2.** Improvisation: Elements. Klanginstallation mit Instrumenten aus Stein, Holz, Saiten, Schilf | Konzert: Thomas Zimmermann & Susanne Escher mit Elements. Anschliessend open space for sessions | Bildinstallation: Tina Good ▶ Parzelle403, Unterer Heuberg 21

20.00 **Suisse Diagonale Jazz 2017: Esche | Marie Kruttli Trio** Luzius Schuler (p), Laura Schuler (vl) und Lisa Hoppe (b), 20.00 | Marie Kruttli (p), Lukas Traxel (b) und Martin Perret (d), 21.15
▶ Kulturscheune, Liestal

20.00 **Rockfact presents DevilsBridge & Silexis** Metal, Alternativ Metal
▶ Rockfact Music Club, im Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein

20.30 | 21.45 **Auf Takt! Cléber Alves Quarteto** Cléber Alves (ts, ss), Ricardo Fiúza (p), Stephan Kurmann (b), Fernando Paiva (dr). In Zusammenarbeit mit dem Museum für Musik ▶ The Bird's Eye Jazz Club

20.30 **La Kulebra Cumbia & Selectress Rulin Fire** Multikulturelles Cumbia-Orchester ▶ Parterre One

21.00 **UMS'n JIP: John Cage Trilogy – 45' For A Speaker** Ulrike Mayer-Spohn, Javier Hagen. Freier Eintritt. www.umsnjip.ch
▶ Unternehmen Mitte, Safe

22.00 **Travel in Space (CH)** Lo-Fi, Garage ▶ Hirschenek

Sounds & Floors

15.00–22.00 **Tango Argentino** Workshop (15.00–17.00). Milonga (17.00–22.00). Mit Christian Monroy
▶ Café colorì, Neue Heimat 8 (Im Öpfelsee), Dornach

20.00 **Reclaim Democracy Afterparty** DJ Marcelle (NL) & Herr Hummus (BS) | Live: Zisa (BS) | Spoken Word: Fatima Moumouni (ZH) | Theater Niemandland (BS). Open Format ▶ Sud, Burgweg 7

23.00 **Ok Sébastien** DJ Closette & Nico. Eletro Pop. www.gaybasel.ch
▶ Heimat, Erlenstrasse 59

23.00 **Mind The Gap: Melodiesinfonie (CH), Unda (CH), Johny Holiday (BS) & Friends** HipHop, Electronica. Rossstall ▶ Kaserne Basel

23.00 **Furikuri #6 w/ Candie Hank aka Catani (Berlin) PJ the DJ, Mr. TillT, Herr Hummus.** Tropical, Nu-Disco, Downbeat, Dança Obscura
▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

23.00 **Saal: Random** DJs: Ant TCI, Arkaik (UK), Tinderbox (CH). Hosted by MC Resc (CH). Drum'n'Bass ▶ Sommercasino

23.00 **Timo Maas & Leon DJ Le Roi, Oliver Aden & Luis Cruz.** House, Techno ▶ Nordstern

23.00 **Tease me** Balzklub: Lukie Wyniger | Hinterzimmer: Albi, Senoo. Eintritt frei ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34

**Schau
spiel
schule
Basel**

www.schauspielschule-basel.ch

Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule.

www.bio-medica-basel.ch

Basler Papiermühle

Schweizerisches Museum für Papier, Schrift und Druck

Kunst

- 10.00–16.00 **Susanne Lyner – Accompagnages** Forschungen am eigenen Bild. 6.1.–4.2. Letzter Tag ▶ Galerie Franz Mäder
- 11.00–16.00 **Weihnachtsausstellung** Werke von Javier Bernal, Jan Herzberg u.a. 7.12.–4.2. Letzter Tag ▶ Galerie Katapult, St. Johans-Vorstadt 35
- 11.00–17.00 **Artists' Books IV** Ausgewählte Künstlerbücher. 6.1.–4.2. Letzter Tag ▶ Stampa Galerie, Spalenberg 2
- 13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
- 14.00  **Elena Politowa – Wolken Bilder.** 7.1.–4.2. Finissage. (Foto: zVg) ▶ Art & Context 101, Allschwiler Strasse 101
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Englisch ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
- 15.00 **Ursula Rudack – Fauna obscura** Bilder- und Lesebuchausstellung. 4.–18.2. Vernissage (Buchvorstellung mit Hans-Peter Thür & Maximilian Triet) ▶ Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13
- 17.00 **Präparate** Fünf Bildserien von Richard Spillmann. 5.–19.2. (Sa/So 11–17). Vernissage mit Apéro ▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder & Familien

- 14.00 **Das tapfere Schneiderlein** 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Fauteuil
- 14.00–17.00 **Verrückt nach Mumien** Zweiteiliger Workshop für Kinder (ab 10 J.). 4./11.2. (14–17), 18.2./25.3. (14–15). Eintritt frei. Anmeldung: 061 266 55 00. Mumienexperte werden ▶ Naturhistorisches Museum
- 14.30–16.30 **Fasnachtsbändeli: Buess Brieder** Vorfasnachtsveranstaltung (ab 4 J.). 14.1.–19.2. Von Colette Studer ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 14.30 **Das Luftschloss: Violetta, die listige Hexe** Kindertheater (ab 5 J.). Gewölbekeller ▶ Gemeindezentrum, Reinach
- 14.30 **Wie die Tiere ihre Farben bekamen | How the Animals Got Their Colours** Kinderlesung. Mit Julie Telford & Elisabeth Brasier. Deutsch & Englisch. Eintritt frei ▶ Kosmos (Bücher & Magazine), Klybeckstrasse 69
- 15.00 **Fasnachtsladäärne** Ensemble BMT. Gespielt mit Marionetten und Menschen (ab 5 J.). Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Figurentheater Felucca: Bricolage** Bastelshow (ab 3 J.). Reservation: 076 521 79 42, info@theater-felucca.ch ▶ Werkraum Warteck pp, Gästeatelier
- 16.00–16.45 **Basler Jugendbücherschiff: Ulff, die Backenhörnchen & eine irre Verfolgungsjagd** Lesung der Autorin Katja Alves (ab 5 J.) ▶ MS Christoph Merian, Schiffplände
- 18.00 **Die goldene Gans** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart. Premiere ▶ Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–15.00 **Juramarkt** Jurassische Spezialitäten. Am 1. Samstag im Monat ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 10.30 **Open Design – The ZipStitch Chair** Workshop. Dauer 6 Std. Anmeldung: info@design-museum.de ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Theater Basel: Öffentliche Führung** Treffpunkt: Theaterplatz ▶ Theaterplatz
- 14.00 **Führung** Jeweils am 1. Sa im Monat ▶ Spielzeug Welten Museum Basel
- 14.00–15.00 **Paracelsus: Wunderarzt oder Scharlatan? (Führung)** Der Arzt & Alchemist Paracelsus ▶ Pharmazie-Historisches Museum, Totengässlein 3
- 15.00–20.00 **Winterfest mit Geflüchteten** Grusswort Dr. Beat von Wartburg (CMS). Konzert mit der Schülerband des Bäumlhofgymnasiums (Behind The Curtain) & Geflüchteten. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen



- 17.00–22.00 **Nachtflohmarkt** Markt, Streetfood & Live-Musik. Infos/Anmeldung: www.hallenflohmarkt.altemarkthalle.ch ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 17.00–22.00 **Streetfood Saturday** Mit mobilem DJ-Setup (jeweils am Samstag) ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 11.00 **Vorpremiere: Zaunkönig – Tagebuch einer Freundschaft** Ivo Zen, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier
- 13.00 **Wittstock Zyklus I – IV** Mädchen in Wittstock, DDR 1975 | Wieder in Wittstock, DDR 1976 | Wittstock III, DDR 1978 | Leben und Weben (Wittstock IV), DDR 1981 (Reihe: Volker Koepp) ▶ Stadtkino Basel

- 15.00 **Perceval le Gallois** Éric Rohmer, F/I/BRD 1978 (Reihe: Éric Rohmer) ▶ Stadtkino Basel
- 17.45 **Kalte Heimat** Volker Koepp, D 1995 (Reihe: Volker Koepp) ▶ Stadtkino Basel
- 20.30 **L'amour l'après-midi** Éric Rohmer, F 1972 (Reihe: Éric Rohmer) ▶ Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 18.00 **Shadowland 2** Mit der US-Tanzkompanie Pilobolus. www.actnews.ch ▶ Musical Theater Basel
- 18.00 **S'Ridicule 2017** E Nase voll Fasnacht. 11.1.–4.3. ▶ Fönbacher Theater
- 18.30–21.30 **Don Giovanni** Drama giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart. In ital. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Inszenierung Richard Jones. Musikalische Leitung Erik Nielsen. Kooproduktion mit English National Opera London. Einführung 18.00 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 18.30–19.45 **Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel** Von Theresia Walser. Inszenierung Sebastian Schug ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.00 **Storm/Störmer: Worst Case Szenarios – Kinder under the influence** Schlechte Kunst. Vorträge mit Fallbeispielen. Cathrin Störmer & Andreas Storm ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 26.1.–25.2. www.fasnachtskiechli.ch ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89

Literatur

- 10.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff** Sonderthema: Gesucht wird. 24.1.–7.2. ▶ MS Christoph Merian, Schiffplände
- 16.30 **Wintergäste reloaded: Erich Kästner – Der Gang vor die Hunde (Fabian)** Mit Vincent Leitersdorf. Realisation Marion Schmidt-Kumke. Mit Wintergäste-Bistro. Vvk: ticket@werkraum-schoepflin.de, 0049 7621 914 26 60 ▶ Werkraum Schöpflin, Franz-Ehret-Strasse 7, D-Lörrach-Brombach
- 17.00 **Lyrik im Od-Theater: Pessoa – Er selbst** Poesie. Späte Gedichte. Gesprochen von G. Antonia Jendreyko ▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Musik, Konzerte

- 11.00  **Sinfonieorchester Basel: Schubert-Promenaden – Streichquartett Nr. 15 G-Dur** Belcea Quartett. Reihe Promenaden. Kostenlose Kinderbetreuung während des Konzerts. Anschliessend Möglichkeit zum Brunch. Anmeldung erforderlich: info@garedunord.ch (Foto: Benno Hunziker) ▶ Gare du Nord
- 11.00 **Alphornquartett SonderBar** Leitung Balthasar Streiff. Anschliessend Apéro. Kollekte ▶ Union, Klybeckstrasse 95
- 17.00 **La Cetra Barockorchester Basel: Brandenburgische Konzerte I-VI** Katharina Heutjer (Violine), Sebastian Wienand (Cembalo, Leitung). Werke von J.S. Bach. www.lacetra.ch ▶ Peterskirche

- 17.00 **Orgel und Klavier (4): Französische Spätromantik ... mit einer Prise Moderne** Andriy Dragan (Klavier), Lisa Rieder (Violine), Alessio Pianelli (Violoncello), Els Biesemans (Orgel). Werke von Pierné, Frank, Jongens, Ravel – Klaviertrio a-Moll. Kollekte
▶ Heiliggeistkirche
- 17.00 **Gilead Mishory** Klavierabend. Werke von Debussy, Mishory (UA) & Ligeti. Anmeldung: www.maison44.ch ▶ Maison44, Steinering 44
- 17.00 **Hauskonzert** Musik von Beethoven. Text von J.W. Goethe
▶ Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen
- 18.00 **Unerhört – Klassik in Rheinfelden** Marion Hafen (Marimbaphon) & Andrea Ringendahl (Klavier). Dietschy-Saal
▶ Haus Salmegg, An der Rheinbrücke, D-Rheinfelden (Baden)
- 18.00 **Martin Helmchen** Klavier. Werke von Schubert, Lachenmann, Mendelssohn Bartholdy und Beethoven. Einführung 17.15
▶ Burghof, D-Lörrach
- 19.30 **Sud Unplugged: The Dead Pets Society (BS) | Jasmin Larue (LU)** Open Format ▶ Sud, Burgweg 7
- 21.00 **UMS'n JIP: John Cage Triology – 45' For A Speaker** Ulrike Mayer-Spohn, Javier Hagen. Freier Eintritt. www.umsnjip.ch
▶ Unternehmen Mitte, Safe

Sounds & Floors

- 21.00 **Untragbar** Die Homobar am Sonntag. Eintritt frei. DJ Buzzor
▶ Hirschenkeck

Kunst

- 10.00–18.00 **Ernst Beyeler und seine Sammlung** Hommage an die Museumsgründer Ernst und Hildy Beyeler. Sammlungsausstellungen zum 20. Geburtstag der Fondation Beyeler. 5.2.–7.5. Erster Tag
▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 10.00–16.00 **Offenes Atelier** Zusammenarbeit mit dem Institut LGK der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW. Eintritt frei
▶ Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 10.30–11.30 **The New Building (Guided architecture tour)** In English
▶ Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 10.30–11.30 **Le nouveau bâtiment (Visite guidée d'architecture)** En français
▶ Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 11.00–12.00 **Cuno Amiet (Führung)** Deutsch
▶ Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 11.00–12.00 **Joëlle Tuerlinckx (Führung)** Nothing for Eternity
▶ Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 11.00–18.30 **Claire Ochsner – Magic Colors** Mit Scherenschnitten von Sigrd Ern. 20.10.–5.2. Letzter Tag
▶ Künstlerhaus Claire Ochsner, Baselstrasse 88, Riehen
- 11.00–16.00 **Christine Fausten** Was uns blüht. Bilder und Figuren. 20.1.–5.2. (Fr 17–21, So 11–16). Finissage ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 11.00–16.00 **Lina Furlenmeier | Rosa Lachenmeier** Abstrakte Werke | Fotografien & Kunstobjekt Bridges. Eintritt frei. 27.1.–26.2. (Foto: Rosa Lachenmeier)
▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 11.00 **Cinéma mon amour – Kino in der Kunst (Führung)** Mit Yasmin Afschar
▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.00–17.00 **Präparate** Fünf Bildserien von Richard Spillmann. 5.–19.2. (Sa/So 11–17). Führung (14.00)
▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
- 11.30 **Im Blick des Sammlers (Führung)** Werke aus der Sammlung Würth von Beckmann bis Kiefer ▶ Forum Würth, Arlesheim
- 12.00–13.00 **Herzstücke – Überraschendes aus der Sammlung (Führung)** Deutsch
▶ Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Deutsch ▶ Schaudepot, D-Weil am Rhein
- 14.00–15.00 **Der Neubau im Fokus (Architekturführung)** Deutsch
▶ Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

mimiko
mittwoch mittag konzerte
elisabethenkirche basel

- 14.00–17.00 **Anna Schapiro | Asaf Hameiri – Zurückhaltende Schwerkraft** Papier, Tusche, Wachs | Papier, Tusche, Wand. 5.2.–19.3. Vernissage (Künstlergespräch 15.00) ▶ Galerie Mollowo, Gartengasse 10, Riehen
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Englisch ▶ Schaudepot, D-Weil am Rhein
- 14.30 **Schaulager: Dieter Roth – Selbstturm/Löwenturm (1969–1998)** Besichtigung (Dauer 30 Min., kostenlos). Ort: Raum beim Kunstmuseum Basel | Gegenwart. Anmeldung: 061 335 32 32, www.schaulager.org
▶ Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

Kinder & Familien

- 11.00–12.00 **Familienführung** Führung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung
▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 11.00 **Das tapfere Schneiderlein** 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Fauteuil
- 11.00–11.45 **Basler Jugendbücherschiff: Schattentheater** Mit Anna Sommer & Yves Noyau. Kinder können ihre eigenen Figuren gestalten & sich direkt in die Geschichte einbringen (ab 5 J.)
▶ MS Christoph Merian, Schiffflände
- 11.00 | 14.00  **Die kleine Hexe** Musikalischer Besenritt. Nach dem Buch von Otfried Preussler. Inszenierung Matthias Keilich. www.kindermusicals.ch (Foto: Evelyn Wey) ▶ Gundeldinger Casino
- 11.00 **Pelati Delicati: Wer hat Angst vor Räuber Grapsch?** Von Gudrun Pausewang (ab 6 J.). Regie Christian Vetsch. Musikalische Leitung Basso Salerno ▶ Theater Palazzo, Liestal
- 11.00 **Auf Takt! Mit Experimenten & Rhythmus zum Takt (Familienführung)** Mit Christine Erb ▶ HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
- 11.00–12.30 **Was kostet die Kuh? (Kinderworkshop)** Der Viehhandel war in der Schweiz lange Zeit ein wichtiger Berufszweig für jüdische Leute vom Land. Mit welchen Tieren wurde gehandelt und wer kann die schönsten Origami-Tiere falten (ab 6 J.)? Anmeldung: info@juedisches-museum.ch ▶ Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 11.11 **Igels Gschichtelade** Mit Christine Faissler (ab 5 J.). Eintritt frei
▶ GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof
- 13.00–17.00 **Fasnachtslarven** Offenes Atelier für Kinder (ab 6 J.). Wir basteln unsere eigene Fasnachtslarve. Mit Regina Mathez
▶ Museum der Kulturen Basel
- 14.00 **Sykust, Raum für freie Improvisation – Ferne Welten** 2.–19.2. Lesung von Lukas Leuenberger: Mystery (Krimi). Susanne Escher (Musik). Freie Improvisation für Kinder & Erwachsene. Verschiedene Instrumente & Materialien stehen im Raum zur Verfügung
▶ Parzelle403, Unterer Heuberg 21
- 14.00–16.30 **Atelier Allerlei Bastelei: Kugelige Stehauf-Figuren** Workshop (ab 6 J.)
▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.30–16.30 **Fasnachtsbändeli: Buess Brieder** Vorfasnachtsveranstaltung (ab 4 J.). 14.1.–19.2. Von Colette Studer
▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 14.30 **Das Luftschloss: Violetta, die listige Hexe** Kindertheater (ab 5 J.). Gewölbekeller ▶ Gemeindezentrum, Reinach
- 14.30 **Materialdetektive (Kinderführung)** Anmeldung: info@design-museum.de (6–12 J.) ▶ Schaudepot, D-Weil am Rhein
- 15.00 **Fasnachtsladäärne** Ensemble BMT. Gespielt mit Marionetten und Menschen (ab 5 J.). Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Die goldene Gans** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart ▶ Basler Kindertheater
- 15.00–16.00 **Quer durch die Sammlung (Familienführung)** Deutsch & Englisch
▶ Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 15.30–16.30 **Mumien – Rätsel der Zeit (Familienrundgang)** Verblüffende Tiermumien ▶ Naturhistorisches Museum
- 16.00–16.45 **Basler Jugendbücherschiff: Minitheater Hannibal** Grimm-Perlen reloaded (ab 4 J.) ▶ MS Christoph Merian, Schiffflände

SPORT  **MUSEUM**

Diverses

- 09.00–15.00 **Zmorgeland Brunch** à discrétion. Jeden Sonntag
▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 10.00–17.00 **Mythen** 7.5.–5.2. Letzter Tag
▶ Museum Natur und Mensch, Gerberau 32, D-Freiburg i. Br.
- 10.00–16.00 **Brunch am Sonntag** Buffet (bis 14.30). Reservation: bar@sud.ch
▶ Sud, Burgweg 7
- 10.30 **Gottesdienst zusammen mit Menschen mit einer Behinderung**
Anschliessend Apéro. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 11.00–17.00 **Hallenflohmarkt** Am 1. Sonntag im Monat. Infos/Anmeldung:
www.hallenflohmarkt.altemarkthalle.ch
▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 11.00 | 14.00 **Mumien – Rätsel der Zeit (Führung)** www.mumien.ch
▶ Naturhistorisches Museum
- 11.00–12.00 **Mustergültig – Techniken des Ikat-Webens (Führung)** Mit Willemijn de Jong
▶ Museum der Kulturen Basel
- 11.00 **Wirk.Stoffe – Chemisch-pharmazeutische Innovationsgeschichten (Führung)** Mit Jonathan Büttner
▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 11.00 **Personen im Haus zum Kirschgarten: Ratsherr Johann Jakob Im Hof (Führung)** 1815–1900. Mit Margret Ribbert
▶ HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
- 14.00–17.00 **Webstuhl-Vorführung: So entstehen Schmuckbänder** In der Dauerausstellung: Seidenband ▶ Museum.BL, Liestal
- 14.00–17.00 **Offener Gartensonntag** Gartenphilosophie & Pflanzen Know-How. Mit Kaffee, Tee & Kuchen
▶ Plantago Schaugarten, Industriestrasse 52, Arlesheim
- 14.00–14.50 **Der Silberschatz ganz nah (Führung)** Zur antiken Mythologie, zum römischen Münzwesen, zu römischen Essgewohnheiten & antiken Handwerkstechniken ▶ Augusta Raurica, Augst
- 15.00–16.00 **Synagogenführung der IGB** Veranstalter: Jüdisches Museum der Schweiz, JMS ▶ Synagoge IGB, Leimenstrasse 24
- 15.00 **Auf Takt! Tick-Tack – Auf den Spuren musikalischer Zeit** Rundgang mit Martin Kirnbauer ▶ HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
- 19.00 **Serata Napoletana** Viergangsmenu & Livemusik (21.00). Reservation: 078 797 40 56 ▶ Quartiertreffpunkt Lola, Lothringerstrasse 63
- 20.00 **Offene Bühne** Für Musik, Poesie & Theater. Kollekte.
www.offene-buehne.ch ▶ Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4

Mo 6

Film

- 12.15 **Mittagskino: Das Mädchen von Änzloch** Alice Schmid, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier
- 18.30 **Berlin – Stettin** Volker Koepp, D 2009 (Reihe: Volker Koepp) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **La femme de l'aviateur** Éric Rohmer, F 1981 (Reihe: Éric Rohmer) ▶ Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 20.30 **Ledermann-Wernli: Poisä** Musikalisch-kabarettistischer Abend über die Zeit. Mundart ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

- 08.00–18.00 **Basler Jugendbücherschiff** Sonderthema: Gesucht wird. 24.1.–7.2.
▶ MS Christoph Merian, Schifflände

Musik, Konzerte

- 19.00 **My Monday Date** Jazzer-Stammtisch & Jamsession. Reservation: 061 322 46 26 ▶ Restaurant Alter Zoll, Elsässerstrasse 127
- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert World Orchestra (3): Konzerthausorchester Berlin** Rudolf Buchbinder (Klavier). Leitung Juraj Valcuha. Werke von Gershwin, Strauss und Ravel ▶ Musical Theater Basel
- 20.00–21.00 **NeuverBand: Makro-Mikrotonalität** Mikrotonale Musik von Georg Friedrich Haas, Larry Polansky, Julian Carillo und Kevin Juillierat (nach Iwan Wyschnegradsky) ▶ Gare du Nord

laCetra
Barockorchester & Vokalensemble Basel

20.15



Omer Avital Quintet Omer Avital (b), Asaf Yuria (sax), Alexander Levin (sax), Eden Ladin (p), Ofri Nehemya (dr). (Foto: Omer Avital, © Youri Lenquette)
▶ Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden

21.00

UMS'n JIP: John Cage Trilogy – 45' For A Speaker Ulrike Mayer-Spohn, Javier Hagen. Freier Eintritt. www.umsnjip.ch
▶ Unternehmen Mitte, Safe

Kunst

- 14.00–15.00 **Montagsführung** Monet. Bäume und Baumgruppen
▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 19.30 **Völlig losgelöst** Vortrag zum Fotobuch. Mit Christian Flierl (Fotograf), Ulrike Jehle-Schulte Strathaus (Kunsthistorikerin), Roger Ehret (Kulturwissenschaftler). Eintritt frei
▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder & Familien

- 10.00–16.00 **Das namenlose Gespenst** Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche für die ganze Familie (täglich, Dauer 1 Std., dt./frz./engl.). Material: An der Museumskasse ▶ Augusta Raurica, Augst
- 14.30–17.30 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.). Mit Kaffeebar und freiem WLAN. Jeden Mo und Di (14.30–17.30 – ausser Schulfestferien). Freier Eintritt ▶ Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

- 18.30–19.45 **Das Eis der Arktis: Dynamik, Bedeutung, Prognosen** Reihe: Norwegen und die Arktis. Kursleitung K. Steffen. Einzeleintritt möglich. Abendkasse. www.vhsbb.ch ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 20.15 **Paracelsus: Rudolf Steiner & Goethe** Vortrag von Marcus Schneider
▶ Scala Basel, Freie Strasse 89

Di 7

Film

- 12.15 **Mittagskino: Das Mädchen von Änzloch** Alice Schmid, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier

Theater, Tanz

- 19.00 **Die Physiker** Komödie von Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Fölnbacher. Neuinszenierung
▶ Fölnbacher Theater

20.00

Stefan Büsser: Au(r)a Kabarett, Comedy ▶ Tabourettl

Literatur

- 08.00–16.00 **Basler Jugendbücherschiff** Sonderthema: Gesucht wird. 24.1.–7.2.
▶ MS Christoph Merian, Schifflände
- 19.00 **Kathy Zarnegin: Chaya** Buchvernissage. Moderation Christine Lötscher ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

- 19.30 **Kammermusik Basel: Armida Quartett (Berlin)** Werke von Haydn, Pleyel, Mozart. www.kammermusik.org
▶ Oekolampad, Allschwilerplatz 22
- 20.00 **Mélanie Pain (FR)** Pop. Rossstall ▶ Kaserne Basel
- 20.30–22.45 **Lisette Spinnler Quartet** Lisette Spinnler (voc), Stefan Aeby (p), Patrice Moret (b), Michi Stulz (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 18.00 **ZischBar** Die lesbisch-schwule Bar. Jeden Dienstag ▶ KaBar

Kunst

- 07.30–09.00 **Monet am Morgen** Beginnen Sie den Tag mit einer Kuratorenführung oder einer begleiteten Meditation in der Ausstellung
▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – John M. Armleder** Staz, 2012. Mit Astrid Näff. Bildbetrachtung (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag: Cuno Amiet** H. Mentha
▶ Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

Kinder & Familien

- 09.00 | 11.00 **Theater Lakritz, Berlin: Hase und Igel** Regie Kristina Feix (3–9 J.)
▶ Burghof, D-Lörrach
- 14.30–17.30 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.). Mit Kaffeebar und freiem WLAN. Jeden Mo und Di (14.30–17.30 – ausser Schulfestferien). Freier Eintritt ▶ Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

- 17.30 **Textilpiazza: Webstuhlratzen** Vernissage. Céline Steiner. Handbuch zum Umgang mit historischen Bandwebstühlen. Mit digitalem Handbuch ►Museum.BL, Liestal
- 18.00–19.10 **Hinter verschlossenen Türen – Basels noble Stadtpalais** Szenischer Rundgang. Treffpunkt: Münsterplatz 20, vor dem Rollerhof. Endpunkt: Totentanz. Anmeldung: info@basel.com ►Theater am Weg (Diverse Orte)
- 18.30–19.45 **Geheimnisse des Gehirns: Stress lass nach** Gedanken zu einer Volkskrankheit. Kursleitung Prof. Pasquale Calabrese (Neuropsychologe, Univ. Basel). Einzeleintritt möglich. Abendkasse. www.vhsbb.ch ►Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00 **Café Secondas: Erleichterte Einbürgerung der dritten Generation** Referat & Podiumsgespräch zur Abstimmung ►Union, Klybeckstrasse 95

8 Mi

Film

- 12.15 **Mittagskino: Das Mädchen von Änziloch** Alice Schmid, CH 2016 ►Kultkino Atelier
- 18.00 **Leben in Wittstock** Volker Koepp, DDR 1984 (Reihe: Volker Koepp) ►Stadtkino Basel
- 18.30 **Filmvorführung & Gespräch: Cinéma mon amour** Josephson – Stein des Anstosses, 1977 (Regie Jürg Hassler). Begrüssung Madeleine Schuppli. Anschliessend Gespräch mit Jürg Hassler, Peter Märkli (Architekt) & Jenny Billeter (Programmleiterin Fokus, Solothurner Filmtage) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 19.30 **Fahrenheit 451** François Truffaut, GB 1966. Eintritt frei (Die Ausstellung Präparate von Richard Spillmann ist ab 17.00 geöffnet) ►BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
- 20.00 **Filmfestival Tous Écran zu Gast im HeK** Eintritt frei ►HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 21.15 **Blue** Derek Jarman, GB 1993 ►Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 19.00 **Satu Blanc: Die Grenzgängerin** Satu Blanc (Spiel). Anmeldung erforderlich: 061 261 47 50, www.satublanc.ch ►Theater Lo Studiolo, St. Galler-Ring 160
- 20.00 **Kaya Yanar: Der Reiz der Schweiz** Comedy. www.dominioevent.ch ►Musical Theater Basel
- 20.00 **Schauplatz International (CH) – Egoisten** Theater, Performance ►Kaserne Basel
- 20.00 **Gabriel Vetter: Hobby** Stand Up-Comedy ►Tabouretti
- 20.00 **Der Vater** Von Florian Zeller. Regie Verena Buess ►Förbacher Theater
- 20.00



Basalttheater: Das Schind
Grotteske mit Gesang. Über Flucht, Bleibe & Habe. Rahel Sternberg, Kurt Wegmüller, Peter Wyss, Rudi Oberscheidt (Spiel). Kathrin Sutter (Stimme). Lukas Rickli (Musik). Jörg Jermann (Text & Regie). Reservation: www.basalttheater.ch (Foto: zVg) ►Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Von Gewittern und Geistern** Versus Quartett und Frederic Sánchez Munoz. Musik für Geige, Bratsche, Cello und Flöte von Vivaldi und Gluck. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel zu Gast: Daphnis et Chloé** Alice Sara Ott (Klavier). Leitung Michal Nesterowicz. Werke von Debussy, Ravel, Fauré. Einführung 18.30 ►Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.30 **Basel komponiert – Il faut penser musique tout le temps** Gunta Abele (Cello), Junko Otani Mast (Klarinette) und Cornelia Lenzin (Klavier). Kammermusik von Ernst Levy. Grosses Refektorium. (Foto: Ernst Rudin) ►Museum Kleines Klingental
- 20.00 **Kino-Konzert: Blue** Derek Jarman, GB 1993. Ensemble Tzara. Raphael Camenisch (Saxophon), Philipp Schaufelberger (Gitarre), Moritz Müllenbach (Violoncello), Samuel Stoll (Performance), Simone Keller (Klavier), Sebastian Hofmann (Percussion & Performance), Cathy van Eck (Konzept). Konzert (20.00) | Film (21.15). (Foto: © Harry Gruayert, Magnum Photos/Keystone) ►Stadtkino Basel



- 20.30–22.45 **Lisette Spinnler Quartet** Lisette Spinnler (voc), Stefan Aeby (p), Patrice Moret (b), Michi Stulz (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30–22.00 **Winter Session: Neo&Neo** Indie, Folk. Veranstaltungsraum F. Kollekte ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 21.00 **Dave from Hollywood (CH/USA)** Konzert ►Monkey Bar (K6)

Sounds & Floors

- 20.30 **Matthew Skoller Band feat. Kai Strauss** Blues ►ChaBah, Chanderer Bahnhof, D-Kandern

Kunst

- 15.30–16.30 **Der Neubau im Fokus (Architekturführung)** Deutsch ►Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 16.00–19.00 **Lina Furlenmeier | Rosa Lachenmeier** Abstrakte Werke | Fotografien & Kunstobjekt Bridges. Eintritt frei. 27.1.–26.2. ►Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 18.00 **Andrew Bick | Cerith Wyn Evans | Marlow Moss** Ausstellungsblock zu britischer Kunst in drei parallelen Einzelpäsentationen. Andrew Bick: Original ghost variety shifted double echo. Zeichnung & Malerei | Cerith Wyn Evans: Installationen & Objekte | Marlow Moss: A Forgotten Maverick. Konstruktive Malerei. 9.2.–7.5. Vernissage. (Foto: Andrew Bick. Courtesy Galerie von Bartha, Basel) ►Museum Haus Konstruktiv, Zürich
- 18.30 **True Print oder Where The Wild Prints Are** Buchvernissage mit dem Plakatgestalter Dafi Kühne ►Druckwerk, Burgweg 7



Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Mein Museum: Plötzlich wird es bunt** Aus Ringelblume, Kapuzinerkresse & Klatschmohn zauberst du eine Samenbombe. Für Kinder im Primarschulalter. Anmeldung: 061 552 59 86, museum@bl.ch ►Museum.BL, Liestal
- 14.30 **Sinfonieorchester Basel: Familienkonzert (2) – Kater Caruso** Stefan Buri (Fagott), Tobias Rütli (Klavier) ►Kulturscheune, Liestal
- 14.30–15.30 **Froschkönig – oder: Wie me ins Schloss kunnt** Dialekt (ab 4 J.). Koproduktion mit Tamalan Theater, Hamburg ►Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
- 15.00 **Das tapfere Schneiderlein** 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ►Fauteuil
- 15.00 **Fasnachtsladäarne** Ensemble BMT. Gespielt mit Marionetten und Menschen (ab 5 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater
- 15.00–17.00 **Kinderbistro: Playstation Fussball-Turnier** Mit Muffins & Sirup (8–12 J.) ►Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 15.00 **Die goldene Gans** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart ►Basler Kindertheater

Diverses

- 12.30 **Epochen der Stadtgeschichte (Führung)** Mit Michael Matzke ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 18.30–20.00 **Feierabendgespräch: Frauen an der Arbeit** Mit Daniela Schneeberger (Treuhandlerin & Nationalrätin BL), Emma Stirnimann (Sopran) & Güvengül Köz Brown (Kommunikationsfachfrau). Moderation Martina Inglin (Regionaljournal BS, SRF). Eintritt frei. Anmeldung bis 1.2.: info@pfarramt-wirtschaft.ch ►Cheminéeraum, Peterskirchplatz 8
- 20.00 **Paracelsus: Die Kraft der Mistel – Kostbare Pflanze für die Krebstherapie** Vortrag von Dr. rer. nat. Hartmut Ramm ►Scala Basel, Freie Strasse 89

Do 9

Film

- 12.15 **Mittagskino: Ma vie de Courgette** Claude Barras, CH 2016 ►Kultkino Atelier
- 18.30 **À Paris: Kurzfilme von Éric Rohmer** La boulangère de Monceau, F 1963 | Nadja à Paris, F 1964 | La carrière de Suzanne, F 1963 (Reihe: Éric Rohmer) ►Stadtkino Basel
- 19.30 **Par exemple Sénégal – Wie Christen und Moslems zusammenleben** Dokumentarfilm von Pfarrer Leszek Ruzskowski über das Zusammenleben unterschiedlicher Religionen ►Ref. Kirche Rheinfelden
- 20.30 **A late Quartet – Die Saiten des Lebens** Yaron Zilberman, USA 2012 ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 21.00 **One More Time With Feeling** Andrew Dominik, GB/F 2016 (Reihe: Sélection Le Bon Film). In 3D, ohne deutsche Untertitel ►Stadtkino Basel
- 21.00 **L'orchestre des aveugles** Mohamed Mouftakir, Marokko 2014 (Auswahl 3rd Arab Film Festival Zurich) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247


Theater, Tanz

- 19.00 **Satu Blanc: Die Grenzgängerin** Satu Blanc (Spiel). Anmeldung erforderlich: 061 261 47 50, www.satublanc.ch
▶ Theater Lo Studiolo, St. Galler-Ring 160
- 19.00 **Endstation Sehnsucht** Von Tennessee Williams. Inszenierung Helmut Fölnbacher ▶ Fölnbacher Theater
- 19.30–22.20 **Caligula** Von Albert Camus. Inszenierung Antonio Latella
▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Die Exfreundinnen** Mit Isabelle Flachsmann, Martina Lory und Aniko Donath. Kabarett ▶ Tabouretti
- 20.00 **Schauplatz International (CH) – Egoisten** Theater, Performance
▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 26.1.–25.2. www.fasnachtskiechli.ch ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
- 20.00 **Caveman: Du sammeln, ich jagen!** Comedy. Mit Martin Luding
▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Katrin Gunnarsdóttir (IS) – Shades of History** Tanzperformance. Soloabend in 26 Bewegungen ▶ Roxy, Birsfelden
- 20.30 **Matthias Deutschmann: Wie sagen wir's dem Volk?** Politikabarett. Deutsch ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

- 19.00 **Leben & Schreiben: Thomas Melle – Die Welt im Rücken** Mit Katrin Eckert (Moderation), Dr. med. Melitta Breznik (Leitende Ärztin Clinica Curativa Scuol) & Dr. med. Hanspeter Flury (Chefarzt Klinik Schützen Rheinfelden). Kooperation mit Klinik Schützen Rheinfelden ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.15 **Schreibrausch – Faszination Inspiration** 10.2.–7.5. Vernissage
▶ Museum Strauhof, Zürich
- 19.30  **Büchertalk: Monica Gschwind & Raul Rosenmund** erzählen von ihren Lieblingsbüchern und diskutieren über die Bedeutung von Büchern in ihrem Leben. Moderation Matthias Zehnder. Eintritt frei. (Foto: zVg)
▶ Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 19.30–21.30 **Alfred Bodenheimer: Westbühne** Autorenlesung. Mit Apéro. Eintritt frei ▶ GGG Stadtbibliothek Basel West, Allschwilerstrasse 90
- 19.30 **Forum für Zeitfragen: Die Geister, die wir riefen** Literaturabend mit Christian Sutter. Kollekte. In Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Gundendingen-Bruderholz zum Luther-Jubiläum (Reihe: Social Media) ▶ Zwinglihaus, Gundendingerstrasse 370
- 20.00 **La chute de la maison Usher** Geneviève Koechlin. Entrée libre sur réservation: 03 89 69 52 23, resa.culture@ville-saint-louis.fr
▶ Caveau du Café Littéraire, 19, av. du Général de Gaulle, F-Saint-Louis
- 20.00 **Icon Poet Live** Mit Gabriel Vetter, Remo Zumstein, Paul Steinmann & Amina Abdulkadir. Moderation Etrit Hasler
▶ Unternehmen Mitte, Safe

Musik, Konzerte

- 12.30–13.00 **For Young Musicians: B4-Bürokonzert/56** Teodoro Baù (Gambe). Werke von J.S. Bach. Eintritt frei, Apéro. www.foryoungmusicians.ch
▶ Swiss Foundation for Young Musicians, Bernoullistrasse 4
- 18.00 **Sykust, Raum für freie Improvisation** 2.–19.2. Open space for sessions
▶ Parzelle403, Unterer Heuberg 21
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel zu Gast: Daphnis et Chloé** Alice Sara Ott (Klavier). Leitung Michal Nesterowicz. Werke von Debussy, Ravel, Fauré. Einführung 18.30 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00  **Vepate-Frauenchor Basel: #We are online** Musik-Theater. Susanne Würmli-Kollhopp (Text, Regie, Leitung). Lieder aus Jazz, Pop und total vernetzten Texten. Kollekte. www.vepatechor.ch (Foto: zVg)
▶ Musik-Akademie, Neuer Saal
- 20.00–21.15 **Ensemble der zone expérimentale Alumni: Beside Besides** Musik von Pierre Boulez, Andreas Eduardo Frank, Simon Steen-Andersen und Peter Eötvös ▶ Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Playground Quintet** Stephanie Wagner (fl), John Voirol (ts, ss), Esther Bächlin (p), Gina Schwarz (b), Tony Renold (dr)
▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Movits! (SE)** Swing, Hip-Hop. Rossstall ▶ Kaserne Basel
- 20.30 **Brandy Butler & The Brokenhearted** Jazz, Pop ▶ Parterre One

- 21.00 **Wotan trifft ...** Werkstatt in mehreren Teilen von Ansi Verwey und Julia Hölscher. Mit Karl-Heinz Brandt, Andrew Murphy, Ansi Verwey (Klavier) ▶ Monkey Bar (K6)
- 21.00 **Mohammad (GR) | Brzowski (US) | D-Faz (F)** Chamber Doom, Leftfield
▶ Hirschenek

Sounds & Floors

- 19.00–21.00 **Freitanz: Music Movement Medicine** Dance your body free with Katharina Fellmann (Rhythmiksaal). www.katharinafellmann.ch
▶ Richter-Linder-Schule, Hammerstrasse 27
- 23.00 **Studentenfutter** Balzklub: Pfund 500 | Hinterzimmer: Frank Apollo. Eintritt frei ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Kunst

- 17.30–19.30 **Christine Mögli** Fotografien. 29.1.–26.4. Eintritt frei. Begegnung mit der Künstlerin mit Apéro ▶ Hotel Schützen, Rheinfelden
- 18.00–20.00 **Nicole Herzog-Verrey – Vestige de la fin** 10.2.–25.2. Vernissage
▶ Marc de Puechredon, St. Johanns-Vorstadt 78
- 18.15–19.15 **Studio Talk: Whether a Line is Real or a Ghost – The Expansion of Drawing** Catharina van Eetvelde im Gespräch mit Anita Haldemann, Tobias Burg & Toni Hildebrandt. In Englisch (Atelier)
▶ Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 18.30 **Cinéma mon amour – Kino in der Kunst (Führung)** Mit Astrid Näff
▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 19.00 **Sadie Benning – Shared Eye** Kunstwerke zwischen Skulptur, Malerei & Fotografie. 10.2.–30.4. Vernissage ▶ Kunsthalle Basel
- 19.00 **Silvia Buol & Bjarni Sigurdsson – Blend** Farbige Arbeiten auf Papier & Keramik. 9.–12.2. Vernissage ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp

Kinder & Familien

- 15.00 **Lesen-Insel: Paul Friester** Heule Eule – Ich will mein Bumm (ab 5 J.)
▶ Stadtbibliothek, Kirchplatz 6, D-Rheinfelden (Baden)

Diverses

- 18.30–19.45 **Araldit – mehr als ein Superkleber** Von Gaumenprothesen, ägyptischen Tempelanlagen in Abu Simbel bis zur Mondlandung. Vortrag von Patrick Moser (lic. phil., Historiker). Vortragsreihe: Innovatives Basel – Vom Seidenband zu LSD und Tamiflu. Einzeleintritt möglich ▶ Uni Basel, Kollegienhaus
- 19.00–20.00 **Erste Keramik aus Schweizer Mineralien – Das Farbenspiel von Eisen & Kupfer** Vortrag von André Fasolin. Ausstellung Wildes Baseltief (18.00) | Apéro (18.30) | Vortrag (19.00) ▶ Museum.BL, Liestal
- 19.30 **Schottland** Live-Reportage von Christian Zimmermann (Fotograf). www.global-av.ch ▶ Aula Gymnasium, Laufen
- 20.00 **Zofingerkonzertli** Vorfasnachtsveranstaltung. www.zofingia-basel.ch
▶ Congress Center Swissotel Le Plaza, Messeplatz

Film

- 12.15 **Mittagskino: Ma vie de Courgette** Claude Barras, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier
- 16.15 **L'amour l'après-midi** Éric Rohmer, F 1972 (Reihe: Éric Rohmer) ▶ Stadtkino Basel
- 18.30 **Holunderblüte** Volker Koepp, D 2007 (Reihe: Volker Koepp) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Pauline à la plage** Éric Rohmer, F 1983 (Reihe: Éric Rohmer)
▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **L'orchestre des aveugles** Mohamed Mouftakir, Marokko 2014 (Auswahl 3rd Arab Film Festival Zurich) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater, Tanz

- 19.00 **Satu Blanc: Die Grenzgängerin** Satu Blanc (Spiel). Anmeldung erforderlich: 061 261 47 50, www.satublanc.ch
▶ Theater Lo Studiolo, St. Galler-Ring 160
- 19.00 **Affenhaus** Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Matthias Grupp. Premiere ▶ Vorstadttheater Basel
- 19.30–21.50 **Urfaust** Von Goethe. Inszenierung Nora Schlocker. Prolog von Ann Cotten. Einführung 19.00 ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.30–22.30 **Don Giovanni** Drame giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart. In ital. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Inszenierung Richard Jones. Musikalische Leitung Erik Nielsen. Kooproduktion mit English National Opera London ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Charley's Tante** Regie Helmut Fölnbacher ▶ Fölnbacher Theater
- 20.00 **Die Exfreundinnen** Mit Isabelle Flachsmann, Martina Lory und Aniko Donath. Kabarett ▶ Tabouretti
- 20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 26.1.–25.2. www.fasnachtskiechli.ch ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89

- 20.00–22.00 **Fasnachtsbändeli: Oobeprogramm** Fasnachtsmusik und Schnitzelbängg. Regie Colette Studer
▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 20.00  **Basalttheater: Das Schind** Groteske mit Gesang. Über Flucht, Bleibe & Habe. Rahel Sternberg, Kurt Wegmüller, Peter Wyss, Rudi Oberscheidt (Spiel). Kathrin Sutter (Stimme). Lukas Rickli (Musik). Jörg Jermann (Text & Regie). Reservation: www.basalttheater.ch (Foto: zVg)
▶ Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21
- 20.00 **Stückbox 7: Abgesang** Von Renata Burckhardt. Regie Ursina Greuel. Spiel Agnes Lampkin und Newa Grawit. Koproduktion mit Matteredhorn Produktionen. Premiere ▶ Neuestheater.ch, Dornach
- 20.00 **Katrín Gunnarsdóttir (IS) – Shades of History** Tanzperformance. Soloabend in 26 Bewegungen ▶ Roxy, Birsfelden
- 20.30 **Matthias Deutschmann: Wie sagen wir's dem Volk?** Politikabarett. Deutsch ▶ Theater im Teufelhof

Musik, Konzerte

- 17.00–20.00 **Wiener Musik Soiree** Karl Knöpfel (Piano & Gesang). Wiener Lieder, Stanzl, Operetten-Melodien u.a.
▶ The Point (M-Parc Dreispitz), Münchensteinerstrasse 200
- 18.00 **Sykust, Raum für freie Improvisation 2.–19.2.** Open space for sessions
▶ Parzelle403, Unterer Heuberg 21
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend: Eun-Hye Lee, Weinfeld** Werke von Kerll, Macque, Guilain, Muffat. Kollekte ▶ Leonhardskirche
- 19.30 **Collegium Musicum Basel (4): Preisträger im Rampenlicht** Félix Der-vaux (Horn), Anaïs Gaudemard (Harfe), Wies de Boevé (Kontra-bass). Leitung Kevin Griffiths. Werke von Strauss, Reinecke, Rota | Vorkonzert 18.15: Casanova. Ensemble Windstärke7 der Musikschule Basel. Nebojsa Bugarski (Violoncello). Leitung Franz Leuenberger ▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Vepate-Frauenchor Basel: #We are online** Musik-Theater. Susanne Würmli-Kollhopp (Text, Regie, Leitung). Lieder aus Jazz, Pop und total vernetzten Texten. Kollekte. www.vepatechor.ch
▶ Musik-Akademie, Neuer Saal
- 20.00 **Saal: Sound of Basel Live:** TBA. Pop, Rock, Indie ▶ Sommercasino
- 20.30 | 21.45 **Auf Takt! Depart 'refire'** Harry Sokal (ts, ss), Heiri Känzig (b), Martin Valihora (dr). Kooperation mit dem Museum für Musik
▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30  **The DeSoto Caucus – 4 (DK)** Release Tour. Road Movie fürs Ohr. (Foto: zVg)
▶ Parterre One
- 20.30 **Christoph Neuhaus Quartet** Christoph Neuhaus (g), Alexander Bühl (s), Jean-Ives Jung (Hammond B3 organ), Jean-Marc Robin (dr)
▶ Jazztone, D-Lörrach
- 21.00–23.00 **FOX Picture Music** Filmmusik & Klassik mit Pop & Rock verbunden. Kollekte ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20

- 21.00 **Freitagsbar plus: Tina Martin & The Fat Cat** Popsongs aus den 70er- & 80er-Jahren. Kollekte
▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 22.00 **Rockin' Psychedelia meets Micropunk** Penkowski and Pocketmaster Live in Concert. DJs STU & Rewind, Uncle Ed. Psychedelia, Lowtech-Electro, Micropunk & Micromusic, 8Bit. Visuals: Otro
▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 22.00 **Indieactor** The Konincks, Prince Jelleh, Space Tourists. Indie
▶ Hirschenek

Sounds & Floors

- 22.00 **Danzeria** Disco DJ Sunflower
▶ Halle 7, Gundeldinger Feld
- 23.00 **I * Techno w/ Felix Kröcher** KE:NT, Enfant Dor. Techno
▶ Nordstern
- 23.00 **Schneck'n** Malini, Nine 7, \$1b3n, Louison Savignoni. House, Techno
▶ Heimat, Erlenstrasse 59
- 23.00 **SuperBravoDanceClash** DJ Spif (CH) & DJK. 90s Hits'n'Shits
▶ Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Cream Balzklub:** Darkness Brothers | Hinterzimmer: Loui Young b2b Bedran. Eintritt frei ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Kunst

- 10.00–18.00 **Grossstadtrausch/Naturidyll** Ernst Ludwig Kirchner – Die Berliner Jahre. Gemälde, Pastelle, Zeichnungen, Druckgrafiken, Skizzenbücher, Stoffarbeiten, Skulpturen & Fotografien. 10.2.–7.5. Erster Tag ▶ Kunsthaus Zürich
- 10.00–17.00 **Osiris – Das versunkene Geheimnis Ägyptens** Kunstwerke aus ägyptischen Museen. 10.2.–16.7. Erster Tag ▶ Museum Rietberg, Zürich
- 12.30–13.15 **Rendez-vous am Mittag: Durch die Sammlung** Mit Direktor Josef Helfenstein ▶ Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Deutsch ▶ Schaudepot, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Englisch ▶ Schaudepot, D-Weil am Rhein
- 15.00 **Behind the Scenes Special guided tour (E)**
▶ Schaudepot, D-Weil am Rhein
- 16.00 **Silvia Buol & Bjarni Sigurdsson – Blend** Farbige Arbeiten auf Papier & Keramik. 9.–12.2. KünstlerInnengespräch mit Peter Suter, Silvia Buol, Bjarni Sigurdsson (19.00)
▶ Kasko, Werkraum Warteck pp
- 17.00–20.00 **Julian Salinas – Skyscrapers & Trees** Fotografien. 14.1.–10.2. Finissage ▶ Galerie Monika Wertheimer, Oberwil
- 17.00–21.00 **Gen Atem & Miriam Bossard – Meditated Vandalism** Retrospective and new works. Urban Art. 10.2.–25.3. Vernissage (Art Performance mit Gen Atem, Miriam Bossard & Paradox Six, 18.00 | Ansprache durch Kunsthistoriker Dr. phil. Rémi Jaccard, 18.30 | Buchpräsentation & Buchsignierung mit Gen Atem, 19.00)
▶ Artstübli, Steinentorberg 28
- 18.00–21.00 **Francesco Jodice** Panorama. 11.2.–7.5. Vernissage
▶ Fotomuseum Winterthur
- 18.00 **Nordwestschweiz** Positionen zeitgenössischer Kunst. 11.2.–26.3. Vernissage mit Apéro ▶ Kunsthalle Palazzo, Liestal



WWW.GAYBASEL.CH

- 18.00 **Opening Talk (EN): Bruce Sterling – Life with Robots** Zum Auftakt der Ausstellung: Hello, Robot. Anmeldung: events@design-museum.de. Eintritt frei ▶ Vitra Design Museum | Fire Station, D-Weil am Rhein
- 18.00–20.00 **Eva-Fiore Kovacovsky – Stimulus of Light** 10.2.–1.4. Vernissage ▶ Stampa Galerie, Spalenberg 2
- 19.00 **Hello, Robot** Design zwischen Mensch und Maschine. 11.2.–14.5. Kooperation mit MAK Wien und Design Museum Gent. Vernissage ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein

Kinder & Familien

- 18.00–19.00 **Nachts im Museum: Gruselentdeckungstour für mutige Kugelforscher** ab 8 J. Anmeldung: 061 641 28 29 ▶ Spielzeugmuseum, Riehen

Diverses

- 20.00 **Zofingerkonzärtli** Vorfasnachtsveranstaltung. www.zofingia-basel.ch ▶ Congress Center Swissotel Le Plaza, Messeplatz

Film

- 12.15 **Mittagskino: Ma vie de Courgette** Claude Barras, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier
- 14.00 **Sonderveranstaltung: Ma vie de Courgette** Claude Barras, CH 2016. Mit Überraschungen ▶ Kultkino Atelier
- 15.15 **Kurzfilmprogramm: Portraits und Landschaften** Gustav J., DDR 1973 | Hütes-Film, DDR 1977 | Tag für Tag, DDR 1979 | In Rheinsberg, DDR 1982 (Reihe: Volker Koepp) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Ma nuit chez Maud** Éric Rohmer, F 1969 (Reihe: Éric Rohmer) ▶ Stadtkino Basel
- 19.45 **Herr Zwilling und Frau Zuckermann** Volker Koepp, D 1999 (Reihe: Volker Koepp) ▶ Stadtkino Basel
- 20.15 **The Woman In The Septic Tank** Marlon N. Rivera, Philippinen 2012. Original mit dt. Untertiteln. Essen mit Voranmeldung (18.30) ▶ Gasthaus zum Störche, Arlesheim
- 22.15 **La femme de l'aviateur** Éric Rohmer, F 1981 (Reihe: Éric Rohmer) ▶ Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 17.30 **Fondue-Essen auf dem Feuer & Improtheater** Improshow (19.30) ▶ Café colorì, Neue Heimat 8 (Im Öpfelsee), Dornach
- 19.30 **S'Ridicule 2017** E Nase voll Fasnacht. 11.1.–4.3. ▶ Fönbacher Theater
- 19.30 **Inferno** Eine Jenseitswanderung von Thom Luz auf den Spuren von Dantes Göttlicher Komödie (UA). Inszenierung Thom Luz. Musikalische Leitung Mathias Weibel ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.30 **The Vagina Monologues** Looking at what it means to identify as a female in our modern world ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 19.30–21.40 **Robin Hood** Ballett von Richard Wherlock (UA). Solisten der OperAvenir. Ballett Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Musik von William Alwyn, John Barry, Arthur Bliss, Edward Elgar u.a. Einführung 19.00 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **The Great Dance of Argentina** Mit Nicole Nau & Luis Pereyra (Tango-tanz, Choreographie) ▶ Musical Theater Basel
- 20.00 **Raumessein – Zeitenwerden** Zur Entwicklung des Mysterienwesens. Eurythmie-Aufführung des Eurythmeum CH. Leitung Ingrid Everwijn ▶ Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Die Exfreundinnen** Mit Isabelle Flachsmann, Martina Lory und Aniko Donath. Kabarett ▶ Tabourettli
- 20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 26.1.–25.2. www.fasnachtskiechli.ch ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
- 20.00–22.00 **Fasnachtsbändeli: Oobeprogramm** Fasnachtsmusik und Schnitzelbängg. Regie Colette Studer ▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 20.00 **Basalttheater: Das Schind**


 Grotteske mit Gesang. Über Flucht, Bleibe & Habe. Rahel Sternberg, Kurt Wegmüller, Peter Wyss, Rudi Oberscheidt (Spiel). Kathrin Sutter (Stimme). Lukas Rickli (Musik). Jörg Jermann (Text & Regie). Reservation: www.basalttheater.ch. Gespräch über das Fremdsein (18.00). (Foto: zVg) ▶ Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21
- 20.00–22.00 **International Comedy Club** Mit Michael Fabbri & Barry Castagnola ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20

FRANCECONCERT präsentiert

SCHWANENSEE

Piotr TCHAIKOVSKY

RUSSISCHEN STAATSOOPER
BALLET UND ORCHESTER



BASEL - ST. JAKOBSHALLE
DON. 09. 03. 2017, 20:00
www.fnac.ch / www.ticketcorner.ch / www.franceconcert.fr

mk mittags-kino | im februar
 die andere mittagspause
 do - mi (ohne so) 12.15 Uhr | kult.kino atelier

mit bz-Bonus Karte CHF 7.- statt CHF 14.-

Das Mädchen vom Anziloch
 von do, 02. Februar bis mi, 08. Februar

MA VIE DE COURGETTE
 von do, 09. Februar bis mi, 15. Februar

NERUDA
 von do, 16. Februar bis mi, 22. Februar

TOUR DE FRANCE
 von do, 23. Februar bis mi, 01. März

- 20.00  **Die Tomatensuppenschleuder Duo MeierMoser & der Huber.** Eine musikalisch-theatrale Abklärung auf den Spuren von Dada. Bar & Abendkasse (19.00), Vorstellung (20.00). www.barakuba.ch | www.meiermoserhuber.ch (Foto: © Andrin Winteler) ▶ Barakuba (Gundeldingerfeld)
- 20.15 **Nils Bennett: Werkstatt der Illusionen** Zaubershow ▶ Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 20.30 **Matthias Deutschmann: Wie sagen wir's dem Volk?** Politikabarett. Deutsch ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

- 21.00 **Der barmherzige Hügel. Eine Geschichte gegen Thomas** Eine Annäherung an Lore Berger. Lesung ▶ Monkey Bar (K6)

Musik, Konzerte

- 17.00 **IGNM Basel: Words & Music** Szenische Arbeiten von Alfred Zimmerlin und Antoine Beuger sowie Instrumentalwerke von Salvatore Sciarrino und Jürg Frey. Konzert 1: Leila Pfister (Sopran), Daniela Müller (Geige), 18.00 | Konzert 2: Irene Kurka (Sopran), Daniela Müller (Violine), Stefan Thut (Cello), 21.00. Werkgespräch mit Zsuzsanna Gahse, Alfred Zimmer u.a. Moderation Marianne Schuppe ▶ Gare du Nord
- 18.00 **Museumskonzärtli: Fasnachtsklang und Chorgesang oder Wer hat's erfunden?** Vorfasnachtsveranstaltung. Pfeifen und Trommeln mit Chorgesang ▶ Dorfkirche, Riehen
- 19.00 **Leaving Georgia** Singer-/Songwriter, Pop, Soul. unplugged@moi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 19.00 **Klavierabend mit Urban Waltenspül** Vorwiegend eigene Kompositionen von Balladen über Jazz bis Tango. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **Kammerorchester Basel (5): Alliance Franco Russe** Renaud Capuçon (Violine, Leitung). Werke von Schnittke, Tschaikowski, Schostakowitsch. Einführung (18.45). www.kammerorchesterbasel.ch ▶ Martinskirche

- 19.30 **Klanglichter: Sleep** Träume und Albträume für Chor und Klavier. Klavierduo Paola De Pianta Vicin & Adrian Oetiker. Kammerchor Notabene. Leitung Christoph Huldi. Werke von Eric Whitacre, Richard Rodney Bennett, Jaakko Mäntyjärvi, Fauré, Brahms & Ravel ▶ Obere Fabrik, Gerbergässlein 1, Sissach
- 20.00 **Neues Orchester Basel (5): Les surprises de l'amour** Mit Werken zu Maskierung und Fasnacht. Frederic Sánchez (Flöte), Maurice Weiss (Basler Trommel). Leitung Christian Knüsel. www.neuesorchesterbasel.ch ▶ Kath. Kirche Reinach
- 20.00 **Schule für ungehinderte Musik: BUT – Bild & Ton** Kunstprojekt. www.sfum.ch ▶ Borromäum
- 20.00 **Sykust, Raum für freie Improvisation** 2.–19.2. Susanne Escher (cl), Martin Götte (perc), Bernhard Klein (tuba, tb, Objekte) & Christine Koch (Text) ▶ Parzelle403, Unterer Heuberg 21
- 20.00 **Jacob Karlzon Trio** Jacob Karlzon (p), Hans Andersson (b), Robert Mehmet Ikiz (dr) ▶ Burghof, D-Lörrach
- 20.00 **Steinklang in concert: Stone4Cinema** Animations- und Stummfilm-Leckerbissen live vertont mit Steinklanginstrumenten, Fender Rhodes und Percussion. Mit Matthias Brodbeck, Dominik Dolega, Felix Perret, Mathias Steinauer. Davor: Education-Projekt Klang-Kids mit SchülerInnen aus Musikschulen der Region. Leitung Dominik Dolega ▶ Neustheater.ch, Dornach
- 20.00 **Rockfact presents united noise service** Rock-Mix-Night mit diversen Bands ▶ Rockfact Music Club, im Walzwerk, Tramstrasse 66, Münchenstein
- 20.00 **Sofa Konzert: Zarek Silberschmidt** Singer-/Songwriter, Funk. Kollekte ▶ Conto 4056, Gasstrasse 1
- 20.30 | 21.45 **Auf Takt! Depart 'refire'** Harry Sokal (ts, ss), Heiri Känzig (b), Martin Valihora (dr). Kooperation mit dem Museum für Musik ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **Foreign Beggars (UK) & Goldfinger Brothers (BS)** Hip-Hop, Dubstep, Grime. Rosstal ▶ Kaserne Basel
- 21.00 **Konzeptlos presents Live in Concert: Onom Agemo and the Disco Jumpers (Berlin)** Afrobeat, Funk, Soul | Akiwawa Afterparty w/ Rainer & Pun Raw, Dusty & Cracking – Soul, Funk, Island & African Plates. Strictly Vinyl ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 21.30 **Les touristes** Pop, Jazz ▶ Atlantis



Kulturservice.ch
Social Media | Event | Advertising

**Ihre Veranstaltung
Unser Service**

**Plakate
Flyer
Events
Social Media**

www.kulturservice.ch

Palazzo Colombino
CHEATRE DU PARADIS
25. NOVEMBER 2016 BIS 22. JANUAR 2017
SPIEGELPALAST BASEL ROSENTHALANLAGE
SCHON JETZT DIE BESTEN PLATZRESERVIEREN
WWW.PALAZZOCOLOMBINO.CH | TEL.: 051 226 96 09

22.00 **Club: Der letzte Abend mit Pablo Vögtli** Live: Das letzte Kollektiv (BS), Pablo Vögtli (CH) | Afterparty: Nick Nobody. Freestyle Grooves, Impro Beats, Future Music ▶Sommercasino

Sounds & Floors

- 21.00 **Tanznacht 40** Partytunes, Disco. www.tanznacht40.ch
▶Club One, Kasernenareal
- 23.00 **Darkroom** Gay is back. www.gaybasel.ch
▶Café Singer (Club), Marktplatz 34
- 23.00 **Noche Cubana mit DJ Pepe** Salsa Cubana. www.basileasalsclub.ch
▶Corrientes, Gundeldinger Feld (Halle 2)
- 23.00 **Nacht** Ancient Methods, Melania (D), Lila Hart (CH). Industrial, Techno ▶Hirschenkeck
- 23.00 **Agents Of Time** Live. Felipe Puertes, Abel, Adrian Bermudez. House, Techno ▶Nordstern
- 23.00 **D.A.N.C.E. – 2000s Vol 9. / BravoHits & IndieRock** DJ DeLorean, DJK & Friends. 2000s ▶Heimat, Erlenstrasse 59
- 23.00 **Burlesque, Gin & Swing** DJ Mirk Oh (CH). Live: Burlesque Acts. Electro Swing ▶Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Balzen mit Chosen One** Balzklub: Chosen One | Hinterzimmer: Herr Vogel, Ben Ashton. Eintritt frei ▶Balzbar, Steinenbachgässlein 34
- 23.00 **DJ Hell** Patrick Chardronnet, Adrian Martin. Gastgeberinnen: Stella Destroy, Lola Promilla Feucht & Jurassica Parka
▶Elysia, Frankfurt-Strasse 36

Kunst

- 10.00–17.00 **Antonio Calderara** 1903–1978. Malerei. 11.2.–30.4. Erster Tag
▶Kunstmuseum Winterthur
- 11.00–16.00 **Markus Lüpertz – Avantgarde der Kontinuität** 13.11.–11.2. Letzter Tag
▶Galerie Knoell, Luftgässlein 4
- 11.00–18.00 **Fremdvertraut** Aussensichten auf die Schweiz. 11.2.–7.5. Erster Tag
▶Fotostiftung Schweiz
- 11.30 **Hello, Robot – Design zwischen Mensch & Maschine (Führung)** Deutsch
▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Deutsch ▶Schaudepot, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Englisch ▶Schaudepot, D-Weil am Rhein
- 15.00 **Ursula Rudack – Fauna obscura** Bilder- und Lesebuchausstellung. 4.–18.2. Apéro (Lesung: Tiergeschichten von Manfred Kyber)
▶Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13
- 16.00 **Sr. Benedicta Cavegn – Beten heisst alles geben | Sr. Chantal Hug – Licht** 11.2.2017–2.4.2018. Doppelausstellung. Ausstellung zum Ordensleben im Kloster Mariastein (Sonn- & Festtage, andere Tage: an der Klosterpforte melden) | Bilder im Hotel Kurhaus Kreuz (täglich 9–18). Vernissage im Hotel Kurhaus Kreuz, Mariastein
▶Kloster Mariastein
- 16.00 **Silvia Buol & Bjarni Sigurdsson – Blend** Farbige Arbeiten auf Papier & Keramik. 9.–12.2. Isländisches & Schweizerisches (18.00)
▶Kasko, Werkraum Warteck pp
- 18.00 **Borderland** Projekt von Anuk Miladinovic. Diverse KünstlerInnen. Video- und Installationskunst. 11.2.–19.3. Vernissage
▶Ausstellungsraum Klingental
- 18.00 **Hannes Egli: Dass er sich Zeit lässt** Buchpräsentation & Gespräch mit dem Künstler. Der Maler Hannes Egli setzt sich seit 2012 mit dem Rheinhafen auseinander. Moderation Julia Schallberger
▶Ostquai, Hafenstrasse 25

Kinder & Familien

- 11.00 **Murmeli** Musiktheater für Babys bis zu 18 Monaten, ihre Eltern und Grosseltern, Gotten und Göttis. Inszenierung Ania Michaelis. Musikalische Leitung Christian Zehnder. Produktion von OperAvenir
▶Theater Basel, Nachtcafé
- 14.00 **Das tapfere Schneiderlein** 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ▶Fauteuil
- 14.00–17.00 **Verrückt nach Mumien** Zweiteiliger Workshop für Kinder (ab 10 J.). 4./11.2. (14–17), 18.2./25.3. (14–15). Eintritt frei. Anmeldung: 061 266 55 00. Mumiexperte werden ▶Naturhistorisches Museum
- 14.00–15.30 **Kinder-Charivari: Schwyge isch gold** Inszenierung Lara Schenk. Jugendliche vom Ensemble. Guggemuusig-Barbarossa Binggis, Jungi Garde Junteressli. www.kindercharivari.ch
▶Theater Basel, Kleine Bühne
- 14.30–16.30 **Fasnachtsbändeli: Buess Brieder** Vorfasnachtsveranstaltung (ab 4 J.). 14.1.–19.2. Von Colette Studer
▶Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 15.00 **Fasnachtsladäärne** Ensemble BMT. Gespielt mit Marionetten und Menschen (ab 5 J.). Dialekt ▶Basler Marionetten Theater

15.00–16.30 **Adolf Riedlin (Führung)** Die Farbe blau unter die Lupe (7–12 J.). Mit Sigrun Hecker. Anmeldung: 0049 7621 415 150
▶Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach

15.00 **Puppentheater Felicia: Kasper und das Schlosshuhn** Handpuppenspiel, Gastspiel ▶Goetheanum, Dornach

15.00 **Die goldene Gans** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart ▶Basler Kindertheater

Diverses

- Eine neue Zugehörigkeit schaffen** Kreativ-Wochenende für Zugezogene & Einheimische (ab 17 J.). 11./12.2. Infos: www.qtp-basel.ch/burg ▶Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
- 17.00–22.00 **Streetfood Saturday** Mit mobilem DJ-Setup (jeweils am Samstag)
▶Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 20.00 **Zofingerkonzärtli** Vorfasnachtsveranstaltung. www.zofingia-basel.ch ▶Congress Center Swissotel Le Plaza, Messeplatz


Film

- 13.30 **Leben in Wittstock** Volker Koepp, DDR 1984 (Reihe: Volker Koepp) ▶Stadtkino Basel
- 15.15 **Le rayon vert** Éric Rohmer, F 1986 (Reihe: Éric Rohmer) ▶Stadtkino Basel
- 17.30 **Kurische Nehrung** Volker Koepp, D 2001 (Reihe: Volker Koepp) ▶Stadtkino Basel
- 18.30 **Occupy Basel: Tomorrow** Film, Diskussion & Nachtessen. Kollekte
▶Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 20.00 **Perceval le Gallois** Éric Rohmer, F/I/BRD 1978 (Reihe: Éric Rohmer) ▶Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 16.00–19.00 **Don Giovanni** Drama giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart. In ital. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Inszenierung Richard Jones. Musikalische Leitung Erik Nielsen. Kooproduktion mit English National Opera London. Einführung 15.30 | Kostenlose Kinderbetreuung (ab 4 J.) parallel zur Aufführung, Anmeldung erforderlich ▶Theater Basel, Grosse Bühne
- 17.00 **The Vagina Monologues** Looking at what it means to identify as a female in our modern world ▶Unternehmen Mitte, Safe
- 18.00 **S'Ridicule 2017** E Nase voll Fasnacht. 11.1.–4.3. ▶Fönbacher Theater
- 18.00 **Stückbox 7: Abgesang** Von Renata Burckhardt. Regie Ursina Greuel. Spiel Agnes Lampkin und Newa Grawit. Koproduktion mit Matteredhorn Produktionen ▶Neustheater.ch, Dornach
- 18.30–21.05 **Drei Schwestern** Von Anton Tschechow. Bearbeitung Simon Stone
▶Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 26.1.–25.2. www.fasnachtskiechli.ch ▶Scala Basel, Freie Strasse 89

Literatur

11.00  **Catalin Dorian Florescu: Der Mann, der das Glück bringt** Autorenlesung. Freiwilliger Austritt. (Foto: © Martin Walker)
▶Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

16.30 **Poetische Soirée II: Rainer Maria Rilke** Doch seine Blicke, die kein Ding begrenzte, warfen sich Bilder in den Raum und schlossen einen blauen Sagenkreis. Christiane Haid und Jaap Sijmons (Betrachtung), Babette Hasler (Rezitation) ▶Goetheanum, Dornach

17.00 **Herbertgeschichten** Lesung & Musik. Elisabeth Schrom (Autorin). Andrei Ichtchenko (Akkordeon), Katharina Enders (Querflöte)
▶Museum im Bürgerhaus, Pratteln

Musik, Konzerte

- 11.00 **Sinfonieorchester Basel: Sonntags-Matinée – Musik am Mannheimer Hof** Mit Stéphane Réty (Flöte), Jean-François Taillard (Horn), Andrés Gabetta (Violine), De Kyung Kwak (Viola) & Christopher Jepson (Violoncello)
▶HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
- 16.00 **Französische Kammermusik der Jahrhundertwende (19./20. Jh.)** Lisa Shklyaver (Klarinette), Olga Zheltikova (Pianoforte Erard). Werke von Pierné, Debussy, Saint-Saens, Bloch u.a.
▶Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 17.00 **Neues Orchester Basel (5): Les surprises de l'amour** Mit Werken zu Maskierung und Fasnacht. Frederic Sánchez (Flöte), Maurice Weiss (Basler Trommel). Leitung Christian Knüsel. www.neuesorchesterbasel.ch ▶Martinskirche

- 17.00 **Route des voix: Kammerchor Notabene – Sleep** Träume und Albträume für Chor und Klavier. Klavierduo Paola De Pianta Vicin & Adrian Oetiker. Leitung Christoph Huld. Werke von Eric Whitacre, Richard Rodney Bennett, Jaakko Mäntyjärvi, Fauré, Brahms & Ravel ▶ Gare du Nord
- 17.00 **Abendmusiken** Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente. Kollekte. Monteverdi ▶ Predigerkirche
- 17.00 **Ensemble TrioPlus mit Klavier: Begegnung mit Musik** Gast: Tobias Schabenberger (Klavier). Musik von Volkmara Andreae, Schumann. Workshop für Kinder (Freier Eintritt bis 18 J.). Netzwerk Kammermusik. www.trioplus.ch ▶ Museum Kleines Klingental
- 17.00  **Swiss Classics: Soirée Brahms** Isabelle Faust (Violine) & Alexander Melnikov (Klavier). Werke von Ibert Dietrich, Robert Schumann und Johannes Brahms. (Foto: © Marco Borggreve) ▶ Festsaal im Landgasthof, Riehen

18.00 **Kolsimcha in concert** Jazz, Klezmer ▶ Tabouretti

Sounds & Floors

- 13.00–16.00 **Milonga del Viejo Mercado** Veranstaltungsraum D3. Eintritt frei ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 15.00–18.00 **Salsa Kurs** (15.00). Milonga offen für alle (16.00–18.00). Mit MonRoy ▶ Café colori, Neue Heimat 8 (Im Öpfelsee), Dornach
- 16.00 **Sonntagsrave mit Farbe.Form.Musik** Hug & Schiemann (ZH), Steve Cole, Albi, Dan.B (BS). Techno, Tech House, House ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 21.00 **Untragbar** Die Homobar am Sonntag. Eintritt frei. DJ Klangfieber ▶ Hirschenneck

Kunst

- 09.00–12.00 **Kunstfrühstück** Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschliessender Führung (11.00) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 11.00–17.00 **Lynette Yiadom-Boakyé** A Passion To A Principle (18.11.–12.2.). Letzter Tag ▶ Kunsthalle Basel
- 11.00–12.00 **Catharina van Eetvelde – ilk** (Führung) Deutsch ▶ Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

DO 23 FEB 2017 19.30
Peterskirche Basel

Mozart & Clementi

Els Biesemans *Hammerflügel*
Andrea Marcon *Leitung*
La Cetra Barockorchester Basel

laCetra
www.lacetra.ch

- 11.00 **Cinéma mon amour – Kino in der Kunst (Führung)** Mit Silja Burch ▶ Aargauer Kunsthhaus, Aarau
- 11.00–17.00 **Präparate** Fünf Bildserien von Richard Spillmann. 5.–19.2. (Sa/So 11–17). Führung (14.00) | Gespräch mit Richard Spillmann. Moderation Svetlana Marchenko. Eintritt frei (17.00) ▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)
- 11.30 **Im Blick des Sammlers (Führung)** Werke aus der Sammlung Würth von Beckmann bis Kiefer ▶ Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Zigzag Incisions** Diverse KünstlerInnen. 12.2.–14.5. Vernissage ▶ Crac Alsace, 18, rue du chateau, F-Altkirch
- 11.30 **Hello, Robot – Design zwischen Mensch & Maschine (Führung)** Deutsch ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 12.00–13.00 **Herzstücke – Überraschendes aus der Sammlung (Führung)** Deutsch ▶ Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 13.00–18.00 **Thibaut Cuisset – Campagnes françaises** 20.11.–12.2. Letzter Tag ▶ Fondation Fernet Branca, 2, rue du Ballon, F-Saint-Louis
- 13.00–17.00 **Kira Weber** Malerei. 8.1.–12.2. Letzter Tag ▶ Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen
- 13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
- 14.00–15.00 **Der Neubau im Fokus (Architekturführung)** Deutsch ▶ Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–15.00 **Schweizweit (Führung)** Grossformatige Projektionen mit Fotografien ▶ Architekturmuseum/S AM
- 14.00 **Dr. Zep & Mr. Titeuf (Führung)** Durch die Ausstellung ▶ Cartoonmuseum
- 14.00–15.00  **Lina Furlenmeier | Rosa Lachenmeier** Abstrakte Werke | Fotografien & Kunstobjekt Bridges. Eintritt frei. 27.1.–26.2. Thematische Lesung mit Nana Badenberg in der Ausstellung. (Foto: Rosa Lachenmeier) ▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 14.00–15.00 **Visita guidata pubblica** Visita della mostra consacrata a Monet (in Italiano) ▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Englisch ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Silvia Buol & Bjarni Sigurdsson – Blend** Farbige Arbeiten auf Papier & Keramik. 9.–12.2. Letzter Tag (Tassen-Einweihung & Fließbilder) ▶ Kasko, Werkraum Warteck pp
- 17.00 **Borderland** Projekt von Anuk Miladinovic. Diverse KünstlerInnen. Video- und Installationskunst. 11.2.–19.3. Autorenlesung mit Riley Saint Dawn (The Swan Collective) ▶ Ausstellungsraum Klingental

Kinder & Familien

- 11.00 | 13.00 **Familiensonntag** Für Familien mit Kindern (ab 5 J.). 90 Min. 15.00 ▶ Aargauer Kunsthhaus, Aarau
- 11.00 | 14.30 **Kinder-Charivari: Schwyge isch gold** Inszenierung Lara Schenk. Jugendliche vom Ensemble. Guggemuusig-Barbarossa Binggis, Jungi Garde Junteressli. www.kindercharivari.ch ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 11.00 **Uhr-Zeit – Uhren & Zeitmessung gestern & heute (Familienführung)** Anschliessend Basteln einer Uhr. Mit Katja Meintel & Margarete Polus Dangerfeld ▶ HMB – Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten
- 11.00 **Affenhaus** Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Matthias Grupp ▶ Vorstadttheater Basel
- 11.00 **Puppentheater Felicia: Kasper und das Schlosshuhn** Handpuppenspiel, Gastspiel ▶ Goetheanum, Dornach



kult.kino

Kinoadaptation von Andreas Dresen des gleichnamigen Kinderbuchklassikers von James Krüss über die Erlebnisse von Timm Thaler, der sein Lachen an Baron Lefuet verkauft hat.

Demnächst im kult.kino!
weitere Informationen unter: www.kultkino.ch

- 13.00 | 14.30 **Familienführung** Alltag einer Familie in römischer Zeit. Dauer: 1 Std. ▶ Augusta Raurica, Augst
- 14.00 **Märli-Musical: Jackie MacSäbel und die Party Piraten** Musical von Andrew Bond (Konzept, Buch, Musik). Regie Thomas Lüdi. www.maerlimusicaltheater.ch
▶ Engelsaal, Hotel Engel, Kasernenstrasse 10, Liestal
- 14.00 **Sykust, Raum für freie Improvisation** 2.–19.2. Freie Improvisation für Kinder & Erwachsene. Verschiedene Instrumente & Materialien stehen im Raum zur Verfügung ▶ Parzelle403, Unterer Heuberg 21
- 14.00–17.00 **Kugelrunde Physik** Workshop (6–11 J.). Anmeldung: 061 641 28 29
▶ Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.30–16.30 **Fasnachtsbändeli: Buess Brieder** Vorfasnachtsveranstaltung (ab 4 J.). 14.1.–19.2. Von Colette Studer
▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 15.00 **Fasnachtsladäärne** Ensemble BMT. Gespielt mit Marionetten und Menschen (ab 5 J.). Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Die goldene Gans** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart ▶ Basler Kindertheater

Diverses

- 09.00–15.00 **Zmorgeland** Brunch à discrétion. Jeden Sonntag
▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 10.00–16.00 **Brunch am Sonntag** Buffet (bis 14.30). Reservation: bar@sud.ch
▶ Sud, Burgweg 7
- 11.00 | 14.00 **Mumien – Rätsel der Zeit (Führung)** www.mumien.ch
▶ Naturhistorisches Museum
- 11.00–12.00 **In der Reihe tanzen – Einzelstücke in Serie (Führung)** Mit Nadja Bregger
▶ Museum der Kulturen Basel
- 11.15 **Kultur-Palette Therwil: Bühne frei für David Sieber** Gespräch mit dem Chefredaktor der bz Basel ▶ Aula Känelmatt I, Therwil
- 15.00–16.00 **Führung** Rundgang durch die Ausstellungen
▶ Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 16.00 **Aserbajdschan – Land des Feuers** Vortrag & aserbajdschanische Tanzvorführungen. Anschliessend Apéro. Eintritt frei (Oberer Saal) ▶ Union, Klybeckstrasse 95

Mo 13

Film

- 12.15 **Mittagskino: Ma vie de Courgette** Claude Barras, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier
- 18.30 **4 aventures de Reinette et Mirabelle** Éric Rohmer, F 1987 (Reihe: Éric Rohmer) ▶ Stadtkino Basel
- 20.30 **L.A. Crash** Paul Haggis, D/US 2004 (Reihe: Städte)
▶ Im Lokal, Hebelstrasse 108
- 21.00 **Landstück** Volker Koepp, D 2015/16 (Reihe: Volker Koepp)
▶ Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 19.30 **The Vagina Monologues** Looking at what it means to identify as a female in our modern world ▶ Unternehmen Mitte, Safel

Musik, Konzerte

- 20.00 **Kolsimcha in concert** Jazz, Klezmer ▶ Tabourettl
- 20.30 **Jazzkollektiv Basel** Einmal monatlich montags eine Band aus der Basler oder Schweizer Jazzszene. Yumi Ito Trio ▶ Parterre One

Kinder & Familien

- 10.00–16.00 **Das namenlose Gespenst** Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche für die ganze Familie (täglich, Dauer 1 Std., dt./frz./engl.). Material: An der Museumskasse ▶ Augusta Raurica, Augst
- 14.00–16.30 **Nuggi-Träff** Kunstvermittlung für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 14.30–17.30 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.). Mit Kaffeebar und freiem WLAN. Jeden Mo und Di (14.30–17.30 – ausser Schulfreien). Freier Eintritt ▶ Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

- 09.00–17.00 **Welche Werte gelten?** Werte in Schule & Gesellschaft zwischen Beliebigkeit & Identität. Fachtagung: Interreligiöse Friedensarbeit. Info & Anmeldung: www.mission-21.org/fachtagung, detlef.lienau@mission-21.org ▶ Mission 21, Missionsstrasse 21
- 18.30–19.45 **Lebensraum arktisches Meer** Reihe: Norwegen und die Arktis. Kursleitung C. Wüthrich. Einzeleintritt möglich. Abendkasse. www.vhsbb.ch ▶ Uni Basel, Kollegienhaus

19.30



Explora: Kuba Multimediavortrag. Tobias Hauser besucht Kuba seit bald 20 Jahren regelmässig. Doch gerade in Zeiten des Wandels lässt sich die Insel immer wieder aufs Neue entdecken. www.explora.ch (Foto: Tobias Hauser) ▶ Engelsaal, Hotel Engel, Kasernenstrasse 10, Liestal

- 20.00–22.00 **Basler Männerpalaver: Flirten, Anmache & Anbaggern** Offene Gesprächsrunde. Schnuppern, zuhören und mitreden
▶ Unternehmen Mitte, Salon

- 20.15 **Paracelsus: Karma von Katastrophen** Vortrag von Marcus Schneider
▶ Scala Basel, Freie Strasse 89

Di 14

Film

- 12.15 **Mittagskino: Ma vie de Courgette** Claude Barras, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier

Theater, Tanz

- 19.00 **Paul Ilg: Das Menschlein Matthias** Mit Oliver Daume & Esther Leiggenger. Inszenierung Markus Keller. Einführung Charles Linsmayer
▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Inferno** Eine Jenseitswanderung von Thom Luz auf den Spuren von Dantes Göttlicher Komödie (UA). Inszenierung Thom Luz. Musikalische Leitung Mathias Weibel ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Fleischlin/Meser (BS) – I just wanna fucking dance oder Begeisterung und Protest** Tanz, Performance ▶ Kaserne Basel

Literatur

- 12.15–13.00 **Buchbetrachtung am Mittag: Elisabeth Gerter – Schwester Lisa & Die Sticker** Mit Martina Kuoni ▶ GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof
- 20.00 **Gabrielle Alioth: Die entwendete Handschrift** Lesung der Autorin
▶ Kellertheater, Alte Kanzlei (Haus der Vereine, Erlensträsschen 1), Riehen

Musik, Konzerte

- 19.30 **AMG Sinfoniekonzert Klassik (4): Orchestre Philharmonique de Strasbourg** Nobuyuki Tsujii (Klavier). Leitung Marko Letonja. Werke von Grieg, Schumann ▶ Martinskirche
- 20.00 **Kolsimcha in concert** Jazz, Klezmer ▶ Tabourettl
- 20.00–22.00 **Ensemble Proton Bern: Protonwerk no. 6** Uraufführungen von Maurizio Azzan, David Bird, Paul Clift, Andreas Eduardo Frank und Ulrike Mayer-Spohn ▶ Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Suisse Diagonales Jazz 2017: Marie Krüttli Trio** Marie Krüttli (p), Lukas Traxel (b), Martin Perret (dr). Kooperation mit der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz & Kulturscheune Liestal
▶ The Bird's Eye Jazz Club

Sounds & Floors

- 18.00 **ZischBar** Die lesbisch-schwule Bar. Jeden Dienstag ▶ KaBar

Kunst

- 11.00–20.00 **Open Studio mit Marisa Rubio und Alexandra Phillips** 14./15.2. (11–20). Erster Tag ▶ Salon Mondial (Dreispietz), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – John M. Armleder** Staz, 2012. Mit Astrid Näff. Bildbetrachtung (jeweils Di) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag: Joëlle Tuerlinckx** Mit S. Grammel
▶ Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 14.00–18.00 **Catherine Bolle Opaque – Oblique**. 14.2.–8.4. Erster Tag
▶ Graf & Schelble Galerie
- 19.30 **9x9 Speaking Corner** Ordnung dank Kunstinventar
▶ Dock: Archiv, Diskurs und Kunstraum, Klybeckstrasse 29

Kinder & Familien

- 11.00 **Murmeli** Musiktheater für Babys bis zu 18 Monaten, ihre Eltern und Grosseltern, Gotten und Göttis. Inszenierung Ania Michaelis. Musikalische Leitung Christian Zehnder. Produktion von OperAvenir
▶ Theater Basel, Nachtcafé
- 14.30–17.30 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.). Mit Kaffeebar und freiem WLAN. Jeden Mo und Di (14.30–17.30 – ausser Schulfreien). Freier Eintritt ▶ Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

- 18.00 **Einweihung: Fasnacht Multimedial** Der neue Touch-Bildschirm in der Ausstellung: Basler Fasnacht ▶ Museum der Kulturen Basel

- 18.00 **Forum für Zeitfragen: Snapchat, Instagram & Co.** Neue Medien aus Sicht heutiger Jugendlicher. Mit Katharina Merian, Evelyne Zinsstag & Konfirmanden und Konfirmandinnen. Kollekte. In Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz zum Luther-Jubiläum (Reihe: Social Media)
▶ Tituskirche, Im tiefen Boden 75
- 19.00–20.30 **Talk@bout Elternforum** Wie schütze ich mein Kind vor Drogen? Und wann muss ich mir Sorgen machen? (Oberer Saal)
▶ Union, Klybeckstrasse 95
- 19.30 **Vom Handgeschick und Händlerglück** Podiumsgespräch mit René Bieder & André Schädler-Bieder zur Ausstellung: Weltklasse in Liestal. Die Kunstschreinerei Bieder. Kollekte
▶ Dichter- & Stadtmuseum, Liestal
- 19.30 **Forum für Zeitfragen: Digitale Medien im Alltag – ein Ratgeberabend** Neue Medien aus ethischem Blickwinkel. Mit Pavel Novak (Medienethiker, Sozialwissenschaftler & Weiterbildungsproduzent). Moderation Lars Wolf (Religionslehrer & Mediator). Kollekte. In Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz zum Luther-Jubiläum ▶ Tituskirche, Im tiefen Boden 75

mi 15 Film

- 12.15 **Mittagskino: Ma vie de Courgette** Claude Barras, CH 2016 ▶ Kultkino Atelier
- 18.00–21.30 **Film'n'Food! – Honeymoons & Balkan Food Film** (19.30). Anmeldung erwünscht bis 8.2.: rgbasel@helvetas.org
▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 18.30 **Neues in Wittstock** Volker Koepp, D 1991/92 (Reihe: Volker Koepp) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Conte d'hiver** Éric Rohmer, F 1992 (Reihe: Éric Rohmer)
▶ Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 20.00 **Kleine Eheverbrechen** Von E.-E. Schmitt. Regie Helmut Fölnbacher
▶ Fölnbacher Theater
- 20.00 **Was Basler über die Fasnacht wissen sollten** Hintergründiges, Ursprüngliches und Wissenswertes über die dreyscheentsche Dääg. Mit Mike Stoll (ab 14 J.). Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Stückbox 7: Abgesang** Von Renata Burckhardt. Regie Ursina Greuel. Spiel Agnes Lampkin und Nawa Grawit. Koproduktion mit Matternhorn Produktionen ▶ Neuestheater.ch, Dornach
- 20.00 **Fleischlin/Meser (B5) – I just wanna fucking dance oder Begeisterung und Protest** Tanz, Performance ▶ Kaserne Basel

Literatur

- 19.30 **Beat Hüppin: Talwasser** Autorenlesung & Apéro
▶ Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Charakter pieces** Corbin Beisner (Piano). Musik von Liszt, Berlioz/Liszt und Verdi/Liszt. Kollekte ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 20.00 **Route des voix: Christian Zehnder – Songs from new space mountain** Christian Zehnder (Stimme, Obertongesang, Global Jodeling), Manipulated Sound Tools und verschiedene Instrumente (Organ Mouth Pipes, Swiss Train Beat Box, Diving Goggles, Luffing Accordeon, Prepared Foot-Drone Boxes, Electronic Harmonium Drone Boxes u.a.). Premiere ▶ Gare du Nord
- 20.30–22.45 **Suisse Diagonales Jazz 2017: Raphael Walsers GangArt** Tobias Meier (as), Niculin Janett (ts), Marc Méan (p), Raphael Walsler (b), Jonas Ruthler (dr). Kooperation mit der Hochschule für Musik, Abteilung Jazz & Kulturscheune Liestal ▶ The Bird's Eye Jazz Club

Kunst

- 12.30–13.00 **Kunst am Mittag** Werkbetrachtung. Monet: Les Peupliers, 1891
▶ Fondation Beyeler, Riehen
- 15.30–16.30 **Der Neubau im Fokus (Architekturführung)** Deutsch
▶ Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 16.00–19.00 **Lina Furlenmeier | Rosa Lachenmeier** Abstrakte Werke | Fotografien & Kunstobjekt Bridges. Eintritt frei. 27.1.–26.2.
▶ Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 18.30 **Ane Mette Hol – In the echoes of my room** Papier & Fotografie. 16.2.–30.4. Vernissage ▶ La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie, F-Mulhouse
- 19.30 **BelleVue-Atelier** Auftaktveranstaltung zum Thema Bruch. Eintritt frei. Die Ausstellung Präparate von Richard Spillmann ist ab 17.00 geöffnet ▶ BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder & Familien

- 14.00 | 16.00 **Zauberlaterne** Filmclub (6–12 J.). Einführung 15 Minuten vor der Vorstellung ▶ Zauberlaterne im Kultkino Camera

- 14.30–15.30 **Froschkönig – oder: Wie me ins Schloss kunnt** Dialekt (ab 4 J.). Koproduktion mit Tamalan Theater, Hamburg
▶ Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 14.30 **Das Luftschloss: Violetta, die listige Hexe** Kindertheater (ab 5 J.). Gewölbekeller ▶ Gemeindezentrum, Reinach
- 15.00 **Das tapfere Schneiderlein** 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Fauteuil
- 15.00 **Fasnachtsladäärn** Ensemble BMT. Gespielt mit Marionetten und Menschen (ab 5 J.). Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Die goldene Gans** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart ▶ Basler Kindertheater



D'Froschchönigin: 7 Geissli Musikalisches Figurentheater (ab 4 J.). Spiel Anita Samuel. www.anita-samuel.ch. (Foto: Ursula Spinnler)
▶ Unternehmen Mitte, Safe

Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch-Matinee: Mit Ethnologen forschen** Filme, Mythen & Erzählungen, Karteikarten, technische Zeichnungen oder Fotos. Welche Quelle wählen Sie, um sich südamerikanischen Körben anzunähern? Wir experimentieren mit unterschiedlichen Zugängen der Ethnologie. Mit Alexander Brust & Tabea Buri
▶ Museum der Kulturen Basel
- 12.15–12.45 **Mumien – Rätsel der Zeit (Führung)** www.mumien.ch
▶ Naturhistorisches Museum
- 12.30 **Wirk. Stoffe – Chemisch-pharmazeutische Innovationsgeschichten (Führung)** Mit Thomas Hofmeier
▶ HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 18.00–19.15 **Knastbrüder, Metzger und feine Damen** Szenischer Rundgang. Treffpunkt: Vor der Leonhardskirche. Endpunkt: Spalentor. Anmeldung: info@basel.com ▶ Theater am Weg (Diverse Orte)
- 20.00 **Denkpause: Autorität und Freiheit** Mit Christian Graf. Im Salon
▶ Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21
- 20.00 **Paracelsus: Wandel & Neubeginn – Psychoonkologie & seelisches Immunsystem** Vortrag von Dr. med. Christian Schopper
▶ Scala Basel, Freie Strasse 89

Do 16 Film

- 12.15 **Mittagskino: Neruda** Pablo Larraín, US/Chile 2016
▶ Kultkino Atelier
- 18.30 **Kurische Nehrung** Volker Koepp, D 2001 (Reihe: Volker Koepp) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Conte d'été** Éric Rohmer, F 1996 (Reihe: Éric Rohmer)
▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Nawara** Hala Khalil, Ägypten 2015 (Auswahl 3rd Arab Film Festival Zurich) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater, Tanz

- 19.30–22.30 **Don Giovanni** Drame giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart. In ital. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Inszenierung Richard Jones. Musikalische Leitung Erik Nielsen. Kooproduktion mit English National Opera London. Einführung 19.00
▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.30 **Inferno** Eine Jenseitswanderung von Thom Luz auf den Spuren von Dantes Göttlicher Komödie (UA). Inszenierung Thom Luz. Musikalische Leitung Mathias Weibel ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Das Verhör** Nach John Wainwright ▶ Fölnbacher Theater
- 20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 26.1.–25.2. www.fasnachtskiechli.ch ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
- 20.00 **Stückbox 7: Abgesang** Von Renata Burckhardt. Regie Ursina Greuel. Spiel Agnes Lampkin und Nawa Grawit. Koproduktion mit Matternhorn Produktionen ▶ Neuestheater.ch, Dornach
- 20.00 **Ekmek Kadaif ... oder wie man ein Meisterdieb wird** Barbara Bäumler, Edwin Kobbé, Rafael Tavares, Evgenija Naumenko, Heesook Oh, Ekaterina Zubchaninova (Eurythmie). Barbara Stuten (Schauspiel). Ines Brodbeck und Jaro Milko (Musik, Komposition). Rafael Tavares und Barbara Bäumler (Idee, Konzept, Gestaltung). Ab 10 J. ▶ Goetheanum, Dornach
- 20.30 **Flüsterzweick: Stabile Eskalation** Kabarett mit Ulrike Haidacher & Antonia Stabinger. Deutsch ▶ Theater im Teufelhof

Literatur

- 19.00 **Klaus Merz: Helios Transport** Mit Alexandra Schweighofer (Cello). Moderation Martin Zingg ▶ Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

- 14.30–17.30 **Senioren-Tanznachmittag** Mit Live-Musik. Tanzen oder nur luege & lose ▶Festsaal im Landgasthof, Riehen
- 15.00 **Basel Composition Competition – Wettbewerbskonzerte** KomponistInnen jeden Alters aus der ganzen Welt mit neuen Werken, die in Basel zur Uraufführung kommen ▶Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 18.00 **Sykust, Raum für freie Improvisation 2.–19.2.** Open space for sessions ▶Parzelle403, Unterer Heuberg 21
- 20.00 **Swiss Market Place: Eiger, Mönch & UrSchwyz – Alpin Project** Maria Gehrig (Violine), Hanna Landolt (Violine), Kristina Brunner (Cello, Schwyzerörgeli) und Evelyn Brunner (Kontrabass). Alte und neue Volksmusik ▶Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 20.00 **Route des voix: Christian Zehnder – Songs from new space mountain** Christian Zehnder (Stimme, Obertongesang, Global Jodeling), Manipulated Sound Tools und verschiedene Instrumente (Organ Mouth Pipes, Swiss Train Beat Box, Diving Goggles, Luffing Accordeon, Prepared Foot-Drone Boxes, Electronic Harmonium Drone Boxes u.a.) ▶Gare du Nord
- 20.00 **Ensemble Phaeton: Galarza – Högström** Eloy Orzaiz Galarza (Klavier), Jenny Högström (Sopran). Studierende & Absolventen der Musik Akademie Basel. info@festtage-basel.ch ▶Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7
- 20.30–22.45 **Quintessential Louis Hayes V.I.P. Quartet feat. Jeremy Pelt** Jeremy Pelt (tp), Danny Grissett (p), Dezron Douglas (b), Louis Hayes (dr) ▶The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Suisse Diagonales Jazz 2017: Pauline Ganty Quartet** Pauline Ganty (voc), Noé Macary (p), Fabien Iannone (b), Dominic Egli (dr). Kooperation mit Bird's Eye ▶Jazzcampus, Utengasse 15
- 21.00 **Trinity** Abest, Bernie the Attorney, The Weight and the Warmth (CH) ▶Hirscheneck

Sounds & Floors

- 19.00–21.00 **Freitanz: Music Movement Medicine** Dance your body free with Katharina Fellmann (Rhythmiksaal). www.katharinafellmann.ch ▶Richter-Linder-Schule, Hammerstrasse 27
- 23.00 **Dönnschtig** Stig Solbach, Dubois, Vellum, House, Techno ▶Nordstern
- 23.00 **Studentenfutter** Balzklub: Patric Pleasure | Hinterzimmer: Mike Kay. Eintritt frei ▶Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Kunst

- 17.00  **Julia Vermes – Bücher tanzen aus der Reihe (Führung)** Künstlerbuch-Sammlung. (Foto: Julia Vermes) ▶Universitätsbibliothek Basel, Schönbeinstrasse 18–20
- 18.15–19.15 **Ateliergespräch: Kunst & Naturwissenschaft im Dialog** Anita Haldemann im Gespräch mit Gerhard Hotz & Markus Schwander (Atelier) ▶Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 18.30 **Talk (E): Dunne & Raby – Critical Design & Robotics** Arbeit an der Schnittstelle von Geistes- & Naturwissenschaften, Design & neuen Technologien ▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 18.30 **Cinéma mon amour – Kino in der Kunst (Führung)** Mit Brigitte Haas ▶Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.30 **Talk (EN): Dunne & Raby – Critical Design and Robotics** Eintritt frei ▶Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 19.00 **Urgent Paradise** 16.2.–11.3. Vernissage ▶Schwarzwaldallee, Voltastrasse 41
- 19.00 **Blind Date 2** Podiumsdiskussion. Architekturbüros aus verschiedenen Regionen treffen aufeinander & stellen ihren Beitrag zur Ausstellung vor. In der Ausstellung: Schweizweit ▶Architekturmuseum/S AM

Kinder & Familien

- 10.00–11.45 **In die Medienwelt hineinwachsen** Bücher, Tablets & Handy gelingend kombiniert. Geschichten & Spiele (3–6 J.). Eintritt frei ▶GGG Stadtbibliothek Basel West, Allschwilerstrasse 90
- 14.30 **Das Lufts Schloss: Violetta, die listige Hexe** Kindertheater (ab 5 J.). Gewölbekeller ▶Gemeindezentrum, Reinach
- 14.30–16.30 **In die Medienwelt hineinwachsen** Bücher, Tablets & Handy gelingend kombiniert. Geschichten & Spiele (3–6 J.). Eintritt frei ▶GGG Stadtbibliothek Gundendingen
- 15.30 **Figurentheater Christiane Kampwirth: Anna & die Wut** Kindertheater (ab 4 J.) Info: a.frankfurter@rheinfelden-baden.de ▶Jugendhausaal, Tutti-Kiesi-Weg 1, D-Rheinfelden (Baden)
- 18.00–20.00 **Kinderbistro: Film ab – Das letzte Einhorn** Mit Popcorn, Sandwiches & Sirup ▶Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63

Diverses

- 19.00 **WBZ: Kärntner Abend** Mit musikalischer Unterhaltung vom Fredl. Tischreservation: o61 755 71 71 ▶Restaurant Albatros, Aumattstrasse 71, Reinach
- 19.15 **Was bleibt von der Russischen Revolution? Überlegungen 100 Jahre danach** Vortrag von Prof em. Dr. Heiko Haumann anlässlich der GV des Osteuropa-Forums Basel ▶Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21

Fr 17

Film

- 12.15 **Mittagskino: Neruda** Pablo Larraín, US/Chile 2016 ▶Kultkino Atelier
- 16.15 **Conte d'hiver** Éric Rohmer, F 1992 (Reihe: Éric Rohmer) ▶Stadtkino Basel
- 18.30 **El Sistema** Freitagskino mit Imbiss. Kraft der Musik ▶Ref. Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1, Pratteln
- 18.30 **La femme de l'aviateur** Éric Rohmer, F 1981 (Reihe: Éric Rohmer) ▶Stadtkino Basel
- 21.00 **One More Time With Feeling** Andrew Dominik, GB/F 2016 (Reihe: Sélection Le Bon Film) ▶Stadtkino Basel
- 21.00 **Nawara** Hala Khalil, Ägypten 2015 (Auswahl 3rd Arab Film Festival Zurich) ▶Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater, Tanz

- 19.00 **Dinner-Krimi: Singles morden selten allein** Peter Denlo (Buch & Regie). Comedy & Kulinarik ▶Hotel Merian, Café Spitz
- 19.00 **Affenhaus** Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Matthias Grupp ▶Vorstadttheater Basel
- 19.30–22.45 **Carousel** Musical von Richard Rogers & Oscar Hammerstein. Nach Ferenc Molnár. Basel Sinfonietta. Inszenierung Alexander Charim. Musikalische Leitung Ansi Verwey. Einführung 19.00 ▶Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.30–22.05 **Drei Schwestern** Von Anton Tschechow. Bearbeitung Simon Stone ▶Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.30 **S'Ridicule 2017** E Nase voll Fasnacht. 11.1–4.3. ▶Fönbacher Theater
- 20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 26.1.–25.2. www.fasnachtskiechli.ch ▶Scala Basel, Freie Strasse 89
- 20.00 **Goldrausch** Nach einem Roman von Blaise Cendrars (UA). Auftragswerk. Inszenierung Guillermo Calderón. Mit Übertiteln (engl.) ▶Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.00 **Massimo Rocchi – 1957** Kabarett, Pantomime ▶Tabouretti
- 20.00–22.00 **Fasnachtsbändeli: Oobeprogramm** Fasnachtsmusik und Schnitzelbängg. Regie Colette Studer ▶Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 20.00 **Mother T.-Rex: Metamorphosen oder die Struktur der mittleren Jahre** Von und mit Anne Haug, Vera von Gunten, Grazia Pergoletti, Catriona Guggenbühl. Regie Marie Bues. Premiere ▶Neustheater.ch, Dornach
- 20.15 **Strohmann-Kauz: Milchbuechli rächnig** Theaterkabarett. Reservation: info@tadl.ch ▶Trotte Arlesheim
- 20.30 **Flüsterzweieck: Stabile Eskalation** Kabarett mit Ulrike Haidacher & Antonia Stabinger. Deutsch ▶Theater im Teufelhof

Literatur

- 20.00 **Finale U20-Slam** Kooperation mit Slam Basel ▶Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

- 15.00 **Basel Composition Competition – Wettbewerbskonzerte** KomponistInnen jeden Alters aus der ganzen Welt mit neuen Werken, die in Basel zur Uraufführung kommen ▶Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend: Susanne Doll, Basel** Werke von Krebs, Lübeck, J.S. Bach. Kollekte ▶Leonhardskirche
- 20.00 **Route des voix: Christian Zehnder – Songs from new space mountain** Christian Zehnder (Stimme, Obertongesang, Global Jodeling), Manipulated Sound Tools und verschiedene Instrumente (Organ Mouth Pipes, Swiss Train Beat Box, Diving Goggles, Luffing Accordeon, Prepared Foot-Drone Boxes, Electronic Harmonium Drone Boxes u.a.) ▶Gare du Nord
- 20.00 **Salon: DeciBells Percussion Ensemble – Confluence-Renaissance** Siegfried Kutterer, Domenico Melchiorre, Szilárd Buti (Percussion), Christophe Hohler (Piano/Keyboard). Kollekte ▶H95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95
- 20.00 **Sykust, Raum für freie Improvisation 2.–19.2.** Ensemble Flux crew. JustLife#1. Tanz- und Musik. Arlette Dellers, Marc Addicted Spring, Pia Ringel, Sheila Runa (Tanz), Simon van der Plaetz (g) | Installation: Mirko J. Thommen ▶Parzelle403, Unterer Heuberg 21

- 20.00 **MGLA** Musik für Kontrabässe, Bassmundharmonika u.a. Performance mit Aleksander Gabrys, Michael Kunkel & Urs Peter Schneider. Werke von M. Kunkel & U.P. Schneider
► Flatterschaff, Atelierhaus, Solothurnerstrasse 4
- 20.30 | 21.45 **Gary Smulyan Quartet** Gary Smulyan (bs), Olivier Hutman (p), Stephan Kurmann (b), Bernd Reiter (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Colin Vallon Trio: Danse – CD-Taufe** Colin Vallon (p), Patrice Moret (b) und Julian Sartorius (dr) ► Kulturscheune, Liestal
- 20.30 **Suisse Diagonales Jazz 2017: Mantocloff** Nives Onori (voc, g, keys), Johannes Maikranz (g, keys), Raphael Rossé (tb, keys), Victor Rossé (tp, keys), Jan Sutter (b), Michael Anklin (dr). Kooperation mit Bird's Eye ► Jazzcampus, Utengasse 15
- 21.00 **Hip Hop WG** Sofakonzert w/ VibeZbilder, DJ Steel, DJ Johnny Holiday. Hip Hop, Rap ► Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 21.00 **Saal: Dabu Fantastic Live.** Support Act: Fraïche ► Sommercasino
- 23.00 **Live** Iokoi & Aria, Marl Lando, Getting any? Electronic ► Hirschenegg

Sounds & Floors

- 20.30–23.00 **ConTango** Open Milonga ► My Swing, Steinvorstadt 77
- 21.00 **Danzeria** www.danzeria.ch. DJ Sunflower
► Corrientes, Gundeldinger Feld (Halle 2)
- 21.00 **Schlachthaus-Disco** DJanes Nordlicht & Lady Ley
► Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 21.00 **Carta Blanca Dance presents Continuum** Turntable-Babes (ZH). MashUp ► Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Keep It Simple w/ Cuartero** DJ Le Roi, Animal Trainer, M44K & Choufleur Mimosa. Techno ► Nordstern
- 23.00 **Back & Forward – Dekaden-Zeitreise** DJ Doc Brown (ZH), Das Mandat & Special Guest. Varied Mix ► Heimat, Erlenstrasse 59
- 23.00 **Can't Touch This Reloaded** Balzklub: Nature DJ Team | Hinterzimmer: Fred Licci. Eintritt frei ► Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Kunst

- 11.00–16.00 **Anders Soidre – Stolen Standards** Gemälde & Raumobjekte. 10.11.–17.2. Letzter Tag ► Galerie Anne Mosseri-Marlio, Malzgasse 20
- 13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Deutsch ► Schaudepot, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Englisch ► Schaudepot, D-Weil am Rhein
- 18.00 **Michael Kребber – The Living Wedge** Malerei. 18.2.–30.4. Vernissage ► Kunsthalle Bern

Kinder & Familien

- 10.15 | 15.30 **Figurentheater Christiane Kampwirth: Anna & die Wut** Kindertheater (ab 4 J.) Info: a.frankfurter@rheinfelden-baden.de
► Jugendhaussaal, Tutti-Kiesi-Weg 1, D-Rheinfelden (Baden)
- 14.30–16.30 **In die Medienwelt hineinwachsen** Bücher, Tablets & Handy gelingend kombiniert. Geschichten & Spiele (3–6 J.). Eintritt frei
► GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof

Diverses

- 12.00–17.00 **Eingewandert.ch** Fotoausstellung. 17.2.–26.3. Erster Tag
► Museum für Kommunikation, Helvetiastrasse 16, Bern
- 14.00–17.30 **Kleidertausch-Party** Frauen-, Männer- und Kinderkleider, im 1. Stock Babykleider. Kollekte
► Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 15.00–17.00 **Aufgeweckte Kunst-Geschichten** Menschen mit Demenz erfinden Geschichten anhand von Kunstwerken. Anschliessend Kaffee & Kuchen. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch, 062 835 23 31
► Aargauer Kunsthaut, Aarau

Film

- 12.15 **Mittagskino: Neruda** Pablo Larraín, US/Chile 2016
► Kultkino Atelier
- 15.15 **Berlin – Stettin** Volker Koepp, D 2009 (Reihe: Volker Koepp) ► Stadtkino Basel
- 17.30 **Söhne** Volker Koepp, D 2007 (Reihe: Volker Koepp)
► Stadtkino Basel
- 20.00 **Le genou de Claire** Éric Rohmer, F 1970 (Reihe: Éric Rohmer)
► Stadtkino Basel
- 22.15 **4 aventures de Reinette et Mirabelle** Éric Rohmer, F 1987 (Reihe: Éric Rohmer) ► Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 19.30 **S'Ridicule 2017** E Nase voll Fasnacht. 11.1.–4.3. ► Fönbacher Theater
- 19.30 **Drummeli 2017** Vorfasnachtsveranstaltung. 18.–24.2. www.drummeli.ch/tickets ► Musical Theater Basel

- 19.30–22.20 **Caligula** Von Albert Camus. Inszenierung Antonio Latella
► Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.30–21.40 **Robin Hood** Ballett von Richard Wherlock (UA). Solisten der OperAvenir. Ballett Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Musik von William Alwyn, John Barry, Arthur Bliss, Edward Elgar u.a. Einführung 19.00 ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 26.1.–25.2. www.fasnachtskiechli.ch
► Scala Basel, Freie Strasse 89
- 20.00 **Massimo Rocchi – 1957** Kabarett, Pantomime ► Tabouretti
- 20.00–22.00 **Fasnachtsbändeli: Oobeprogramm** Fasnachtsmusik und Schnitzelbängg. Regie Colette Studer
► Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
- 20.00 **Mother T.-Rex: Metamorphosen oder die Struktur der mittleren Jahre** Von und mit Anne Haug, Vera von Gunten, Grazia Pergoletti, Catriona Guggenbühl. Regie Marie Bues
► Neuestheater.ch, Dornach
- 20.30 **Flüsterzweick: Stabile Eskalation** Kabarett mit Ulrike Haidacher & Antonia Stabinger. Deutsch ► Theater im Teufelhof

Literatur

- 20.00 **BurghofSlam: Wortgewandt II** Mit Till Reiners und Moritz Neumeyer. Literatur/Slam ► Burghof, D-Lörrach

Musik, Konzerte

- 11.00 **Midimusique: Basel Wind Ensemble** Bläserensemble der Hochschule für Musik: Kelsey Maiorano & Clara Espinosa Encinas (Oboe), Pavlos Serasis & Julie Dufosse (Klarinette), Carlos Tarancón Mateo & Alejandra Luque Ruiz (Fagott), Claire Linquist & Mira Buzánszky (Horn). Werke von Schubert, Milhaud, Serasis (UA), Mozart. Freier Eintritt (Offeriert von der Stiftung Basler Orchester-Gesellschaft) ► Predigerkirche, Totentanz 19
- 11.00 **Musik zur Marktzeit** StriWoBra Quartett
► Christuskirche, Kirchplatz 1, D-Rheinfelden (Baden)
- 15.00 **Basel Composition Competition – Wettbewerbskonzerte** KomponistInnen jeden Alters aus der ganzen Welt mit neuen Werken, die in Basel zur Uraufführung kommen ► Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 19.00 **Leaving Georgia** Singer-/Songwriter, Pop, Soul. unplugged@moi. Kollekte ► Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 19.00 **Posaunenchor Riehen: Sonne, Mond und Sterne** in Brass Nicolai Hauptmann (Solo-Posaune). Werke von Holst, Monteverdi, Langford. www.posaunenchor-riehen.ch ► Dorfkirche, Riehen
- 19.30 **Basel Sinfonietta: Strange Places** Leitung Baldur Brönnimann. Arthur Kisenyi (Sprecher). Werke von Silvestre Revueltas, John Adams, Rolf Wallin/Josse De Pauw. Vvk: 061 335 54 15, www.baselsinfonietta.ch ► Mehrzweckhalle (MZH) Löhrenacker, Aesch
- 19.30 **Vokalensembles I Sestini: Von den Tränen des Liebhabers zum Lob der Musik** Zwischenmusiken von Ayelet Karni (Oboe, Schalmei) und Ryosuke Sakamoto (Laute). Leitung Joachim Krause. Madrigale und Motetten von Ingegneri, Monteverdi, Prätorius und Guerrero. www.sestini.ch ► Evang. Kirche Kandern, Feuerbacher Str. 14, D-Kandern
- 20.00 **Kunz Mundart Folk** ► Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Trio Nenufar** Sunita Abplanalp (Violine), Milena Kowarik (Cello), Anna Bertogna (Klavier). Werke von Chopin, Martinu, Smetana ► Goetheanum, Dornach
- 20.00 **Sykust, Raum für freie Improvisation 2.–19.2.** Duo Stromschlag. Eric Ruffing (Analogsynthesizer) & Martin Götte (Schlagzeug) ► Parzelle403, Uterer Heuberg 21
- 20.00 **Bálcanto: Contrappunti** Katia Viel (Violine), Alexandra Polin (Gambe), Magdalena Malec (Orgel), Catalina Vicens (Percussion). Leitung Alexandra Nigito. Chorwerke zu Fasnacht und Passionszeit aus dem 16. und 17. Jh. Kollekte ► Peterskirche
- 20.30 **The xx I See You.** www.starticket.ch ► St. Jakobshalle
- 20.30 | 21.45 **Gary Smulyan Quartet** Gary Smulyan (bs), Olivier Hutman (p), Stephan Kurmann (b), Bernd Reiter (dr) ► The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30  **Hyper Duo & Trabant Echo** Die Schnittmenge von experimenteller Popmusik, Neuer Musik & Rock. Bar & Abendkasse (20.00), Konzert (20.30). www.barakuba.ch | www.julienmegroz.ch (Foto: © Julien Mégroz) ► Barakuba (Gundeldingerfeld)
- 20.30 **Valdimar (Island)** Sextett. Pop ► Parterre One
- 22.00 **Götz Widmann | William Wormser (D)** Liedermacher
► Hirschenegg
- 23.00 **Live in Concert w/ Bit Tuner & Göldin** DJs Slugabed (UK), Luk LeChuk, Lord Soft. Hip Hop, Grime, Bass, Trap
► Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Sounds & Floors

- 15.00–22.00 **Tango Argentino** Workshop (15.00–17.00). Milonga (17.00–22.00). Mit Christian Monroy
►Café colori, Neue Heimat 8 (Im Öpfelsee), Dornach
- 19.00 **Gemeinsam Rocken & Rollen** Disco für Menschen mit/ohne Behinderung. DJ Sunflower ►QuBa Quartierzentrum Bachletten
- 20.00 **Ü30 Party – Benefizdisco** Party ab 30 J. Infos: www.üparties.ch
►Offene Kirche Elisabethen
- 23.00 **La Messe** DJs TBA. www.gaybasel.ch ►Borderline, Hagenastrasse 29
- 23.00 **Step It Up ft. O.B.F Sound System ft. Shanti D (FR)** Dub, Steppers. Rosstal ►Kaserne Basel
- 23.00 **All Night Long** Gianni Callipari. House, Techno ►Nordstern
- 23.00 **Classique Night by Claasilisque Sound** Reggae, Dancehall
►Heimat, Erlenstrasse 59
- 23.00 **Keepin' it real – Lord Lhus** DJ X-Cut (BS) & Lamski273 (BS). Live: Lord Lhus (US). Rap ►Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Balzen mit Headrush** Balzklub: HeadRush | Hinterzimmer: Dario, Luca Castagna. Eintritt frei ►Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Kunst

- 10.00–17.00 **Liz Magor – You you you** Skulpturen & Installationen. 18.2.–7.5. Erster Tag ►Migros Museum für Gegenwartskunst, Limmatstrasse 270, Zürich
- 10.00–17.00 **Collection on Display: Communities** Die Ausstellungsreihe Communities, Rules and Rituals vereint Arbeiten aus der Sammlung mit Neuzugängen. 18.2.–7.5. Erster Tag
►Migros Museum für Gegenwartskunst, Limmatstrasse 270, Zürich
- 11.30 **Hello, Robot – Design zwischen Mensch & Maschine (Führung)** Deutsch
►Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 13.00–17.00 **Exkursion nach Laufen: Auf Riedlins Spuren** Mit Jost Grosspietsch (Kulturbeauftragter & Museumsleiter, Sulzburg). Abfahrt 13.30
►Busbahnhof Lörrach, D-Lörrach
- 13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ►Schaudepot, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Englisch ►Schaudepot, D-Weil am Rhein
- 15.00 **Ursula Rudack – Fauna obscura** Bilder- und Lesebuchausstellung. 4.–18.2. Finissage (Musik: Moving Strings)
►Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13

Kinder & Familien

- 10.00 **Zauberlaterne: Filmclub** Einführung 15 Minuten vor der Vorstellung (6–12 J.) ►Pathé Plaza
- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: 9–13 J. | 13.30–15.30: 5–8 J. Info/Anmeldung: 062 835 23 31
►Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 14.00 **Das tapfere Schneiderlein** 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ►Fauteuil
- 14.00–15.30 **Cappella crea** Kinder mit oder ohne Begleitperson sind eingeladen zum Singen & Basteln unter dem Thema: Frozen. Ort: Katharinenkapelle, Kreuzgang Basler Münster ►Münster Basel
- 14.00–15.00 **Mumien – Für Kinder von Kindern (Führung)** Junge Experten führen Kinder durch die Ausstellung ►Naturhistorisches Museum
- 14.00 | 17.00 **Kinder-Charivari: Schwyge isch gold** Inszenierung Lara Schenk. Jugendliche vom Ensemble. Guggemusig-Barbarossa Binggis, Jungi Garde Junteressli. www.kindercharivari.ch
►Theater Basel, Kleine Bühne
- 14.30–16.30 **Fasnachtsbändeli: Buess Brieder** Vorfasnachtsveranstaltung (ab 4 J.). 14.1.–19.2. Von Colette Studer
►Theater Arlecchino, Walkeweg 122 (beim St. Jakob)
- 14.30 **Das Lufts Schloss: Violetta, die listige Hexe** Kindertheater (ab 5 J.). Gewölbekeller ►Gemeindezentrum, Reinach
- 15.00 **Fasnachtsladäärne** Ensemble BMT. Gespielt mit Marionetten und Menschen (ab 5 J.). Dialekt ►Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Kids-Hotel** Themenwochenende mit Übernachtung im Werkraum Warteck: Druck & Farben in der Druckwerkstatt (7–12 J.). Sa 18.2. (15.00) bis So 19.2. (12.30). Reservation: kidshotel.burg@qtp-basel.ch
►Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
- 15.00 **Die goldene Gans** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart ►Basler Kindertheater

Diverses

- 10.00–12.30 **Stadtrundgang für Neuzuzüger** Alltagstipps für Neuzugezogene (Englisch). Treffpunkt: bei Tourist Info. www.entwicklung.bs.ch/welcome ►Tourist Info am Bahnhof SBB
- 10.00–16.00 **Hallenflohmarkt Kleinbasel** Grosser Saal ►Union, Klybeckstrasse 95
- 10.30 **Rot-Blauer Stuhl selbstgebaut** Workshop. Dauer 6–7 Std. Anmeldung: info@design-museum.de ►Schaudepot, D-Weil am Rhein

- 11.00–01.00 **African Expo** Verkaufsstände, Kinderprogramm, Catering und Musik. Veranstaltungsraum F & Piazza
►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 13.00–18.00 **Jahresputz im Museum** Putzen, Abstauben, neu einräumen, montieren & bei einem Bier ausklingen lassen
►Warteck Museum, Drahtzugstrasse 60
- 17.00–22.00 **Streetfood Saturday** Mit mobilem DJ-Setup (jeweils am Samstag)
►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20

6
so
19

Film

- 11.00 **Kult.klassik: The three tenors I** 1990. Aufzeichnung aus der Terme di Caravalla in Rom. Mit Luciano Pavarotti, Plácido Domingo & José Carreras. Dirigent Zubin Mehta (90 Min.) ►Kultkino Atelier
- 13.15 **Neues in Wittstock** Volker Koepp, D 1991/92 (Reihe: Volker Koepp) ►Stadtkino Basel
- 15.15 **Pauline à la plage** Éric Rohmer, F 1983 (Reihe: Éric Rohmer)
►Stadtkino Basel
- 17.30 **Märkische Trilogie** Märkische Ziegel, DDR 1988/89 | Märkische Heide, Märkischer Sand, DDR 1990 | Märkische Gesellschaft mbH, D 1991 (Reihe: Volker Koepp) ►Stadtkino Basel
- 20.30 **Conte d'été** Éric Rohmer, F 1996 (Reihe: Éric Rohmer)
►Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 14.00 **Drummeli 2017** Vorfasnachtsveranstaltung. 18.–24.2. www.drummeli.ch/tickets ►Musical Theater Basel
- 18.00 **Kleine Eheverbrechen** Von E.-E. Schmitt. Regie Helmut Förbacher
►Förbacher Theater
- 18.00 **Mother T.-Rex: Metamorphosen oder die Struktur der mittleren Jahre** Von und mit Anne Haug, Vera von Gunten, Grazia Pergoletti, Catriona Guggenbühl. Regie Marie Bues ►Neustheater.ch, Dornach
- 18.30–21.45 **Carousel** Musical von Richard Rogers & Oscar Hammerstein. Nach Ferenc Molnár. Basel Sinfonietta. Inszenierung Alexander Charim. Musikalische Leitung Ansi Verwey. Einführung 18.00
►Theater Basel, Grosse Bühne
- 18.30–21.05 **Drei Schwestern** Von Anton Tschechow. Bearbeitung Simon Stone
►Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.00 **Junges Haus: 24h Theater-Marathon** Leitung Milena Meier, Mona-Bawani Mühlhausen (ab 18 J.) ►Monkey Bar (K6)
- 20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 26.1.–25.2. www.fasnachtskiechli.ch ►Scala Basel, Freie Strasse 89
- 20.00 **Massimo Rocchi – 1957** Kabarett, Pantomime ►Tabouretti

Literatur

- 17.00 **Lyrik im Od-Theater: Giuseppe Ungaretti** Gedichte aus L'Allegria und Die Notizen des Alten. Gesprochen von H.-Dieter Jendreyko
►Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8

Musik, Konzerte

- 10.30 **SMB Big Band Basel** Monika Cueni (voc). Swing, Bossa Nova, Dixieland. Tischreservation: 061 761 31 22
►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 11.00 **AMG Sonntagsmatinee (3): Geneva Camerata – David Greilsammer** Klavier, Leitung. Werke von Mozart, Jonathan Keren ►Martinskirche
- 11.00–17.00 **Swiss Market Place: Mitmach-Stubete** Mit SULP, Balthasar Streiff u.a. Kollekte ►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 11.00 **Basel Composition Competition – Wettbewerbskonzerte** KomponistInnen jeden Alters aus der ganzen Welt mit neuen Werken, die in Basel zur Uraufführung kommen. Abschlusskonzert und Preisverleihung ►Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 11.00 **Junges Podium: Duflet – Klett** Charles-Antoine Duflet (Cello) & Martin Klett (Klavier). Werke von Schumann, Bridge, Debussy und Beethoven ►Burghof, D-Lörrach
- 16.00 **7th Swiss Grass Night** Mit Morning Dew, 4-Star Grass, The Country Pickers. www.bluegrassinbasel.ch
►Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 16.30 **Mariasteiner Konzerte: Barocco bizzarro** Mira Gloor, Hyeonho Jeon (Blockflöte), Hyoungun Cho (Barockcello), Han-Na Lee (Cembalo). Werke von Tutini, Scarani, Castello u.a. Kollekte
►Klosterkirche (Basilika), Mariastein
- 17.00 **Aescher Konzertabende: Demenga – Sakagami – Siegenthaler** Hiroko Sakagami (Klavier), Thomas Demenga (Cello), Stephan Siegenthaler (Klarinette). Werke von Brahms, Beethoven. Kollekte
►Ref. Kirche, Aesch
- 17.00 **Posaunenchor Riehen: Sonne, Mond und Sterne in Brass** Nicolai Hauptmann (Solo-Posaune). Werke von Holst, Monteverdi, Langford. www.posaunenchor-riehen.ch ►Kirche St. Michael, Allmendstrasse 34

- 17.00 **Basler Madrigalisten: Abgereiste Landkarten** Ein Portrait-Konzert mit Kompositionen von Thüring Bräm (UA/Auftragwerk). Jing Yang (Pipa, chinesische Laute). Leitung Raphael Immoos
► Kunsthaus Baselland, Muttenz
- 17.00 **Sykust, Raum für freie Improvisation** 2.–19.2. Freie Improvisation & Kompositionen. HK-Kollektiv. Kolja Legde (b), Katharina Legde (Tanz), Dorle Ferber (voc, v), Bernhard Klein (tb, voc), Joachim Lambrecht (perc). Finissage ► Parzelle403, Unterer Heuberg 21
- 17.00 **Bálcanto: Contrappunti** Katia Viel (Violine), Alexandra Polin (Gambe), Magdalena Malec (Orgel), Catalina Vicens (Percussion). Leitung Alexandra Nigito. Chorwerke zu Fasnacht und Passionszeit aus dem 16. und 17. Jh. Kollekte
► Kirche St. Peter und Paul, D-Weil am Rhein
- 17.00  **Ensemble ApérOhr – Baroque? Baroque New!** Mit Gast Anna Radziejewska (Mezzosopran). Ein Programm mit Arien aus dem Barock in moderner musikalischer Restauration. (Foto: zVg) ► Kulturscheune, Liestal
- 17.00 **Titus beflügelt: Welten – ein Liederabend** Ana Maria Labin (Sopran), Nino Aurelio Gmünder (Tenor), Mischa Sutter (Klavier). Lieder von Vaughan Williams, Ravel, Bernstein u.a. Kollekte
► Tituskirche, Im tiefen Boden 75
- 17.00 **Heiteres & Besinnliches zur Faschnachtszeit in Stimmen, Klang & Worten** Emma Stirnimann (Sopran), Ekaterina Kofanova (Orgel) & Béatrice Bowald (Worte) ► Peterskirche
- 18.00 **Orgelkonzert: Französische Kathedraleklänge** Prof. Jean-Pierre Lecaudey, St.-Rémy-de-Provence/Avignon. Werke von de Grigny, J.S. Bach, Franck, Alain, Duruflé, Messiaen. www.basler-muens-terkonzerte.ch ► Münster Basel

Sounds & Floors

- 21.00 **Untragbar** Die Homobar am Sonntag. Eintritt frei. Das Komplott Soundsystem ► Hirschenek

Kunst

- 11.00–12.00 **Cuno Amiet (Führung)** Deutsch
► Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 11.00–12.00 **Joëlle Tuerlinckx (Führung)** Nothing for Eternity
► Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 11.00–16.00  **Lina Furlenmeier | Rosa Lachenmeier** Abstrakte Werke | Fotografien & Kunstobjekt Bridges. Eintritt frei. 27.1.–26.2. (Foto: Rosa Lachenmeier)
► Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 11.00 **Cinéma mon amour – Kino in der Kunst (Führung)** Mit Silja Burch
► Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 11.30 **Adolf Riedlin (Führung)** Pionier der klassischen Moderne in Baden. Mit Dina Schneberger ► Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 11.30 **Im Blick des Sammlers (Führung)** Werke aus der Sammlung Würth von Beckmann bis Kiefer ► Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Hello, Robot – Design zwischen Mensch & Maschine (Führung)** Deutsch
► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 12.00–13.00 **Herzstücke – Überraschendes aus der Sammlung (Führung)** Deutsch
► Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 13.00–16.00 **Zeichnen nach Modell** Mit einer Künstlerin oder einem Künstler. Eintritt frei ► Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ► Schaudapot, D-Weil am Rhein
- 14.00–15.00 **Der Neubau im Fokuz (Architekturführung)** Deutsch
► Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–16.00 **Titeuf – do it yourself (Workshop)** Mit dem Karikaturisten & Zeichner Christian Calame ► Cartoonmuseum
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Englisch ► Schaudapot, D-Weil am Rhein
- 15.00–16.00 **Public Guided Tour** Through the temporary exhibition (in English)
► Fondation Beyeler, Riehen
- 17.00 **Präparate** Fünf Bildserien von Richard Spillmann. 5.–19.2. (Sa/So 11–17). Finissage mit musikalischer Überraschung & Apéro | Führung mit Richard Spillmann, Regine Flury & Svetlana Marchenko (14.00) ► BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstrasse 50 (Hinterhof)

Kinder & Familien

- 10.00–14.00 **Sonntagsmorgen & Kinderpiazza** Mit allerlei Spielen rund um die 5 Sinne (Grosser Saal) ► Union, Klybeckstrasse 95

- 11.00 **Musikschule Basel: Perücke, Puder und Schönheitsfleck** Mitmachkonzert für Kinder ab 5 J. ► Musik-Akademie, Kleiner Saal
- 11.00 **Affenhaus** Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Matthias Grupp
► Vorstadttheater Basel
- 11.00–12.30 **Warum Tierhaut statt Papier? (Kinderworkshop)** ab 6 J. Anmeldung: info@juedisches-museum.ch ► Jüdisches Museum, Kornhausgasse 8
- 14.00–17.00 **Familiensonntag: Die ungerahmte Welt** Virtuelle Realität als künstlerisches Medium für das 21. Jh. Führung & Workshop (ab 7 J.)
► HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 14.00–15.30 **Kinder-Charivari: Schwyge isch gold** Inszenierung Lara Schenk. Jugendliche vom Ensemble. Guggemuusig-Barbarossa Binggis, Jungi Garde Junteressli. www.kindercharivari.ch
► Theater Basel, Kleine Bühne
- 14.00–15.00 **Shoo Winter – Story Time with Ms. Jeanne** In Englisch (3–6 J.)
► Spielzeugmuseum, Riehen
- 14.30–16.30 **Fasnachtsbändeli: Buess Brieder** Vorfasnachtsveranstaltung (ab 4 J.). 14.1.–19.2. Von Colette Studer
► Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
- 14.30 **Das Luftschloss: Violetta, die listige Hexe** Kindertheater (ab 5 J.). Gewölbekeller ► Gemeindezentrum, Reinach
- 14.30 **Hello, Robot! (Kinderführung)** Anmeldung: info@design-museum.de (6–12 J.) ► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 14.30 **Lichterglanz und Totentanz (Kinderführung)** Das Dominikanerinnenkloster Klingental im mittelalterlichen Basel. Mit Susanne Zeilhofer ► Museum Kleines Klingental
- 15.00 **Fasnachtsladääre** Ensemble BMT. Gespielt mit Marionetten und Menschen (ab 5 J.). Dialekt ► Basler Marionetten Theater
- 15.00 **Die goldene Gans** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart ► Basler Kindertheater
- 15.30 **Geschichten am Sonntagnachmittag: Astrid** Gastgeber Urs Schaub (Erziehungsdepartement BS). Eintritt frei. Anmeldung: www.lesen.bs.ch, 061 267 62 95 ► Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Diverses

- 09.00–15.00 **Zmorgeland** Brunch à discrétion. Jeden Sonntag
► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 10.00–17.00 **Gesichter – Ein Blick hinter die Fassade** 22.10.–19.2. Letzter Tag
► Museum.BL, Liestal
- 10.00–16.00 **Brunch am Sonntag** Buffet (bis 14.30). Reservation: bar@sud.ch
► Sud, Burgweg 7
- 11.00 | 14.00 **Mumien – Rätsel der Zeit (Führung)** www.mumien.ch
► Naturhistorisches Museum
- 11.00–12.00 **Gross – Dinge Deutungen Dimensionen (Führung)** Mit Reingard Dirscherl ► Museum der Kulturen Basel
- 11.00 **Active Agents – Stories of Chemical and Pharmaceutical Innovation (Guided Tour)** Mit Barbara Luczak
► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 11.00 **Textile Blüenträume – Drei Stickereien des 18. Jh. (Führung)** Mit Margret Ribbert ► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 14.00 **Erste Kindermodenschau** Frühjahrs- und Sommermode für Jungen und Mädchen (0–11 J.). Reservation: 061 275 89 33, bankett@hoteleuler.ch ► Hotel Euler
- 14.00 | 15.00 **Behind the Scenes: Das Glück ist kugelrund (Kurzeinführung)** Eintritt frei ► Spielzeugmuseum, Riehen
- 18.00 **Öffentlicher Gottesdienst** der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel. www.lsbk.ch ► Offene Kirche Elisabethen

Film

- 12.15 **Mittagskino: Neruda** Pablo Larrain, US/Chile 2016
► Kultkino Atelier
- 18.30 **Le rayon vert** Éric Rohmer, F 1986 (Reihe: Éric Rohmer) ► Stadtkino Basel
- 21.00 **Les rendez-vous de Paris** Éric Rohmer, F 1995 (Reihe: Éric Rohmer) ► Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 19.30 **Drummeli 2017** Vorfasnachtsveranstaltung. 18.–24.2. www.drummeli.ch/tickets ► Musical Theater Basel
- 19.30 **Inferno** Eine Jenseitswanderung von Thom Luz auf den Spuren von Dantes Göttlicher Komödie (UA). Inszenierung Thom Luz. Musikalische Leitung Mathias Weibel. Theatertag
► Theater Basel, Schauspielhaus

Literatur

- 18.15 **Société d'Etudes françaises de Bâle: Philippe Forest** Aragon, du surréalisme au PC en passant par la Résistance. Salle 120
► Uni Basel, Kollegienhaus

- 19.00 **MontagsleserInnen** Jeden letzten Montag im Monat. Offener Lesezirkel. Mit Elsbeth Dangel-Pelloquin & Katharina Tanner. Walker Percy: Der Kinogehrer
►Buchhandlung Das Labyrinth, Nadelberg 17
- 19.00 **Lese 17: Literatur im Foyer** Der Fachausschuss Literatur BS/BL präsentiert die 2016 geförderten AutorInnen und ihre Manuskripte in Kurzlesungen und Gesprächen. Mit Udo Breger, Martin R. Dean, René Frauchiger, Lukas Holliger, Eva Rottmann, Michail Schischkin, Markus Stegmann, Katharina Tanner. Moderation Annette König ►Neustheater.ch, Dornach
- 19.30 **Live@B&T: Martina Rutschmann – Durstig** Buchvernissage. Moderation Matthias Zehnder. Eintritt frei. Reservation: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch
►Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

Musik, Konzerte

- 20.00 **Thievery Corporation (US)** Downbeat, Acid-Jazz, Dub. Rossstall
►Kaserne Basel

Sounds & Floors

- 19.30–22.30 **Baladane: Mini-Bal Folk – Rübis & Stübis** Tänze & Live-Musik
►Treffpunkt Breite, Zürcherstrasse 149

Kunst

- 14.00–15.00 **Montagsführung Monet.** Spiegelungen: das Bild im Bild
►Fondation Beyeler, Riehen

Kinder & Familien

- 10.00–16.00 **Das namenlose Gespenst** Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche für die ganze Familie (täglich, Dauer 1 Std., dt./frz./engl.). Material: An der Museumskasse ►Augusta Raurica, Augst
- 14.30–17.30 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.). Mit Kaffeebar und freiem WLAN. Jeden Mo und Di (14.30–17.30 – ausser Schulferien). Freier Eintritt ►Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

- 18.30–19.45 **Golfstrom, Pol-Meteorologie und Gross-Wetterlagen** Reihe: Norwegen und die Arktis. Kursleitung T. Bucheli. Einzeleintritt möglich. Abendkasse. www.vhsbb.ch ►Uni Basel, Kollegienhaus

Di 21

Film

- 12.15 **Mittagskino: Neruda** Pablo Larraín, US/Chile 2016
►Kultkino Atelier

Theater, Tanz

- 19.00 **Der Besuch der alten Dame** Komödie von Dürrenmatt
►Förnbacher Theater

- 19.30 **Drummeli 2017** Vorfasnachtsveranstaltung. 18.–24.2. www.drummeli.ch/tickets ►Musical Theater Basel

- 20.00 **Jérôme Bel (F) – Gala Tanz** ►Kaserne Basel

- 20.00 **Die Impronauten mit Inbal Lori (Tel Aviv)** Improshow ►Tabouretti

Literatur

- 19.00 **Jonas Lüscher: Kraft** Autorenlesung
►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

- 19.30 **Live@B&T: Daniel Zahno – Mama Mafia, Schöffling & Co** Buchvernissage. Moderation Ida Schöffling. Eintritt frei. Reservation: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch
►Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2

Musik, Konzerte

- 19.30 **Baselbieter Konzerte (5): Jerusalem Quartett** Werke von Beethoven, Prokofiev, Dvorak. www.blkonzerte.ch ►Stadtkirche, Liestal

- 20.30–22.45 **Tonhauften Deluxe** Sebastian von Keler (ts), Simon Girard (tb), Florian Moebes (g), Andrej Tatarinets (b), Frederik Heisler (dr)
►The Bird's Eye Jazz Club

- 20.30 **Toy (UK)** Psychedelic Rock, Krautrock, Shoegaze. Rossstall
►Kaserne Basel

- 21.00 **Tigercub (UK) | Hello Operator (US)** Post-Grunge ►Hirschenek

Sounds & Floors

- 18.00 **ZischBar** Die lesbisch-schwule Bar. Jeden Dienstag ►KaBar

Kunst

- 07.30–09.00 **Monet am Morgen** Beginnen Sie den Tag mit einer Kuratorenführung oder einer begleiteten Meditation in der Ausstellung
►Fondation Beyeler, Riehen

- 12.15–12.45 **Bild des Monats – John M. Armleder** Staz, 2012. Mit Astrid Näff. Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag: Deutsches Stilleben** B. Brinkmann
►Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

- 17.00 **Joseph Beuys in Basel** Podiumsgespräch anlässlich der Publikation des vierten Bandes Joseph Beuys in Basel. Mit Dieter Koeplin, Theodora Vischer & Josef Helfenstein
►Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60

Kinder & Familien

- 14.30–17.30 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.). Mit Kaffeebar und freiem WLAN. Jeden Mo und Di (14.30–17.30 – ausser Schulferien). Freier Eintritt ►Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

- 18.30 **Basel im Gespräch: Zeedel. Helge. Fertig lustig** Diskussion über die Basler Fasnacht. Mit Roger Thiriet, InsiderInnen & KritikerInnen. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen

19.30



Explora: The Longest Way Multimedialvortrag. 4646 Kilometer zu Fuss durch China – Christoph Rehage berichtet von seinen Abenteuern & Begegnungen auf dem Weg durchs Reich der Mitte. www.explora.ch (Foto: Christoph Rehage)
►Volkshaus Basel

- 20.00–21.30 **Café Psy: Wo kämen wir hin, wenn alle Menschen ununterbrochen die Wahrheit sagen würden.** Georg Kreisler. Eintritt frei. www.psychotherapie-bsbl.ch
►Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45

Mi 22

Film

- 12.15 **Mittagskino: Neruda** Pablo Larraín, US/Chile 2016
►Kultkino Atelier

- 18.30 **Wittstock, Wittstock** Volker Koepp, D 1997 (Reihe: Volker Koepp) ►Stadtkino Basel

- 21.00 **Les amours d'Astrée et de Céladon** Éric Rohmer, F/I/E 2007 (Reihe: Éric Rohmer)
►Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 19.30 **Drummeli 2017** Vorfasnachtsveranstaltung. 18.–24.2. www.drummeli.ch/tickets ►Musical Theater Basel

- 19.30 **L'envers du décor** Von Florian Zeller. Inszenierung Daniel Auteuil. Produktion Richard Caillat. Arts Live Entertainment. Gastspiel
►Theater Basel, Schauspielhaus

- 20.00 **Jérôme Bel (F) – Gala Tanz** ►Kaserne Basel

- 20.00 **Der Diener zweier Herren** Von Carlo Goldoni. Regie Helmut Förnbacher
►Förnbacher Theaterl

Literatur

- 19.00 **Gusel Jachina: Suleika öffnet die Augen** Moderation Ulrich Schmid
►Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

- 19.30 **Salon im Labyrinth** Friederike Kretzen & Elsbeth Dangel-Pelloquin sprechen zu: Kleist, Moos, Fasane von Ilse Aichinger
►Buchhandlung Das Labyrinth, Nadelberg 17

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Mouvements Perpétuels** Linda Eberlein (Gitarre) und Guillermo Navarro (Violine). Musik von J.C. Bach, Poulenc u.a. Kollekte ►Offene Kirche Elisabethen

- 20.00 **Route des voix: Infinity à5 – Galgenlieder** Anne-May Krüger (Mezzosopran), Anja Clift (Flöte), Olivia Steimel (Akkordeon), Aleksander Gabrys (Kontrabass), João Carlos Pacheco (Schlagzeug). Werke von Sofia Gubaidulina und Ulrike Mayer-Spohn
►Gare du Nord

- 20.30–22.00 **Winter Session: Brüder Fërns** Veranstaltungsraum F. Kollekte
►Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20

- 20.30–22.45 **Tonhauften Deluxe** Sebastian von Keler (ts), Simon Girard (tb), Florian Moebes (g), Andrej Tatarinets (b), Frederik Heisler (dr)
►The Bird's Eye Jazz Club

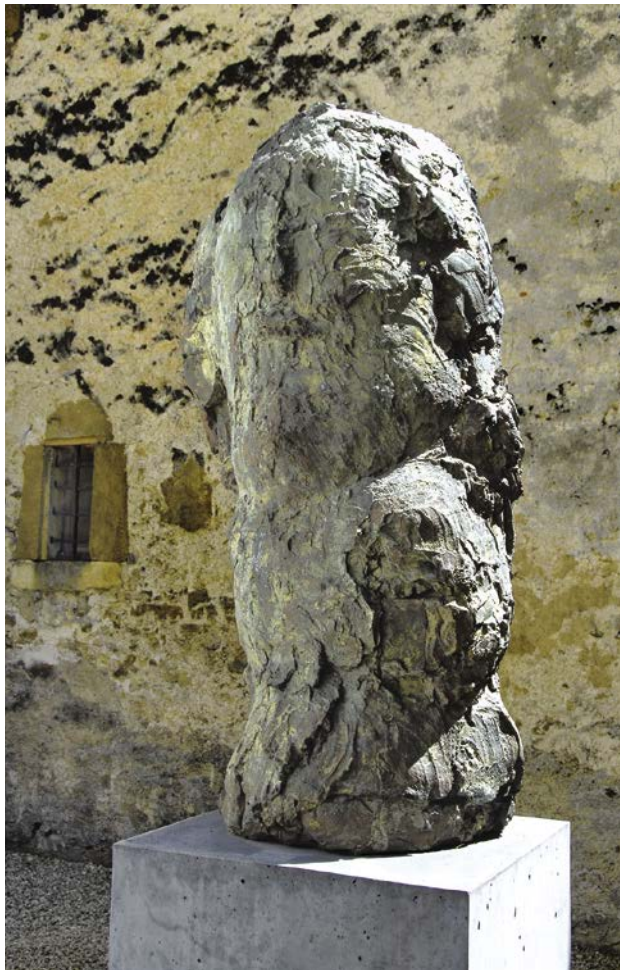
- 20.30 **Musik in der Vorzimmerbar: Nana | The Urban Country Club** Pop & Country aus Basel. Bea Nichele (voc/b), René Göhring (g), Vedat Polat (g/b), Laura Tobler (dr) | Sabine Schädler (voc), Felix Hohl (g, voc) ►Vorstadttheater Basel

- 20.30 **Catfish CD-Release-Party** ►ChaBah, Chanderner Bahnhof, D-Kandern

- 20.30 **Open Mic** Moderation Vic Hofstetter & Robert Vilim ►Parterre One



Richard Spillmann,
«Totentanz/
Feld 1»,
Ausstellung
«Präparate»,
Bellevue
► S. 26



Skulpturen
im Kloster
Schönthal:
Hans Joseph-
sohn, Halbfigur
«Verena»,
Messing,
Foto: Heiner
Grieder
Nicola Hicks,
«Crouching
Minotaur»,
2003, Bronze
(rechts),
Foto: Judith
Schlosser
► S. 23



Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch Matinee: Wurzelbehandlung** Mit Titeuf zurück in die eigene Kindheit. Ausstellungsgespräch mit Dr. Frank Köhnlein (Kinder- und Jugendpsychiater & Autor)
►Cartoonmuseum
- 15.30–16.30 **Der Neubau im Fokus (Architekturführung)** Deutsch
►Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 16.00–19.00 **Lina Furlenmeier | Rosa Lachenmeier** Abstrakte Werke | Fotografien & Kunstobjekt Bridges. Eintritt frei. 27.1.–26.2.
►Birsfelder Museum, Schulstrasse 29
- 17.00 **Schaulagerführung** Anmeldung erforderlich: www.schaulager.org, 061 335 32 32 ►Schaulager, Münchenstein
- 18.00–20.30 **Workshop für Erwachsene** Führung und gestalterische Umsetzung im Atelier. Anmeldung erforderlich: 061 645 97 20, fuehrungen@fondationbeyeler.ch
►Fondation Beyeler, Riehen
- 18.30 **Au bord de la Méditerranée: Monet à l'épreuve de l'autre lumière** Vortrag in französischer Sprache von Marie-Paule Vial (Kuratorin und ehem. Direktorin des Musée de l'Orangerie). Kooperation mit Alliance Française de Bâle und Société d'Etudes Française de Bâle
►Fondation Beyeler, Riehen

Kinder & Familien

- 14.30–15.30 **Froschkönig – oder: Wie me ins Schloss kunnt** Dialekt (ab 4 J.). Koproduktion mit Tamalan Theater, Hamburg
►Theater Arlecchino, Walkweg 122 (beim St. Jakob)
- 14.30–16.30 **In die Medienwelt hineinwachsen** Bücher, Tablets & Handy gelingend kombiniert. Geschichten & Spiele (3–6 J.). Eintritt frei
►GGG Stadtbibliothek Breite
- 15.00 **Das tapfere Schneiderlein** 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ►Fauteuil
- 15.00 **Die goldene Gans** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Fassung Mónica Wohlwend (ab 4 J.). Mundart
►Basler Kindertheater
- 16.00–16.30 **Geschichtenkoffer** Mitarbeiterinnen der Kantonsbibliothek erzählen Geschichten (ab 4 J.). Eintritt frei
►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Diverses

- 12.30 **Textile Blütenräume – Drei Stickereien des 18. Jh. (Führung)**
Mit Margret Ribbert ►HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 14.00–18.00 **Cimcim 2017 Annual Conference** Presentation, Preservation, Interpretation. The Challenges of musical instrument collections in the 21st Century. 22.2.–25.2. Erster Tag
►HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
- 16.00 **Lichterglanz und Totentanz (Führung)** Das Dominikanerinnenkloster Klingental im mittelalterlichen Basel. Mit Caroline Schärli
►Museum Kleines Klingental
- 18.00 **Themenabend: Ein Jahrtausend am Nil: Die Basler Papyrussammlung** Prof. Dr. Sabine Huebner (Universität Basel), mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Maarten J.F.M. Hoenen (Vizekanzler Lehre & Entwicklung der Universität Basel). Im Anschluss an den Eröffnungsvortrag besteht die Möglichkeit zu einer Führung durch die Ausstellung. Treffpunkt: Vortragssaal, 1. Stock. Eintritt frei
►Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstrasse 18–20
- 18.15–19.30 **Forum für Wort und Musik: General Sutter – Pionier, Held oder Lump?** Das Leben des Johann August Sutter. Vortrag von Helen Lieben-dörfer. Grosses Refektorium
►Museum Kleines Klingental

19.30  **Explora: Naturschauspiele** Multimedia-vortrag. Zehn Monate war Ivo Moosberger in der Schweiz zu Fuss unterwegs und wirkte dabei an Landart-Projekten mit. www.explora.ch (Foto: Ivo Moosberger) ►Volkshaus Basel

19.30  **Explora: The Longest Way** Multimedia-vortrag. 4646 Kilometer zu Fuss durch China – Christoph Rehage berichtet von seinen Abenteuern & Begegnungen auf dem Weg durchs Reich der Mitte. www.explora.ch (Foto: Christoph Rehage) ►Engelsaal, Hotel Engel, Kasernenstrasse 10, Liestal

- 20.00 **Paracelsus: Wärme, Mistel & Hyperthermie** Vortrag von Dr. Maurice Orange MSc ►Scala Basel, Freie Strasse 89

Do 23


Film

- 12.15 **Mittagskino: Tour de France** Rachid Djaïdani, F 2016
►Kultkino Atelier
- 18.30 **Heimat, abhandengekommen** Podium zu Volker Koepps Filmschaffen im Spiegel der Krise Europas (Reihe: Volker Koepp) ►Stadtkino Basel
- 20.30 **Marshland – La isla minima** Alberto Rodriguez, Spanien 2014 ►Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus)
- 21.00 **Holunderblüte** Volker Koepp, D 2007 (Reihe: Volker Koepp)
►Stadtkino Basel
- 21.00 **Halal Love** Assad Fouladkar, Libanon 2015 (Auswahl 3rd Arab Film Festival Zurich) ►Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater, Tanz

- 19.30 **Wilhelm Tell** Von Friedrich Schiller. Inszenierung Stefan Bachmann. Koproduktion mit dem Schauspiel Köln. Premiere
►Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.30 **Drummeli 2017** Vorfasnachtsveranstaltung. 18.–24.2. www.drummeli.ch/tickets ►Musical Theater Basel
- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 5 – Der Humor** Satire ►Tabourettl
- 20.00 **Källerstraich** Mit Schnitzelbängg. Spiel Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten in altem Basler Dialekt
►Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 26.1.–25.2. www.fasnachtskiechli.ch ►Scala Basel, Freie Strasse 89
- 20.00 **Der Vater** Von Florian Zeller. Regie Verena Buess ►Fönbacher Theater
- 20.00 **Mother T. Rex: Metamorphosen oder die Struktur der mittleren Jahre** Von und mit Anne Haug, Vera von Gunten, Grazia Pergoletti, Carriona Guggenbühl. Regie Marie Bues ►Neustheater.ch, Dornach
- 20.30 **Nils Althaus: Aussetzer** Kabarett solo mit Liedern. Mundart
►Theater im Teufelhof

Literatur

- 17.00  **Ursula Poznanski: Elanus** Lesung der Autorin. Freiwilliger Austritt. (Foto: zVg)
►Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Musik, Konzerte

- 09.00 **UMS'n JIP: John Cage Triology – Variations II** Ulrike Mayer-Spohn, Javier Hagen. Freier Eintritt. www.umsnjip.ch
►Unternehmen Mitte, Safe
- 12.30–13.00 **For Young Musicians: B4-Bürokonzert/57 – Lindenquartett** Renato Wiedemann, Milena Bonaventurova (Violine), Lukas Kmit (Viola), Rupert Hunz (Cello). Musik von Dvorak. Eintritt frei, Apéro
►Swiss Foundation for Young Musicians, Bernoullistrasse 4
- 18.00 | 20.00 **Sinfonieorchester Basel: Cocktailkonzert (2) – And the Band Played On** László Fogarassy, Cristina Gantolea Horvath (Violine), Philippe Schnepf (Kontrabass), Christina Bauer (Klavier). Moderation Christian Sutter. Salle Belle Epoque ►Hotel Les Trois Rois
- 19.30 **La Cetra Barockorchester Basel: Concerti diversi – Mozart & Clementi** Eis Biesemans (Hammerflügel). Leitung Andrea Marcon. www.lacetra.ch ►Peterskirche
- 20.30–22.45 **Raphael Jost Standards Trio** Raphael Jost (voc, p), Raphael Walser (b), Jonas Ruther (dr) ►The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **Mai Mai Mai (I) | Messe Noir (CH) | DJ Pult (CH)** Occult Psychedelia, Experimental ►Hirscheneck

Sounds & Floors

- 19.00–21.00 **Freitanz: Music Movement Medicine** Dance your body free with Katharina Fellmann (Rhythmsaal). www.katharinafellmann.ch
►Richter-Linder-Schule, Hammerstrasse 27
- 23.00 **Dönnsticht** Higy, The Alchemist, Doma. House, Techno ►Nordstern

Kunst

- 17.00–20.00 **Walter Wegmüller – 80. Geburtstag** Malerei. 23.–27.2. Vernissage (Laudatio Christoph Eymann) ►Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13
- 18.00–19.00 **Schweizweit (Führung)** Grossformatige Projektionen mit Fotografien
►Architekturmuseum/S AM
- 18.00–20.00 **Atelier-Editions Fanal: 50 Jahre Fanal** 10.1.–23.2. (Di–Do 11–17 oder nach Vereinbarung). Finissage ►Edition Fanal, St. Alban-Tal 39

- 18.30 **Rundgang & Gespräch: Caravan** Selina Baumann im Gespräch mit Dr. Laura Arici (ZHdK) & Katrin Weilenmann (Aargauer Kunsthaus) ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 18.30–19.30 **Eva ist schuld? Sündenfälle bei Dürer, Cranach, Baldung** Werkbetrachtung mit A. Mensger im Studienraum ▶ Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 19.00 **Maria Loboda** Installation an der Schnittstelle von Intrigenspiel, Fiktion, Esoterik & archäologischer Forschung. 24.2.–14.5. Vernissage ▶ Kunsthalle Basel

Kinder & Familien

- 15.00 **Lesen-Insel: Paul Kor Funkel** – Der kleine Fisch in Gefahr (ab 5 J.) ▶ Stadtbibliothek, Kirchplatz 6, D-Rheinfelden (Baden)

Diverses

- 12.15–12.45 **Schauplatz Natur – Rundblick oder blindes Wühlen (Mittagsführung)** Mit Edi Stöckli (Biologe) ▶ Naturhistorisches Museum
- 18.00–20.00 **15 Jahre Gare du Nord – Wir stossen an!** Eintritt frei ▶ Gare du Nord
- 19.00 **Des Nachts in dunklen Gassen – Mit dem Nachtwächter unterwegs** Szenischer Rundgang. Treffpunkt: Zschokke-Brunnen, Endpunkt: St. Alban-Graben/Dufourstrasse. Anmeldung: info@basel.com ▶ Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 19.00 **Erinnern & Vergessen in Kunst, Politik & Medien – ein Blick in & aus Russland** Mit Maria Stepanova (Autorin, Lyrikerin & Journalistin) & Mikhail Kaluzhsky (Journalist, Theaterautor & Regisseur). Übersetzung Maria Chevrekouko ▶ Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21
- 19.00 **Lieder des Herzens – Tänze des Friedens** Es werden Gesänge, Chants & Mantren aus verschiedenen spirituellen Traditionen gesungen & getanzt ▶ Offene Kirche Elisabethen
- 19.30 **Basar Molekular** Öffentlicher Wissenstalk. Ethik Veranstaltung des NCCR Molecular Systems Engineering unter der Leitung der Univ. Basel & ETH Zürich ▶ Sud, Burgweg 7

Film

- 12.15 **Mittagskino: Tour de France** Rachid Djaidani, F 2016 ▶ Kultkino Atelier
- 16.15 **Le genou de Claire** Éric Rohmer, F 1970 (Reihe: Éric Rohmer) ▶ Stadtkino Basel
- 18.30 **4 aventures de Reinette et Mirabelle** Éric Rohmer, F 1987 (Reihe: Éric Rohmer) ▶ Stadtkino Basel
- 18.30 **Premiere: Marija** Michael Koch, CH 2016. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur ▶ Kultkino Atelier
- 21.00 **Kalte Heimat** Volker Koepp, D 1995 (Reihe: Volker Koepp) ▶ Stadtkino Basel
- 21.00 **Halal Love** Assad Fouladkar, Libanon 2015 (Auswahl 3rd Arab Film Festival Zurich) ▶ Neues Kino, Klybeckstrasse 247

Theater, Tanz

- 19.00 **Affenhaus** Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Matthias Grupp ▶ Vorstadttheater Basel
- 19.30–22.45 **Carousel** Musical von Richard Rogers & Oscar Hammerstein. Nach Ferenc Molnár. Basel Sinfonietta. Inszenierung Alexander Charim. Musikalische Leitung Ansi Verwey. Einführung 18.45. Entrée avec Ansi ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.30 **Drummeli 2017** Vorfasnachtsveranstaltung. 18.–24.2. www.drummeli.ch/tickets ▶ Musical Theater Basel
- 19.30 **Inferno** Eine Jenseitswanderung von Thom Luz auf den Spuren von Dantes Göttlicher Komödie (UA). Inszenierung Thom Luz. Musikalische Leitung Mathias Weibel ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 5 – Der Humor** Satire ▶ Tabourettl
- 20.00 **Opéra national du Rhin – La Juive** Oper von Fromental Halévy. Musikalische Leitung Jacques Lacombe. Regie Peter Konwitschny. Grande salle. www.operanationaldurhin.eu ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 20.00 **Kleine Eheverbrechen** Von E.-E. Schmitt. Regie Helmut Förnbacher ▶ Förnbacher Theater
- 20.00 **Källerstrach** Mit Schnitzelbängg. Spiel Ensemble BMT. Gespielt mit Fadenmarionetten in altem Basler Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater
- 20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 26.1.–25.2. www.fasnachtskiechli.ch ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
- 20.00 **Mother T.-Rex: Metamorphosen oder die Struktur der mittleren Jahre** Von und mit Anne Haug, Vera von Gunten, Grazia Pergoletti, Catriona Guggenbühl. Regie Marie Bues ▶ Neuestheater.ch, Dornach
- 20.30 **Nils Althaus: Aussetzer** Kabarett solo mit Liedern. Mundart ▶ Theater im Teufelhof

Musik, Konzerte

- 09.00 **UMS'n JIP: John Cage Triology – Variations II** Ulrike Mayer-Spohn, Javier Hagen. Freier Eintritt. www.umsnjip.ch ▶ Unternehmen Mitte, Safe
- 16.00–18.00 **Roc'h'n'Jazz: Bänz Oesters Old And New Friends** Théo Duboule (e-g), Colin Vallon (p), Bänz Oester (b), Gerry Hemingway (dr) ▶ Museum Tinguely
- 18.15–18.45 **Orgelspiel zum Feierabend: Jean-Claude Zehnder, Basel** Werke von J.S. Bach, Cima, Correa de Arauxo, Byrd. Kollekte. www.orgelspielzumfeierabend.ch ▶ Leonhardskirche
- 18.45 **Entrée avec Ansi** Musikalische Entdeckungsreise durch die Werke des Spielplans. Mit Ansi Verwey (Klavier, Studienleiterin). Eintritt frei. Carousel ▶ Theater Basel, Foyer Grosse Bühne
- 19.30 **Finnland I** Gastkonzert zum 100. Jahrestag der Unabhängigkeit. Feeling blue & white: Joik – Gesänge & Improvisation. Inga-Maret Gaup-Juuso (Joik-Sängerin) & Viola Uotila (Kantele). Anmeldung: www.maison44.ch ▶ Maison44, Steinenring 44
- 20.00 **Riviera Jazz Connection (CH)** New Orleans, Charleston, Blues und Swing bis zum Creole Jazz ▶ Ja-ZZ, Schützen Kulturkeller, Rheinfelden
- 20.00 **Zulidu** Tiki-Bar @ Hula-Club ▶ Hula Club, Sperrstrasse 97
- 20.30 | 21.45 **Bänz Oesters Old And New Friends** Théo Duboule (g), Colin Vallon (p), Bänz Oester (b), Gerry Hemingway (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 20.30 **Ramón Valle Trio: Take Off** Ramón Valle (p), Felipe Cabrera (b), Liber Torriente (dr) ▶ Jazztone, D-Lörrach
- 20.30 **Max Paul Maria** Folk-Rock ▶ Parterre One
- 21.00 **Rockfact presents die Big Band der Stadtmusik Basel** Leitung Andreas Kirschner ▶ Rockfact Music Club, im Walzwerk, Tramstr. 66, Münchenstein
- 21.30 **EP-Release** Kopfgewitter ▶ Atlantis
- 22.00 **Thee Irma & Louse (CH)** TBA ▶ Hirschenek

Sounds & Floors

- 22.00 **Club: Wunderland – Pays des Merveilles** DJs Flamingo, Andreas Zuckerman, PJ the DJ, Mr. TillT, Herr Hummus, Mathis. Dança Obscura, Funk ▶ Sommercasino
- 23.00 **25Up** lukJLite, DJane Ellen V, DJ Moneypulation (BS). Mash Up ▶ Sud, Burgweg 7
- 23.00 **cRave** Bedran & Lui Young. Techno ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356
- 23.00 **Supergirls** Jehonë, She Nionika, Elodie Bifulco, Louve. House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Back 4 Good... The 90s #40** DJ.R.Ewing & Das Mandat, DJK, Ren le Fox. 90s ▶ Heimat, Erlenstrasse 59
- 23.00 **Balzen mit Seniorr** Balzklub: Seniorr | Hinterzimmer: Farbe.Form. Musik w/ Beni Jacksen, Dan B. Eintritt frei ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Kunst

- 13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Deutsch ▶ Schaudepot, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudepot. Englisch ▶ Schaudepot, D-Weil am Rhein
- 17.00–20.00 **Walter Wegmüller – 80. Geburtstag** Malerei. 23.–27.2. Apéro (Walter Wegmüller: Erzählungen von Bildergeschichten, 18.00) ▶ Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13
- 19.00 **Rewind 1997** Mit Bettina Grossenbacher, Esther Hiepler, Christoph Oertli, Max Philipp Schmid, Hildegard Spielhofer u.a. 25.2.–17.4. Vernissage ▶ Kunst Raum Riehen
- 20.00 **Pecha Kucha VR Night** Speaker aus der Schweizer Virtual Reality-Szene reden in Kurzvorträgen à 6 Min. und je 20 Bildern über das Thema Virtuelle Realität. Moderation Tina Sauerländer ▶ HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), Freilager-Platz 9, Münchenstein

Film

- 12.15 **Mittagskino: Tour de France** Rachid Djaidani, F 2016 ▶ Kultkino Atelier
- 15.15 **Conte d'hiver** Éric Rohmer, F 1992 (Reihe: Éric Rohmer) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Landstück** Volker Koepp, D 2015/16 (Reihe: Volker Koepp) ▶ Stadtkino Basel
- 20.00 **Le rayon vert** Éric Rohmer, F 1986 (Reihe: Éric Rohmer) ▶ Stadtkino Basel
- 22.15 **One More Time With Feeling** Andrew Dominik, GB/F 2016 (Reihe: Sélection Le Bon Film). In 3D, ohne deutsche Untertitel ▶ Stadtkino Basel

Fr 24

Sa 25

Theater, Tanz

- 17.00–22.30 **Engel in Amerika – Teil I und II** Schauspiel von Tony Kushner (WA). Regie Simon Stone ▶ Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.00 **Affenhaus** Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Matthias Grupp ▶ Vorstadttheater Basel
- 19.30–22.30 **Don Giovanni** *Dramma giocoso* von Wolfgang Amadeus Mozart. In ital. Sprache mit Übertiteln (dt./engl.). Inszenierung Richard Jones. Musikalische Leitung Erik Nielsen. Kooproduktion mit English National Opera London. Einführung 19.00 ▶ Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.30 **S'Ridicule 2017** E Nase voll Fasnacht. 11.1–4.3. ▶ Fönbacher Theater
- 19.30–22.30 **Mord an Bord** Reservation: www.bpg.ch ▶ Basler Personenschiffahrt, Schifflande
- 20.00 **Andreas Thiel: Politsatire 5 – Der Humor** Satire ▶ Tabourettl
- 20.00 **Fasnachtskiechli** Vorfasnachtsveranstaltung mit Almi & Salvi. 26.1.–25.2. www.fasnachtskiechli.ch ▶ Scala Basel, Freie Strasse 89
- 20.00 **Anne Teresa De Keersmaeker, Boris Charmatz & Amandine Beyer – Partita 2** Tanzperformance. Kooperation mit Freunde Alter Musik Basel ▶ Kaserne Basel
- 20.00 **Mittagswende. Die Stunde der Spurlosen** Schauspiel von Anja Hilling nach Paul Claudels 'Mittagswende' (UA, Auftragswerk). Inszenierung Julia Hölscher. Premiere ▶ Theater Basel, Kleine Bühne
- 20.30 **Nils Althaus: Aussetzer** Kabarett solo mit Liedern. Mundart ▶ Theater im Teufelhof

Musik, Konzerte

- 17.00 **Duo Gesang und Harfe** Claire Iselin (Harfe), Aminta Marie Dupuis (Sopran). Werke von J.S. Bach, Vivaldi, Händel, Tournier, Jaëll, Debussy, Ravel, Villa-Lobos u.a. Kollekte ▶ Klosterkirche, Dornach
- 19.00 **Organized** Daniel Wäch (org), Beat Bürgi (s), Daniel Lachmann (g), Reto Ohnsong (dr). Funky Boogaloo. unplugged@moi. Kollekte ▶ Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 7
- 19.30 **Hochschule für Musik: Bartók – Kelterborn – Debussy** Orchester der HSM. Sarah Wegener (Sopran), Robert Koller (Bariton). Leitung Heinz Holliger ▶ Martinskirche
- 20.00 **Vater und Sohn** Bach Teodoro Baù (Viola da gamba), Jean-Christophe Dijoux (Cembalo). Werke von J.S. Bach und C.P.E. Bach ▶ Pianofort'ino, Gasstrasse 48
- 20.00 **Museumskonzertli: Fasnachtsklang und Chorgesang oder Wer hat's erfunden?** Vorfasnachtsveranstaltung. Pfeifen und Trommeln mit Chorgesang ▶ Naturhistorisches Museum
- 20.30 | 21.45 **Bänz Oesters Old And New Friends** Théo Duboule (g), Marc Méan (p), Bänz Oester (b), Gerry Hemingway (dr) ▶ The Bird's Eye Jazz Club
- 21.00 **Rockfact presents die Big Band der Stadtmusik Basel** Leitung Andreas Kirschner ▶ Rockfact Music Club, im Walzwerk, Tramstr. 66, Münchenstein
- 21.00 **Club: A Night by... George & The Cube (BS)** Carte Blanche ▶ Sommercasino
- 22.00 **Rest In Peace: One Night in memory of Dead Musicians** Marc Krebs, DJ Kaschemme, Jean Trash ▶ Kaschemme, Lehenmattstrasse 356

Sounds & Floors

- 15.00 **Rehab #11 – #Drinks in the Afternoon** Eintritt frei ▶ Baltazar Bar, Steinenbachgässlein 34
- 18.30 **Standardtanz** Kurs Disco Fox (18.30–19.30). Anschliessend freies Standardtanz. Kollekte ▶ Café colori, Neue Heimat 8 (Im Öpfelsee), Dornach
- 22.00 **Shaky Shaky** DJ Toni. Reggaeton, Dancehall, Hip Hop, R'n'B ▶ Heimat, Erlenstrasse 59
- 23.00 **Barbarella** DJ Juiceppe & Friends. Eintritt frei ▶ Apawi Pure Lounge, Rheingasse 8
- 23.00 **Orden** Ash Code (I), Veil of Light, Bonnie, Oszilot (CH). Dark Wave, Gothgaze, Techno, Post-Punk, Wave ▶ Hirschemeck
- 23.00 **Âme Live** Definition, Yare, Shiffer. House, Techno ▶ Nordstern
- 23.00 **Disco 2000+** DJ Spif (CH) & DJK (BS). 2000er ▶ Sud, Burgweg 7
- 23.00 **Balzen mit Moneyppulation** Balzklub: Moneyppulation | Hinterzimmer: TonArt, Ramon Ramones. Eintritt frei ▶ Balzbar, Steinenbachgässlein 34

Kunst

- 10.00–16.00 **Helen Dellers zum 90. Geburtstag** Rost & Malerei. 19.1.–25.2. Letzter Tag ▶ Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6
- 10.00–16.00 **Accrochage** Le Corbusier, Tobey, Ben Nicholson. 3.1.–25.2. (Di–Fr 9–12). Letzter Tag ▶ Galerie Knoell (im Erasmushaus), Bäumleingasse 18
- 10.00–15.00 **Nicole Herzog-Verrey – Vestige de la fin** 10.2.–25.2. Letzter Tag ▶ Marc de Puechredon, St. Johanns-Vorstadt 78
- 11.00–12.00 **Architekturführung** Museumsarchitektur von Renzo Piano ▶ Fondation Beyeler, Riehen

- 11.00–17.00 **Walter Wegmüller – 80. Geburtstag** Malerei. 23.–27.2. Happy Birthday (Festrede Andreas Pardey, 15.00) ▶ Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13
- 11.30 **Hello, Robot – Design zwischen Mensch & Maschine (Führung)** Deutsch ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
- 14.00–18.00 **Muda Mathis | Sus Zwick** Mein Haus – deine Arme – unserer aller Schlaf. 6.1.–25.2. Letzter Tag ▶ Galerie Nicolas Krupp, Rosentalstrasse 28
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Englisch ▶ Schaudapot, D-Weil am Rhein
- 15.00 **Adolf Riedlin (Führung)** Pionier der klassischen Moderne in Baden. Mit Jost Grosspietsch. VHS Markgräflerland ▶ Dreiländermuseum, Basler Strasse 143, D-Lörrach
- 15.00–18.00 **Franz Goldschmidt – Streiflichter 1996–2016** Malerei, Zeichnung & Objekte. 20.1.–25.2. Finissage & Künstlergespräch ▶ Maison44, Steinenring 44
- 16.00–18.00 **Jörg Eberhard – Schwierige Einfachheit** Arbeiten auf Leinwand. 24.9.–26.2. Letzter Samstag ▶ Galerie Stahlberger, Pfädlistrasse 4, D-Weil am Rhein

Kinder & Familien

- 10.00 | 13.30 **Kunst-Pirsch** Kinder lernen Kunst kennen. 10.00–12.30: 9–13 J. | 13.30–15.30: 5–8 J. Info/Anmeldung: 062 835 23 31 ▶ Aargauer Kunsthaus, Aarau
- 12.00–16.00 **Workshop (DE): Solar Sound Bot – Es zwitschert** Nach einem Ausstellungsrundgang werden die Zwitschermaschinen von den Teilnehmern zusammengelötet & mit Solarzellen versehen (ab 12 J.). Kooperation mit HeK. Anmeldung: info@design-museum.de ▶ Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 14.00 **Märli-Musical: Jackie MacSäbel und die Party Piraten** Musical von Andrew Bond (Konzept, Buch, Musik). Regie Thomas Lüdi. www.maerlimusicaltheater.ch ▶ Kultur- und Sportzentrum (Kuspo) Bruckfeld, Münchenstein
- 14.00 **Das tapferere Schneiderlein** 29.10.–25.2. Fauteuil-Märchenbühne. Dialekt (ab 4 J.) ▶ Fauteuil
- 15.00 **Puppentheater Felicia: Dr Joggeli söll go d' Birli schüttle & Die gefräßige Katze** Märchen für die Kleinen. Stehfigurenspele. Kleine Märchenbühne Felicia ▶ Goetheanum, Dornach

Diverses

- 14.00–18.00 **Cimcim 2017 Annual Conference** Presentation, Preservation, Interpretation. The Challenges of musical instrument collections in the 21st Century. 22.2.–25.2. Letzter Tag ▶ HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
- 14.00–15.30 **Die Reformation in Basel** Szenischer Rundgang. Treffpunkt: vor der Peterskirche. Endpunkt: Barfüsserkirche. Anmeldung: info@basel.com ▶ Theater am Weg (Diverse Orte)
- 14.00–15.00 **Making-of Mumienausstellung (Expertenführung)** Mit Anna Pevzer (Projektleiterin, NMB) ▶ Naturhistorisches Museum
- 17.00–22.00 **Streetfood Saturday** Mit mobilem DJ-Setup (jeweils am Samstag) ▶ Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20

Film

- 13.15 **Kurzfilmprogramm: Portraits und Landschaften** Gustav J., DDR 1973 | Hütes-Film, DDR 1977 | Tag für Tag, DDR 1979 | In Rheinsberg, DDR 1982 (Reihe: Volker Koepf) ▶ Stadtkino Basel
- 15.15 **Les amours d'Astrée et de Céladon** Éric Rohmer, F/I/E 2007 (Reihe: Éric Rohmer) ▶ Stadtkino Basel
- 17.30 **Les rendez-vous de Paris** Éric Rohmer, F 1995 (Reihe: Éric Rohmer) ▶ Stadtkino Basel
- 18.30 **Occupy Basel: Vincennes – Die revolutionäre Uni** Film, Diskussion & Nachtessen. Kollekte ▶ Quartiertreffpunkt LoLa, Lothringerstrasse 63
- 20.00 **One More Time With Feeling** Andrew Dominik, GB/F 2016 (Reihe: Sélection Le Bon Film) ▶ Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 15.00 **Opéra national du Rhin – La Juive** Oper von Fromental Halévy. Musikalische Leitung Jacques Lacombe. Regie Peter Konwitschny. Grande salle. www.operanationaldurhin.eu ▶ La Filature, F-Mulhouse
- 16.00 **YEP – Young Eurythmy Performance** Mit Jugendlichen aus dem deutschsprachigen Raum. Künstlerische Leitung Sonnhild Gädeke-Mothes und Aurel Mothes ▶ Goetheanum, Dornach
- 16.00 | 20.00 **Källerstraich** Mit Schnitzelbängg. Spiel Ensemble BMT. Gespielt mit Padenmarionetten in altem Basler Dialekt ▶ Basler Marionetten Theater
- 18.00 **S'Ridicule 2017** E Nase voll Fasnacht. 11.1–4.3. ▶ Fönbacher Theater

- 18.30–21.05 **Drei Schwestern** Von Anton Tschechow. Bearbeitung Simon Stone
► Theater Basel, Schauspielhaus
- 18.30–20.40 **Robin Hood** Ballett von Richard Wherlock (UA). Solisten der OperAvenir. Ballett Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Musik von William Alwyn, John Barry, Arthur Bliss, Edward Elgar u.a. Einführung 18.00 | Familientag ► Theater Basel, Grosse Bühne
- 19.00 **Anne Teresa De Keersmaecker, Boris Charmatz & Amandine Beyer – Partita 2** Tanzperformance. Kooperation mit Freunde Alter Musik Basel ► Kaserne Basel

Literatur

- 17.00 **Lyrik im Od-Theater: Giuseppe Ungaretti** Gedichte aus L'Allegria und Die Notizen des Alten. Gesprochen von H.-Dieter Jendreyko
► Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8
- 19.00 **Literaturhaus Basel: Sofalesung mit Paula Fürstenberg** Moderation Donat Blum. Info & Anmeldung: www.sofalesungen.ch
► Diverse Orte Basel

Musik, Konzerte

- 11.00–12.00 **Collegium Musicum Basel: Haydn, Mozart, Rossini und Roussel**
Ensemble des CMB ► Palliativzentrum Hildegard, St. Alban-Ring 151
- 17.00 **Connaissez-vous: Schubertiade Basel (II) – Sonos Quartett/Martina Schucan** Cello. Werke von Krommer, Alfred Felder, Schubert
► Dorfkirche, Riehen
- 17.00–18.00 **Jürg Wytttenbach: Harlekinade** Musik & Texte sowie ein InterWau mit Mozarts Hund und originalen Mozart-Briefen ► Gare du Nord
- 18.30 **Museumskonzertli: Fasnachtsklang und Chorgesang oder Wer hat's erfunden?** Vorfasnachtsveranstaltung. Pfeifen und Trommeln mit Chorgesang ► Naturhistorisches Museum
- 19.00–20.00 **Markthall: Mozart-Requiem** Das Orchester Juventus Musica Basel lädt zum Mitsingen ein. Offenes Singen unter der Markthallenkuppel. Kollekte ► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20

Sounds & Floors

- 15.00–18.00 **Salsa Kurs (15.00).** Milonga offen für alle (16.00–18.00). Mit MonRoy ► Café colorì, Neue Heimat 8 (Im Öpfelsee), Dornach
- 18.00–23.00 **Noche Cubana mit DJ Pepe** Salsa Cubana. www.basileasalsaclub.ch
► Corrientes, Gundeldinger Feld (Halle 2)
- 21.00 **Untragbar** Die Homobar am Sonntag. Eintritt frei. DJ High Heels on Speed ► Hirschenke

Kunst

- 10.00–18.00 **Joëlle Tuerlinckx – Nothing for Eternity** 15.10.–26.2. Letzter Tag
► Kunstmuseum Basel | Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
- 10.00–17.00 **Herbert Maier – Wer wir sind** 29.10.–26.2. Letzter Tag
► Museum für Neue Kunst, D-Freiburg
- 11.00–12.00 **Catharina van Eetvelde – Ilk (Führung)** Deutsch
► Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 11.00–16.00 **Lina Furlenmeier | Rosa Lachenmeier** Abstrakte Werke | Fotografien & Kunstobjekt Bridges. Eintritt frei. 27.1.–26.2. Finissage mit Rosa Lachenmeier. (Foto: Rosa Lachenmeier) ► Birsfelder Museum, Schulstr. 29
- 
- 11.00 **Cinéma mon amour – Kino in der Kunst (Führung)** Mit Astrid Näff
► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.30 **Im Blick des Sammlers (Führung)** Werke aus der Sammlung Würth von Beckmann bis Kiefer ► Forum Würth, Arlesheim
- 11.30 **Hello, Robot – Design zwischen Mensch & Maschine (Führung)** Deutsch
► Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein
- 12.00–13.00 **Herzstücke – Überraschendes aus der Sammlung (Führung)** Deutsch
► Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 12.00–17.00 **Matthias Dämpfle – heavy – light – stories II** Dreidimensionale Betonarbeiten. 15.1.–26.2. (Sa/So 12–17). Letzter Tag
► Haus Salmegg, An der Rheinbrücke, D-Rheinfelden (Baden)
- 13.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Deutsch ► Schaudapot, D-Weil am Rhein
- 14.00–15.00 **Der Neubau im Fokus (Architekturführung)** Deutsch
► Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–18.00 **Walter Wegmüller – 80. Geburtstag** Malerei. 23.–27.2. Finissage
► Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13
- 14.00 **Highlights aus der Sammlung (Führung)** Treffpunkt: Schaudapot. Englisch ► Schaudapot, D-Weil am Rhein
- 14.30 **Mein Lieblingsstück** Masterstudierende der Kunstgeschichte präsentieren unterschiedliche Werke ► Museum Kleines Klingental
- 15.00–16.00 **Visite guidée publique** Dans l'exposition temporaire (en français)
► Fondation Beyeler, Riehen

- 16.00 **Disteli-Dialog IV – Monica Germann & Daniel Lorenzi** Call me on my cell phone. 11.9.–26.2. Finissage ► Kunstmuseum Olten

- 16.00 **Ferdinand Gehr** Bauen an der Kunst (27.11.–26.2.). Finissage
► Kunstmuseum Olten

Kinder & Familien

- 11.00–16.00 **Offenes Atelier** Für kleine und grosse kreative Köpfe
► Aargauer Kunsthaut, Aarau
- 11.00 **Affenhaus** Hausproduktion (ab 9 J.). Regie Matthias Grupp
► Vorstadttheater Basel
- 11.00 **Puppentheater Felicia: Dr Joggeli soll go d' Birli schüttle & Die gefräßige Katze** Märchen für die Kleinen. Stehfigurenspele. Kleine Märchenbühne Felicia ► Goetheanum, Dornach
- 13.00–16.00 **Archäologie live: Datierquiz** Vom Altertum bis heute. Erläuterung und Besprechung von Forschungsmethoden und Originalfunden
► Augusta Raurica, Augst

Diverses

- 09.00–15.00 **Zmorgeland** Brunch à discrétion. Jeden Sonntag
► Markthalle Basel, Viaduktstrasse 20
- 10.00–16.00 **Faszination Muskeln, Sehnen, Fasziën – Wer rastet, der rostet** 11.2.2016–26.2.2017. Letzter Tag ► Anatomisches Museum
- 10.00–16.00 **Brunch am Sonntag** Buffet (bis 14.30). Reservation: bar@sud.ch
► Sud, Burgweg 7
- 10.00–14.00 **Bio-Demeterbrunch** Anschliessend Salsa
► Café colorì, Neue Heimat 8 (Im Öpfelsee), Dornach
- 11.00 | 14.00 **Mumien – Rätsel der Zeit (Führung)** www.mumien.ch
► Naturhistorisches Museum
- 11.00–12.00 **Basler Fasnacht (Führung)** Dauerausstellung. Mit Margrit Gontha & Liliane Vindret. Deutsch & Französisch ► Museum der Kulturen Basel
- 11.00 **Forschen & Entdecken – Von der Welterkundung zum Museum** Führung für Blinde & Sehbehinderte. Mit Thomas Hofmeier & Barbara Luczak ► HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche
- 14.30–16.30 **Volkstanzen** Für Menschen mit einer Behinderung. Infos: cathrin.bentz@bluewin.ch
► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)
- 15.00 **Up Beat! Metronomes & Musical Time (Guided Tour)** Mit Giovanna Baviera ► HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof
- 17.00–21.00 **Breakdance** Monatliche Basler Session. Für alle Interessierten. Infos: l.delrio@gmx.ch
► Quartiertreffpunkt Burg, Burgweg 7 (Werkraum Warteck pp)

Mo 27

Film

- 12.15 **Mittagskino: Tour de France** Rachid Djaidani, F 2016
► Kulkino Atelier
- 18.30 **Wittstock, Wittstock** Volker Koepp, D 1997 (Reihe: Volker Koepp) ► Stadtkino Basel
- 21.00 **Conte d'été** Éric Rohmer, F 1996 (Reihe: Éric Rohmer) ► Stadtkino Basel

Theater, Tanz

- 19.30–20.45 **Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel** Von Theresia Walser. Inszenierung Sebastian Schug ► Theater Basel, Schauspielhaus
- 19.30 **Wilhelm Tell** Von Friedrich Schiller. Inszenierung Stefan Bachmann. Koproduktion mit dem Schauspiel Köln
► Theater Basel, Grosse Bühne
- 21.00 **Trauriger Montag Live** Mit Steffen Höld. Live performt vom Ensemble des Theater Basel. Kollekte für die Basler Hilfsorganisation Be Aware And Share ► Monkey Bar (K6)

Literatur

- 18.15 **Bourahima Ouattara: La France face à son passé colonial négro-africain**
En langue française. Salle 120. www.sef-bale.ch
► Uni Basel, Kollegienhaus

Musik, Konzerte

- 12.30 **Kammerorchester Basel: Kostprobe** Offene Orchesterprobe über Mittag: Sinfonien Nr. 26, 30 oder 44 von Haydn. Leitung Giovanni Antonini. Anschliessend Brötli und Suppe mit MusikerInnen, SolistInnen. www.kulturticket.ch ► Volkshaus Basel
- 19.30 **Live@B&T: Bänz Friedli – Ke Witz** CD-Vernissage. Kabarett in Schweizer Mundart. Moderation Alexander Götz. Eintritt frei. Reservation: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch
► Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
- 20.00 **Museumskonzertli: Fasnachtsklang und Chorgesang oder Wer hat's erfunden?** Vorfasnachtsveranstaltung. Pfeifen und Trommeln mit Chorgesang ► Naturhistorisches Museum

Kunst

14.00–18.00 **Walter Wegmüller – 80. Geburtstag** Malerei. 23.–27.2. Ausklang
►Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg 13

Kinder & Familien

10.00–16.00 **Das namenlose Gespenst** Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche für die ganze Familie (täglich, Dauer 1 Std., dt./frz./engl.).
Material: An der Museumskasse ►Augusta Raurica, Augst

14.00–16.30 **Nuggi-Träff** Kunstvermittlung für Eltern mit Kindern (0–4 J.).
Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

14.30–17.30 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.). Mit Kaffeebar und freiem WLAN. Jeden Mo und Di (14.30–17.30 – ausser Schulferien). Freier Eintritt ►Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

19.00 **Gebet für die Welt** Veranstaltet vom Katharina-Werk Basel.
www.katharina-werk.org ►Offene Kirche Elisabethen

Di 28

Film

12.15 **Mittagskino: Tour de France** Rachid Djaidani, F 2016
►Kultkino Atelier

Theater, Tanz

19.30–21.40 **Robin Hood** Ballett von Richard Wherlock (UA).
Solisten der OperAvenir. Ballett Theater Basel. Sinfonieorchester Basel. Musik von William Alwyn, John Barry, Arthur Bliss, Edward Elgar u.a. Einführung 19.00 ►Theater Basel, Grosse Bühne

Musik, Konzerte

19.00 **Kammerorchester Basel (6): Haydn Nacht 2 – Lamentatione** Leitung Giovanni Antonini. Sinfonien Nr. 26, 30, 44 und Auszüge aus Die sieben letzten Worte von Haydn. www.haydn2032.com
►Martinskirche

19.30 **Finnland II** Gastkonzert zum 100. Jahrestag der Unabhängigkeit.
Feeling blue & white am Kalevala-Tag. Viola Uotila (Kantele), Joonas Pitkänen (Violoncello). Werke von H. Ahmas, G. Bantock, A.-K. Korhonen & J. Sibelius. Anmeldung: www.maison44.ch
►Maison44, Steinering 44

20.00 **Forum für Improvisierte Musik & Tanz (FIM) Basel: Put, aggregated** Simea Cavelti & Celina Liesegang (Tanz), Raphael Heggendorf (Cello) | Duo Kocher-Yamada: Jonas Kocher (Akkordeon), Eiko Yamada (Blockflöten) | Reflection: Tanz trifft Musik
►Unternehmen Mitte, Safe

20.30–22.45 **Last Minute Date: Royal Flash with Siya Makuzeni** Siya Makuzeni (voc/tb), Florian Egli (as), Andreas Tschopp (tb), Florian Favre (p), Benjamin Jephtha (b), Kevin Chesham (dr). Kooperation mit dem Zentrum für Afrikastudien ►The Bird's Eye Jazz Club

21.00 **'Tis-Days: Lorenz Aenis** Singer, Songwriter. Eintritt frei ►Atlantis

Sounds & Floors

18.00 **ZischBar** Die lesbisch-schwule Bar. Jeden Dienstag ►KaBar

Kunst

12.15–12.45 **Bild des Monats – John M. Armleder** Staz, 2012. Mit Astrid Näff.
Bildbetrachtung (jeweils Di) ►Aargauer Kunsthaus, Aarau

12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag: Paula Modersohn-Becker – Selbstbildnis als Halbakt mit Bernsteinkette II (1906)** Mit H. Hans
►Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

Kinder & Familien

14.30–17.30 **Kinderpiazza** Grosser Spielsaal für Kinder (bis 5 J.). Mit Kaffeebar und freiem WLAN. Jeden Mo und Di (14.30–17.30 – ausser Schulferien). Freier Eintritt ►Union, Klybeckstrasse 95

Diverses

20.00 **De la danse macabre au carnaval** Conférence. Entrée libre sur réservation: 03 89 69 52 23, resa.culture@ville-saint-louis.fr
►Caveau du Café Littéraire, 19, av. du Général de Gaulle, F-Saint-Louis



Junge Italienerinnen in St. Gallen, ca. 1950, aus 'Grazie a voi'
► S. 3
© Archiv für Frauen-, Geschlechter- und Sozialgeschichte Ostschweiz, St. Gallen

Impressum

Programmzeitung Nr. 325 | Februar 2017,
30. Jahrgang, ISSN 1422-6898

WEMF beglaubigte Auflage (2016)

Gedruckte Auflage: 4'315 Expl.
Verbreitete Auflage: 3'650 Expl.
Davon verkaufte: 3'193 Expl.

Herausgeberin

Programmzeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben pro Jahr)

Jahresabo: CHF 84.–
Ausbildungsabo: CHF 42.– (mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 184.–*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 12.–
abo@programmzeitung.ch

* Beträge von mindestens CHF 100.– über den Abopreis hinaus sind als Spende vom steuerbaren Einkommen abziehbar.

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch
Redaktionsleitung Dagmar Brunner (db)
brunner@programmzeitung.ch
Korrektur Cary Pfenninger
pfenninger@programmzeitung.ch
Kulturszene Moritz Waltherr
kulturszene@programmzeitung.ch
Agenda Carmen Stocker
agenda@programmzeitung.ch
Agenda-Assistenz Anja Zimmer
anja.zimmer@programmzeitung.ch
Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch
Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch
Gestaltung Urs Dillier
grafik@programmzeitung.ch
Buchhaltung Cary Pfenninger
buchhaltung@programmzeitung.ch

Druck AVD GOLDACH AG
Die Programmzeitung wird auf 100% Recyclingpapier gedruckt. Umweltzertifikate: EU-Ecoblume, Blauer Engel und FSC.

Verkaufsstellen

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss März 2017

Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Mi 1.2.
Redaktionelle Beiträge: Mo 6.2.
Agenda: Fr 10.2.
Inserate: Fr 17.2.
Erscheinungstermin: Di 28.2.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abo verlängert sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die Programmzeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von 75 AktionärInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Gestaltung, Werken, Kunst & Schreiben

Zeichnen und Malen in der Toskana, 9.–16.9. mit kunstgeschichtlicher Führung in Florenz.

Leitung: Marianne Flury und Franz Goldschmidt, Farbwerkstatt Basel. Auskunft: T 061 321 48 91, www.farbwerkstatt-basel.ch

Setzen Sie Ihre Ideen in Ton um und brennen Ihre Arbeiten in der Raku-Technik Am Ende halten Sie Ihr Unikat in Händen.

Infos: Margita Thurnheer Keramik, M 079 636 04 36, mt.keramik@bluewin.ch

Journalistisches Handwerk Do 9.–23.2., 3-mal, 18.30–20.15. Der Kurs richtet sich an Leute, die lernen wollen, klar und verständlich zu schreiben, stilvoller zu werden, und die journalistische Luft schnuppern möchten. Volkshochschule beider Basel, T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Die Malerin Georgia O'Keeffe O'Keeffe zählt zu den grossen Malerinnen des 20. Jahrhunderts. In den USA mit abstrakten Arbeiten, Citybildern und grossflächigen Landschaften bekannt, stehen für das europäische Publikum die Blumenbilder im Zentrum. Ausstellungen in Zürich und München haben dieses Bild korrigiert. Hier setzt der Kurs an und bietet eine Gesamtschau. Dazu werden Lebensstationen der Künstlerin in New York, Texas und New Mexiko als Voraussetzung ihrer Motive und deren Umsetzung beleuchtet. Leitung Andrea Silvia Végh, Dr., Kunsthistorikerin.

7.–21.2., 18.15–20.00, 3-mal. Universität Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1, Basel, Kurspreis: CHF 82 inkl. Unterlagen. Volkshochschule beider Basel, T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Puppenkurs Fashion&Art Daten: 18.2. + 15.2., Zeiten: 19.00–21.30, Kosten: CHF 170. Ort: Taktil Work/Shop, Feldbergstr. 39, 4057 Basel, Anmeldung: T 061 693 39 39 oder www.taktilworkshop.ch

Geist & Seele

Zen – die Praxis der Meditation für Anfänger und Fortgeschrittene. Mo abends, Di und Mi morgens im Yoga-Raum, Matthäustrasse 3, 4057 Basel, www.zendojobasel.ch

Die Schule für den frischen Geist Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

In der **Meditationsschule Basel** lösen Sie in den neuen Kursen tiefgehend und umfassend Ihre emotionalen Verstrickungen. Mit diesen Trainings finden Sie Zugang zu Ihrem Wesenskern und den essenziellen Seinsqualitäten wie Ruhe, Klarheit oder Freiheit. Sie erlernen effiziente und nachhaltige Methoden, die Ihnen erlauben, **Ihr Leben authentisch und selbstbestimmt zu gestalten**. M 079 733 34 35, www.ronaldhaller.ch

Wer Kultur hat, wirbt im KULTURPOOL
kulturpool.com

The advertisement shows a scenic view of a lake with mountains in the background. Below the image is a grid of various magazine covers, including titles like 'SURPRISE', 'KUL', 'KOLT', and 'BKA'.

achtsam-sorgsam Achtsamkeits- & Selbstmitgeföhls-Training Basel 8-Wochenkurse in MBSR-Stressbewältigung durch Achtsamkeit & MSC-Achtsames Selbstmitgeföhls. Infos unter: T 061 302 34 07, www.achtsam-sorgsam.ch

Zen-Meditation – Teilpersönlichkeitsarbeit – luzides Träumen Seminare & Einzelcoachings. Zen Zentrum Basel – beim Claraplatz. www.zen-integral.com

Gesundheit & Körper

Bewegungsimprovisation - das andere Bewegungstraining - anregend, aufbauend und ausgleichend *Erweitern Sie spielerisch leicht das eigene Bewegungsspektrum! Ohne Vorkenntnisse. Nächster Start 14.3 jeweils dienstags 19.15, Alte Rumbfabrik, Güterstrasse 145, Basel. Anmeldung und weitere Infos unter: M 077 409 67 93 oder mail@judith-buergin.ch, www.judith-buergin.ch

Die Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Bewegung im Chronosmovement Balancing alignment®, Dancing Yoga, Flowmotion, Franklin-Methode® 60+, W-Shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Musik & Singen

Gisela Müller Gesangsunterricht in Basel Gesangsunterricht für alle, die einen kraftvoll wirksamen und erfüllenden Zugang zum Singen suchen, vom Anfänger (auch ohne musikalische Vorkenntnisse) bis zum Berufssänger. g-m@gmx.ch, www.singen-lernen.ch

Notenlesen/Blattsingen und Ensemble für Erwachsene, Eltern-Kind-Singen, Musikurse für Kinder. Ort: MusikTreffBasel, Lothringerstrasse 108, Basel, T 061 263 19 50, Annkathrin Zwygart, Musikpädagogin, www.musiktreffbasel.ch

Pfiffiger Querflötenunterricht für Kinder und Erwachsene: Querflötenensemble, Kammermusik. **Gratis Schnupperstunde**, Matthias Ebner, M 079 660 20 10, matthias.ebner@sunrise.ch, www.matthias-ebner.ch

Djembé+Percussion Einsteigerkurs ab 26.1. in Riehen, Musikschule «ton in ton». Leitung Susanne Hirt, M 079 775 62 74, info@klanghochdrei.ch, www.klanghochdrei.ch

Theater & Tanz

Tanzprojekte bewegt dich - Kizomba, Taiji, Salsa, Bachata, AfroTanz- und Fit Loslassen, innere Ruhe und Energie tanken, Spass haben. Florence Schreiner, M 079 771 10 15, www.tanzprojekte.ch

Tanz im Chronosmovement Ballett, Contemporary, Modern-Jazz, kreativer Kindertanz, Butoh, Movement skills, zeitgenössischer Tanz, Streetdance+Hip Hop für Teens, W-Shops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Flamencotanz hält dich beweglich, schult die Koordination/Haltung, fördert die Konzentration und macht auch noch Spass. Geeignet für alle Bewegungsfreudigen jeden Alters. www.flamencolarubia.ch

Konditionen Kurs- und Freizeitangebot

Umfang Max. 190 Zeichen (inkl. Leerschläge).

Rubrik Immer die gewünschte Rubrik angeben.

Anlieferung Bis spätestens zum 10. des Vormonats per E-Mail an: inserate@programmzeitung.ch.

Datenformat Word-Dokument als E-Mail-Attachment. **Gut-zum-Druck** Es wird kein Gut-zum-Druck verschickt.

Buchungen	Pro Auftrag	Pro Ausgabe
3 Ausgaben	120.–	40.–
6 Ausgaben	210.–	35.–
11 Ausgaben	330.–	30.–

Kurse Workshops Reisen

Kunsträume

Andes-Gallery, Riehen Victor Chab – Retrospektive Bilder (bis 18.3.) ▶ www.andes-gallery.com

Art & Context 101 Elena Politowa – Wolken Bilder (bis 4.2.) ▶ www.bernardreuter.net

Artstübli Gen Atem & Miriam Bossard – Meditated Vandalism Retrospective and new works. Urban Art (Vern.: 10.2., 17.00; bis 25.3.) ▶ www.artstuebli.ch

Atelier Oslo 10, Münchenstein/Basel Raphael Linsi I dropped a stick at the side of the road (bis 4.2.) ▶ Oslo-Strasse 10, Münchenstein/Basel

Ausstellungsräume auf der Lyss (SfG) Happy Birthday Dear Leupin Plakate, Konsumprodukte & dokumentarisches Material. 100 Jahre Herbert Leupin (bis 29.4.) ▶ www.sfgbasel.ch

Ausstellungsraum Klingental Borderland Projekt von Anuk Miladinovic. Diverse KünstlerInnen. Video- und Installationskunst (Vern.: 11.2., 18.00; bis 19.3.) & ▶ www.ausstellungsraum.ch

BelleVue, Ort für Fotografie Präparate Fünf Bildserien von Richard Spillmann (Vern.: 4.2., 17.00; bis 19.2.) ▶ www.bellevue-fotografie.ch

Brasilea Christina Oiticica (bis 16.3.) ▶ www.brasilea.com

Brotloskunsthappening bei BPS Liang Guorong & Liang Jianhua – Chinesische Inspirationen Die beiden Künstler aus China bringen uns die klassische chinesische Malerei näher und zeigen Studien zu Schweizer Motiven (bis 31.5.) ▶ Greifengasse 18

Bürgerspital Basel Kreativwerkstatt
Abstrakte Tendenzen Geometrische Wandarbeiten. Gruppenausstellung (bis 30.4.) ▶ Friedrich Miescher-Strasse 30, (Bürogebäude)

Central Station Central Station Temporäre Kunst- & Alltagskulturintervention von Littmann Kulturprojekte (bis auf Weiteres) ▶ www.centralstation.me

Centrepoint, Im Lohnhof 8 Mironov in the Mirror Fotografien (bis 11.3.) ▶ Im Lohnhof 8

Crac Alsace, Altkirch Zigzag Incisions Diverse KünstlerInnen (Vern.: 12.2., 11.30; bis 14.5.) ▶ www.cracalsace.com

Edition Fanal Atelier-Editions Fanal: 50 Jahre Fanal (bis 23.2.) ▶ www.fanal.ch

Galerie Anne Mosseri-Marlio Anders Soidre – Stolen Standards Gemälde & Raumobjekte (bis 17.2.) ▶ www.annemoma.com

Galerie Brigitta Leupin Ursula Rudack – Fauna obscura Bilder- und Lesebuchausstellung (Vern.: 4.2., 15.00; bis 18.2.) **Walter Wegmüller – 80. Geburtstag** Malerei (Vern.: 23.2., 17.00; bis 26.2.) ▶ www.brigittaleupin.ch

Galerie Carzaniga Peter Vogel & Alberto Zamboni Interaktive Objekte (bis 4.3.) ▶ www.carzaniga.ch

Galerie Daepfen M.S. Bastian | Isabelle L. – Bastomania Karton-Assemblage (bis 4.3.) ▶ www.gallery-daeppen.com

Galerie Eulenspiegel Helen Dellers zum 90. Geburtstag Rost & Malerei (bis 25.2.) ▶ www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Franz Mäder Susanne Lyner – Accompagnages Forschungen am eigenen Bild (bis 4.2.) ▶ www.galeriemader.ch

Galerie Gisèle Linder Kathrin Kunz & Alfonso Frattegiani Bianchi Arbeiten auf Papier & Arbeiten auf Sandstein (bis 11.3.) ▶ www.galerielinder.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Riehen Blumen & Stilleben Ein Farbenmeer für die dunkle Winterzeit (bis 1.4.) ▶ www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Hilt, St. Alban-Vorstadt 52 Regula Mathys-Hänggi Tagebuchbilder (bis 15.4.) ▶ www.galeriehilt.ch

Galerie Katapult Weihnachtsausstellung Werke von Javier Bernal, Jan Herzberg u.a. (bis 4.2.) ▶ www.galeriekatapult.ch

Galerie Knoell Markus Lüpertz – Avantgarde der Kontinuität (bis 11.2.) ▶ www.galerieknoell.ch

Galerie Knoell (im Erasmushaus) Accrochage Le Corbusier, Tobey, Ben Nicholson. (Di-Fr 9-12) (bis 25.2.) ▶ www.galerieknoell.ch

Galerie Lilian Andrée, Riehen Kira Weber Malerei (bis 12.2.) ▶ www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Mollwo, Riehen Anna Schapiro | Asaf Hameiri – Zurückhaltende Schwerkraft Papier, Tusche, Wachs | Papier, Tusche, Wand (Vern.: 5.2., 14.00; bis 19.3.) ▶ www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer, Oberwil Julian Salinas – Skyscrapers & Trees Fotografien (bis 10.2.) ▶ www.galeriewertheimer.ch

Galerie Nicolas Krupp Muda Mathis | Sus Zwick Mein Haus – deine Arme – unserer aller Schlaf (bis 25.2.) ▶ www.nicolaskrupp.com

Galerie Stahlberger, Weil am Rhein Jörg Eberhard – Schwirige Einfachheit Arbeiten auf Leinwand (bis 25.2.) ▶ www.galerie-stahlberger.de

Graf & Schelble Galerie Catherine Bolle Opaque – Oblique (14.2.–8.4.) ▶ www.grafschelble.ch

Haus Salmegg, Rheinfelden (Baden) Matthias Dämpfle – heavy – light – stories II Dreidimensionale Betonarbeiten (bis 26.2.) ▶ www.haus-salmegg.de

Hebel 121 Ian Anüll Public Provocations (bis 4.3.) ▶ www.hebel121.org

Hotel Eden, Rheinfelden Lisa Schmid – Blumen & Landschaften Abstrakte Maltechnik (27.2.–21.5.) ▶ www.hoteleden.ch

Hotel Schützen, Rheinfelden Christine Mögli Fotografien (bis 26.4.) ▶ www.hotelschuetzen.ch

Idea Fixa Galerie Work in Progress II (bis 25.2.) ▶ www.idea-fixa.com

John Schmid Galerie Andrew Ward Reihe: Künstler aus dem Schöndal (bis 24.2.) ▶ www.johnschmidgalerie.ch

Kasko, Werkraum Warteck pp Silvia Buol & Bjarni Sigurdsson Farbige Arbeiten auf Papier & Keramik (Vern.: 9.2., 19.00, bis 12.2.) ▶ www.kasko.ch

Kloster Dornach Geist & Luxus (bis 31.3.) ▶ www.klosterdornach.ch

Kloster Mariastein Sr. Benedicta Cavegn – Beten heisst alles geben | Sr. Chantal Hug – Licht Doppelausstellung. Ausstellung zum Ordensleben im Kloster Mariastein | Bilder im Hotel Kurhaus Kreuz (Vern.: 11.2., 16.00; bis 2.4.18) ▶ www.kloster-mariastein.ch

Künstlerhaus Claire Ochsner, Riehen Claire Ochsner – Magic Colors Mit Scherenschnitten von Sigrid Erni (bis 5.2.) ▶ www.claire-ochsner.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Christine Fausten Was uns blüht. Bilder und Figuren (bis 5.2.) & ▶ www.kfl.ch

Kunst Raum Riehen Rewind 1997 Mit Bettina Grossenbacher, Esther Hiepler, Christoph Oertli, Max Philipp Schmid, Hildegard Spielhofer u.a. (Vern.: 24.2., 19.00; bis 17.4.) & ▶ www.kunstraumriehen.ch

Leuenberg, Tagungsort, Hölstein Lukas Schweizer – Forms and their Dynamics Nächtliche Inspirationen. Bilder (bis 17.4.) ▶ www.leuenberg.ch

Lyceum Club, Andlauerhof Rose-Marie Joray-Muchenberger Hellwach – hell & wach. Bilder & Zeichnungen (bis 5.3.) ▶ www.visarte-basel.ch

Maison44 Franz Goldschmidt – Streiflichter 1996-2016 Malerei, Zeichnungen & Objekte (bis 25.2.) ▶ www.maison44.ch

Marc de Puechredon Nicole Herzog-Verrey – Vestige de la fin (Vern.: 9.2., 18.00; bis 25.2.) ▶ www.puechredon.com

Psychiatrie Baselland, Liestal Im Augenblick – Liza Stauder-Koltay | Jacqueline Borner | Christian Kessler (bis 23.4.) ▶ www.pbl.ch

Quartiertreffpunkt LoLa Pedro de Paula Gemälde (Vern.: 2.2., 18.00; bis 24.3.) ▶ www.qtp-basel.ch

Salon Mondial (Dreispietz), Münchenstein Open Studio mit Marisa Rubio und Alexandra Phillips (14. & 15.2.) ▶ www.ateliermondial.com

Salts, Birsfelden Jan Kiefer (18.2.–31.3.) ▶ www.salts.ch

Schwarzwaldallee, Voltastrasse 41 Urgent Paradise (Vern.: 16.2., 19.00; bis 11.3.) ▶ www.schwarzwaldallee.ch

Sprützehüli, Oberwil 5. Kreatives Oberwil Gruppenausstellung (bis 19.2.) ▶ www.spruetzehuesli.ch

Stampa Galerie Artists' Books IV Ausgewählte Künstlerbücher (bis 4.2.) **Eva-Fiore Kovacovsky – Stimulus of Light** (Vern.: 10.2., 18.00; bis 1.4.) ▶ www.stampa-galerie.ch

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Jean-Claude Houlmann – Das Mass der Farben & Formen Kunstaussstellung (bis 11.5.) ▶ www.upkbs.ch

Vitrine (Volta Zentrum) Sara Gassmann – Wetterleuchten Malerei, Werke aus Keramik & Installationen (bis 4.3.) ▶ www.vitrinegallery.co.uk

Von Bartha Ricardo Alcaide (bis 18.3.) ▶ www.vonbartha.com

WBZ Reinach Carina Tschan Bilder (bis 24.3.) ▶ www.wbz.ch

Zum Schmale Wurf Stephanie Rosenblatt – Der Tanz mit dem Draht Drahtobjekte (bis 1.2.) ▶ www.schmalewurf.ch



«Pistengeschichten», Sportmuseum Schweiz ▶ S. 26, Programm zur ersten alpinen Ski-WM 1931

Museen

RAUM BASEL

- Anatomisches Museum** **Faszination Muskeln, Sehnen, Faszien – Wer rastet, der rostet** (bis 26.2.)
↳ www.unibas.ch/anatomie/museum
- Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig** **Sammler und Mäzene – Giovanni Züst und 50 Jahre Antikenmuseum** (bis 2.4.) **Glückliches Arabien?** Mythos & Realität im Reich der Königin von Saba (bis 2.7.)
↳ www.antikenmuseumbasel.ch
- Architekturmuseum/S AM** **Schweizweit** Grossformatige Projektionen mit Fotografien (bis 7.5.)
↳ www.sam-basel.org
- Augusta Raurica, Augst Kinder? Kinder!** Auf Spurensuche in Augusta Raurica (bis auf Weiteres)
↳ www.augusta-raurica.ch
- Basler Papiermühle** **Papier, Schrift und Druck** Dauerausstellung
↳ www.papiermuseum.ch
- Birsfelder Museum, Birsfelden** **Lina Furlenmeier | Rosa Lachenmeier** Abstrakte Werke | Fotografien & Kunstobjekt Bridges (bis 26.2.)
↳ www.birsfelden.ch
- Cartoonmuseum** **Dr. Zep & Mr. Titeuf** (bis 23.4.)
↳ www.cartoonmuseum.ch
- Dichter- & Stadtmuseum, Liestal** **Weltklasse in Liestal – Die Kunstschreinerei Bieder** (bis 18.6.) **Literatur, Geschichte und Brauchtum, Otto Plattner** Dauerausstellung
↳ www.dichtermuseum.ch
- Dreiländermuseum, Lörrach** **Adolf Riedlin** Pionier der klassischen Moderne in Baden (bis 19.3.) **1250 Jahre – Ein Grund zum Feiern** Jubiläumsausstellung der Gemeinden Binzen, Eimeldingen, Haltingen, Rümmlingen & Wollbach (bis 26.3.) **Dreiländerausstellung** Interaktive Dauerausstellung
↳ www.dreilaendermuseum.eu
- Fondation Beyeler, Riehen** **Ernst Beyeler und seine Sammlung** Sammlungsstellungen zum 20. Geburtstag der Fondation Beyeler (5.2.–7.5.) **Claude Monet** Von der Zeit des Impressionismus bis zum Spätwerk (bis 28.5.) **Rehberger-Weg 24 Stops – Fondation Beyeler bis Vitra Campus Velo- & Wanderweg** (bis auf Weiteres)
↳ www.fondationbeyeler.ch
- Fondation Fernet Branca, Saint-Louis** **Thibaut Cuisset – Campagnes françaises** (bis 12.2.)
↳ www.fondationfernet-branca.org
- Forum Würth, Arlesheim** **Im Blick des Sammlers** Werke aus der Sammlung Würth von Beckmann bis Kiefer. Malereien, Zeichnungen & Skulpturen (bis auf Weiteres)
↳ www.forum-wuerth.ch
- HeK (Haus der elektronischen Künste Basel), M'stein** **Die ungerahmte Welt** Virtuelle Realität als künstlerisches Medium für das 21. Jh. (bis 5.3.)
↳ www.hek.ch
- Historisches Museum, Bern** **Söldner – Bilderstürmer – Totentänzer** Mit Niklaus Manuel durch die Zeit der Reformation (bis 17.4.)
↳ www.bhm.ch
- HMB – Museum für Geschichte / Barfüsserkirche** **Wirk.Stoffe** Chemisch-pharmazeutische Innovationsgeschichten (bis 18.6.)
↳ www.hmb.ch
- HMB – Museum für Musik / Im Lohnhof** **Auf Takt! Metronome & Musikalische Zeit** Metronom-Sammlung (bis 20.8.)
↳ www.hmb.ch
- Jüdisches Museum** **Jubiläum! – Das Jüdische Museum der Schweiz wird 50** Dauerausstellung (bis auf Weiteres)
↳ www.juedisches-museum.ch
- Kunsthalle Basel** **Lynette Yiadom-Boakye** A Passion To A Principle (bis 12.2.) **Sadie Benning** – Shared Eye Kunstwerke zwischen Skulptur, Malerei & Fotografie (Vern.: 9.2., 19.00; bis 30.4.) **Maria Loboda** Installation an der Schnittstelle von Intrigenspiel, Fiktion, Esoterik & archäologischer Forschung (Vern.: 23.2., 19.00; bis 14.5.)
↳ www.kunsthallebasel.ch

- Kunsthalle Palazzo, Liestal** **Nordwestschweiz** Positionen zeitgenössischer Kunst (Vern.: 10.2., 18.00; bis 26.3.)
↳ www.palazzo.ch
- Kunsthause Baselland, Muttenz** **Matthias Huber – Jahresausstellungsprojekt 2016** (bis 12.3.) **Doris Lasch | Bianca Pedrina** Zwischen Installation, Intervention & Skulptur | Fotografien (bis 19.3.)
↳ www.kunsthausebaselland.ch
- Kunstmuseum Basel | Gegenwart** **Joëlle Tuerlinckx – Nothing for Eternity** (bis 26.2.) **Free Willi 2 – Freiheit in Gefahr** Manor Kunstpreis 2016 – Johannes Willi (bis 12.3.)
↳ www.kunstmuseumbasel.ch
- Kunstmuseum Basel | Hauptbau** **Catharina van Eetvelde** Ilk. (bis 12.3.) **Cuno Amiet** (bis 31.3.) **Geschichte vergegenwärtigt** Ruinen und antike Paläste in Druckgraphiken des 16. Jh. (bis 9.4.)
↳ www.kunstmuseumbasel.ch
- La Kunsthalle Mulhouse / La Fonderie** **Ane Mette Hol – In the echoes of my room** Papier & Fotografie (Vern.: 15.2., 18.30; bis 30.4.)
↳ www.kunsthallemlhouse.fr
- Museum der Kulturen Basel** **Mustergültig – Globale Spuren in der lokalen Ikat-Mode** (bis 26.3.) **In der Reihe tanzen – Einzelstücke in Serie** Kulturelles Schaffen im Spannungsfeld zwischen Ähnlichkeit und Eigenheit (bis 28.5.) **Basler Fasnacht** Dauerausstellung **StrohGold** Kulturelle Transformationen sichtbar gemacht **Gross – Dinge Deutungen Dimensionen** (bis auf Weiteres)
↳ www.mkb.ch
- Museum für Musikautomaten, Seewen** **Stella, Gloria und Edelweiss** Blechplattenmusik aus der Schweiz (bis 1.10.)
↳ www.musikautomaten.ch
- Museum Kleines Klingental** **Lichterglanz und Totentanz** Das Dominikanerinnenkloster Klingental im mittelalterlichen Basel (bis 23.4.)
↳ www.mkk.ch
- Museum Tinguely** **Stephen Cripps – Performance Machines** (bis 1.5.)
↳ www.tinguely.ch
- Museum Weiler Textilgeschichte, Weil am Rhein** **Zur Geschichte der Textilindustrie in Weil am Rhein** Dauerausstellung
↳ www.museen-weil-am-rhein.de
- Museum.BL, Liestal** **Gesichter – Ein Blick hinter die Fassade** (bis 19.2.) **Eingewandert – Wie das Fremde Heimat wird** Eine Weltreise durchs Baselbiet & zu seinen Wurzeln (bis 6.8.) **Bewahre! – Hanro | Bewahre! Was Menschen sammeln | Seidenband – Kapital, Kunst & Krise | Wildes Baselbiet!** (Dauerausstellungen)
↳ www.museum.bl.ch
- Naturhistorisches Museum** **Mumien – Rätsel der Zeit** (bis 30.4.) **Schauplatz Natur – Vögel, Säugetiere und Mineralien der Schweiz** Dauerausstellung
↳ www.nmbs.ch
- Schaudepot, Weil am Rhein** **Dieter Rams – Modular World** (bis 12.3.) **Die Sammlung des Vitra Design Museums 1800 bis heute** Dauerausstellung
↳ www.design-museum.de
- Skulpturhalle** **Jungfrau – Mutter – Lustobjekt** Frauenbilder im antiken Griechenland. Dauerausstellung
↳ www.skulpturhalle.ch
- Spielzeugmuseum, Riehen** **Das Glück ist kugelförmig** (bis 24.4.)
↳ www.spielzeugmuseumriehen.ch
- Spielzeug Welten Museum Basel** **Weihnachtsbäume zum Träumen** (bis 12.2.) **Das Mädchen und das Meer** (bis 2.4.)
↳ www.spielzeug-welten-museum-basel.ch
- Sportmuseum, Dreispitz, Münchenstein** **Alpiner Skisport – Pistengeschichten** (bis 30.4.)
↳ www.sportmuseum.ch
- Vitra Design Museum, Weil am Rhein** **The Brutalist Playground** Architektur des Brutalismus (bis 16.4.) **Hello, Robot** Design zwischen Mensch und Maschine (Vern.: 10.2., 19.00; bis 14.5.)
↳ www.design-museum.de

SCHWEIZ

- Aargauer Kunsthaus, Aarau** **Caravan 1/2017: Selina Baumann** Ausstellungsreihe für junge Kunst (bis 16.4.) **Cinéma mon amour – Kino in der Kunst** Kooperation mit Solothurner Filmtage (bis 16.4.)
↳ www.aargauerkunsthaus.ch
- Alpines Museum (ALPS), Bern** **Wasser unser** Sechs Entwürfe für die Zukunft (bis 17.9.)
↳ www.alpinesmuseum.ch
- Fotomuseum Winterthur** **Francesco Jodice** Panorama (Vern.: 10.2., 18.00; bis 7.5.)
↳ www.fotomuseum.ch
- Kunsthalle Bern** **Michael Krebber – The Living Wedge** Malerei (Vern.: 17.2., 18.00; bis 30.4.)
↳ www.kunsthalle-bern.ch
- Kunsthalle Zürich** **Phyllida Barlow** Demo (bis 19.2.)
↳ www.kunsthallezuerich.ch
- Kunsthause Zürich** **Grossstadtrausch/Naturidyll** Ernst Ludwig Kirchner – Die Berliner Jahre. Gemälde, Pastelle, Zeichnungen, Druckgrafiken, Skizzenbücher, Stoffarbeiten, Skulpturen & Fotografien (10.2.–7.5.)
↳ www.kunsthause.ch
- Kunstmuseum Bern** **Ted Scapa – Der Künstler** (bis 19.2.) **Liechtenstein** Die Sammlungen der Fürsten von Liechtenstein (bis 19.3.) **Berns verlorener Altar** Niklaus Manuel und die Tafeln der Predigerkirche zu Bern (bis 30.4.)
↳ www.kunstmuseumbern.ch
- Kunstmuseum Luzern** **Frauke Dannert** Collage (bis 12.2.) **Jahresausstellung Zentral-Schweizer Kunstschaffenden** Kabinett: Sabrina Labis (bis 12.2.) **Laure Prouvost** And I will say: Hi her, ailleurs, to higher grounds (bis 12.2.) **Sabrina Labis – You are the only one** Virtuelle Messearchitektur (bis 12.2.)
↳ www.kunstmuseumluzern.ch
- Kunstmuseum Olten** **Disteli-Dialog IV – Monica Germann & Daniel Lorenzi** Call me on my cell phone (bis 26.2.) **Ferdinand Gehr** Bauen an der Kunst (bis 26.2.)
↳ www.kunstmuseumolten.ch
- La Maison d'Ailleurs (Science-Fiction-Museum), Yverdon-les-Bains** **Pop Art, mon Amour** (bis 30.4.)
↳ www.ailleurs.ch
- Landesmuseum Zürich** **Flucht** (bis 5.3.) **Du – seit 1941** Schriften (bis 17.3.) **Das Wetter – Sonne, Blitz & Wolkenbruch** Wetter- & Klimaphänomene, Wolkenfotografien (bis 21.5.)
↳ www.landesmuseum.ch
- Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich 20 – An Exhibition in Three Acts** (bis 5.2.) **Collection on Display: Communities** (18.2.–7.5.) **Liz Magor – You you** Skulpturen & Installationen (18.2.–7.5.)
↳ www.migrosmuseum.ch
- Museum für Gestaltung – Schaudepot, Zürich** **Les Suisses de Paris** Grafik & Typografie | Parallel: Esprit français – Kulturplakate aus Frankreich (bis 19.3.) **Film Implosion – Schweizer Filmexperimente** Filme & Videos aus den 1960er- bis 1980er-Jahren, zeitgenössische Plakate & Zeitschriften (Vern.: 2.2., 19.00; bis 9.4.)
↳ www.museum-gestaltung.ch
- Museum für Kommunikation, Bern** **Eingewandert.ch** Fotoausstellung (17.2.–26.3.)
↳ www.mfk.ch
- Museum Haus Konstruktiv, Zürich** **Andrew Bick | Cerith Wyn Evans | Marlow Moss** Ausstellungsblock zu britischer Kunst in drei parallelen Einzelpäsentationen (Vern.: 8.2., 18.00; bis 7.5.)
↳ www.hauskonstruktiv.ch
- Museum Rietberg, Zürich** **Osiris – Das versunkene Geheimnis Ägyptens** Kunstwerke aus ägyptischen Museen (10.2.–16.7.)
↳ www.rietberg.ch
- Museum Strauhof, Zürich** **Schreibrausch** (10.2.–7.5.)
↳ www.strauhof.ch
- Rehmann Museum, Laufenburg** **Erwin Rehmann – Living Metals** (bis 21.5.)
↳ www.rehmann-museum.ch
- Zentrum Paul Klee, Bern** **Paul Klee und die Surrealisten** (bis 12.3.)
↳ www.zpk.org

Bars & Cafés



8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu

Acero Eiscafé Rheingasse 13, M 079 467 62 72
www.eiscafe-acero.ch

Aktienmühle –Turbinehaus Gärtnerstrasse 46
T 061 554 99 36, www.turbinehaus-basel.ch

Apawi Pure Lounge Rheingasse 8, T 061 315 11 11
www.apawi.ch

Baltazar Bar Steinenbachgässlein 34, T 061 283 18 18,
www.baltazarbar.ch

Baragraph Kohlenberg 10, T 061 261 88 64
www.baragraph.ch

Bar du Nord Schwarzwaldallee 200, T 061 683 71 10
www.garedunord.ch/bar

Bar Rouge Level 31, Meseturm, T 061 361 30 31
www.barrouge.ch

Bistro Kunstmuseum St. Alban-Graben 16,
T 061 271 55 22, www.bistrokunstmuseumbasel.ch

Café Bar Rosenkranz St. Johanns-Ring 102,
T 061 501 84 11

Café colori im Öpfelsee Neue Heimat 8, Dornach
T 061 706 81 31

Campari Bar Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch

ca'puccino Café Falknerstrasse 24, T 061 263 34 34

Carambolage Erlenstrasse 34, M 078 825 67 80
www.crmblg.ch

Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72
www.cargobar.ch

Chez Jeannot Museumsbistro Paul Sacher-Anlage 1,
T 061 688 94 58, www.tinguely.ch

Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30
www.consumbasel.ch

Conto 4056 – Bar Bistro Gasstrasse 1, am Voltaplatz,
T 061 261 40 56, www.conto4056.com

Da Graziella Feldbergstrasse 74, T 061 692 49 40
www.dagraziella.com

Del Mundo Güterstrasse 158, T 061 361 16 91
www.delmundo.ch

Des Arts Barfüsserplatz 6, T 061 273 57 37
www.desarts-basel.ch

Didi Offensiv Fussballkulturbar, Erasmusplatz 11
www.didioffensiv.ch

Elisabethen Elisabethenstrasse 14, T 061 271 12 25

Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein,
T 061 411 20 33, www.fahrbar.li

Fassbar Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch

Feldberg Kiosk Feldbergstrasse 60, T 061 691 69 69
www.feldbergkiosk.ch

Flore Klybeckstrasse 5, M 078 719 96 66
www.florebasel.weebly.com

Florida Café Restaurant Voltastrasse 71, T 061 322 19 18

Frank im HeK, Freilager-Platz 9, Münchenstein,
T 061 283 60 52, www.frankbasel.ch

Frühling Café Klybeckstrasse 69, T 061 544 80 38
www.cafe-fruehling.ch

Fumare Non Fumare Gerbergasse 30, T 061 262 27 11
www.mitte.ch

Grenzwert Rheingasse 17, www.grenzwert.ch

Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26

Hinterhof Bar Münchenerstrasse 81,
T 061 331 04 00, www.hinterhof.ch

Huckebein Feldbergstrasse 72, M 079 800 83 72

Huguenin Grand Café Barfüsserplatz 6,
T 061 272 05 50, www.cafe-huguenin.ch

Il Giardino urbano beim Stellwerk hinter dem Bahnhof
St. Johann, M 079 585 71 88



Invino Weinbar & Weinhandlung
Bäumleingasse 9
T 061 333 77 70
www.invino-basel.ch

Irrsinn Bar Rebgrasse 43, www.irrsinnbar.ch

Jèle Café Mülhauserstr. 129, M 076 401 79 91

Jonny Parker Kaffeehaus & Barlokal St. Johannspark 1,
M 079 610 27 13, www.jonnyparker.ch

KaBar Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17
www.kaserne-basel.ch

Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel,
Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15

Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200,
T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch

Mercedes Caffè-Spot Schneidergasse 28,
T 061 262 20 00

Nebel Sperrstrasse 94, www.nebel.cloud

Nomad Bar Brunngässlein 8, T 061 690 91 60
www.nomad.ch

Nuovo bar Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10
www.birseckerhof.ch

Okay Art Café & Furniture Schützenmattstrasse 11,
T 061 361 40 31, www.okayart.com

Ono deli cafe bar Leonhardsgraben 2,
T 061 322 70 70, www.ono-lifestyle.ch

Panda Basel Spitalstrasse 32, www.pandalove.ch

radius 39 Café Bar Laden, Wielandplatz 8,
T 061 535 90 51, www.radius39.com

Renée Bar Klingental 18, www.renee.ch

Rio Bar Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72

Saint-Louis Café Bar, Elsässerstrasse 29,
T 061 544 80 26, www.saintlouis.ch

Sandoase Westquastrasse 75 (Dreiländereck)
T 061 481 75 75, www.sandoase.ch

Singer Marktplatz 34, T 061 262 27 27
www.cafesinger.ch

SMUK Café Bar Feldbergstrasse 121,
T 061 683 80 80, www.smuk.bar

Stadthaus-Café Stadthausgasse 13, T 061 261 36 66
www.stadthauscafe.ch

Sud Grand Cafe Bar Burgweg 7, T 061 683 14 44
www.sud.ch

Tellplatz 3 Café/Bar, Tellplatz 3, T 061 500 59 02
www.tellplatz3.ch

vinigma Weinkellerei Solothurnerstr. 15, 4053 Basel
www.vinigma.ch

Volta Bräu Voltastrasse 30, T 061 690 91 29
www.voltabraeu.ch

Zum Bierjohann Elsässerstrasse 17
T 061 554 46 44, www.bierjohann.ch

Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59,
T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Abb.: Fahrbar-Depot, Foto: Tobias Sutter

1777 – Kulinarische Werkstatt
Schmiedenhof 10, T 061 261 77 77, www.1777.ch

5 signori Güterstrasse 183, T 061 361 87 73
www.5signori.ch

Acqua Binnergerstrasse 14, T 061 564 66 66
www.acquabasilea.ch

Aladin Barfüsserplatz 17, T 061 261 57 31
www.aladinbasel.ch



Albanbrücke
Zürcherstrasse 146,
T 061 554 65 85
www.albanbruecke.ch

Alter Zoll Elsässerstr. 127, T 061 322 46 26
www.alterzoll.ch

Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19
www.restaurant-anatolia.ch

A-Roma Trattoria Sattelgasse 3, T 061 261 32 61
www.a-roma.ch

Atlantis Klosterberg 13, T 061 228 96 96
www.atlan-tis.ch

Au Violon Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11
www.au-violon.com

Bacio St. Johannis-Vorstadt 70
T 061 322 11 12, www.bacio-basel.ch

Bad Schönenbuch Schönenbuch, T 061 481 13 63

Bahnhof Rodersdorf Dammstrasse 10, Rodersdorf,
T 061 733 70 25, www.bahnhof-rodersdorf.ch

Bahnhof St. Johann Thai Restaurant,
Hünigerstrasse 2, T 061 534 08 72

Bahnkantine Erlenstrasse 21 (Nt-Areal),
T 061 681 62 65, www.bahnkantine.ch

Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63
www.bajwapalace.ch

Baracca Zermatt Binningerstr. 14, T 061 564 66 99
www.baraccazerstatt.ch

Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00
www.besenstiel.ch

Birseckerhof Binningerstrasse 15, T 061 281 01 55
www.birseckerhof.com

Birspark Dornacherstrasse 180, Aesch,
T 061 701 97 97, www.birspark.ch

Blindekuh im Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192,
T 061 336 33 00, www.blindekuh.ch

Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16,
T 061 261 22 72

Boo Thai-Restaurant Klybeckstrasse 86,
T 061 681 41 08, www.boobasel.ch

Buffet im Bahnhof St.Johann, Vogesenplatz 1,
T 061 322 22 27, www.buffet.li

Café Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4,
T 061 261 70 38, www.cafebarfi.ch

Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23

Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen
T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch

Cuor D'oro Horburgstrasse 74, T 061 681 73 43
www.restaurantcuorodoro.ch

Crescenda Bundesstrasse 5, T 061 271 84 84
www.crescenda.ch

Da Gianni Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33

Das neue Rialto Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45
www.dasneuerialto.ch

Donati St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19

Don Camillo Cantina Werkraum Warteck pp,
Burgweg 7, T 061 693 05 07
www.cantina-doncamillo.ch

Don Pincho Tapas Bar, St. Johannis-Vorstadt 58,
T 061 322 10 60, www.donpincho.com

Esprit Laufenstrasse 44, T 061 331 57 70
www.lesprit.ch

Fischerstube Rheingasse 45, T 061 692 92 00
www.restaurant-fischerstube.ch

Gabri's Pasta Rheingasse 47, T 061 544 52 80
www.gabrispasta.ch

Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00
www.goldenes-fass.ch

Gourmandise Divine Jungstrasse 50, T 061 383 75 54
www.gourmandise-divine.ch

Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75

Hasenburg Schneidergasse 20, T 061 261 32 58
www.chateaulapin.ch

Hirscheneck Lindenbergrasse 23, T 061 692 73 33
www.hirscheneck.ch

if d'or Missionsstrasse 20, T 061 266 91 24
www.ifdor.ch

Il Gatto Nero Oetlingerstrasse 63, T 061 681 50 56
www.reh4.ch/il-gatto-nero

Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12
www.zum-isaak.ch

Kombüse im Unternehmen Mitte Gerbergasse 30,
M 078 719 22 78, www.mitte.ch

Kornhaus Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04
www.kornhaus-basel.ch

Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30
www.krafftbasel.ch

Kulturbeiz 113 Burgweg 15, T 061 311 30 00
www.kulturbeiz113.ch

Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33
www.restaurant-kunsthalle.ch

LA St. Johannis-Vorstadt 13, T 061 534 96 69
www.restaurant-la.ch

La Fourchette Klybeckstrasse 122, T 061 691 28 28
www.lafourchettebasel.com

La Manufacture Hochstrasse 56, T 061 554 52 50
www.lamanufacture-restaurant.com

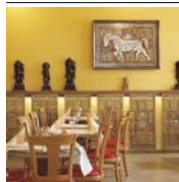
Landestelle Uferstrasse 35, M 078 602 24 55
www.landestelle.ch

Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22
www.langeerlen.ch

Lily's Rebgrasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch

Little Italy Binningerstrasse 9, T 061 271 07 07
www.osterialittleitaly.ch

Los Lunes Turmstübl im Warteck, Burgweg 7-15,
M 078 755 91 29



12 Jahre Mandir in Basel
Mittags-Menü CHF 16.90
Vegan-Menü CHF 29
Ayurvedischs-Menü CHF 48
Whiskey-Menü CHF 59
Bollywood-Menü CHF 50

Schützenmattstrasse 2, T 061 261 99 93
www.mandir.ch

Manger et Boire Gerbergasse 81, T 061 262 31 60

Markthalle Basel Steinentorweg 20,
www.altemarkthalle.ch

Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74

Milchhüsl Missionsstrasse 61, T 061 321 07 34,
www.milchhuelli.ch

Nomad Eatery Brunngässlein 8, T 061 690 91 60
www.nomad.ch

Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14
www.noohn.ch

Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48
www.papiermuseum.ch

Parterre One Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98
www.parterre-one.ch

Pinar Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39
www.restaurant-pinar.ch

Platanen Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90
www.platanen-hof-basel.ch

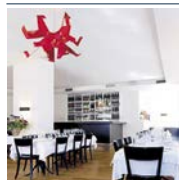
Rhyschänzli Lichtstrasse 9, T 061 272 23 23
www.rhyschaenzli.ch

Roma Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02

Rosario's Lo Spuntino Leonhardsberg 3,
T 061 261 03 76

Rostiger Anker Hafenstrasse 25a, T 061 631 08 03
www.rostigeranker.ch

Roter Bären Ochsenstrasse 17, T 061 261 02 61,
www.roterbaeren.ch



Rubino Luftgässlein 1
T 061 333 77 70
www.rubino-basel.ch

Schifferhaus Bonergasse 75, Basel-Kleinhüningen,
T 061 631 14 00, www.schifferhaus.ch

Schliessi Wildschützweg 30, in den Langen Erlen
T 061 601 24 20, www.restaurant-schliessi.ch

So'up Fischmarkt 10, T 061 261 46 20, www.so-up.ch

So'up Malzgasse 1, T 061 61 271 18 18, www.so-up.ch

So'up Güterstrasse 104, T 061 271 28 65, www.so-up.ch

Spalenburg Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34
www.spalenburg.ch

Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49,
T 061 261 10 10, www.teufelhof.com

Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 98, www.tibits.ch

Trio Basel Klingentalstr. 1, Basel, T 061 556 95 99
www.trio-basel.ch

Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70
www.union-basel.ch

Union Diner Stänzlergasse 3, T 061 331 91 91
www.uniondiner.ch

Veranda Pellicano Birschöpfli Pavillon
www.veranda-pellicano.ch

Viertel-Kreis Gundeldingerstrasse 505,
T 061 331 17 01, www.viertel-kreis.ch

Volkshaus Basel Rebgrasse 12-14, T 061 690 93 10
www.volkshaus-basel.ch

Werk 8 Dornacherstrasse 192, T 061 551 08 80
www.werkacht.ch

Za Zaa Petersgraben 15, T 061 501 80 44
www.zazaa.ch

Zum Onkel Mörsbergerstrasse 2, T 061 554 65 30
www.zum-onkel.ch

Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25
www.schmalewurf.ch

Zum Tell Spalenvorstadt 38, T 061 262 02 80
www.zumtell.ch

Zur Mägd St. Johannis-Vorstadt 29, T 061 281 50 10
www.zurmaegd.ch

